

NEW PERSPECTIVES

GESCHÄFTSBERICHT 2023



wilo

BITTE WENDEN!

WARUM WIR EINEN NEUEN BLICK
AUF GLOBALE ENTWICKLUNGEN BRAUCHEN.



wilo

INHALT

004 Editorial des Vorstands

010 Neue Perspektiven

040 Gastbeitrag

046 Highlights 2023

054 Konzernlagebericht

114 Konzernabschluss

178 Bestätigungsvermerk

182 Bericht des Aufsichtsrats

184 Glossar

186 Impressum



WO SIE DIESEN KASTEN IM BERICHT
SEHEN, FINDEN SICH WEITERE INHALTE
ZUM JEWEILIGEN THEMA ONLINE.

WILO
IM PROFIL

Die Wilo Gruppe ist einer der **weltweit führenden Premiumanbieter** von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäude-technik, die Wasserwirtschaft und die Industrie. In der vergangenen Dekade haben wir uns vom Hidden zum Visible und **Connected Champion** entwickelt. Heute sind **rund 9.000 Mitarbeitende** weltweit für Wilo tätig.

Mit innovativen Lösungen, smarten Produkten und individuellen Services bewegen wir Wasser: **intelligent, effizient und klimafreundlich**. Darüber hinaus leisten wir mit unserer klaren **Nachhaltigkeitsstrategie** und gemeinsam mit unseren Partnern einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die digitale Transformation der Unternehmensgruppe treiben wir konsequent voran. Schon heute sind wir mit unseren Produkten und Lösungen, Prozessen und Geschäftsmodellen der **digitale Pionier** der Branche.

MARKT-
SEGMENTE



BUILDING SERVICES RESIDENTIAL
Wir sind Vollsortiment-Anbieter und die erste Wahl der Kunden.



BUILDING SERVICES COMMERCIAL
Wir sind Markt- und Innovationsführer mit smarten Lösungen.



OEM
Wir sind der bevorzugte Partner für smarte und integrierte Lösungen.



WATER MANAGEMENT
Wir sind ein Global Player und digitaler Lösungsanbieter.



INDUSTRY
Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Bereiche und Anwendungen.

KENNZAHLEN

		2023	2022	2021	2020	2019
Umsatz	Mio. EUR	1.974,8	1.885,7	1.651,9	1.451,5	1.477,8
Umsatzwachstum	%	4,7/10,4*	14,2	13,8/15,1*	-1,8/1,8*	1,0
EBITDA	Mio. EUR	216,8	196,7	181,1	141,2	180,1
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	163,6	42,1	126,7	161,5	168,5
Zahlungsmittel	Mio. EUR	392,6	264,5	189,9	189,0	166,1
Investitionen**	Mio. EUR	198,6	155,3	172,3	120,9	155,7
F & E-Aufwendungen	Mio. EUR	77,7	70,6	64,8	63,8	63,2
(in % vom Umsatz)	%	3,9	3,7	3,9	4,4	4,3
Eigenkapital	Mio. EUR	962,6	930,9	836,8	764,9	792,4
Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	8.974	8.457	8.200	7.836	7.749

*Währungsbereinigt ** Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Unternehmenserwerbe

UMSATZERLÖSE

1.974,8 Mio. EUR

Mit einem Umsatzwachstum von 4,7 % blieb die Wilo Gruppe trotz eines geopolitischen Umfelds voller Risiken und Herausforderungen sowie der deutlichen weltwirtschaftlichen Konjunkturertrübung auf ihrem profitablen Wachstumskurs. Die Umsatzerlöse stiegen auf 1.974,8 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug das Wachstum sogar 10,4 %.

MITARBEITENDE

8.974

Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeitenden sind Basis und treibende Kraft für den wirtschaftlichen Erfolg der Wilo Gruppe. Weltweit haben im Jahresdurchschnitt 8.974 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum neuen Umsatzrekord und erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres beigetragen.

EBITDA

216,8 Mio. EUR

Wilo hat ein Rekord-EBITDA in Höhe von 216,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Dabei konnte die Profitabilität – gemessen an der EBITDA-Marge – gegenüber dem Vorjahr auf 11,0 % verbessert werden. Das Konzernergebnis hat sich ebenfalls deutlich erhöht, es verbesserte sich um 14,1 Mio. EUR auf 75,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von über 20 %.

CASHFLOW

163,6 Mio. EUR

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 120 Mio. EUR gesteigert werden. Mit 163,6 Mio. EUR übertraf er den Vorjahreswert deutlich. Gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals weltweit trugen im Wesentlichen zu dieser starken Verbesserung bei.

BITTE WENDEN! PLÄDOYER FÜR EINEN NEUEN BLICK AUF GLOBALE ENTWICKLUNGEN



Oliver Hermes, Vorstandsvorsitzender & CEO der Wilo Gruppe

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

unsere Welt hat sich in den vergangenen Jahren radikal gewandelt. Von der Corona-Pandemie über den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bis zum eskalierten Nahostkonflikt und den zunehmend spürbaren Folgen des Klimawandels: Was diese hochkomplexen multiplen Krisen gemein haben, sind ihre weitreichenden Folgen über die unmittelbar durch sie betroffenen Gesellschaften oder Wirtschaftssysteme hinaus und der Mangel an schnellen, einfachen Lösungen.

Dennoch hat die Wilo Gruppe ihren nachhaltigen, profitablen Wachstumskurs auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Obwohl sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahresverlauf verschlechtert haben, erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von rund 2 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 217 Millionen Euro.

Wir haben damit im Jahr 2023 erneut einen Umsatz- und Ergebnisrekord aufgestellt. Diese exzellente Entwicklung ist einerseits mit dem unermüdlichen Einsatz der nun rund 9.000 Mitarbeitenden zu begründen. Sie arbeiten jeden Tag am Erfolg unseres multinationalen Technologiekonzerns Wilo.

Andererseits liegt diesem Erfolg unsere langfristig ausgerichtete, progressive Unternehmensstrategie sowie die konsequente Umsetzung unserer Strategie zugrunde. Auch durch diesen starken strategischen Rahmen ist die Wilo Gruppe heute ein außerordentlich resilientes und krisenfestes Unternehmen. Orientiert sich unsere Strategie schon lange an fünf globalen Megatrends, gehen wir nun noch einen entscheidenden Schritt weiter: Künftig verstehen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie als übergeordnet, alle anderen funktionalen Unternehmensstrategien werden sich unserer Nachhaltigkeitsstrategie unterordnen. Damit geht die Wilo Gruppe einmal mehr als Nachhaltigkeitspionier voran.

Das Jahr 2023 stand weltweit erneut im Zeichen der geoökonomischen Zeitenwende, die wir als unmittelbare Konsequenz der allgegenwärtigen geopolitischen Zeitenwende erleben. Alte Allianzen bröckeln, und multinationale Kooperationen justieren sich neu. „Decoupling“ und „Diversifizierung“ sind die Stichworte: Protektionistische Mittel wie Handelsbarrieren, Sanktionen und Technologieembargos sind die Folge einer aus politischen Gründen eingeleiteten Entkopplung und Diversifizierung von Lieferketten mit dem äußerst anspruchsvollen Ziel, diese neu zu strukturieren.

Wer ist der Verlierer der geoökonomischen Zeitenwende?

Die Industriestaaten des Globalen Nordens haben sich in einer Phase der Hyperglobalisierung mit den Ländern des Globalen Südens wirtschaftlich vernetzt. Was auf diese rund 30 Jahre dauernde Verflechtung folgte, war nicht weniger als ein politischer Paradigmenwechsel: Mit Ideen wie Near- und Friendshoring sollte die Wertschöpfung wieder zurück in heimische Gefilde des Globalen Nordens geholt werden.

Reduziert der Globale Norden sein Engagement im Globalen Süden, lägen die Folgen auf der Hand. Der Norden sichert seine kritische Infrastruktur, während der Süden in eine vorglobalisierte Wirtschaftsordnung zurückgeworfen wird. Der Norden profitiert von der geoökonomischen Zeitenwende, der Süden trägt die Konsequenzen. Kurzum: Der Norden gewinnt, der Süden verliert.

Wirklich? So einfach sind geoökonomische Zusammenhänge natürlich nicht zu erklären. Die Hyperglobalisierung der vergangenen Jahrzehnte lässt sich nicht ohne Weiteres zurückdrehen. Und in der politischen Sphäre wird oft vergessen, dass es eine „end-to-end“-Unabhängigkeit von Volkswirtschaften mit komplexen Systemen auch niemals geben kann. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die politisch motivierte Neujustierung der Lieferketten nicht ihre gewünschte Wirkung erzielt. Bei genauerer Betrachtung

klaffen Anspruch und Wirklichkeit kräftig auseinander.

Beispielhaft seien hier die Lieferengpässe bei der Versorgung mit medizinisch-pharmazeutischen Produkten in Europa zu nennen. Defizite bei kritischen Gütern sollten beseitigt und Lücken in der Beschaffung oder eigenen Herstellung geschlossen werden. Bis heute ist diese Verfügbarkeit bei wichtigen Erzeugnissen teilweise noch immer nicht gegeben. Stattdessen bestehen weiterhin erhebliche Abhängigkeiten: Etwa 70 Prozent aller in Europa produzierten Medikamente enthalten Wirkstoffe aus China – ein Land, das übrigens per definitionem zum Globalen Süden zählt, wenngleich es darin sicherlich eine Sonderstellung einnimmt.

Besonders deutlich fällt die Diskrepanz zwischen politischem Wunsch und Wirklichkeit bei der Rohstoffbeschaffung auf. Auch hier ist China – als weltweit größter Produzent seltener Erden – in einer starken Position. Schätzungen zufolge lagert rund ein Drittel der weltweiten Reserven in China. Benötigt werden die Metalle für so gut wie jedes Hightechtechnologieprodukt. Das bringt die ganze Welt in eine kaum überwindbare Abhängigkeit von der Volksrepublik, ganz besonders aber den technologisierten Globalen Norden, der vor Herausforderungen wie der Mobilitätswende steht.

Statt der sichereren Versorgung kritischer Infrastrukturen und mehr Unabhängigkeit erlebt der Globale Norden eine neue, langfristige Krise: Aus verschiedenen Quellen, etwa dem von den Vereinten Nationen veröffentlichten World Investment Report 2023, geht hervor, dass die ausländischen Direktinvestitionen in Nordamerika und vor allem Europa zurückgehen und sich auf Länder des Globalen Südens verlagern. Geradezu exemplarisch äußert sich diese Verschlechterung in Deutschland, wo längst das Schreckgespenst der De-Industrialisierung grassiert.

Diese Beispiele zeigen deutlich: Der Globale Norden ist schon jetzt der Verlierer der geoökonomischen Zeitenwende. Die Sicherheit der kritischen Infrastruktur ist genauso wie die Unabhängigkeit der Lieferketten trügerisch. Viel mehr Aufmerksamkeit sollte der Globale Norden seiner Standortattraktivität für Investoren wid-

men. Denn nur mit eigenen Schlüsselindustrien ist das Ziel, kritische Infrastrukturen zu sichern, resilient und unabhängig zu sein, überhaupt zu erreichen.

Ist der Globale Süden deshalb der Gewinner der geoökonomischen Zeitenwende? Tatsächlich sprechen mehrere Gründe dafür, dass die Länder der südlichen Hemisphäre nicht, wie eingangs erwähnt, in eine vorglobalisierte Wirtschaftsordnung zurückgeworfen werden, sondern ein echtes Aufleben erfahren. Geradezu exemplarisch wird das am „BRICS“- bzw. „BRICS plus“-Bündnis deutlich, in dem sich mehrere Staaten des Globalen Südens und Russland organisiert haben, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten.

Warum ist der Globale Süden langfristig Gewinner der geoökonomischen Zeitenwende?

Es ist deutlich spürbar, dass sich der Aufstieg des Globalen Südens nicht vom um sich greifenden Protektionismus bremsen lässt. Grund zu dieser Annahme geben die global wirkenden Megatrends. Fünf von ihnen hat die Wilo Gruppe im Rahmen einer strategischen Langfristplanung als besonders relevant definiert: Urbanisierung,

Wasserknappheit, Globalisierung 2.0, Klimawandel und Energieknappheit. Die digitale Transformation wirkt als Schlüsselfaktor im Umgang mit den Herausforderungen, die die Megatrends mit sich bringen.

An drei Beispielen lässt sich besonders gut illustrieren, dass die Megatrends im Globalen Süden anders wirken als im Globalen Norden.

Der **KLIMAWANDEL** ist eine der wohl größten Herausforderungen unserer Zeit und eine globale Aufgabe. Doch die Hauptverantwortung für die Erderwärmung tragen die Industriestaaten des Globalen Nordens. Eine Studie der Universität Leeds kam gar zu dem Ergebnis, der Norden müsste dem Süden 170 Billionen US-Dollar zahlen, wollte er seine übermäßigen Emissionen finanziell kompensieren. Die Last im Kampf gegen den Klimawandel trägt nämlich vor allem der Globale Süden. Beispiel Jakarta: Die Hauptstadt Indonesiens liegt schon heute teilweise unter dem Meeresspiegel, der in den kommenden Jahren noch steigen wird. Angesichts dieser Entwicklung hat die Regierung des Inselstaats beschlossen, eine neue Hauptstadt zu bauen: Nusantara. Ein Megaprojekt, bei dem die Planerinnen und Planer von vornherein konsequent auf Nachhaltigkeit

DER GLOBALE SÜDEN IST DER GEWINNER DER GEOÖKONOMISCHEN ZEITENWENDE.

und smarte Infrastrukturen setzen. Ich freue mich daher sehr, dass auch Wilo zum Aufbau Nusantara beitragen wird. In einer Absichtserklärung haben wir eine strategische Zusammenarbeit mit der indonesischen Regierung vereinbart.

Die **URBANISIERUNG** schreitet voran. Bedenkt man, dass rund 80 Prozent der Weltbevölkerung im Globalen Süden leben, wird schnell klar, welches Ausmaß die Urbanisierung in den Ländern der südlichen Hemisphäre annimmt. Bisher zählen die Vereinten Nationen weltweit 33 Städte mit mehr als 10 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Bis 2050 werden diese Marke 14 weitere Städte knacken – nur zwei von ihnen liegen im Globalen Norden. Um dem Bedarf nach städtischem Raum gerecht zu werden, entstehen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weltweit mindestens elf große Planstädte; darunter das bereits erwähnte Nusantara in Indonesien, aber auch Neom in Saudi-Arabien, Tashkent New City in Usbekistan und Alatau in Kasachstan. Fast alle „Städte der Zukunft“ lassen sich im Globalen Süden verorten und stehen für visionäre, mutige Konzepte, die man im Globalen Norden vergeblich sucht. Und auch hier wird Wilo einen erheblichen Beitrag leisten: Schon heute ist klar, dass wir viele dieser Projekte mit Produkten, Systemen und Lösungen beliefern werden. Unser Know-how ist sehr gefragt.

Die **WASSERKNAPPHEIT** verschärft sich ebenfalls. 450 Millionen Kinder leben laut Unicef schon heute in Gebieten mit hoher oder extrem hoher Wasserunsicherheit. Das entspricht jedem fünften Kind weltweit. 190 Millionen Kinder in zehn afrikanischen Ländern sind dabei besonders bedroht, weil bei ihnen eine unzureichende Versorgung mit Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene (WASH), eine hohe Last an durch schmutziges Wasser verursachte Krankheiten und hohe Risiken durch den Klimawandel zusammenkommen. Dabei hat Wasserknappheit auch Folgen für die Nahrungsmittelsicherheit, denn eine funktionierende Landwirtschaft ist auf Wasser angewiesen. Dass der Globale Süden in der Lage ist, auch diesen Problemen mit innovativen Großprojekten zu begegnen, beweist Ägypten: Mit dem Toshka-Projekt

soll dort insgesamt eine Million Hektar Wüste landwirtschaftlich nutzbar gemacht werden. So verbessert das nordafrikanische Land seine Wasser- sowie Nahrungsmittelversorgung erheblich und macht sich unabhängiger. Fast 400 hocheffiziente Wilo-Splitcase-Pumpen kommen in diesem beispiellosen Projekt zum Einsatz.

Ist der Globale Süden also Gewinner der geoökonomischen Zeitenwende – trotz der gewaltigen Herausforderungen, die mit den Megatrends einhergehen? Tatsächlich ist er wohl gerade wegen der Megatrends auf einem historischen Erfolgskurs.

Unbestritten ist, dass die Megatrends für die Bewohnerinnen und Bewohner der Länder im Globalen Süden in erster Konsequenz nicht nur Wohlstandsgewinne bedeuten. Infolge der Wasserknappheit in Afrika zum Beispiel leiden Millionen von Menschen. Doch für die betroffenen Länder bedeuten die Megatrends in Summe eine nie dagewesene Dynamik. Sie machen die Länder der südlichen Hemisphäre mehr und mehr zu handelnden Akteuren auf der ökonomischen und politischen Bühne einer multipolaren Welt.

Großprojekte wie Toshka und Nusantara bedeuten nicht nur eine Belebung der regionalen Konjunktur, sondern auch moderne Wohn-, Arbeits- und Lebensräume. Hinzu kommen Standortvorteile gegenüber dem Globalen Norden wie die bessere Verfügbarkeit von Fachkräften, ein höheres Vorkommen an natürlichen Ressourcen und geringere regulatorische Vorschriften.

Im Rahmen der geoökonomischen Zeitenwende bröckeln alte Allianzen, und es justieren sich neue multinationale Kooperationen. Der Globale Süden hat die bis dato einzigartige Möglichkeit, den Umbruch in seinem Sinne mitzugestalten und sich auch langfristig Unabhängigkeit und Einfluss zu sichern. Wir können uns sicher sein, dass er diese Chance nutzen wird.

Was bedeutet diese Entwicklung für den Globalen Norden?

Es liegt auf der Hand, dass dieser Veränderungsprozess die Entscheiderinnen und Entscheider im Globa-

len Norden zu einem Umdenken bewegen wird. Es braucht dringend einen anderen Blick auf den Globalen Süden.

Anstelle einer Politik, die die Welt in „gut“ und „böse“ einteilt, muss der Globale Norden, allen voran Europa, jetzt vor der eigenen Haustür kehren und dafür sorgen, dass die wirtschaftlich-industrielle Basis nicht zerstört wird und so eklatante Wohlstandsverluste drohen.

Langfristig aber müssen wir die Länder Afrikas, Asiens und Südamerikas als autarke Player in der Weltwirtschaft begreifen. Sie haben eigene Interessen, die sie selbstbewusst einfordern werden. Es braucht Partnerschaften auf Augenhöhe zwischen Ländern aus Nord und Süd, in denen die Interessen des jeweils anderen ernst genommen werden.

Die Wilo Gruppe hat 2023 ihr globales Netzwerk gestärkt

Schon lange ist die Wilo Gruppe in den Ländern des Globalen Südens stark vertreten. Das Jahr 2023 haben wir genutzt, um unser Engagement noch einmal erheblich auszubauen sowie Marktpartner aus Norden und Süden stärker miteinander zu vernetzen.

So haben wir im Mai eine Wirtschaftskonferenz mit dem Titel „Building Bridges – Africa“ veranstaltet. Mit rund 100 Gästen haben wir im Rahmen des Events die Potenziale des Zukunftskontinents Afrika in den Blick genommen.

Auch 2023 haben wir erheblich in die Umsetzung unserer „region-for-region“-Strategie investiert. Im Juli setzten wir den ersten Spatenstich für den Ausbau unseres Werkes in Dubai (VAE) und eröffneten unseren erweiterten regionalen Hub in Nairobi (Kenia). Im August und September konnten wir die Eröffnung von zwei hochmodernen Hightech-Produktionsstätten in Kesurdi (Indien) und Changzhou (China) feiern.

Die Wilo-Industriekonferenz 2023 fand in einer der smartesten und nachhaltigsten Städte der Welt statt. In Singapur beleuchteten wir mit unseren hochrangigen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft

und Gesellschaft, welche Rolle Smart Urban Areas in der Welt von morgen einnehmen werden.

Zum ersten Mal überhaupt haben Wilo und die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. im November den Internationalen Deutschen Nachhaltigkeitspreis (IDNP) vergeben. Der Preis würdigt Partnerschaften zwischen deutschen und im Globalen Süden ansässigen Unternehmen.

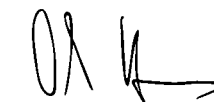
Im Dezember nahmen wir an der 28. Klimakonferenz der Vereinten Nationen COP28 teil. Auf der Weltklimakonferenz in Dubai machten wir vor allem auf die Notwendigkeit nachhaltigen Wassermanagements aufmerksam.

Einen echten Meilenstein in Wilos Nachhaltigkeitsengagement feierten wir am 15. Dezember. Mit einem ersten Spatenstich begann der Bau eines innovativen Gesundheitszentrums auf dem Wilopark. Der Health Cube wird der neue Dreh- und Angelpunkt unseres globalen Gesundheitsmanagements.

Das Jahr 2023 war erneut von multiplen Krisen sowie von komplexen geopolitischen und geoökonomischen Entwicklungen geprägt. Die Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe in diesem Jahr zeigt einmal mehr, dass die konsequente Umsetzung einer starken Strategie und – heute mehr denn je – multilaterales Handeln gefragt sind.

Wer Brücken baut und Perspektiven wechselt, langfristig und nachhaltig Innovationen vorantreibt, wird auch zukünftig sicher durch herausfordernde Zeiten navigieren können. Wir sind als Wilo Gruppe jedenfalls sehr gut darauf vorbereitet.

Ihr



Oliver Hermes
Vorstandsvorsitzender & CEO der Wilo Gruppe



LESEN SIE WEITERE CEO
STANDPUNKTE AUF WILO.COM

NEUE PERSPEKTIVEN



DIE URBANISIERUNG schreitet weltweit voran. Bis 2050 wird der Anteil der städtischen Bevölkerung auf 70 Prozent steigen. Diese Entwicklung wird vor allem im Globalen Süden stattfinden und enorme Anforderungen an Staaten und Gesellschaften stellen, die notwendigen kritischen Infrastrukturen zu errichten, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Wilo liefert Produkte, Systeme und Lösungen, um diese Aufgaben zu bewältigen.

DIE WELTBEVÖLKERUNG wächst rasant und wird bis 2050 auf rund 10 Milliarden Menschen ansteigen. Noch schneller wachsen die Städte – und das vorwiegend in Asien und Afrika. In diesen Regionen des Globalen Südens entstehen neue Megastädte, während diese Entwicklung in Europa und Nordamerika langsamer verlaufen und es eher zu einer Verdichtung bestehender urbaner Regionen kommen wird.

Wilos langfristige Strategie fußt auf fünf Megatrends: Urbanisierung, Wasserknappheit, Globalisierung 2.0, Klimawandel und Energieknappheit. Hinzu kommt die digitale Transformation, die als Schlüsselfaktor im Umgang mit den Herausforderungen wirkt, die die Megatrends mit sich bringen.

Die Entwicklung der Städte spielt in Bezug auf die anderen Megatrends eine zentrale Rolle. Städte sind oft treibende Kräfte der wirtschaftlichen Entwicklung.



10 Mrd.

Menschen werden
2050 voraussichtlich
auf der Erde leben

Die Konzentration von Unternehmen, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen fördert Fortschritt und Wirtschaftswachstum. Hochqualifizierte Talente zieht es zunehmend in urbane Zentren. Dies fördert die Wissensgesellschaft und schafft ein Umfeld, das Innovation und Kreativität begünstigt. Die Motoren dieser Entwicklung liegen heute im Globalen Süden. Doch die zunehmende Urbanisierung bringt auch erhebliche Herausforderungen mit sich.

Der Klimawandel stellt unbestritten eine der größten Aufgaben unserer Zeit dar, und seine Bekämpfung erfordert weltumspannende Anstrengungen. Während der Globale Norden die Hauptverantwortung für die Erderwärmung trägt, wird vor allem der Globale Süden mit ihren Auswirkungen konfrontiert. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die indonesische Hauptstadt Jakarta, die bereits heute teilweise unter dem Meeresspiegel liegt und durch die Auswirkungen

des Klimawandels massiv bedroht ist. Die indonesische Regierung plant daher den Bau einer neuen Hauptstadt, Nusantara, die hoch genug liegt, um vor steigendem Wasser geschützt zu sein.

Um die strategische Zusammenarbeit im Aufbau der visionären Planstadt zu definieren, haben die Regierung Indonesiens und Wilo eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Städte sind ein Hauptverursacher des Klimawandels, und aus ebendiesem Grund kommt ihnen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen ihn zu. Urbane Regionen sind für gut 70 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich.

Daher bieten sie aber auch die weitaus größten Einsparpotenziale. Die Notwendigkeit intelligenter Energieversorgungssysteme und die Steigerung der Energieeffizienz in Städten sind daher entscheidend im Kampf gegen den Klimawandel.

WASSER ist eine weitere kritische Ressource, deren Knappheit zunehmend ein globales Problem darstellt. Rund ein Viertel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Frischwasser. Im Jahr 2050 werden es insgesamt voraussichtlich 2,4 Milliarden Menschen sein. Bereits heute leben laut Unicef 1,4 Milliarden Menschen in Gebieten mit hoher oder extrem hoher Wasserunsicherheit. Besonders betroffen auch hier: der Globale Süden. Daher hat sich Wilo das Ziel gesetzt, bis 2030 200 Millionen Menschen einen besseren Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen.

Von den gegenwärtig 33 Megacities liegen zwölf in Regionen mit extrem hoher Wasserunsicherheit. Aller Voraussicht nach wird diese Zahl auf 19 im Jahr 2050 anwachsen. Die massive Urbanisierung im Globalen Süden wird große Investitionen in kritische Infrastrukturen notwendig machen. Eine der größten



70 %

Anteil der Stadtbevölkerung
im Jahr 2050



Singapur hat sich als eine der weltweit führenden Smart Cities etabliert.

Herausforderungen für wachsende Städte ist die Wasserversorgung. Die Sicherstellung einer nachhaltigen und gerechten Wasserversorgung ist entscheidend für die Lebensqualität und Gesundheit der städtischen Bevölkerung. Der Zugang zu sauberem Wasser bleibt eine fundamentale Herausforderung, insbesondere in den schnell wachsenden Städten des Globalen Südens. Um den Menschen dort eine angemessene Versorgung zu gewährleisten, müssen in den kommenden Jahrzehnten schätzungsweise 11,7 Billionen US-Dollar in Projekte zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur investiert werden, zu denen auch Wilo beitragen wird.



2,4

Milliarden Menschen in
Städten werden 2050 an
Wassermangel leiden

RUND UM DEN GLOBUS gibt es zahlreiche Beispiele, wie Städte durch innovative Ansätze große Erfolge erzielen konnten. So hat Dubai durch sein massiv verbessertes Wassermanagement seine Wasserverluste durch Lecks von 42 Prozent im Jahr 1988 auf aktuell rund 5 Prozent reduzieren können. Damit ist das Emirat deutlich besser als beispielsweise Städte in Nordamerika, deren Verluste bei durchschnittlich 15 Prozent liegen.

Singapur strebt an, bis 2061 vollständig wasser-autark zu sein, indem 85 Prozent des Frischwassers durch Entsalzung und recyceltes „NEWater“ bereitgestellt werden sollen. Überhaupt hat sich der südostasiatische Stadtstaat als eine der führenden Smart Cities der Welt etabliert, indem er Technologie und Innovation nutzt, um das städtische Leben zu verbessern und effizienter zu gestalten. Von intelligenten Verkehrssystemen über nachhaltige Stadtentwicklung bis zu E-Government-Diensten hat sich die Stadt in vielen Bereichen an die Spitze der Entwicklung gesetzt.

Damit ist Singapur ein herausragendes Beispiel dafür, was durch smarte Lösungen in den Bereichen

Energie, Wasser und Infrastruktur möglich ist. Die Wilo Gruppe hat 2023 ihre jährliche Industriekonferenz in Singapur veranstaltet. Das Event vereinte Wilos Expertise auf dem Gebiet smarter und nachhaltiger Wasserlösungen mit Singapurs Rolle als urbanes Reallabor unter dem Motto „Smart Urban Areas – Connecting Minds for a Multilateral World“. Nur mithilfe innovativer Technologie und durch digitale Transformation wird es möglich sein, urbane Regionen in Smart Urban Areas zu verwandeln und damit die notwendigen Bedingungen zu erzielen, um den Klimawandel erfolgreich zu bekämpfen und die Städte der Zukunft zu lebenswerten, gesunden Orten werden zu lassen.

Die Herausforderungen, die mit den Megatrends einhergehen, werden auch und insbesondere die Städte unter großen Anpassungsdruck bringen. Nur die Entwicklung hin zu Smart Cities und Smart Urban Areas bietet die Chance, nachhaltige städtische Räume zu gestalten, Ressourcen effizient zu nutzen und die Lebensqualität zu verbessern. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Integration von Technologie, menschenzentriertem Design und nachhaltiger Stadtplanung.

Wilo bietet Produkte und Systeme, die einen signifikanten Beitrag zu dieser nachhaltigen Stadtentwicklung leisten können, und entwickelt maßgeschneiderte, energieeffiziente und intelligente Lösungen, um den vielfältigen Herausforderungen in diesen Bereichen zu begegnen.



DER GESCHÄFTSBERICHT
ONLINE AUF WILO.COM



Wasser ist kostbar, besonders in der Wüste – durch massiv verbessertes Wassermanagement hat Dubai seine Wasserverluste deutlich minimieren können.

MITHILFE DER **DIGITALEN**
TRANSFORMATION WERDEN
STÄDTE ZU ZUKUNFTS-
FÄHIGEN SMART CITIES.

MEGACITIES



RUND 2,5 MILLIARDEN
Menschen mehr als heute
werden bis 2050 in Städten
leben, viele von ihnen
in großen und sehr großen
Städten – von denen die
meisten im Globalen Süden
liegen.

Schon heute ist Kairo eine Megacity – im Jahr 2050 wird
die Metropole am Nil die größte Stadt Afrikas sein.



Im Jahr 2050 wird die indische Hauptstadt Neu-Delhi aller Voraussicht nach die größte Stadt der Welt sein.

LAUT AKTUELLEN PROGNOSEN wird die Zahl sogenannter Megastädte mit mehr als 10 Millionen Einwohnenden von heute 33 auf 47 im Jahr 2050 ansteigen. Gleichzeitig wird die Anzahl der Metropolen mit einer Bevölkerung zwischen 4 und 10 Millionen von jetzt 78 auf 125 steigen. Diese Entwicklung findet vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern statt. Städte wie Daressalam, Nairobi, Kinshasa, Lagos oder Khartum verzeichnen ein enormes Bevölkerungswachstum. Von den 14 neuen Megastädten werden zwölf im Globalen Süden liegen. Im Norden werden lediglich London und Chicago in den kommenden Jahrzehnten die 10-Millionen-Schwelle erstmals überschreiten. Bereits gegen Ende dieses Jahrzehnts wird die indische Hauptstadt Neu-Delhi Tokio als größte Stadt der Welt abgelöst haben. Voraussichtlich werden die bevölkerungsreichsten Städte der Welt im Jahr 2050 heißen: Neu-Delhi, Dhaka, Tokio, Kairo, Mumbai. In all diesen Regionen ist Wilo stark vertreten und damit gut auf das Wachstum der Megacities vorbereitet.



47

Anzahl der Megacities
mit mehr als 10 Millionen
Einwohnenden in 2050



LESEN SIE MEHR ZU MEGA-
CITIES AUF WILO.COM

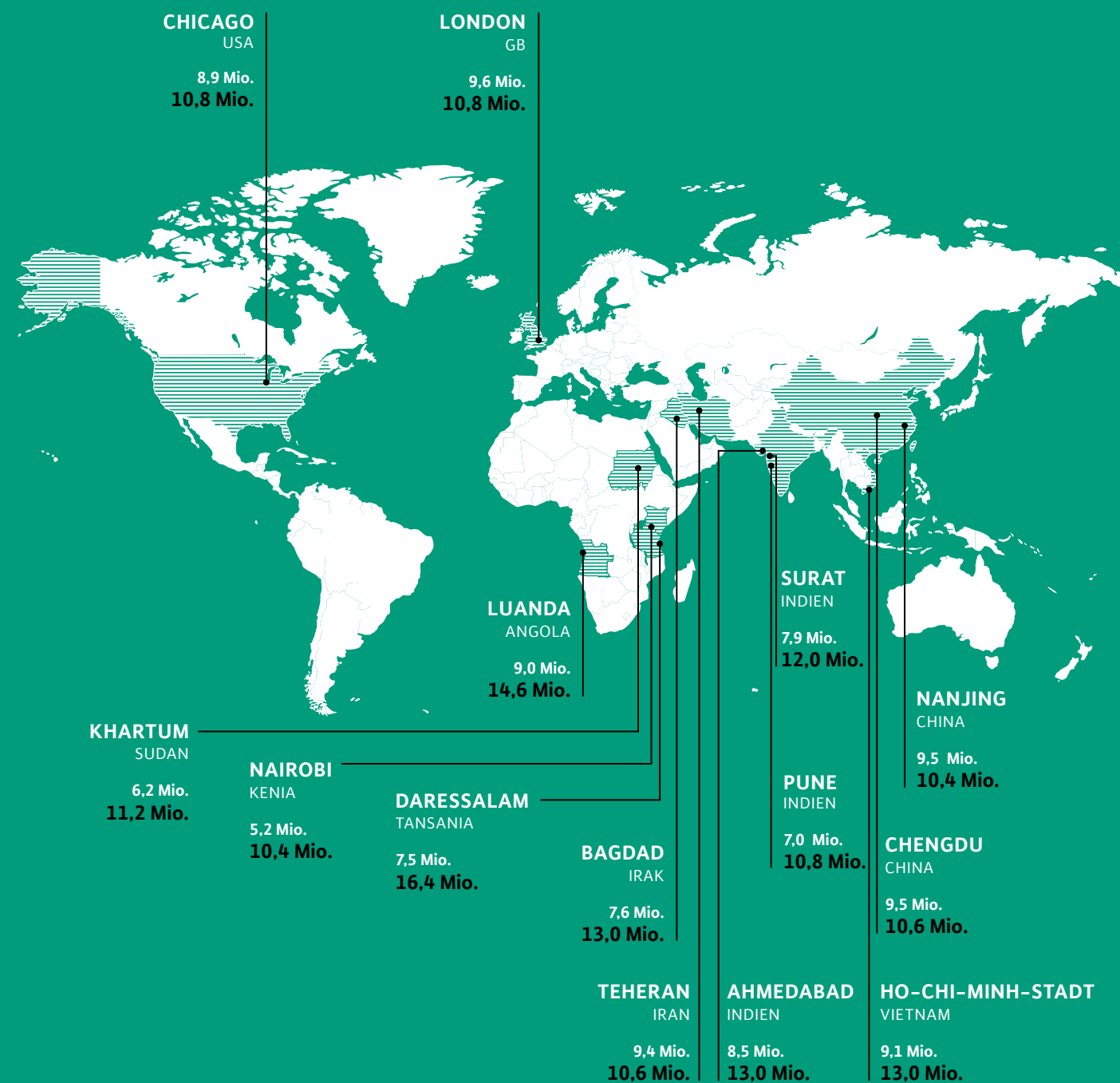
Wo neue Megacities entstehen

EINWOHNENDE

● 2022

● 2050

Bis zum Jahr 2050 werden voraussichtlich 14 Städte erstmals die Marke von 10 Millionen Einwohnenden überschreiten. Zwölf davon liegen im Globalen Süden.



LONDON GROSSBRITANNIEN

Um die stetig wachsende Millionenmetropole London und ihr Umland auch in Zukunft zuverlässig mit Wasser versorgen zu können, modernisiert das Wasserversorgungsunternehmen Thames Water einen Großteil der Pumpstationen. Wilo wurde für dieses Projekt als bevorzugter Partner ausgewählt.



SEHEN SIE HIER EIN VIDEO ZUR
REFERENZ AUF WILO.COM



London gehört zu den dynamischsten Metropolen des Globalen Nordens und wird als einzige Stadt Europas in den nächsten Jahren die Grenze von 10 Millionen Einwohnenden überschreiten.

THAMES WATER ist Europas größte Wasserbehörde und versorgt mehr als 18 Millionen Menschen in London und im Südosten Großbritanniens. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und zunehmend außergewöhnlicher Wetterbedingungen steht sie vor erheblichen Herausforderungen. Die bestehende Abwasserinfrastruktur kommt mit der wachsenden Nachfrage an ihre Grenzen. Daher plant Thames Water, in den nächsten Jahren mehr als 4.000 der rund 9.000 Abwasserpumpstationen zu modernisieren. In diesem ehrgeizigen Projekt wurde Wilo als bevorzugter Liefer- und Installationspartner ausgewählt. Unter anderem wird Wilo die Wilo-Rexa PRO liefern und installieren – eine robuste, zuverlässige und energieeffiziente Lösung. Wilo wird Planung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme übernehmen. Damit kommt die vollständige Projektabwicklung aus einer Hand, und Wilo fungiert als Komplettlösungsanbieter. Darüber hinaus wird Wilo ein zweites Großprojekt in England realisieren: Im Rahmen der „Strategic Pipeline Alliance“ (SPA) wird Wilo rund 200 Pumpen jährlich installieren, um Wasser aus wasserreichen und bevölkerungsarmen Gegenden in solche zu leiten, in denen die Verhältnisse genau umgekehrt sind.



8.382 km²

Gesamtfläche umfasst
die Metropolregion
London

NAIROBI KENIA

Kenia ist die leistungsfähigste Wirtschaft Ostafrikas und im globalen Maßstab Vorreiter beim Einsatz erneuerbarer Energien. Die Hauptstadt Nairobi ist eine schnell wachsende Metropole, die wegen der zahlreichen IT-Unternehmen vor Ort auch als „Silicon Savannah“ bezeichnet wird.



LESEN SIE MEHR ZU
WILOS AKTIVITÄTEN IN
AFRIKA AUF [WILO.COM](https://www.wilo.com)



Mit ihrem markanten Schwung sind die CBK Pension Towers ein neues Wahrzeichen Nairobis, ausgestattet mit modernsten Druckerhöhungs- und Feuerlöschsystemen von Wilo sowie nachhaltigen Wilo-Lösungen zur Abwasserentsorgung.

DIE CBK PENSION TOWERS zählen mit ihren 27 Stockwerken zu den modernsten Gebäuden Nairobis und stellen ein Symbol für Fortschritt und Wirtschaftskraft dar. Seit der Einweihung im Jahr 2022 vereint der Doppelturm Büros und Handelsflächen unter einem Dach und bietet somit Raum für geschäftliche und kommerzielle Aktivitäten. Neben den Büroflächen sind auch Konferenzräume und ein Währungsmuseum Teil des Wolkenkratzers. Für eine sichere Wasserversorgung in dem Gebäude, das auch der Hauptsitz der Central Bank of Kenya ist, sorgen moderne Druckerhöhungs- und Feuerlöschsysteme von Wilo, während innovative Wilo-Lösungen im Bereich der Abwasserentsorgung die Nachhaltigkeit des Turms unterstreichen. Mit ihrem umfassenden und vielseitigen Nutzungskonzept setzen die CBK Pension Towers neue architektonische Maßstäbe in der Hauptstadt Kenias und stehen damit für den Aufbruch des ostafrikanischen Staats in die Zukunft. Bis zum Jahr 2030 will Kenia seine Energie vollständig aus regenerativen Quellen gewinnen, und schon heute siedeln sich in Nairobi so viele Hightechunternehmen an, dass man vom Silicon Valley Afrikas spricht, dem „Silicon Savannah“.



100 %

grüne Energie
in Kenia bis 2030

PLANSTÄDTE

WELTWEIT werden neue Städte geplant und gebaut, vor allem im Globalen Süden. Jede von ihnen steht für einen bedeutenden Wandel in der Stadtplanung und verkörpert eine Mischung aus dem Streben nach Modernisierung, Nachhaltigkeit, wirtschaftlichem Fortschritt und der Bewältigung unterschiedlicher städtischer Herausforderungen.

Alatau, Kasachstan



Im Zentrum Nusantara wird auf einer Fläche von 55 Hektar der Präsidentenpalast stehen, der in der Form eines Garuda, des Wappenfabeltiers Indonesiens, gestaltet wurde.

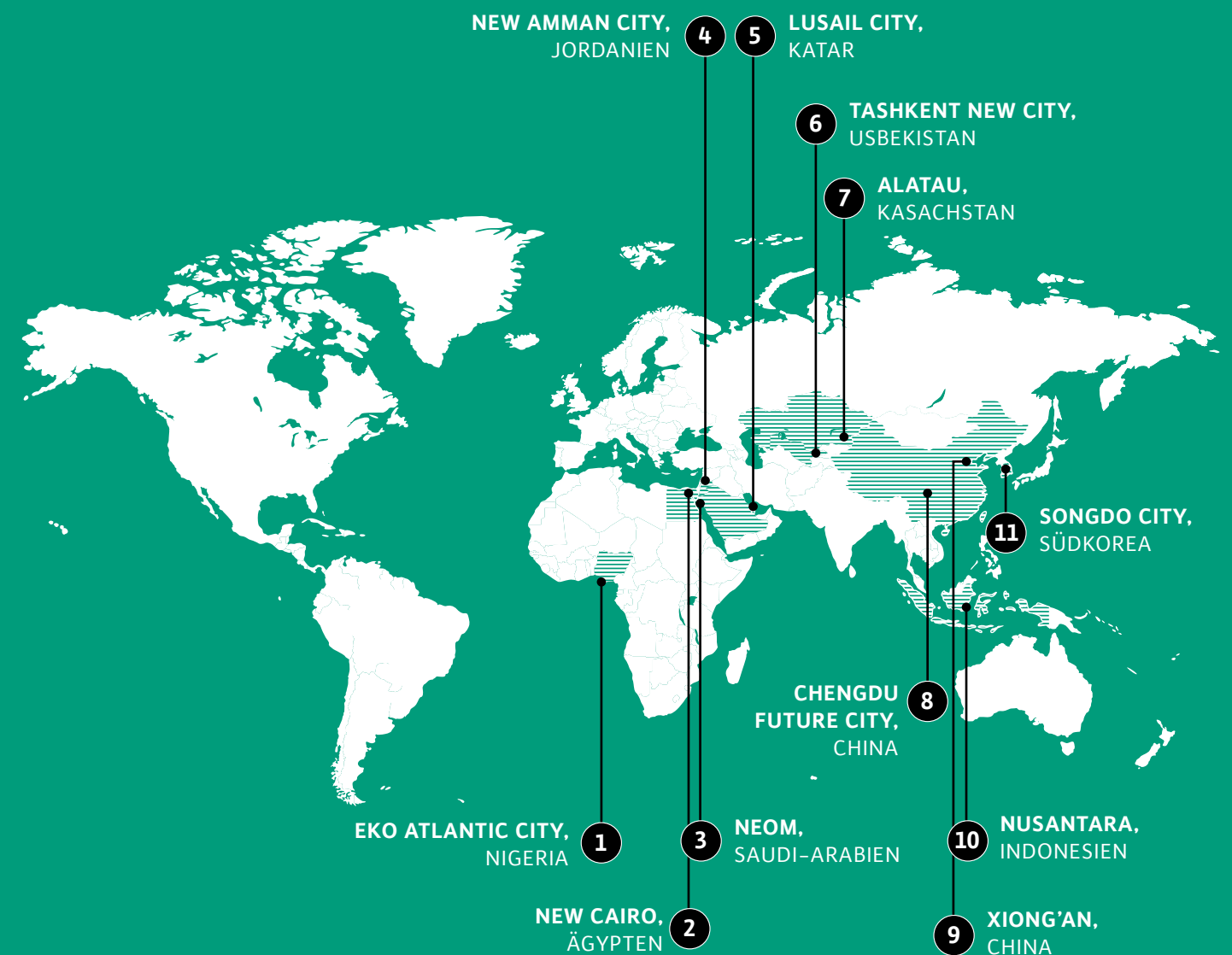
PLANSTÄDTE sind keine Erfindung der Neuzeit. Seit Jahrtausenden bauen Menschen immer wieder gänzlich neue Städte „auf die grüne Wiese“. Ziel war dabei stets, nicht nur Raum zu schaffen, sondern die möglichst ideale Stadt zu errichten. Viele Städte, die wir heute als historisch gewachsen betrachten, waren ursprünglich Planstädte, darunter Neu-Delhi, Canberra, Bern, Islamabad oder Washington, D. C. Auch heute werden weltweit neue Städte gebaut. Sie liegen in Afrika oder in Asien, in der Wüste oder im Dschungel, entspringen unterschiedlichen Kulturen. Ihnen zugrunde liegen visionäre Konzepte, die bei allen Unterschieden dasselbe Ziel haben: smarte, nachhaltige und lebenswerte Wohn-, Arbeits- und Lebensräume zu schaffen. Wilo bietet innovative Produkte, Lösungen und Systeme an, die in vielen dieser gerade entstehenden Metropolen der Zukunft zum Einsatz kommen.



LESEN SIE MEHR ZU PLANSTÄDTEN AUF [WILO.COM](https://www.wilo.com)



Planstädte – Blaupausen der Zukunft



Weltweit entstehende Planstädte weisen mit ihren smarten, nachhaltigen Konzepten den Weg in die städtebauliche Zukunft.

NUSANTARA INDONESIEN

Mit rund 30 Millionen Einwohnenden ist Indonesiens Noch-Hauptstadt Jakarta eine der größten Metropolen der Welt. Doch Klimawandel und Überbevölkerung setzen der Megacity zu. Daher hat die Regierung des Landes beschlossen, eine neue Hauptstadt zu errichten: Nusantara.



Auf Borneo, der größten Insel Indonesiens, wurde mit den Bauarbeiten für Nusantara begonnen. Bereits 2024 soll die Stadt eingeweiht werden, eine endgültige Fertigstellung ist für 2045 geplant.

NUSANTARA ist Altjavanisch und bedeutet „Archipel“. Der Name der neuen Kapitale passt zu einem Land, das auf mehr als 17.000 Inseln liegt. Die Pläne für Nusantara umfassen eine grüne Metropole, die auf erneuerbare Energien setzt, in der es keine verstopften Verkehrswege gibt, wo Menschen auf begrünten Wegen spazieren und Rad fahren können. Nusantara soll ein städtebauliches Musterbeispiel für eine nachhaltige Stadt werden und außerdem Wirtschaftswachstum und Transformation der Inselnation fördern. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Wilo und die Nusantara National Capital Authority haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, die einer Zusammenarbeit vorausgeht. Außerdem nimmt Wilo an zahlreichen Ausschreibungen im Rahmen des Gesamtprojekts teil. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden, soll die neue Hauptstadt Indonesiens, in deren Zentrum der Präsidentenpalast in Form des nationalen Wappentiers stehen wird, auf gut 2.500 Quadratkilometern 2 Millionen Menschen beheimaten.



29 Mrd.

Euro
Investitionen



2 Mio.

Einwohnende
(geplant)

NEOM SAUDI-ARABIEN

Im Nordwesten Saudi-Arabiens wird eines der größten und ambitioniertesten städtebaulichen Vorhaben aller Zeiten entwickelt: NEOM. Auf mehr als 26.000 Quadratkilometern soll eine Stadt der Zukunft entstehen, ein Zentrum für Technologie und Freihandel.



Größtes Teilprojekt NEOMs ist der 170 Kilometer lange „vertikale Wolkenkratzer“ The Line. Die Bauarbeiten dazu haben 2021 begonnen.

NEOM ist als Megastadt konzipiert, die modernste Technologie, nachhaltige Energie- und Wasserversorgungssysteme, innovative Methoden für Lebensmittelproduktion, fortschrittliche Fertigungsverfahren und digitale Dienste vereint. Die Planstadt ist Teil der saudischen „Vision 2030“, die darauf abzielt, die Wirtschaft des Landes zu diversifizieren und seine Abhängigkeit von Erdölexporten zu reduzieren. Die Stadt soll ein attraktiver Standort für internationale Investitionen sowie ein Magnet für Fachkräfte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt werden. Mit einer geschätzten Investitionssumme in Höhe von 500 Milliarden US-Dollar ist NEOM eines der größten Projekte seiner Art weltweit. Außerdem legen die Planerinnen und Planer den Fokus auf Nachhaltigkeit, mit dem Ziel, die Stadt vollständig mit erneuerbaren Energien zu betreiben und ein neues Modell für urbane Lebensräume im 21. Jahrhundert zu entwickeln. Wilo hat bereits zahlreiche Ausschreibungen im Rahmen des Gesamtprojekts gewonnen und wird Produkte, Systeme und Lösungen von Druckerhöhung über Bewässerung bis Abwasserentsorgung liefern.



100 %

automatisierte Services
sind vorgesehen

500 Mrd.

US-Dollar
Investitionen sind
geplant

TASHKENT NEW CITY USBKISTAN

Mit der städtebaulichen Initiative Tashkent New City soll die usbekische Hauptstadt um rund 230 Quadratkilometer smarte und nachhaltige Stadtteile ergänzt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf grünen Korridoren, Energieeffizienz und zukunftsfähigen Verkehrskonzepten liegen.



Taschkent ist zum Reallabor für moderne Architektur geworden. Mittlerweile leben hier mehr als 2,5 Millionen Menschen.

IM MÄRZ 2023 legte der Präsident Usbekistans, Shavkat Mirziyoyev, den Grundstein für den Bau der Tashkent New City. Die neue Stadt wird rund 6.000 Hektar umfassen und die bestehende Hauptstadt ergänzen. Geplant ist, dass hier in Zukunft eine Million Menschen leben und arbeiten werden. Das Projekt soll der usbekischen Wirtschaft einen kräftigen und langfristigen Wachstumsschub geben und zugleich Blaupause für nachhaltige und grüne Stadtplanung sein. In einer sogenannten „Trigeneration Station“ sollen gemeinsam und dadurch besonders effizient Strom sowie Wärme im Winter und Kälte im Sommer erzeugt werden. Und auch beim Wassermanagement beschreitet die neue Stadt innovative Wege. Der Wasserverbrauch soll mittels wassersparender Technologien halbiert werden. Abwasser wird umfassend aufbereitet und für Bewässerung und andere Zwecke weiterverwendet. Für diese Anwendungen stellt Wilo maßgeschneiderte Produkte und Systeme her, die höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit und Effizienz genügen. 2023 unterzeichneten die usbekische Regierung und Wilo eine Absichtserklärung zur strategischen Zusammenarbeit.


1 Mio.
neue Einwohnende
sind geplant

ALATAU KASACHSTAN

Nördlich der kasachischen Metropole Almaty entsteht entlang der Route nach Konaev die Sonderwirtschaftszone Alatau. Bis zum Jahr 2048 sollen hier rund 2 Millionen Menschen leben und arbeiten.



Alatau ist als Sonderwirtschaftszone entlang der Seidenstraße angelegt und soll so internationale Investments anziehen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit China stärken.

ALATAU hieß in der Planung „G4 City“. Die vier Gs standen für Gate, Golden, Growing und Green City – vier strukturell integrierte, einzigartige Smart Cities, die nördlich von Almaty entstehen. Der „Gate District“ wird als Geschäfts- und Finanzzentrum das Tor zur Hauptstadt. Der „Golden District“ wird Einrichtungen für Sport, Gesundheit und Bildung umfassen. Der „Growing District“ ist als moderne Industriezone geplant. Und der „Green District“ wird ein Zentrum für Tourismus und Unterhaltung. Gemeinsam sollen diese neuen, intelligenten Städte optimale Bedingungen für kräftiges Wirtschaftswachstum und hohe Lebensqualität bieten. Die Pläne der kasachischen Regierung sehen vor, dass die vier Städte bis zum Jahr 2048 ausgebaut sein werden und dann eine Bevölkerung von rund 2 Millionen Menschen umfassen. Darüber hinaus ist eine Aufwertung des Uferbereichs des Kapshagai-Stausees vorgesehen und in diesem Rahmen auch Projekte zur modernen Abwasserbehandlung. Wilo ist in den Alatau-Projekten für unterschiedliche Applikationen involviert, von Entwässerungslösungen bis zur Gebäudetechnik.



1 Mio.

neue Arbeitsplätze sollen
durch Alatau geschaffen
werden



LEBENSGRUNDLAGE WASSER



SAUBERES WASSER und ausreichend Nahrung sind das Fundament, auf dem jede menschliche Gesellschaft aufbaut. Hier insbesondere in den schnell wachsenden Millionenmetropolen Versorgungssicherheit zu gewährleisten, stellt schon heute vielerorts große Herausforderungen dar. Wilo bietet Lösungen, um sie zu bewältigen.

WIE WICHTIG eine sichere Wasser- und Nahrungsmittelversorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner von Städten ist, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies umso mehr in Anbetracht der Tatsache, dass laut dem UN-Weltwasserentwicklungsbericht im Jahr 2050 voraussichtlich rund 2,4 Milliarden Menschen in Städten unzureichenden Zugang zu sauberem Wasser haben werden. Bis 2050 könnte die Hälfte der globalen Stadtbevölkerung von Wasserknappheit betroffen sein. Dieses Problem wird durch den steigenden Wasserverbrauch in Städten und gleichzeitig enormem Wasserverlust aufgrund veralteter Infrastrukturen verschärft. In vielen Städten gibt es keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie eine unzureichende Abwasserentsorgung und -behandlung.

Neue Technologien, intelligente Wassermanagementsysteme und innovative Ingenieurleistungen können dazu beitragen, Wasserverluste zu minimieren



Im ägyptischen Toshka helfen Produkte und Systeme von Wilo, die Wüste landwirtschaftlich nutzbar zu machen.

und die Effizienz der Wassernutzung zu verbessern. In Marokko beispielsweise wird im Rahmen des nationalen Wasserplans der Sebou-Sperrdamm mit dem Sidi-Mohamed-Ben-Abdellah-Damm verbunden. Wilo liefert für die Ausrüstung der beiden notwendigen Pumpstationen zwölf Vertical Turbine Pumps mit jeweils 4,5 Megawatt Leistung. Durch das Projekt soll in erster Linie die Versorgung mit Trinkwasser der Metropolen Rabat und Casablanca sowie der umliegenden Gebiete gesichert und das strukturelle Wasserdefizit verringert werden.

Neben der Versorgung mit Wasser ist auch die Ernährungssicherheit in städtischen Gebieten von zentraler Bedeutung. Der Zugang zu ausreichenden, sicheren und nahrhaften Lebensmitteln ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Stadtbewohnerinnen und -bewohner. Urbanisierung und Bevölkerungswachstum erhöhen den Druck auf



LESEN SIE MEHR ZUR
REFERENZ SEBOU
AUF WILO.COM

Zwölf Vertical Turbine Pumps verbinden den Sebou-Sperrdamm mit dem Sidi-Mohamed-Ben-Abdellah-Damm und sichern damit die Trinkwasserversorgung der Großstädte Rabat und Casablanca.

die Nahrungsmittelversorgung, was die Notwendigkeit einer nachhaltigen und effizienten Nahrungsmittelproduktion und -verteilung unterstreicht.

Um seine schnell wachsende Bevölkerung zu versorgen, ist Ägypten auf Nahrungsmiteleinfuhren angewiesen. So wurde das Land am Nil zum größten Weizenimporteur der Welt. In Zeiten zunehmender Krisen und Konflikte wächst damit auch das Risiko. Um sich aus dieser Abhängigkeit zu lösen und die Nahrungsmittelversorgung der eigenen Bevölkerung sicherzustellen, verfolgt das Land eine langfristige Strategie. Zu ihr gehört auch das Toshka-Projekt. Insgesamt rund eine Million Hektar Wüste sollen hier durch Bewässerung landwirtschaftlich nutzbar gemacht werden. In einem ersten Bauabschnitt kommen

rund 400 hocheffiziente Wilo-Splitcase-Pumpen zum Einsatz. Sie werden jährlich rund 5,5 Milliarden Kubikmeter Wasser für 56.700 Hektar neues Ackerland aus dem Nassersee pumpen.

Es ist eine globale Herausforderung, resiliente und nachhaltige Lösungen für die Wasser- und Nahrungsmittelversorgung von städtischen Gebieten zu entwickeln. Dies erfordert eine Herangehensweise, die sowohl technologische Innovationen als auch soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Die Zusammenarbeit zwischen Regierungen, internationalen Organisationen, der Privatwirtschaft und der betroffenen Bevölkerung ist entscheidend, um das Leben der Stadtbevölkerung weltweit nachhaltig zu verbessern.



Wilo-Mitarbeitende führen die Projekte verantwortlich und kompetent vor Ort aus.



LESEN SIE MEHR ZUR
REFERENZ TOSKA
AUF WILO.COM

AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT – BUSANS EVOLUTION ZUR SMART CITY

Die südkoreanische Hafenmetropole Busan vollzieht einen umfassenden Wandel hin zu einer fortschrittlichen und nachhaltigen Smart City. Zentrales Element dieses Umbruchs ist das ambitionierte Projekt Eco-Delta City, das Technologie und Ökologie in einem urbanen Raum vereint. Auf der Wilo-Industriekonferenz 2023 in Singapur vermittelte Autorin Jiyeon Suh die Herausforderungen und Chancen, die mit diesem Vorhaben einhergehen.

BUSAN, die zweitgrößte Stadt Südkoreas, positioniert sich derzeit neu und strebt auf mehreren Ebenen nach fortschrittlicher Transformation. Dies umfasst unter anderem Initiativen in der Bevölkerungspolitik und der Stadtentwicklung sowie die Förderung von Wirtschaftswachstum. Das Engagement der Stadt im Rahmen dieser Transformation umfasst die Nutzung modernster Technologien und die Förderung von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor.

Die historische Entwicklung Busans ist von symbolischer Bedeutung. Nach dem Krieg legte die Stadt den Grundstein für Südkoreas erstaunlichen Aufstieg zu einer Wirtschaftsmacht von globaler Bedeutung. Während des Koreakriegs diente Busan zeitweilig als Hauptstadt und nahm in der Folge eine Schlüsselrolle als Empfänger internationaler Entwicklungshilfe ein, was maßgeblich zur Entwicklung Koreas beitrug. Mit der Entwicklung traditioneller Fertigungsindustrien entstand hier die Basis für den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes.

Im Verlauf der vergangenen 70 Jahre hat sich Südkorea zu einem Geberland gewandelt, das zeitweise Platz sieben der weltweit größten Volkswirtschaften belegte. Busan ist heute eine wichtige Hafenstadt mit dem siebtgrößten Hafen der Welt („Busan Harbour“). In ihrem Zentrum vereinen sich Tradition und Moderne zu einem hoch entwickelten urbanen Umfeld. Neben seiner Bedeutung als Reiseziel hat sich Busan in jüngster Zeit auch als „Workation“-Standort für digitale Nomaden positioniert. Darüber hinaus strebt Busan eine gezielte Transformation seiner Branchenstruktur an und setzt dabei auf die Technologien der sogenannten vierten industriellen Revolution („Industrie 4.0“). Diese Bemühungen sind entscheidend, um ein ausgewogenes regionales Wachstum neben der Hauptstadt Seoul zu erzielen, da Busan ein Gegengewicht zu einer kapitalzentrierten Entwicklung darstellt und so dazu beiträgt, die globale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Busan konzentriert sich auf drei zentrale Entwicklungsprojekte, um diese Ziele zu erreichen. Erstens plant die Stadt die Fertigstellung des Gadeokdo New Airport bis 2029, der als Drehkreuz für die um das Vierfache gestiegenen Logistikflüsse in Nordostasien dienen soll. Zweitens ist die drei Phasen umfassende Neugestaltung des Nordhafens („North Port“) von zentraler Bedeutung für die Revitalisierung des Stadtzentrums. Sie soll Produktivitätssteigerungen ermöglichen und zur städtischen Regenerierung beitragen. Drittens will sich Busan künftig als Eco-Delta City (EDC) präsentieren – als Smart City, die aktuelle Technologien einsetzt, um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. In diesem Zuge wird auch eine „Waterfront City“ entstehen.



JIYEON SUH ist Mitglied des Busan Metropolitan Council und Honorary Chairwoman der NGO SWIMPYO.

BUSAN METROPOLITAN CITY errichtet die Eco-Delta City (EDC) als nationales Pilotprojekt für intelligente Städte von Grund auf und verfolgt dabei das Ziel, unterschiedliche Herausforderungen im städtischen Umfeld anzugehen und einen nachhaltigen Alltag für seine Einwohnenden zu ermöglichen. Die Stadtverwaltung will in der Eco-Delta City hochmoderne intelligente Technologien einsetzen und macht die Stadt zu einem Modell für zukünftige Smart-City-Projekte. Im Zentrum der strategischen Vision von Busan steht die Umsetzung eines Smart-City-Rahmenwerks. Dies umfasst die Integration moderner Technologien, um unterschiedliche gesellschaftliche Probleme anzugehen. Die Vision der Stadt beinhaltet bessere Lebensbedingungen, besonders für ältere Menschen, durch besseres Gesundheitsmanagement und eine allgemeine Verbesserung der Lebensqualität. Katastrophenschutz in Echtzeit, wie beispielsweise Einsätze bei Überschwemmungen und Bränden, ist ein wesentlicher Bestandteil der Smart-City-Initiative und gewährleistet die Sicherheit der Einwohnenden. Die EDC befindet sich in Gangseo-gu, am Rande der Stadt Busan. Geplant ist eine nationale



Der Hafen von Busan ist der siebtgrößte der Welt und wichtiger wirtschaftlicher Motor des ganzen Landes.

Pilotstadt mit integrierten intelligenten Dienstleistungen in einem bis dahin unterentwickelten Gebiet. Ziel ist es, ein Vorbild für die intelligente Stadt der Zukunft zu schaffen, indem in der bislang wenig entwickelten Region eine Modellstadt auf der Basis moderner intelligenter Technologien entsteht.

Die Busan EDC wird auf rund 2,8 Quadratkilometern im Sae-mulmeori-Gebiet von Gangseo-gu errichtet. Geplant ist eine Einwohnerzahl von rund 8.500 Menschen. Es handelt sich um ein nationales Pilotprojekt, bei dem das Ministerium für Land, Infrastruktur und Transport die allgemeine Management- und Budgetaufsicht hat und administrative Unterstützung bereitstellt. Die Umsetzung des Projekts erfolgt durch eine Zweckgesellschaft, die über gemeinsame

Investitionen der Busan Metropolitan City von 20 Milliarden Won (KRW), Busan Development Corporation (KRW 10 Milliarden), K-water (KRW 170 Milliarden) und eines privaten Konsortiums (KRW 800 Milliarden) verfügen wird.

Busan EDC plant, eine datenbasierte Stadt zu betreiben und gleichzeitig innovative Dienstleistungen in 25 Sektoren zu etablieren und bereitzustellen, darunter „Mobility as a Service“ (MaaS), Nullenergie, Gesundheitsversorgung, Kriminalitätsprävention und Robotik. Smart-Home-Systeme werden derzeit im Smart Village eingesetzt. Das Smart Village (56 Häuser mit Einzugsbeginn ab Januar 2022) erhält Feedback von den Bewohnerinnen und Bewohnern, damit die Services laufend verbessert werden können. Das

Projekt sieht zudem die Entwicklung eines zentralen Distrikts vor (177.739 Quadratmeter).

Mit dem Village werden Energieeffizienz und Nullenergieverbrauch angestrebt. Es erreichte eine Energieunabhängigkeitsrate von 107 Prozent mithilfe von Solarpanelen auf Dächern und Mauern sowie hydrothermischer Energie aus Flüssen. Darüber hinaus wurden mehrere Smart-City-Services bereitgestellt, einschließlich Wasseraufbereitern in Gebäuden, Smart Wristbands, Smart Mirrors, maßgeschneiderten Gesundheitsleistungen durch KI-Roboter, intelligenten Landwirtschaftsbetrieben, die Regenwasser und IKT-Technologien einsetzen, automatischen Recyclingsystemen, Straßenreinigung basierend auf autonomen Fahrzeugen und Paketliefersdiensten durch Roboter. Diese Smart-Housing-Services sollen in zukünftigen Phasen allen Einwohnenden zur Verfügung gestellt werden.

Der Smart-City-Plan erstreckt sich auch auf ökologische Fragen, einschließlich des Managements der Wasserqualität in Uferregionen und Parks. Dieser vielseitige Ansatz spiegelt Busans Bestrebungen wider, eine nachhaltige und umweltfreundliche urbane Umgebung zu schaffen.

DIE SMART-CITY-INITIATIVE verbessert nicht nur die Lebensbedingungen, sondern bietet auch wirtschaftliche Chancen. Busan will, basierend auf dem Erfolg des Smart-City-Modells, ein neues Branchen-Ökosystem schaffen. Das Smart Village und die EDC sollen als national integrierte Plattform dienen, um neue Technologien und Modellfälle zu demonstrieren, die von kleinen und mittelständischen Unternehmen, einschließlich Start-ups, entwickelt wurden, um die Infrastruktur öffentlicher Institutionen zu testen und um neue Märkte mit innovativen aufsichtsrechtlichen Regelungen („Regulatory Sandbox“) zu entwickeln. Dies soll den Aufbau des Ökosystems und die Voraussetzungen für die geschäftliche Transformation schaffen. Die EDC soll zudem eine KI-basierte, intelligente und innovative Smart-City-Plattform und -Infrastruktur einrichten, indem sie die individuellen Bedürfnisse von Einwohnenden

in Echtzeit identifiziert und optimale Services mittels eines datenbasierten Ansatzes bereitstellt, der das Ökosystem unterstützt und neue Services durch Verknüpfung von Daten, Förderung von Konvergenz und intelligenter Verteilung von Waren schafft. Mithilfe der Erfassung von Daten und der Einrichtung eines „Testumfelds“ für den privaten Sektor können Projekte ausgeschrieben werden, bei denen Smart-City-bezogene Technologien von kleinen und mittelständischen Unternehmen eingesetzt werden, um Start-up-Unternehmen zu fördern.

Busan ist proaktiv bei der Nutzung von Technologien für die Lösung unterschiedlicher gesellschaftlicher Probleme. Allerdings erfolgt die Implementierung neuer Technologien in Südkorea nach wie vor hauptsächlich durch Ausschreibungen und Pilotprojekte unter Federführung der Zentralregierung. Busan beteiligt sich aktiv an Projekten der Zentralregierung, reicht Angebote ein und wurde ausgewählt, um seine Position im Smart-Device- und im Smart-City-Index zu verbessern. Diese Aktivitäten laufen seit 2015 und haben bereits beachtliche Erfolge erzielt.

Über das Smart City Demonstration Site Creation Project hat Busan mehrere Initiativen umgesetzt, darunter intelligente Schulzonen mit Fußgängersicherheitserkennung, intelligente Parkservices für öffentliche Parkplätze und sichere Benachrichtigungsservices für Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Grundschule. Die Stadt entwickelt und verwendet auch weiterhin Smart-City-Technologien. Zwar fällt eine umfassende Beurteilung schwer, doch diese Initiativen belegen das Engagement Busans für eine Verbesserung im Hinblick auf seinen Smart Index.

Aufgrund der geografischen Lage Busans mit seiner bergigen Umgebung liegt der Schwerpunkt auf der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit der Beförderung sensibler Personengruppen, insbesondere älterer Bewohnerinnen und Bewohner in höher gelegenen Gebieten. Busan hat intelligente Bushaltestellen („Smart Bus Stops“) mit Einrichtungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität, intelligente Navigationskioske („Smart Navigation Kiosks“) mit Braille-Display und Videos in Ge-

bärdensprache im U-Bahnsystem der Stadt sowie intelligente Straßenlaternen („Smart Poles“) eingerichtet, die mit LiDAR-Sensoren an Fußgängerüberwegen für die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern sorgen. Dies war Teil des Projekts „Smart City Challenge“, einer nationalen Initiative unter Leitung des Ministeriums für Land, Infrastruktur und Transport von 2020 bis 2023.

Trotz dieser Anstrengungen bestehen weiterhin Herausforderungen, einschließlich der langsamen Akzeptanz intelligenter Geräte und digitaler Kompetenz durch die ältere Bevölkerung. Hier besteht eine merkliche Kluft gegenüber der jüngeren Generation. Die Behebung dieser Schwierigkeiten erfordert einen Fokus auf die konkrete Umsetzung, die Überbrückung der digitalen Lücke und die Entwicklung anwenderfreundlicher Dienstleistungen.

Darüber hinaus prüft Busan aktiv IoT-basierte, Big-Data-getriebene Pflegedienstleistungen für Einzelpersonenhaushalte, um Probleme im Zusammenhang mit der Bevölkerungsalterung und der steigenden Anzahl von Einzelpersonenhaushalten zu verhindern. Das Projekt, das Teil eines Pilotprojekts des Ministeriums für Wirtschaft und IKT ist, zeigt die mögliche Anwendung für die EDC.

Zudem betreibt Busan eine Smart City Integrated Platform mit Videoüberwachungszentren in den 16 Distrikten, die Videoaufnahmen von Not- und Unfällen oder Tatorten mit Institutionen wie der Polizei, der Feuerwehr und dem Justizministerium teilen können. Darüber hinaus betreibt die Stadt auch IoT-basierte, schwimmende Müllsammelanlagen auf den Wasserstraßen. Diese Services waren Teil des Projekts „Smart City Innovation Technology Discovery“ unter Leitung des Ministeriums für Land, Infrastruktur und Transport in den Jahren 2022 und 2023.

Der „Busan Metropolitan City Smart City Plan“ (2023–2027) legt die zukünftige Vision von Busan als grüne, intelligente Stadt dar. Er enthält eine Orientierungshilfe für verschiedene Smart-City-Services, die neue Technologien integrieren, um ein Ökosystem für die Zusammenarbeit zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor zu schaffen. Ziel dieser staatlich

gesteuerten lokalen Aktivitäten ist die Bereitstellung einer Vision für die Zukunft und einer langfristigen Entwicklungsstrategie für Busan.

Die Gesamtprojektkosten der EDC werden auf KRW 5,6 Billionen geschätzt. Um die Umsetzung des Smart-City-Projekts zu ermöglichen, für das erhebliche Investitionen nötig sind, plant Busan Metropolitan City die Schaffung einer Zweckgesellschaft, die gemeinsam durch den öffentlichen und den privaten Sektor betrieben wird, um kreative Ideen und innovative Technologien aus dem Privatsektor vollumfänglich zu nutzen.

DER WEG HIN zu einer intelligenten Stadt ist jedoch nicht ohne Hindernisse. Budgetbeschränkungen, Probleme bei der Zusammenarbeit mit Zweckgesellschaften aus dem privaten Sektor und die technologische Adaption durch die Einwohnenden sind laufende Hindernisse. Als Vertreterin des Stadtrats von Busan kann ich bestätigen, dass wir uns diesen Herausforderungen stellen. Wir legen den Fokus auf die Überwachung einer sicheren Einführung der neuen Technologien, auch wenn dies mit anfänglichen Kosten verbunden ist. Zudem bemühen wir uns gezielt, die Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur zu gewährleisten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stadt Busan einen zweiten großen Sprung in die Zukunft plant. Die angestrebten Fortschritte auf unterschiedlichen Gebieten, wie etwa der Bevölkerungspolitik, der städtischen Entwicklung und dem Wirtschaftswachstum, erfordern ein Zusammenspiel von Technologie und öffentlich-privaten Partnerschaften. Es liegt auf der Hand, dass die Transformation Busans zwingend erforderlich ist, wenn die Stadt eine zentrale Rolle dabei spielen soll, die Bevölkerungskonzentration in der Metropolregion Seoul zu reduzieren, und um eine ausgewogene Regionalentwicklung zu fördern. Die Umsetzung des Konzepts einer Smart City dient als Grundlage für den von der Stadt angestrebten Entwicklungssprung, da sie eine Reihe gesellschaftlicher Probleme bekämpft, mit denen die Stadt und die Region konfrontiert sind.



Busan ist nicht das einzige smarte urbane Projekt in Südkorea. Auch in Songdo City nahe der Hauptstadt Seoul werden zukunftsweisende Stadtkonzepte erprobt und umgesetzt.

Durch eine Optimierung des Wohnumfelds, die die Gesundheit und Lebensqualität der älteren Bevölkerung unterstützt, Echtzeit-Katastrophenmanagement bei sicherheitsrelevanten Ereignissen wie Überschwemmungen und Bränden, das Management der Wasserqualität in urbanen Parks und die Verbesserung des Komforts im Alltag, um eine jüngere Bevölkerung anzuziehen und die Geburtenrate zu steigern, können neue Chancen für den Aufbau eines nachhaltigen industriellen Ökosystems geschaffen werden. Sobald das erfolgreiche Modell der Smart City etabliert ist, kann es als Revitalisierungsstrategie für Innenstädte in unterschiedlichen urbanen Regionen eingesetzt werden und als Modell für verschiedene Lokalregierungen dienen.

Herausforderungen wie Budgetbeschränkungen, Probleme bei der Zusammenarbeit mit Zweckgesellschaften aus dem privaten Sektor und die Annahme von Technologien durch Bewohnerinnen und Bewohner dauern an und müssen behoben werden. Als Mitglied des Busan Metropolitan Council verpflichtete ich mich zur Leitung und Umsetzung der Einführung neuer Technologien trotz der anfänglich erforderlichen Kosten. Der Schwerpunkt wird hierbei, auch vor dem Hintergrund noch zu lösender Probleme, darauf liegen, die Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit der Infrastruktur sicherzustellen und dabei auch die Entwicklung aktueller Trends zu berücksichtigen.

HIGHLIGHTS 2023



JANUAR

Wilo sponsert Handballerinnen von Borussia Dortmund

Die Wilo Gruppe hat ihr Sponsoring um die BVB-Handball-Damen erweitert. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt steht Wilo als Champion Partner und seit 2023 auch als Nachhaltigkeitspartner an der Seite von Borussia Dortmund. Mit dem zusätzlichen Engagement stärken die beiden in Dortmund ansässigen Traditionsunternehmen ihre Partnerschaft auch über den Fußball hinaus.

FEBRUAR

Oliver Hermes verstärkt Hochschulrat Dortmund

Die Technische Universität Dortmund hat die neuen Mitglieder des Hochschulrates berufen. Ministerialrätin Katrin Linssen überreichte die Bestellungs-urkunden im Auftrag der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Ina Brandes, an die neuen Hochschulratsmitglieder. Aufgrund des besonderen unternehmerischen Engagements für den Wissenschaftsstandort Dortmund wurde diese Ehre auch Oliver Hermes zuteil.



MÄRZ

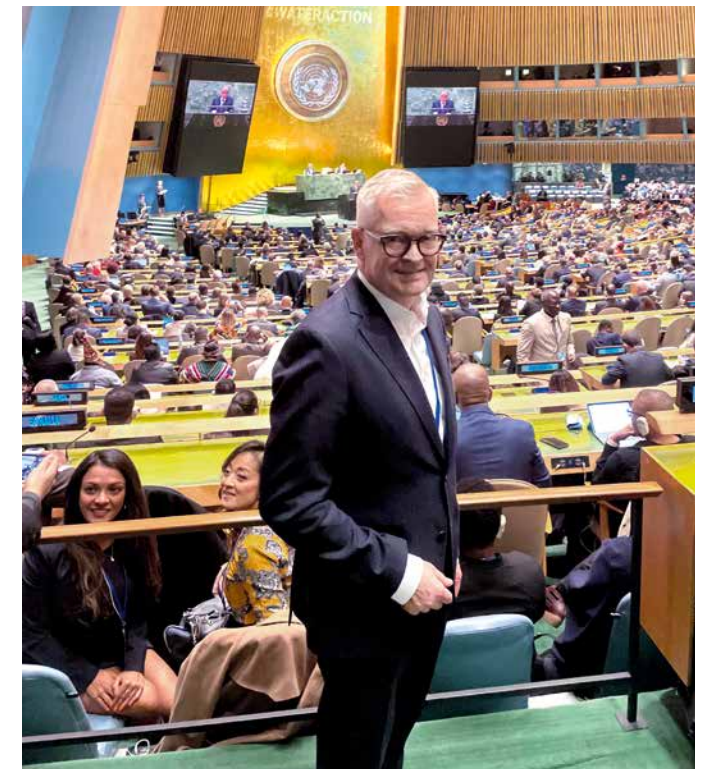
ISH: Branchentreff am Puls der Zeit

Mehr als 2.000 Aussteller aus 54 Ländern hat die ISH 2023 verzeichnet. Mit dabei: Wilo. Vom 13. bis zum 17. März trafen sich die internationalen Fachleute für Wasser, Wärme und Luft auf der Weltleitmesse in Frankfurt am Main. Auf einem 800 Quadratmeter großen Stand zeigte Wilo seine Lösungen für die gestiegenen Umwelanforderungen der Branche sowie für einfache Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung. Zu den Besucherinnen und Besuchern zählten auch Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und Tarek Al-Wazir, hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Die Politikerin und der Politiker besuchten Wilo als einen von nur vier Herstellern auf der ISH.

MÄRZ

Wilo ist Teil der UN 2023 Water Conference

Unter der Schirmherrschaft der Niederlande und Tadschikistans haben die Vereinten Nationen vom 22. bis zum 24. März die UN 2023 Water Conference in New York ausgerichtet. Die hochrangig besuchte, international beachtete Konferenz widmete sich dem nachhaltigen Umgang mit Wasser. Mit vor Ort: eine deutsche Delegation unter der Leitung des Bundesministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Wilo war durch Dr. Dirk Wittenberg vertreten, Senior Vice President der Strategic Business Unit Water Treatment. Neben Teilnehmenden aus Politik und Zivilgesellschaft (NGOs) ist Wilo das einzige Industrieunternehmen, das eingeladen wurde.



APRIL

Globale E-Commerce-Plattform jetzt auch in China

Die Wilo Gruppe hat ihre E-Commerce-Plattform in China vorgestellt. Nach ersten Tests in Europa wurde die globale und unternehmenseigene Lösung innerhalb kürzester Zeit in der Volksrepublik ausgerollt. Bereits im ersten Halbjahr nach dem Launch konnten über die Plattform Umsätze in zweistelliger Millionenhöhe abgewickelt werden.



MAI

Wilo-Wirtschaftskonferenz nimmt Zukunftskontinent Afrika in den Blick

Am 16. Mai hat Wilo in Kooperation mit dem Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft rund 100 hochrangige Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Wilo-Wirtschaftskonferenz „Building Bridges – Africa“ auf dem Wilopark begrüßt. Ziel der Veranstaltung war, deutsche Wirtschaftsaktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent sichtbar zu machen und zu intensivieren.



JUNI

Wilopark-Tourkonzept setzt Maßstäbe in Deutschland

Die Wilo Gruppe ist mit dem German Brand Award ausgezeichnet worden. Bei der Verleihung in Berlin erhielt das Unternehmen den renommierten Preis in der Kategorie „Brand Communication – Fairs & Exhibitions“ für die Factory-Touren auf dem Wilopark in Dortmund. Zudem gewann Wilo den Preis in der Kategorie „Brand Communication – Storytelling & Content Marketing“ für den Geschäftsbericht 2021.



JULI

Neuer Hub für nachhaltige Geschäftsentwicklung in Ostafrika

Durch die feierliche Neueröffnung eines um modernste Montage-, Test- und Trainingskapazitäten erweiterten Hubs im kenianischen Nairobi hat Wilo im Juli seine Präsenz in Ostafrika verstärkt und sein Bestreben bekräftigt, die nachhaltige Entwicklung des afrikanischen Kontinents mitzugestalten.

JULI

Wilo erweitert Werk in Dubai

Im Juli hat die Wilo Gruppe den ersten Spatenstich für die Erweiterung ihres Werks in Dubai gefeiert. Durch die Baumaßnahme wird die Produktionsfläche und -kapazität verdoppelt und die Lagerkapazität verdreifacht. Mit dem Investment will Wilo der gestiegenen Nachfrage in der MENA-Region gerecht werden. Bereits im März hatte Wilo eine Absichtserklärung mit dem saudi-arabischen Investitionsministerium unterzeichnet, um seine Präsenz im Königreich zu erweitern.



JULI

Erster Spatenstich: Baubeginn des Nahwärmenetzes in Hof

Eine Investition in den Klimaschutz: Mit einem Spatenstich hat am Wilo-Standort Hof der Bau eines eigenen Nahwärmenetzes begonnen, das schon bald durch eine Biogasanlage und eine Hackschnitzelheizung auf benachbarten Bauernhöfen gespeist wird. Künftig soll das Hofer Wilo-Werk ausschließlich mit aus Biomasse erzeugter Wärme versorgt werden.





AUGUST

Neuer Standort für Premium-Pumpensysteme „Made in India“

Die Wilo Gruppe hat ein neues Werk in Indien eröffnet. In Kesurdi im Westen des Landes entstand auf einem 94.000 Quadratmeter großen Areal ein nachhaltiger und hochmoderner Hightechproduktionskomplex. Hier fertigt Wilo Premium-Pumpensysteme für die Wasserwirtschaft in Indien, im Mittleren Osten, in Afrika und in Südostasien.

SEPTEMBER

DOSB würdigt Wilos Spitzensportfreundlichkeit

„Spitzensportfreundlicher Betrieb 2023“: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat Wilos langfristiges Engagement für die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Spitzensportlerinnen und -sportlern ausgezeichnet, insbesondere in Bezug auf die Partnerschaft mit dem Team Deutschland-Achter.



SEPTEMBER

Industriekonferenz regt Zusammenarbeit für nachhaltige Smart Cities in Asien an

Die Wilo Gruppe hat ihre jährliche Industriekonferenz zum ersten Mal in Singapur veranstaltet. Unterstützt von Enterprise Singapore und dem Ostasiatischen Verein und unter dem Motto „Smart Urban Areas – Connecting Minds for a Multilateral World“ vereinte die Konferenz Wilos Expertise auf dem Gebiet smarter und nachhaltiger Wasserlösungen mit Singapurs Rolle als urbanes Reallabor.

OKTOBER

Wilo erhält erneut EcoVadis-Platin-Medaille für Nachhaltigkeit

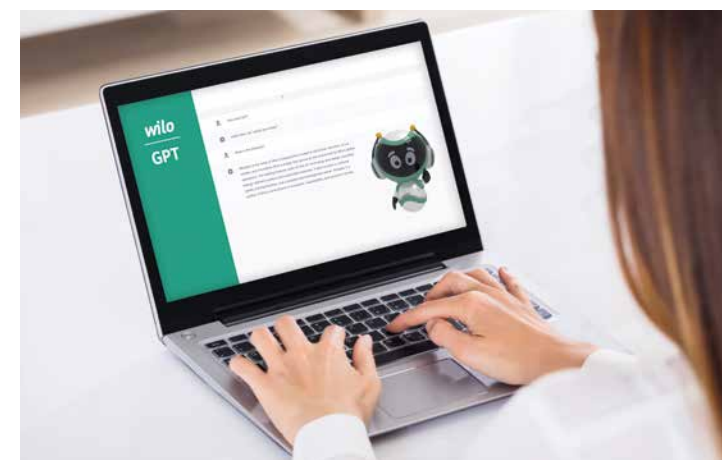
EcoVadis hat das Nachhaltigkeitsengagement der Wilo Gruppe erneut mit Platin bewertet. Damit erhielt Wilo die höchste Auszeichnung der Ratingagentur zum zweiten Mal in Folge. Nur ein Prozent der jährlich mehr als 100.000 durch EcoVadis bewerteten Unternehmen wird mit der Platin-Medaille ausgezeichnet. EcoVadis gehört international zu den renommiertesten Nachhaltigkeitsratings.



SEPTEMBER

Wilo eröffnet hochmodernes klimaneutrales Werk in China

Nach dem neuen Werk in Indien hat Wilo auch im chinesischen Changzhou eine Hightechproduktionsstätte eröffnet. Der „Wilo Changzhou Park“ umfasst auf einer Gesamtfläche von 56.000 Quadratmetern Werks- und Bürogebäude sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Wilo Gruppe stellt hier jährlich rund 3 Millionen hocheffiziente Pumpen und 3,5 Millionen Elektromotoren her.



OKTOBER

KI-Anwendung WiloGPT geht live

Digitaler Pioniergeist trifft künstliche Intelligenz: Wilo hat mit WiloGPT einen unternehmenseigenen KI-Chatbot für Mitarbeitende eingeführt. Das Tool, das einen ähnlichen Funktionsumfang wie ChatGPT bietet, ist als Bestandteil der Wilo-IT-Infrastruktur besonders datenschutzsicher.

NOVEMBER

WINGS Champions Summit feiert Jubiläum

Zum zehnten Mal hat Wilo im November den WINGS Champions Summit veranstaltet. Das Event bringt Wilos Top-Innovatorinnen und -Innovatoren mit Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt zusammen, um neueste Trends aus Industrie, Wissenschaft und Technik zu diskutieren. Auch 2023 wurde im Rahmen der Veranstaltung der Wilo Innovation Award vergeben, mit dem in vier Kategorien stets die besten Innovationen eines Jahres ausgezeichnet werden.



NOVEMBER

Auszeichnung für nachhaltige Partnerschaften

Im Rahmen von Europas größter Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement, dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP), haben Wilo und die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. zum ersten Mal den Internationalen Deutschen Nachhaltigkeitspreis (INDP) vergeben. In dieser Kategorie wurden gleich zwei Partnerschaften zwischen deutschen und im Globalen Süden ansässigen Unternehmen prämiert: das Textilunternehmen Jeckybeng und sein taiwanesischer Kooperationspartner HerMin Textile sowie die Kaffeekooperative Kaffeekoop mit ihrem ruandischen Partner Rwashoscco.



DEZEMBER

Wilo-Produkte, -Systeme und -Lösungen für Nusantara und Tashkent New City

Im Dezember haben die Wilo Gruppe und die Regierungen Indonesiens und Usbekistans Absichtserklärungen unterzeichnet, um die strategische Zusammenarbeit im Aufbau der visionären Planstädte Nusantara und Tashkent New City zu definieren. Die Verbindungen nach Südostasien hatte Wilo bereits im Mai gestärkt: Im Rahmen der Hannover Messe tauschte sich Oliver Hermes mit Dr. Bambang Susantono aus, der als Vorsitzender der Nusantara National Capital Authority die Planung und den Bau der neuen indonesischen Hauptstadt im Osten der Insel Borneo verantwortet.

DEZEMBER

COP28: Dem Klimawandel gemeinsam entgegentreten

Wilo hat an der COP28 in Dubai teilgenommen, der 28. Klimakonferenz der Vereinten Nationen. Hauptziel der Konferenz war es, Wege zu finden und Vereinbarungen zu treffen, um die Klimaziele von Paris zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad umzusetzen. So sprach Georg Weber, Mitglied des Vorstands und CTO der Wilo Gruppe, im Rahmen der COP28 Leadership Interviews etwa über nachhaltiges Wassermanagement. Denn: Die Klimakrise ist auch eine Wasserkrise.



DEZEMBER

Health Cube: Spatenstich für das neue, innovative Wilo-Gesundheitszentrum

Startschuss für ein außergewöhnliches Projekt: Am 15. Dezember hat der Wilo-Vorstand gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates der Wilo Gruppe, Dr.-Ing. E.h. Jochen Opländer, den Spatenstich für den Bau des neuen Health Cube auf dem Wilopark gesetzt. Von dem innovativen Gesundheitszentrum werden die Wilo-Mitarbeitenden weltweit und die gesamte Region Dortmund profitieren.



KONZERN- LAGEBERICHT 2023

In einem anspruchsvollen Marktumfeld hat die Wilo Gruppe ihren kontinuierlichen, profitablen Wachstumskurs 2023 erfolgreich fortgesetzt. Erneut konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden, und das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte ebenfalls eine neue Bestmarke. Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe erneut kräftig in eine moderne und leistungsfähige Unternehmensinfrastruktur investiert und damit die Basis gestärkt, um auch zukünftig beschleunigt und profitabel wachsen zu können. Durch die erfolgreichen Unternehmensakquisitionen in den USA und Kanada sowie die gezielten Investitionen in China und Indien wurden die internationale Marktpräsenz intensiviert und die regionale Diversifikation weiter erhöht.

INHALT

56	DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 IM ÜBERBLICK
58	GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE
58	Kunden und Produkte
59	Marktsegmente
60	Konzernorganisation und –steuerung
63	Unternehmensstrategie
67	Forschung und Entwicklung
70	WIRTSCHAFTSBERICHT
70	Gesamtwirtschaftliche und branchen- wirtschaftliche Rahmenbedingungen
75	Ertragslage
80	Finanzlage
85	Vermögenslage
86	Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage
89	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
89	Chancen- und Risikopolitik
89	Chancenmanagement
90	Risikomanagementsystem
91	Risikoklassifizierung und Risikobewertung
93	Allgemeine Chancen und Risiken
96	Branchenspezifische Chancen und Risiken
96	Unternehmensspezifische Chancen und Risiken
99	Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
101	Gesamteinschätzung
102	PROGNOSEBERICHT
102	Gesamtwirtschaftliche und branchen- wirtschaftliche Rahmenbedingungen
107	Ausblick für die Wilo Gruppe

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 IM ÜBERBLICK

UMSATZERLÖSE

1.974,8 Mio. EUR
↑ **4,7** %

Mit einem Umsatzwachstum von 4,7 % blieb die Wilo Gruppe trotz eines geopolitischen Umfelds voller Risiken und Herausforderungen sowie der deutlichen weltwirtschaftlichen Konjunkturertrübung auf ihrem profitablen Wachstumskurs. Die Umsatzerlöse stiegen auf 1.974,8 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug das Wachstum sogar 10,4 %.

CASHFLOW

163,6 Mio. EUR

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit konnte im Vorjahresvergleich um über 120 Mio. EUR gesteigert werden. Mit 163,6 Mio. EUR übertraf er den Vorjahreswert deutlich. Gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals weltweit trugen im Wesentlichen zu dieser starken Verbesserung bei.

EBITDA

216,8 Mio. EUR

Wilo hat ein Rekord-EBITDA in Höhe von 216,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Dabei konnte die Profitabilität – gemessen an der EBITDA-Marge – gegenüber dem Vorjahr auf 11,0 % verbessert werden. Das Konzernergebnis hat sich ebenfalls deutlich erhöht, es verbesserte sich um 14,1 Mio. EUR auf 75,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von über 20 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

77,7 Mio. EUR

Wilo hat den Anspruch, als Innovations- und Technologieführer auch über die Pumpenbranche hinaus Maßstäbe zu setzen. Daher haben Forschung und Entwicklung bei der Wilo Gruppe traditionell einen hohen Stellenwert. 2023 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 77,7 Mio. EUR bzw. 3,9 % vom Umsatz.

INVESTITIONEN

198,6 Mio. EUR

Die Wilo Gruppe hat auch 2023 zukunftsichernde und strategisch wichtige Investitionen getätigt. So wurden 198,6 Mio. EUR unter anderem für den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten, die Modernisierung und Kapazitätserweiterung von Produktionsanlagen sowie Unternehmenserwerbe eingesetzt. Im August wurde eine neue nachhaltige und hochmoderne Hightech-Produktionsstätte in Kesurdi, Indien eingeweiht. Im September konnte auch im chinesischen Changzhou eine neue moderne Fabrik nebst Verwaltungsgebäuden sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen feierlich eröffnet werden.

HEALTH CUBE

Im Dezember 2023 setzte der Wilo-Vorstand den ersten Spatenstich für den Bau des neuen Health Cube auf dem Wilopark. Von dem innovativen Gesundheitszentrum werden zukünftig sowohl die Wilo-Mitarbeitenden weltweit profitieren als auch die gesamte Region Dortmund.

MERGERS & ACQUISITIONS

Mit der Übernahme des operativen Geschäfts der US-amerikanischen Handels- und Servicegesellschaften Gustavo Preston Company und Boyer & Seeley Inc. sowie des kanadischen Pumpenherstellers Plad Equipment Ltd. hat die Wilo Gruppe ihre strategische Marktposition in Nordamerika gezielt weiter gestärkt.

STARKES FINANZPROFIL

Die WILO SE hat das bisher größte Finanzierungspaket in ihrer über 150-jährigen Firmengeschichte erfolgreich abgeschlossen. Hierbei wurden ein Schuld-scheindarlehen in Höhe von 270 Mio. EUR am internationalen Kapitalmarkt platziert sowie ein Konsortialkredit mit revolvingender Kreditlinie in Höhe von 300 Mio. EUR im Kreis der Kernbanken refinanziert.

NACHHALTIGKEIT

Das Nachhaltigkeitsengagement der Wilo Gruppe wurde im Berichtsjahr erneut mit „Platin“, dem höchsten Rating von EcoVadis, einem der weltweit renommiertesten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, ausgezeichnet. Nur ein Prozent der jährlich mehr als 100.000 durch EcoVadis bewerteten Unternehmen wird mit der Platin-Medaille ausgezeichnet.

MITARBEITENDE

8.974

Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeitenden sind Basis und treibende Kraft für den wirtschaftlichen Erfolg der Wilo Gruppe. Weltweit haben im Jahresdurchschnitt 8.974 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum neuen Umsatzrekord und erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres beigetragen.

GESCHÄFTSGRUNDLAGEN DER WILO GRUPPE

- **Premiumanbieter von Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen für Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie**
- **Weltweite Präsenz in allen wichtigen Märkten mit einem globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerk und rund 9.000 Mitarbeitenden**
- **Gezielte Akquisitionen in den USA und Kanada stärken die strategische Marktposition in Nordamerika**
- **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin auf hohem Niveau**

Kunden und Produkte

Wilo ist ein weltweit tätiger Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen. Wichtigste Einsatzgebiete sind die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, die Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung. Mit ihrem Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Services deckt die Wilo Gruppe als Komplettanbieter das gesamte Bedarfsspektrum ihrer Kunden ab. Die umfangreiche Angebotspalette reicht von Hocheffizienzpumpen, die für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie öffentlichen und gewerblichen Gebäuden konzipiert sind, über spezielle Pumpen, Rührwerke und Abwasserbehandlungslösungen für die Wasserwirtschaft bis hin zu Produkten und Lösungen für Industrieanwendungen und den Hochwasserschutz.

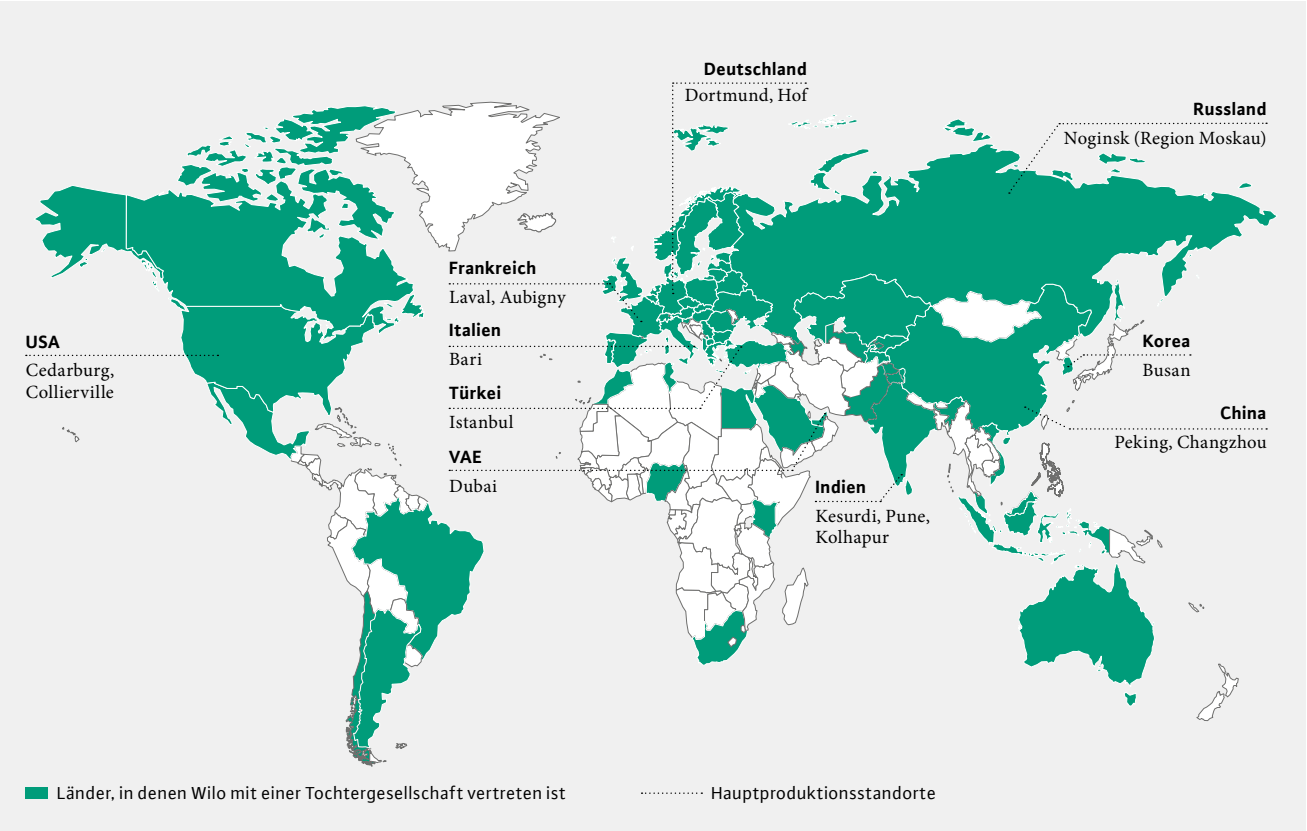
Die Wilo Gruppe hat ihre Unternehmensstrategie und den operativen Fokus der rund 9.000 Mitarbeitenden dabei konsequent auf ihre Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen an die Produkte, Anwendungen und Serviceleistungen ausgerichtet. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den OEM-Partnern, Planern, dem Fachhandel und -handwerk sowie den Generalunternehmern, Investoren und Endnutzern bildet das Fundament des langjährigen Markterfolgs. Als Premiumanbieter hat Wilo den Anspruch, Spitzentechnologie und intelligente Lösungen zu

entwickeln, die das tägliche Leben der Menschen spürbar einfacher machen. Dafür steht der Claim „Pioneering for You“.

An 16 Hauptproduktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika produziert die Wilo Gruppe ihre Pumpen und Pumpensysteme. Gemäß der globalen Produktionsstrategie (GPS) bilden diese Produktionsstätten in einem weltweiten Verbund das Wilo-Produktionsnetzwerk im engeren Sinne. Sie werden entsprechend koordiniert und gesteuert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die neuen Fertigungsstätten in Kesurdi, Indien, und Changzhou, China, in Betrieb genommen. Das Werk im chinesischen Qinhuangdao wurde geschlossen und veräußert, nachdem sämtliche Produktionsprozesse in das neue Werk nach Changzhou überführt wurden.

Darüber hinaus ist die Wilo Gruppe noch an weiteren kleineren Standorten tätig. Dazu gehören unter anderem Sonneberg, Pohlheim und Chemnitz in Deutschland sowie Sanford (Florida) in den USA und Shanghai in China. An diesen Standorten werden jeweils hoch spezialisierte Produkte wie Wasserversorgungs-, Abwasserbehandlungs- oder Hochwasserschutzsysteme entwickelt und produziert. Zusätzlich erfolgt an zahlreichen Standorten unter anderem in Brasilien, Malaysia, Kasachstan und Saudi-Arabien eine Montage von Produkten für den lokalen Markt.

Standorte der Wilo Gruppe



Mit dieser dezentralen Struktur verfügt die Wilo Gruppe über ein effizientes, kundennahes Netzwerk aus rund 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in über 50 Ländern. Im Verbund mit einer Vielzahl zusätzlicher Repräsentanzen sowie mit unabhängigen Vertriebs- und Servicepartnern stellt Wilo auf diese Weise sicher, dass die Kundenanforderungen und -bedürfnisse weltweit zu jeder Zeit sowie verlässlich in höchster Qualität erfüllt werden.

Marktsegmente

Die Wilo Gruppe ist in den fünf Marktsegmenten Building Services Residential, Building Services Commercial, OEM (Original Equipment Manufacturers), Water Management und Industry operativ tätig. Das Portfolio aus Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen ist dabei konsequent auf den spezifischen Kundenbedarf in den jeweiligen Marktsegmenten

ausgerichtet. Dieser klar definierte Fokus, die traditionell hohe Innovationskraft und die Nähe zum Kunden durch Präsenz vor Ort stellen maßgebliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens dar. Durch ihre gezielte Kombination in den jeweiligen Märkten ist die Wilo Gruppe in der Lage, unterschiedliche Trends für jede Region sowie sich verändernde Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und sich schnell und flexibel darauf einzustellen.

Building Services Residential & Commercial

Angesichts des schnell fortschreitenden Klimawandels nimmt die Bedeutung von Energie- und Ressourceneffizienz weltweit spürbar zu, verstärkt und beschleunigt nicht zuletzt durch den Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden massiven Umbruch in der globalen Energiewirtschaft. Ökologische und ökonomische Gründe erfordern gleichermaßen eine höhere, technisch optimale Effizienz. Daher rücken die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowohl bei der

kommerziellen als auch bei der privaten Nutzung von Gebäuden zunehmend in den Fokus. Dies erfordert in immer höherem Maße den Einsatz innovativer Systeme mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Dies gilt nicht nur beim Neubau, sondern zur Erreichung der ehrgeizigeren Klimaziele besonders auch bei der Umrüstung und Modernisierung von Gebäuden. Für die Marktsegmente Building Services Residential und Building Services Commercial bietet Wilo die dafür erforderlichen energieeffizienten Konzepte. Diese betreffen sowohl die Heizungstechnik und Klimatisierung als auch die Wasserversorgung und die Entsorgung des Abwassers. Haupteinsatzbereiche für die Produkte und Systemlösungen der Wilo Gruppe sind zum einen Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie zum anderen öffentliche Gebäude, Industrie- oder Bürogebäude, Krankenhäuser und Hotels.

OEM

Pumpen und hydraulische Systeme der Wilo Gruppe sind durch eine hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz gekennzeichnet. Für die führenden Erstausrüster und Hersteller von Heizungskesseln, Wärmepumpen und Klimaanlage ist die Wilo Gruppe auch Entwicklungspartner, innovativer Vordenker und Impulsgeber. Die OEM-Kunden profitieren dabei insbesondere von Wilos langjähriger Erfahrung, tiefer Marktkenntnis und hoher Anwendungskompetenz. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen antizipiert Wilo frühzeitig neue globale Marktbedürfnisse und sich kontinuierlich verändernde Marktanforderungen. Auf diese Weise kann Wilo maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen entwickeln und anbieten, die ideal auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Kunden und Märkte zugeschnitten sind. Für OEM-Kunden verfügt Wilo über eine breite Palette an etablierten und markterprobten integrierten Produkten sowie intelligenten, individuell entwickelten Lösungen.

Water Management

Durch die hohe Dynamik des globalen Bevölkerungswachstums und der Urbanisierung sowie wegen der massiven Folgen des Klimawandels und zunehmenden Umweltverschmutzung wird der Rohstoff Wasser weltweit knapp und somit zu einem sehr kostbaren Gut. Bereits heute ist es in vielen Regionen der Welt ein elementares Problem, die schnell wachsende Bevölkerung in ausreichender Menge mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und die Abwässer zu behandeln. Darüber hinaus wächst der Wasserbedarf von Landwirtschaft und Industrie weltweit sehr stark. Eine sichere und ausreichende Wasserauf-

bereitung und -versorgung der ungebrochen wachsenden Weltbevölkerung stellen somit umfassende globale Herausforderungen dar, zumal sich dieses Problem kontinuierlich und mit hohem Tempo verschärft. Als kompetenter Partner der Wasserwirtschaft bietet Wilo professionelle Lösungen für die immer komplexeren Anforderungen der Trinkwassergewinnung und Wasserförderung sowie für den Transport und die Behandlung von Abwasser. Darüber hinaus gewinnt der Hochwasserschutz an Bedeutung. Für diese Anforderungen bietet Wilo die passenden, leistungsfähigen Pumpen und Pumpensysteme.

Industry

Als Premiumanbieter entwickelt und produziert Wilo Pumpen, die durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Effizienz gekennzeichnet sind. Dies sind vor allem im industriellen Einsatz prozesskritische, entscheidende Parameter für Pumpen und Pumpensysteme. Eine besondere Stärke der Wilo Gruppe im Marktsegment Industry sind die prozessbegleitenden Anwendungen für verschiedene Branchen. Da jeder Industriebereich eigene, oftmals äußerst spezifische Anforderungen an die Pumpen und Peripherie stellt, entwickelt Wilo für jede Anforderung in der Industrie individuelle Konzepte und Lösungen. So sollen reibungslose Installation, sicherer Betrieb und effiziente Wartung sichergestellt werden. Weltweit kommen Pumpen und Systemlösungen der Wilo Gruppe zum Einsatz, z.B. in Kraftwerken zur Kühlwasserförderung oder auf Schiffen bei der Abwasserbehandlung. Andere wichtige Anwendungsbereiche sind die Kühlung von Rechenzentren, die Wasserhaltung im Bergbau und die Herstellung von Lebensmitteln.

Konzernorganisation und -steuerung

Die Wilo Gruppe kann auf eine erfolgreiche, über 150-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Aus der 1872 in Dortmund gegründeten „Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer“ ging die heutige WILO SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), hervor. Die Gesellschaft hat ihren Sitz weiterhin in Dortmund, Deutschland. Als Muttergesellschaft der Wilo Gruppe übernimmt die WILO SE zentrale Steuerungsaufgaben und ist auch selbst operativ tätig. Mehrheitsaktionärin mit rund 90 % der Anteile an der WILO SE ist die Wilo-Foundation. Das gezeichnete Kapital der WILO SE beträgt 26.980 TEUR.

Die Wilo Gruppe umfasste zum 31. Dezember 2023 rund 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften weltweit, an denen die WILO SE in den meisten Fällen direkt mehrheitlich beteiligt ist.

Im April und Mai 2023 hat die WILO USA LLC über ihre neugegründete Tochtergesellschaft Hydroserve LLC das operative Geschäft der US-amerikanischen Gesellschaften Gustavo Preston Company in Boston/Massachusetts und Boyer & Seeley Inc. in Denver/Colorado im Rahmen von Asset Deals übernommen. Die beiden spezialisierten Handels- und Serviceunternehmen vertreiben ein breites Portfolio an Pumpen und Pumpensystemen und bieten darüber hinaus hochwertige Service-, Reparatur- und Wartungsleistungen an. Mit den beiden Zukäufen hat die Wilo Gruppe ihren Marktzugang in den USA erweitert und insbesondere ihr Servicegeschäft nachhaltig ausgebaut.

Darüber hinaus hat WILO Canada Inc. ebenfalls im Rahmen eines Asset Deals die Geschäftsaktivitäten des kanadischen Pumpenherstellers Plad Equipment Ltd. mit Sitz in Montreal und Quebec City erworben. Plad Equipment ist spezialisiert auf Pumpen und Pumpensysteme für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HVAC – Heating, Ventilation & Air-Conditioning) sowie auf entsprechende Produkte und Lösungen für Druckerhöhungs-, Löschwasser- und Bewässerungsanwendungen. Mit der Übernahme von Plad Equipment hat die Wilo Gruppe ihre strategische Marktposition in Kanada verbessert, speziell in den schnell wachsenden Geschäftsfeldern für vorgefertigte Systemlösungen und Bewässerung.

Bereits in den letzten sechs Jahren hatte die Wilo Gruppe sukzessive die Pumpenhersteller Weil Pump, Scot Pump, Ameri-

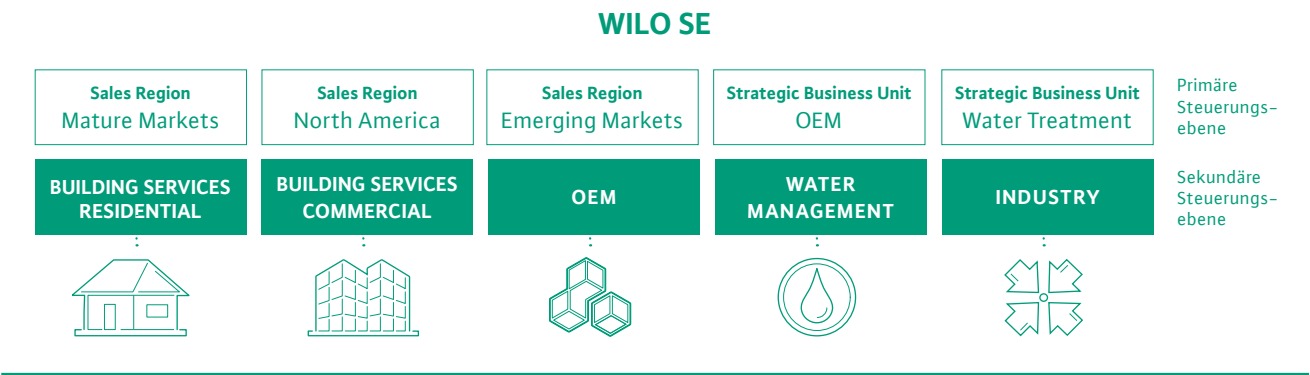
can-Marsh Pumps und QuantumFlo erfolgreich akquiriert und integriert. Die Übernahmen der drei weiteren Gesellschaften im Jahr 2023 sind ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Umsetzung der Wilo-Wachstumsstrategie auf dem attraktiven nordamerikanischen Markt.

Die Wilo Gruppe hat eine Matrixorganisation mit zwei Steuerungsebenen etabliert, um ihre Vertriebsaktivitäten eng und flexibel an den unterschiedlichen Erfordernissen der Märkte und Regionen auszurichten und gleichzeitig Kosten- und Effizienzvorteile durch die Bündelung von Kompetenzen weltweit zu nutzen.

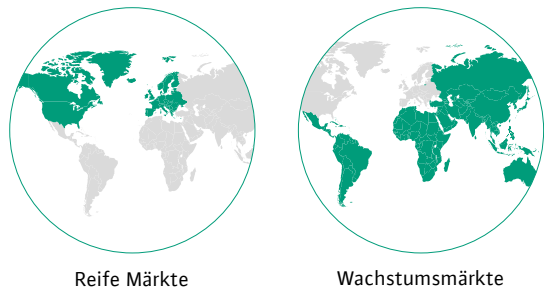
Die drei Vertriebsregionen Mature Markets, North America und Emerging Markets sowie die strategischen Business Units OEM und Water Treatment dienen als übergeordnete Organisations- und Managementeinheiten, nach denen die Wilo Gruppe primär gesteuert wird. Diese fünf Einheiten der primären Steuerungsebene stehen jeweils unter der Leitung eines erfahrenen Managers, der direkt an den Vorstand berichtet.

Zusätzlich steuert die Wilo Gruppe ihr Geschäft über eine sekundäre Steuerungsebene, die in fünf Marktsegmente untergliedert ist. Die Leitung und Steuerung der Marktsegmente Building Services Residential, Building Services Commercial, Water Management und Industry wird dabei durch Manager der Gruppenfunktion Group Market Segment Management abgedeckt. Aufgrund der Besonderheiten des Geschäfts mit Erstausrüstern ist die Leitung und Steuerung des Marktsegments OEM hingegen direkt in der strategischen Business Unit OEM organisiert. Die Wilo Gruppe unterscheidet in ihrer externen Berichterstattung zwischen reifen Märkten und Wachstumsmärkten.

Organisations- und Managementstruktur der Wilo Gruppe



Zusammensetzung der reifen Märkte und Wachstumsmärkte
zum 31. Dezember 2023



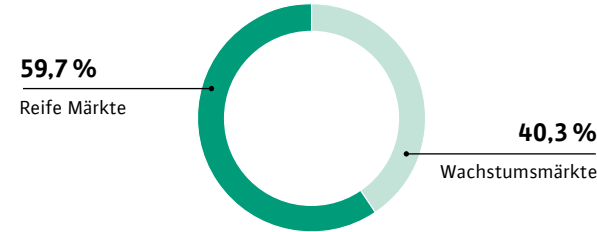
Im Geschäftsjahr 2023 wurden 59,7 % der Konzernumsatzerlöse in den reifen und 40,3 % in den Wachstumsmärkten erzielt.

Die Aufbauorganisation ist ganzheitlich funktional ausgerichtet. Leitung und Steuerung der Wilo Gruppe obliegen dem vierköpfigen Vorstand der WILO SE. Der folgende Geschäftsverteilungsplan bildet die Aufteilung der funktionalen Verantwortlichkeiten im Vorstand ab.

Der Aufsichtsrat der WILO SE bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Er besteht aus insgesamt sechs ordentlichen Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind Arbeitnehmervertreter, die auf Vorschlag des europäischen Betriebsrats der WILO SE bestellt werden. Detaillierte Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Geschäftsbericht im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats¹⁾ dargestellt.

Zur Steuerung der Wilo Gruppe richtet der Vorstand den Fokus auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und die Ertragskraft. Primäre Kennzahlen zur Messung der Ertragskraft sind das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und die EBITDA-Marge in Prozent vom Umsatz. Das angestrebte beschleunigte Umsatzwachstum aus organischem und externem Wachstum sowie die hohen Investitionen erfordern erhebliche finanzielle Ressourcen. Aus diesem Grund wird als weitere Steuerungskennzahl der Verschuldungsgrad (Leverage) herangezogen. Der Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung (Summe aus Finanzschulden und Leasingver-

Umsatzerlöse nach Regionen 2023



bindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA bereinigt um etwaige Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Sondereffekt wie Akquisitionen. Somit sind die zentralen finanziellen Steuerungsgrößen der Wilo Gruppe der Umsatz, das EBITDA bzw. die EBITDA-Marge und der Verschuldungsgrad. Diese Größen sind deshalb auch für die Zwecke der externen Finanzberichterstattung gemäß DRS 20 Bestandteil der Analyse des Geschäftsverlaufs, der Beurteilung der Lage des Konzerns und der Prognoseberichterstattung.

Als weitere wichtige finanzielle Steuerungsgröße auf Ebene des Konzerns dient der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, also die im Rahmen des operativen Geschäfts erwirtschafteten liquiden Mittel der Wilo Gruppe. Ein nachhaltig positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit sichert die finanzielle Unabhängigkeit und die Liquidität des Unternehmens. Er ist somit ein wesentlicher Indikator für die Innenfinanzierungskraft. Die Steigerung von Umsatz und EBITDA sind wesentliche Stellgrößen zur Verbesserung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus unterstützt das konsequente Management des operativen Nettoumlaufvermögens (Working Capital) aktiv die Entwicklung des operativen Cashflows.

Im Rahmen einiger ihrer Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Wilo Gruppe zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Neben dem Verschuldungsgrad betrifft dies vor allem die Eigenkapitalquote sowie den Zinsdeckungsgrad, definiert als die Relation aus konsolidiertem EBITDA zum konsolidierten Zinsaufwand. Um die Einhaltung der geforderten Mindestwerte

Geschäftsverteilungsplan



**Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer (CEO)
Oliver Hermes**

- Government & Public Affairs
- Sales Regions Mature & Emerging Markets, North America
- Strategic Business Unit OEM
- Group Service
- Digitization Team
- Koordination der Vorstandstätigkeiten



**Chief Change Officer (CCO)
Dr. Patrick Niehr**

- Group Market Segment Management
- Group Product & Product Information Management
- Group Digital Business & Marketing
- Group Legal & Insurance
- Group People & Culture
- Group Internal Audit & Compliance
- Strategic Business Unit Water Treatment



**Chief Technology Officer (CTO)
Georg Weber**

- Group Research & Development
- Group Procurement, Supply Chain Management & Logistics
- Group Operations
- Group Quality & Qualification
- Group Location Management



**Chief Financial Officer (CFO)
Mathias Weyers**

- Group Controlling
- Group Finance, Accounting & Taxes
- Group Information Management
- Group Mergers & Acquisitions

jederzeit sicherzustellen, werden diese Kennzahlen regelmäßig überprüft und an den Vorstand berichtet. Die Wilo Gruppe hat auch im Berichtsjahr 2023 die vereinbarten Finanzkennzahlen erfüllt.

Sämtliche steuerungsrelevante Kennzahlen werden aus den Kennzahlen des Konzernabschlusses ermittelt, der auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird.

Neben den beschriebenen finanziellen Steuerungsgrößen und Kennzahlen sind nichtfinanzielle Faktoren, die unter anderem Mitarbeitende, Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement betreffen, für den unternehmerischen Erfolg und die Entwicklung der Wilo Gruppe von Bedeutung. → Nähere Erläuterungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht der Wilo Gruppe, der unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar ist.²⁾

Unternehmensstrategie

Im Berichtsjahr hat die Wilo Gruppe im Rahmen des regelmäßigen Strategiereviews ihre Unternehmensstrategie überprüft, geschärft und an neue Herausforderungen, die aus Veränderungen im sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Umfeld erwachsen, graduell angepasst. Eine grundlegende Veränderung der langfristigen Ziele der Wilo Gruppe und ihrer Unternehmensstrategie ist nicht erforderlich, die Kernziele bleiben weiterhin gültig. Die erfolgreiche Unternehmensstrategie Ambition 2025 wurde vielmehr ergänzt und zur Ambition 2030 weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die nun engere Verknüpfung und Harmonisierung mit der Nachhaltigkeitsstrategie. Zukünftig bildet die Nachhaltigkeitsstrategie den übergeordneten Rahmen für die Unternehmensstrategie und die abgeleiteten Funktionalstrategien. Klimaschutz ist ein Kernelement des Geschäftsmodells der Wilo Gruppe und damit

¹⁾ Der Bericht des Aufsichtsrats ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Aufsichtsrats nicht geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

²⁾ Die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Ambition 2030



integraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Zum einen befähigen hocheffiziente Pumpen und Systemlösungen Wilo-Kunden aus allen Anwendungsbereichen der Gebäudetechnik, Wasserwirtschaft und Industrie dazu, Energie einzusparen und so ihre Klimaziele zu erreichen. Zum anderen richtet die Wilo Gruppe ihren gesamten Wertschöpfungsprozess so aus, dass die Umwelt möglichst wenig und langfristig gar nicht belastet wird. Dabei ist sich die Wilo Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bestrebt, ihre Wachstumsambitionen stets in Einklang mit ökologischem und sozial verantwortungsvollem Handeln zu bringen. Insofern haben Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in allen Entscheidungs- und Geschäftsprozessen bei Wilo einen hohen Stellenwert. Dies wurde durch die übergeordnete Stellung der Nachhaltigkeitsstrategie und die explizite Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in den Strategieentwicklungsprozess bekräftigt.

Die ebenfalls im Berichtsjahr weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie der Wilo Gruppe ist nun konsequent an den drei wesentlichen Impact Areas „Creating“, „Caring“ und „Connecting“ ausgerichtet, für die Wilo langfristige Ziele bis 2030 definiert hat. „Creating“ umfasst den nachhaltigen Beitrag der Wilo-Produkte und Lösungen unter anderem zur Verbesserung der Wasserversorgung und Dekarbonisierung. Wilo-Technologie bewegt Wasser – hocheffizient, zuverlässig und nachhaltig. Wilo hat es sich zum Ziel gesetzt, mit innovativen Systemlösungen und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen weltweit zu verbessern. „Caring“ beschreibt Wilos verantwortliches Handeln gegenüber Umwelt, Mitarbeiten-

den und Gesellschaft und beinhaltet Ziele wie die Emissionsreduzierung in den Produktionsprozessen oder die Schaffung eines gesundheitsförderlichen Arbeitsumfelds. So sind Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung die unumstößlichen Werte nach und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird. „Connecting“ steht für die Steigerung des nachhaltigen Impacts durch das Engagement in starken internationalen Partnerschaften. Die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind nur gemeinsam zu bewältigen. Wilo pflegt ein starkes Partnernetzwerk auf der ganzen Welt und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft. Innerhalb dieser drei Wirkungsbereiche wurden insgesamt 14 strategische Ziele formuliert. Diese Ziele werden in die Funktionalstrategien der Fachbereiche integriert und sind damit Bestandteil der regulären Berichterstattung.

→ Nähere Erläuterungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Wilo Gruppe, der voraussichtlich ab Ende April 2024 unter <https://wilo.com/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar sein wird.³⁾

Die Ambition 2030 legt im Zusammenspiel mit der Nachhaltigkeitsstrategie die übergeordneten Unternehmensziele, die Entwicklung sowie den strategischen Wachstumspfad bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus fest. „Together we accelerate our profitable growth as a worldwide solution provider“ definiert die strategischen Hauptziele der Ambition 2030. Zur Beschleunigung des profitablen Wachstums treibt die Wilo Gruppe ihre Globalisierungsstrategie mit Nachdruck verstärkt voran und fördert gezielt die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Stakeholder in der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei wird der besondere Stellenwert der internationalen

branchen- und industrieübergreifenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen betont. Klar im Fokus steht dabei auch die konsequente Weiterentwicklung des Unternehmens von einem Komponentenhersteller hin zu einem digitalen Pionier und integrierten Lösungsanbieter der Pumpenindustrie. Dafür treibt Wilo gezielt die Entwicklung von smarten Produkten, Systemen, Services und Lösungen voran und forciert zugleich mit Nachdruck die digitale Transformation der Unternehmensgruppe.

Bis zum Jahr 2030 strebt die Wilo Gruppe ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum auf über 3 Milliarden Euro mit einer Profitabilität von mehr als 14,0 % (gemessen an der EBITDA-Marge) an. Das organische Wachstum soll dabei proaktiv durch gezielte M&A-Aktivitäten unterstützt werden.

Basis für diese Strategie des beschleunigten profitablen Wachstums sind sechs klar definierte strategische Säulen:

- **ULTIMATE CUSTOMER SATISFACTION** Wilo strebt höchste Kundenzufriedenheit an – dies wird durch den Claim „Pioneering for You“ unterstrichen.
- **ENGAGED & EMPOWERED PEOPLE** Wilo befähigt und fördert seine Mitarbeitenden – sie bilden das Rückgrat des Unternehmens.
- **INNOVATION LEADERSHIP** Wilo setzt als Innovationsführer neue Standards – dabei umfassen Innovationen neue Technologien und Materialien, Produkte und Dienstleistungen, Prozesse sowie (digitale) Geschäftsmodelle.
- **DIGITAL PIONEER** Wilo hat den Anspruch, sich als digitaler Pionier in der Pumpenindustrie zu etablieren – dazu werden die Chancen der digitalen Transformation ergriffen.
- **BUSINESS EXCELLENCE** Wilo steht für „Business Excellence“ in allen Geschäftsprozessen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- **INDEPENDENT & RESPONSIBLE COMPANY** Wilo bleibt ein unabhängiges und verantwortungsbewusstes Unternehmen – dabei setzt die Wilo Gruppe auf eine stabile Organisation und Anteilseignerstruktur.

Um die strategischen Ziele zu erreichen, bestehen für die fünf Marktsegmente, die zugleich die sekundäre Steuerungsebene der Wilo Gruppe bilden, jeweils konkrete, grundsätzliche strategische Stoßrichtungen. Zielsetzung im Marktsegment Building Services Residential ist es, Komplettanbieter und bevorzugter Lieferant für nachhaltige Lösungen zu sein. Das Marktsegment Building Services Commercial treibt den

Ausbau der Markt- und Innovationsführerschaft als nachhaltiger Lösungsanbieter mit Best-in-Class Serviceleistungen voran. Im Marktsegment OEM festigt Wilo die Position als präferierter Partner mit smarten und integrierten Lösungen. Im Marktsegment Water Management wird angestrebt, die globale Marktpresenz mit nachhaltigen Lösungen für Wasserwirtschaft weiter zu stärken. Das Marktsegment Industry fokussiert sich auch zukünftig auf ausgewählte Branchen und Anwendungen.

Die konsequente unternehmerische Umsetzung der Ambition 2030 erfolgt über die primäre Steuerungsebene, d.h. über die Vertriebsregionen (Mature & Emerging Markets, North America) sowie die Strategic Business Units (OEM, Water Treatment). Jede dieser Einheiten wird von einem erfahrenen Manager geleitet, der direkt an den Vorstand berichtet. Zur konkreten Ausrichtung des operativen Geschäfts entlang der Unternehmensstrategie Ambition 2030 wurden übergreifende strategische Initiativen – die sogenannten Key Strategic Initiatives – definiert und die bestehenden 10-Punktepläne für die Vertriebsregionen sowie die 5-Punktepläne für die Strategic Business Units integriert. Innerhalb dieser strategischen Initiativen werden konkret Ziele festgelegt sowie eindeutig definierte, aktionsbasierte und projektgesteuerte Maßnahmen vorgegeben, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Der aktuelle Stand der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen wird in regelmäßigen Sitzungen des Steuerungskreises überprüft.

Als Basis für die strategische Langfristplanung wurden fünf für das Unternehmen relevante Megatrends identifiziert und festgelegt. Die Globalisierung, Urbanisierung und Energieknappheit sowie der Klimawandel und die Wasserknappheit werden einzeln und in sich verstärkender Wechselwirkung einen großen Einfluss auf das zukünftige Geschäft der Wilo Gruppe haben. Diese Einflüsse sind keine theoretischen Szenarien, sondern bereits heute, in der aktuellen Entwicklung des Unternehmens spürbar. Von elementarer Bedeutung ist darüber hinaus die Digitale Transformation, die selbst ein wichtiger Megatrend ist. Sie ist alternativlos und unverzichtbar für die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen, die die genannten Megatrends sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mit sich bringen. So unterstützt die Digitale Transformation Wilo maßgeblich bei der gezielten und effizienten Umsetzung von Lösungsansätzen.

³⁾ Die Inhalte, die unter dem weiterführenden Link abgerufen werden können, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts. In Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, geprüft und gibt dementsprechend weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Mithilfe des etablierten, zielgerichteten Corporate-Foresight-Prozesses werden neben den Risiken auch Chancen aus den prognostizierten zukünftigen Entwicklungen mit Bezug auf die globalen Megatrends abgeleitet und analysiert. Auf diesem Weg werden die Ergebnisse systematisch bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Außerdem dient dieser Prozess dazu, die bestehenden Geschäfts- und Wachstumsfelder weiterzuentwickeln wie auch neue zu identifizieren und zu erschließen. Die Wilo Gruppe richtet ihren Blick dabei unter anderem auf die Bereiche Wassertechnologie und regenerative Energien sowie speziell auf Wasserstofftechnologien und -systeme.

Durch die Corona-Pandemie wurden Risiken der aktuellen Weltwirtschaftsordnung mit ihren eng verknüpften Wertschöpfungsketten offengelegt. Gestörte Lieferketten, Engpässe und schwer kalkulierbare Kostenschwankungen haben den Trend zur Regionalisierung und Lokalisierung von Produktionsnetzwerken weiter angeheizt. Zudem treiben geopolitische Krisen, wie der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, die politische und wirtschaftliche Spaltung der Welt rapide voran. Protektionistische Tendenzen sowie Abschottungs- und Autarkiebestrebungen einzelner Länder und Regionen haben sich so zuletzt nochmals verstärkt und führen zu einer fortschreitenden Entflechtung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (Decoupling). Etablierte Allianzen zerbrechen und multinationale Kooperationen müssen neu justiert werden. Handelsbarrieren, extraterritoriale Sanktionen und Technologieembargos sind die Folge einer aus politischen Gründen eingeleiteten und forcierten Entkopp-

lung von Lieferketten. Im Zusammenhang mit dem Handelskonflikt zwischen den USA und China, den Konfliktherden im Nahen Osten sowie der politischen Eskalation um Taiwan hat die risikominimierende Verringerung von Abhängigkeiten von einem Handelspartner über die Diversifizierung von Wirtschaftsbeziehungen (De-Risking) zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Wilo Gruppe ist mit ihrem langjährig etablierten Region-for-Region-Ansatz hervorragend aufgestellt, diesen Herausforderungen zu begegnen und in Krisenzeiten das Risiko von größeren Verwerfungen, Betriebs- oder Lieferausfällen zu minimieren. Dieser Ansatz sieht vor, in den einzelnen Regionen einerseits so viel Dezentralität wie möglich und andererseits so viel Zentralität wie erforderlich zuzulassen, um effizient und kundenorientiert vor Ort für lokale und regionale Märkte zu produzieren. Bereits im Jahr 2020 hatte der Vorstand beschlossen, die Lokalisierung zu intensivieren. Dazu wurden auch die bestehenden Make-or-Buy-Strategien einer kritischen Überprüfung unterzogen und dabei die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Für kritische Komponenten wurden In-Sourcing-Aktivitäten tendenziell verstärkt. Dazu wurden auch die Wertschöpfungsketten kritisch untersucht und die Fertigungstiefe in ausgewählten Bereichen bereits erhöht. Weitere Elemente der Risikominimierung sind das Multiple-Sourcing, das die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten reduziert, und die Neudefinition erforderlicher Sicherheitsbestände in der Bevorratung.

Neben der Nachhaltigkeitsstrategie bilden die übergeordnete Vision und Mission sowie die Unternehmenswerte den

Vision, Mission und Werte

UNSERE VISION

Wilo, the water solution
leader for a smart and resource
efficient world.

UNSERE MISSION

Inventing and managing
responsible water solutions that
benefit everyone, everywhere.

UNSERE WERTE

Integrität, Fairness,
Respekt, Leidenschaft,
Verantwortung.

Rahmen für die Ambition 2030. Die Vision ist das Leitbild, das die Wilo Gruppe erreichen will, und eine selbstbewusste Aussage, mit der Wilo eine klare Position in einer sich ständig wandelnden Welt einnimmt.

Auf Basis dieser Vision legt die Mission den wesentlichen Zweck bzw. den Auftrag fest, den Wilo verfolgt. Sie ist auch die Handlungsanweisung, mit der den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnet wird. Die Wilo Gruppe möchte mit ihren Produkten sowie den passenden Systemlösungen und Dienstleistungen das Leben der Menschen überall auf der Welt vereinfachen. Unumstößliche Werte, nach denen und mit denen bei Wilo gearbeitet und gelebt wird, sind deshalb Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung. Sie bilden das gemeinsame Fundament. Dazu bekennt sich jeder und jede Einzelne im Unternehmen – unabhängig von Position, Aufgabe und Verantwortungsbereich. Traditionell wird der nachhaltige Erfolg der Wilo Gruppe in erheblichem Maße durch diese gemeinsame Wertevorstellung getragen.

Die Wilo-Nachhaltigkeitsstrategie bildet hierbei auch für alle F&E-Bemühungen das Fundament, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen zu fördern und umzusetzen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die nachhaltige Gestaltung des Produktportfolios gelegt. Die Wilo Gruppe strebt an, durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Innovationen Produkte anzubieten, die ressourcenschonend, energieeffizient und umweltverträglich sind. Dafür gilt das Hauptziel, durch nachhaltige Lösungen einen positiven Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten.

Im Rahmen der Bearbeitung der strategischen Handlungsfelder kooperiert Wilo teilweise eng mit externen Partnern und anderen Industrieunternehmen. Außerdem arbeitet die Wilo Gruppe mit Hochschulen und innovativen Start-up-Unternehmen zusammen. Hierbei stehen die Bereicherung und Erweiterung des internen Know-hows durch externe Expertise im Mittelpunkt. Dazu hat die Wilo Gruppe ein weltweites Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk etabliert, mit dessen Unterstützung die vielfältigen Projekte bearbeitet werden. Für anwendungsnahe Grundlagenthemen werden auch öffentliche Förderungen genutzt. Im Zuge der Digitalisierung setzt Wilo auch zukünftig Entwicklungsschwerpunkte bei neuen Geschäftsmodellen und ergänzenden Dienstleistungen.

Mit dem Leitsatz „Join the ecolution“ hat Wilo den klaren Anspruch formuliert, durch die kontinuierliche Entwicklung und Optimierung von innovativen und energieeffizienten Produkten, Systemen und Lösungen einen nachhaltigen Mehrwert für die Umwelt und Wirtschaftlichkeit zu generieren. Bei der Wortschöpfung handelt es sich um die Kombination der englischen Wörter „Economic“, „Ecologic“, „Evolution“, „Innovation“ und „Solution“. Mit diesem Leitsatz werden die Kunden aufgerufen, sich Wilo anzuschließen, um den großen

Forschung und Entwicklung

Strategie und Ausrichtung

Als Kernbausteine sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Wilo Gruppe fest in die Ambition 2030 und die Unternehmensziele eingebunden. Somit ist der übergeordnete F&E-Rahmen entsprechend der Unternehmensstrategie definiert und vorgegeben. Oberstes Ziel ist es, die starke Position der Wilo Gruppe in Bezug auf Innovation, Technologie, Nachhaltigkeit und Qualität kontinuierlich weiter auszubauen. Abgeleitet aus den für Wilo relevanten Megatrends stehen dazu unverändert folgende strategische Handlungsfelder für den Bereich Forschung und Entwicklung im Vordergrund: Energie- und Ressourceneffizienz, Systemtechnik und Lösungskompetenz sowie digitale Technologien.

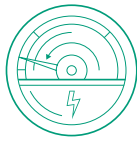
Megatrends



Globalisierung 2.0



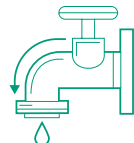
Urbanisierung



Energieknappheit

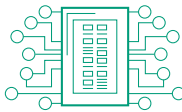


Klimawandel



Wasserknappheit

Hinzu kommt die digitale Transformation, die als Schlüsselfaktor in allen fünf Megatrends wirkt.



Digitale Transformation

Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam entgegenzutreten. Auf Basis der ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie wurden die Themen Klima, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung auch im Berichtsjahr erfolgreich weiter vorangetrieben. Im Fokus standen dabei Materialauswahl, modulares Produktdesign und Recycling von Materialien bei Komponenten und Verpackungen. Auch im Bereich der Stromeinsparung konnten 2023 durch den Einsatz von Wilo-Hocheffizienzpumpen sowohl der CO₂-Ausstoß signifikant verringert als auch eine deutliche Energieeinsparung von 2,0 TWh erzielt werden. Damit wurde das im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie formulierte Einsparziel von jährlich 1,8 TWh erneut übertroffen. Dieser Wert ergibt sich aus der elektrischen Energieeinsparung gegenüber den entsprechenden ungeregelten Vorgängermodellen.

Sämtliche F&E-Aktivitäten werden von der globalen Forschungs- und Entwicklungsorganisation verantwortet und gesteuert. Dedizierte zentrale Entwicklerteams bearbeiten die klassischen Technologiefelder Hydraulik, Motoren, Mikroelektronik und Software sowie übergeordnete Themen wie nachhaltiges Produktdesign. Damit soll sichergestellt werden, dass die Herausforderungen, die sich unter anderem auch durch die digitale Transformation von Produkten und Prozessen in allen Unternehmensbereichen ergeben, gebündelt und effizient bearbeitet werden können. Die Serienentwicklung von Produkten erfolgt dezentral an den verschiedenen Standorten der Wilo Gruppe, wird aber ebenfalls global koordiniert. Diese zweigliedrige Organisationsform ermöglicht neben einer agilen Arbeitsweise eine weltweite, bereichs- und fachübergreifende Zusammenarbeit mit bestmöglichem Wissenstransfer. Die fortschreitende Digitalisierung und Optimierung der Prozesse unterstützt dieses gemeinsame Vorgehen und steigert die Effizienz. Ein Fokus der Produktentwicklung sind weiterhin die Wachstumsmärkte im asiatischen Raum.

Ergebnisse

Künstliche Intelligenz (KI) ist eines der wichtigsten digitalen Zukunftsthemen und stößt auf immer größeres Interesse in Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Auch bei Wilo wächst die Bedeutung der KI stetig. Eine wachsende Vielzahl von Einsatzgebieten für die Künstliche Intelligenz konnte 2023

im Rahmen der bereits 2020 ins Leben gerufenen KI-Initiative identifiziert werden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden weitere Kompetenzen aufgebaut und die ursprüngliche KI-Initiative 2023 in ein KI-Kompetenzzentrum umgewandelt. Es hat die Aufgabe, die schnell fortschreitenden Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz proaktiv zu verfolgen und so Wilos Geschäftserfolg auf diesem zukunftsweisenden Gebiet zu sichern. In Kooperation mit dem Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz wird das unternehmensinterne Know-how in diesem Bereich weiter ausgebaut, um mögliche Potenziale der KI zu identifizieren und einen Mehrwert für die Wilo Gruppe und ihre Kunden zu schaffen.

Mit der Markteinführung der Wilo-SiBoost2.0 Smart Helix VE hat Wilo 2023 eine hocheffiziente, anschlussfertige Wasserversorgungsanlage präsentiert. Durch integrierte Schutzfunktionen wie Überlastschutz, Trockenlaufschutz und Wassermangelsicherung mit automatischer Abschaltung soll eine zuverlässige Wasserversorgung in großen Gebäuden sichergestellt werden. Die optionale, smarte Schnittstelle und Anbindung zu SCADA (Supervisory Control and Data Acquisition) ermöglicht mithilfe einer Software die Überwachung und Leckage-Erkennung.

Das 2023 vorgestellte Trinkkaltwassersystem Wilo-SiFresh erreicht über Zirkulation, kontinuierliche Temperaturüberwachung und einen Wasseraustausch innerhalb von 72 Stunden ein hohes Maß an Trinkwasserhygiene im Sinne der Norm DIN EN 806-2, die technische Regeln für Trinkwasser-Installationen vorgibt. Je nach baulichen Gegebenheiten und Nutzungsverhalten können für Temperatureinhaltung und Wasseraustausch bis zu 90 % des benötigten Spülvolumens eingespart werden.

Mit einem Pumpengehäuse aus Edelstahl sowie der automatischen Erkennung und Unterstützung der thermischen Desinfektion erfüllt die 2023 in den Markt eingeführte Wilo-Stratos PICO-Z hohe hygienische Sicherheitsstandards für das gesamte System. Die mit einem EC-Motor ausgestattete Hocheffizienzpumpe bietet zusammen mit dem manuellen oder temperaturgesteuerten Betriebsmodus umfangreiche Möglichkeiten zur Reduktion des individuellen Stromverbrauchs.

Im Anwendungsbereich der Abwassersysteme wurde 2023 die Baureihe DrainLift SANI CUT als Erweiterung einer bestehenden Baureihe eingeführt, um das Produktangebot von Wilo für Hebeanlagen gemäß der Norm EN 12050-1 für Abwasserhebeanlagen für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung zu vervollständigen. Dank ihres großen Schaltvolumens und des Schneidwerks mit Doppelschereffekt bietet die neue Baureihe eine hohe Betriebssicherheit.

Mitarbeitende

Bei einem leicht gestiegenen Personalbestand blieb dessen Struktur im Bereich Forschung und Entwicklung 2023 im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Die bedarfsgerechte Gewinnung von qualifizierten, internationalen Nachwuchskräften aus den technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen ist eine immer größere Herausforderung. Deshalb zielt die Wilo Gruppe weiterhin mit umfangreichen, zielgerichteten Maßnahmen darauf ab, die Wahrnehmung als der Employer of Choice bei potenziellen Bewerbern zu festigen. Dazu dienen spezielle Talentförderungsprogramme sowie eine Vielzahl inner- und überbetrieblicher, nationaler und internationaler Weiterbildungs-, Austausch- und Mentoring-Programme. Mit diesem Maßnahmenbündel soll sichergestellt werden, dass Wilo auch zukünftig hoch qualifizierte Mitarbeitende erfolgreich gewinnen und an das Unternehmen binden kann.

Patente und Lizenzen

Mithilfe ihrer konsequenten Patentstrategie verfolgt die Wilo Gruppe das Ziel, innovative Alleinstellungsmerkmale durch Patente und andere Schutzrechte vor Nachahmung zu schützen und damit Wettbewerbsvorteile zu sichern. Die auf diese Weise geschützten Produkte, Verfahren und Lösungen können exklusiv von Wilo genutzt werden und unterstützen so das profitable Wachstum des Unternehmens. Der Bestand an aktiven Schutzrechten konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Auch bei der Durchsetzung von Schutzrechten konnten im Berichtsjahr Erfolge erzielt werden. Hervorzuheben sind hier insbesondere diverse gerichtliche Erfolge sowie erfolgreiche Aktivitäten gegen den Missbrauch von Wilo-Marken auf internationalen Internet-Marktplätzen.

Investitionen und Aufwendungen

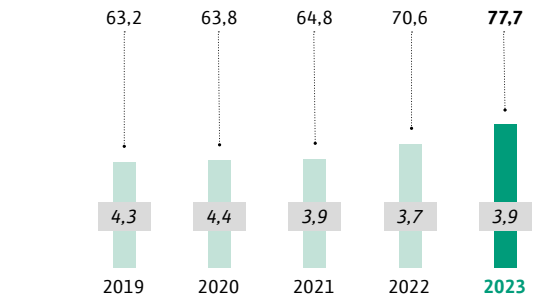
Der Investitionsschwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung lag im Berichtsjahr 2023 im Wesentlichen auf der Fertigstellung des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Dortmund.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung* beliefen sich im Berichtsjahr 2023 auf 77,7 Mio. EUR (Vorjahr: 70,6 Mio. EUR). Mit einer Quote von 3,9 % vom Umsatz (Vorjahr: 3,7 %) blieben sie auf einem hohen Niveau.

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 13,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR) aktiviert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 73,8 Mio. EUR (Vorjahr: 67,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Diese beinhalten Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 9,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR).

F&E-Aufwendungen*

in Mio. EUR und in % vom Umsatz



* Forschungs- sowie aktivierte und nicht aktivierte Entwicklungskosten (ohne Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten)

WIRTSCHAFTSBERICHT

- **Weltwirtschaft 2023 kraftlos, Bauindustrie durch gestiegene Zinsen verstärkt unter Druck**
- **Profitabler Wachstumskurs mit einem starken währungsbereinigten Umsatzwachstum von 10,4 % fortgesetzt**
- **Deutliche Verbesserung von EBITDA und Konzernergebnis**
- **Umfassendes Finanzierungspaket über 570 Millionen Euro abgeschlossen**

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft: Krisen und hohe Zinsen haben die Konjunktur auch 2023 spürbar belastet

Nach einem kraftvollen Jahresbeginn hat die Weltwirtschaft im Sommer 2023 wieder an Dynamik verloren und sich somit nur leicht von der Pandemie erholt. Regional war die Entwicklung uneinheitlich. Ursächlich waren laut Internationalem Währungsfonds (IWF) zum einen langfristige Effekte durch die geopolitischen Krisen und das Decoupling, also die fortschreitende politische, gesellschaftliche und ökonomische Fragmentierung der Welt. Diese Entkoppelung und Diversifizierung von bislang etablierten globalen Lieferketten erschwert zunehmend den globalen Handel. Zum anderen haben sich eher zyklische Effekte wie die straffere Geldpolitik, das Auslaufen der zuvor stimulierenden Pandemie-Fiskalpakete, eine höhere Verschuldung und diverse Wetterextreme negativ ausgewirkt. Dagegen hat hauptsächlich die starke Binnennachfrage in den USA positive Impulse für die Weltwirtschaft ausgelöst. In den meisten anderen Ländern und Regionen wurde der private Konsum aber von der hohen Inflation belastet, vor allem im Euroraum und Großbritannien. Infolge der hohen Zinsen und Baukosten gerieten zudem die Bauinvestitionen spürbar unter Druck und eine sehr schwache Industrieproduktion hat die europäische Konjunktur abgebremst. Insgesamt hielt sich die Weltkonjunktur angesichts des Inflationsschocks und der massiven Straffung der Geldpolitik aber besser als erwartet. So geht das Kieler IfW davon aus, dass die Weltwirtschaft 2023 trotz der Belastungen um

3,1 % gewachsen ist. Der IWF gibt das Expansionstempo der Weltwirtschaft mit +3,1 % nach +3,5 % im Vorjahr an. Dabei sind die Industrieländer um 1,6 % gewachsen (Vorjahr: +2,6 %), die Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,1 % (Vorjahr: +4,1 %).

Im Folgenden werden die gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklungen des Jahres 2023 in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitär- sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

Reife Märkte: Heterogene Baukonjunktur, verschärfter Abschwung im Wohnungsbau

EUROPA. Die Wirtschaft hat sich 2023 von hohen Unsicherheiten begleitet nur wenig dynamisch entwickelt. Nach einem zunächst leicht positiven Start stagnierte die Entwicklung im Jahresverlauf 2023 weitgehend – sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch in Großbritannien. Zur Eindämmung der Inflation hatte die EZB den Leitzins in sechs Schritten um insgesamt 2,0 Prozentpunkte auf 4,50 % angehoben. Auch in Großbritannien und der Schweiz wurden die Zinszügel gestrafft. Dem Euroraum fehlten die im Vorjahr noch konjunkturtreibenden Aufholeffekte nach der Pandemie. Trotz eines robusten Arbeitsmarkts geriet die Inlandsnachfrage vor allem als Folge der weiterhin sehr hohen Lebenshaltungskosten spürbar ins Stocken. Besonders negativ wirkten sich die schlechteren Finanzierungsbedingungen als Folge der schnellen und deutlichen Straffung der Geldpolitik aus. So gingen laut IfW Kiel weder vom privaten Konsum mit +0,5 % nach

+4,2 % im Vorjahr noch von den Anlageinvestitionen mit +0,7 % (Vorjahr: +2,8 %) nennenswerte Impulse für das Wachstum aus. Außerdem war die Auslandsnachfrage rückläufig. Zum Jahreswechsel 2023/2024 befand sich die Wirtschaft des Euroraums in der Flaute. Im Gesamtjahr 2023 lag der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum laut Statistikamt Eurostat lediglich bei +0,5 % (Vorjahr: +3,5 %). Innerhalb Europas waren die einzelnen Länder unterschiedlich stark bis gar nicht von der allgemeinen Schwäche der Konjunktur betroffen. So sind die meisten Länder Südeuropas sogar robust gewachsen, besonders Spanien und Portugal, aber auch Italien und Frankreich. Belgien und Dänemark haben sich 2023 ebenfalls besser entwickelt als der Durchschnitt der Euro-Länder. Dagegen war die Konjunktur in den Niederlanden, in Österreich, Schweden und Finnland sowie in großen osteuropäischen Ländern schwach. Auch die Schweiz hat im Verlauf des Jahres merklich an Dynamik eingebüßt und Großbritannien ist ähnlich wie der Euroraum kaum gewachsen.

Die deutsche Wirtschaft trat laut dem ifo Institut bereits seit Anfang 2023 auf der Stelle. Trotz der zum Jahresende spürbaren Entspannung bei den Verbraucherpreisen und der mittlerweile deutlichen Lohnsteigerungen blieb die Kaufkraft ganzjährig gesehen noch unter Druck und bei einer höheren Sparneigung ist der private Konsum 2023 um 0,8 % geschrumpft. Unter dem Druck der schwachen internationalen Industriekonjunktur und der rückläufigen Exporte ging zudem die Kapazitätsauslastung in weiten Teilen der Industrie zurück und das Neugeschäft blieb bis Jahresende schwach. Trotzdem sind die Ausrüstungsinvestitionen weiter gestiegen, allerdings überwiegend infolge staatlicher Investitionen. Energieintensive Industrien wie die Chemieindustrie haben die Produktion gesenkt. Sie müssen laut dem ifo Institut infolge des Energieschocks einen tiefgreifenden Strukturwandel vollziehen und verlagern ihre Produktion bereits zunehmend an andere Standorte. In Summe ist das BIP in Deutschland laut dem Statistischen Bundesamt 2023 leicht um 0,3 % geschrumpft (Vorjahr: +1,8 %).

Unter den negativen konjunkturellen Einflüssen ist Europas Bauwirtschaft verstärkt in den Abwärtssog geraten, wobei sich der Trend ab Jahresmitte 2023 sogar beschleunigt hat. Der Wohnungsbau war sehr stark betroffen. Hier wirkten die massiv verteuerten Zinskosten und hohen Baupreise unmittelbar auf Nachfrage und Investitionsbereitschaft, zumal die Kaufkraft der privaten Haushalte unter dem Druck der allgemeinen Inflation gelitten hat. In diesem Sog war auch die

Renovierung von Bestandsgebäuden laut dem Branchennetzwerk Euroconstruct (u.a. ifo Institut) 2023 rückläufig. Dagegen stagnierte der sonstige Hochbau (Industrie, Logistik, Gewerbe, öffentliche Gebäude) und der Tiefbau hat über hohe öffentliche Investitionen sogar zugelegt. Auf Basis der Vorabschätzung von Euroconstruct ist die Bauproduktion 2023 in den 19 für die Branche wichtigsten Ländern Europas preisbereinigt um 1,7 % geschrumpft (Vorjahr: +2,7 %). Besonders deutlich, teilweise zweistellig, waren die Einbrüche in Skandinavien. In Frankreich (–2,2 %) und Österreich (–2,7 %) sank die Bauproduktion ebenfalls. Auch in der Schweiz (–1,1 %), Großbritannien (–1,6 %) und Italien (–0,7 %) waren die Trends negativ, während Spanien (+2,8 %) und Portugal (+1,3 %) weiter zulegen konnten.

In Deutschland setzte der Bausektor seinen Abschwung vor allem im Wohnungsbau fort. Zwar hatte eine hohe Zahl an Altaufträgen die Produktion teilweise noch gestützt, aber das Neugeschäft im Wohnungsbau war sehr schwach, sodass die Auftragsbestände im Jahresverlauf schnell abgeschmolzen sind. Zudem stiegen die Stornierungen im Wohnungsbau steil auf ein neues Rekordniveau. Gründe waren die höheren Zinsen und Baupreise. Knapp die Hälfte der Betriebe im Wohnungsbau litt im Herbst unter Auftragsmangel und jeder zehnte meldete Finanzierungsschwierigkeiten. So sind in der deutschen Bau- und Immobilienwirtschaft die Insolvenzen massiv gestiegen, allein bis August um 20 %. Nach Jahren des Booms ist der Wohnungsbau somit in eine tiefe Krise gerutscht. Der Wirtschaftsbau entwickelte sich dagegen nur leicht rückläufig und der öffentliche Bau wirkte mit weiterem Wachstum als Stütze. Nach Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) legte das breit definierte Bauvolumen 2023 zwar nominal um 6,1 % zu. Aber bereinigt um die extremen Preissteigerungen von 7,1 % ist das Bauvolumen 2023 erneut geschrumpft, und zwar um 1,1 % (Vorjahr: –2,2 %). Dabei brach der Wohnungsneubau real um 5,8 % ein (Vorjahr: –5,2 %). Der Markt wird aber mit einem Anteil von rund 70 % am gesamten Bauvolumen dominiert von Aus- bzw. Umbauten, Instandsetzung und Modernisierung von Bestandgebäuden. Diese Baumaßnahmen waren preisbereinigt nur leicht um 0,7 % rückläufig (Vorjahr: –1,4 %).

Die deutsche Sanitärwirtschaft hat sich 2023 trotz des Einbruchs in der Bauindustrie gut entwickelt. Die Fachverbände VdZ für Gebäude/Energie und VDS für die Sanitärwirtschaft hatten zur Jahresmitte ihre gemeinsame Umsatzprognose für den Bereich Heizung, Kälte, Klima, Lüftung für 2023 auf

51,1 Mrd. EUR angehoben. Dies entspräche einem Wachstum gegenüber dem Vorjahresniveau von 9 % (Vorjahr: +11 %). Der Wunsch nach Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und nach Senkung der Energiekosten im Wärmebereich sowie ein gestiegenes Interesse an smarter und effizienter Haus-technik haben den Markt beflügelt. Trotzdem hat sich die Stimmung laut dem SHK-Konjunkturbarometer infolge des Einbruchs im Wohnungsbau im Jahresverlauf eingetrübt. Zudem schlugen die Diskussion um das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die kommunale Wärmeplanung negativ zu Buche. Dies dürfte sich letztlich in einem schwächeren Wachstum als in der VdZ/VDS-Prognose für 2023 niederschlagen haben. Das Segment Heizung blieb dabei der Haupttreiber der Branche. Vorgezogene Modernisierungen haben laut dem Fachverband BDH sowohl den Absatz von gasbasierten Wärmeerzeugern, die mit einem Anteil von rund 60 % weiterhin dominierten, als auch den Einbau von Wärmepumpen (Anteil: 28 %) kraftvoll stimuliert. Der Absatz stieg in Stück um 34 %. Allerdings hat sich das Wachstum im Jahresverlauf 2023 deutlich abgeschwächt und die Entwicklung war von Vorzieh- und Sondereffekten geprägt. Während die Hersteller noch in der ersten Jahreshälfte einen anhaltenden Nachfrageboom bei Wärmepumpen verzeichneten, sorgte im zweiten Halbjahr die Debatte um die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für eine gesteigerte Nachfrage bei der Modernisierung von Öl- und Gasheizungen, während sich der Absatz von Wärmepumpen rückläufig entwickelte.

USA. Die Notenbank Fed hatte ihren entschlossen restriktiven Kurs zur Bekämpfung der Inflation 2023 zunächst fortgesetzt und die Leitzinsen bis Juli in vier weiteren Schritten auf 5,25 – 5,50 % angehoben. Trotzdem sind die USA konjunkturell sanft gelandet, d.h. ein für 2023 befürchtetes Abgleiten in die Rezession ist ausgeblieben. Im Gegenteil, mit einem Wachstum von 2,5 % (Vorjahr: +1,9 %) ist die US-Wirtschaft sogar überraschend robust gewachsen. Dabei hatte sich die Entwicklung unterjährig sogar stetig belebt. Hauptursachen waren ein lebhafter Privatkonsum und die expansive Fiskalpolitik. Die Industrie konnte wegen der verschlechterten Finanzierungsbedingungen und schwachen Weltkonjunktur jedoch kaum Impulse setzen.

Trotz der hohen Zinsen war die US-Bauwirtschaft 2023 überwiegend im Aufschwung. Nominal wuchs die Bauproduktion gemessen am Wert der Ausgaben um 7,0 %, getrieben von hohen staatlichen Infrastrukturinvestitionen (u.a. in die Wasserversorgung) sowie von lebhaften Investitionen im Wirt-

schaftsbau. Hier schlugen die massiv subventionierten Investitionen in den Bau von Halbleiterfabriken und in die regenerative Energieerzeugung zu Buche. Auch der Mehrfamilienhausbau konnte nochmals zulegen. Dagegen ist der private Einfamilienhausbau 2023 tief eingebrochen, laut dem US-Handelsministerium um 13,5 %. Dabei wirkten sich die Inflation und hohe Zinsen unmittelbar aus. Die Investitionen in den Aus- und Umbau sowie für Renovierungen von Wohnungen dürften aber um 3 % gestiegen sein. Die überwiegend öffentlichen Investitionen in den Ausbau der Wasserversorgung sind 2023 um 17,0 % weiter gestiegen.

Wachstumsmärkte: Bauwirtschaft meist mit strukturellen Impulsen durch Wohnungsbedarf und Infrastrukturausbau

CHINA. Trotz des radikalen Kurswechsels Anfang 2023 von strikter Null-Covid-Politik zu völliger Freigabe konnte sich Chinas Konjunktur zunächst nur sehr verhalten erholen. Die anhaltende Krise im Bau- und Immobiliensektor, eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und das eingetrübte Konsumklima sowie die schwache Exportnachfrage haben Chinas Wirtschaft im Berichtsjahr spürbar belastet. Die Investitionstätigkeit verlor auf breiter Basis an Kraft. Um Impulse zu setzen, hat die Notenbank die Zinsen gelockert und die Regierung hat Maßnahmen zur Umschuldung, leichteren Kreditvergabe und Stützung der Bauwirtschaft aufgelegt. Laut Statistikamt NBS ist die Wirtschaft 2023 letztlich um 5,2 % gewachsen nach +3,0 % im Vorjahr.

Die Krise der chinesischen Bauwirtschaft konnte auch im Jahr 2023 nicht überwunden oder abgemildert werden. Im Gegenteil, sie führte zu sinkenden Investitionen und finanziellen Turbulenzen. Der Abschwung im Wohnungsbau setzte sich dabei von Monat zu Monat beschleunigt fort. Nominal sind die Gebäudeinvestitionen im Gesamtjahr 2023 um 9,6 % geschrumpft, im Wohnungsbau um 9,3 %. Bei Büros und sonstigen Wirtschaftsgebäuden war der wertmäßige Einbruch zum Teil zweistellig.

SÜDKOREA. Die Bank of Korea (BoK) hatte den Leitzins nach der vorerst letzten Erhöhung im Januar ganzjährig bei 3,50 % belassen und damit sowohl der schwachen Konjunktur bei tendenziell abnehmendem Inflationsdruck als auch den externen Risiken und der wachsenden Verschuldung der Privathaushalte Rechnung getragen. In der zweiten Jahreshälfte belebte sich die Konjunktur leicht, gestützt auf eine Erholung im für Südkorea bedeutenden IT-/Halbleitersektor und dank

höherer Exporte. Laut der Notenbank ist die Wirtschaft in Südkorea 2023 mit 1,4 % langsamer gewachsen als in den beiden Vorjahren (2022: +2,6 %, 2021: +4,3 %).

Dagegen hat die Bauwirtschaft 2023 nach zwei schwachen Vorjahren Fahrt aufgenommen. Vor allem das zweite Halbjahr war lebhaft. Ganzjährig sind die Bauinvestitionen 2023 real um voraussichtlich 2,7 % gestiegen (Vorjahr: –2,8 %).

INDIEN. Getrieben durch das Bevölkerungswachstum und die Urbanisierung hat das mittlerweile einwohnerstärkste Land der Welt sein dynamisches Wirtschaftswachstum 2023 fortgesetzt. Nur leicht gedämpft durch die schwächere Weltwirtschaft wurde das BIP nach Angaben des IWF kraftvoll um 6,7 % gesteigert (Vorjahr: +7,2 %). Der private Konsum und ein lebhafter Dienstleistungssektor waren wichtige Treiber der Wirtschaft. Bei eher verhaltenen privaten Investitionen stützen strukturell hohe staatliche Ausgaben in den Ausbau der Infrastruktur die Investitionstätigkeit. Davon profitiert u.a. der für die indische Konjunktur bedeutende Bausektor.

Belastet durch hohe Schulden und die Pandemie war Indiens Bauwirtschaft mehrjährig in schwierigem Fahrwasser. Aber nach der positiven Trendwende im Vorjahr blieb der indische Bau auch 2023 eindrucksvoll im Aufschwung. Die Probleme scheinen nun überwunden, getrieben durch höhere Einkommen, die Wohnungsknappheit und staatliche Subventionen. Vor allem der Wohnungsbau erlebte einen überraschend starken Boom. Marktanalysten haben ihre Prognosen unterjährig von +5 % auf ein reales Wachstum von 6 % für die Bauindustrie im Jahr 2023 angehoben. Außerdem hat Indien im Rahmen langjähriger Programme mit hohen Investitionen den Ausbau der Wasserwirtschaft vorangetrieben.

SÜDOSTASIEN. Die strukturell sehr dynamische Region mit einer jungen Bevölkerung hat sich 2023 weiter von der Pandemie erholt. Aber die Entwicklung wurde durch verhaltenere Exporte in die USA und nach Europa gedeckelt. Zudem wirkte sich die Schwäche Chinas belastend aus. Zur Währungsstabilisierung und Bekämpfung der meist hohen Inflation zogen die meisten Notenbanken der Region ihre Zinszügel weiter an. Vietnam hat dagegen dank niedriger Inflation mit Zinslockerungen versucht, geldpolitische Impulse gegen die relativ deutliche Konjunkturabflachung zu setzen. Laut dem IWF sind die bedeutendsten Länder der Region (ASEAN-5) um 4,2 % gewachsen (Vorjahr: +5,5 %).

Die Bauwirtschaft in Südostasien hat sich 2023 in dem Umfeld aus geopolitischen Krisen, der globalen Konjunkturabflachung, hohen Inflation und überwiegend gestiegenen Zinsen uneinheitlich entwickelt. So blieb die Bauindustrie Indonesiens im Krisenmodus. Vor allem der Wohnungsbau sowie die Segmente Büro- und Hotelbauten entwickelten sich wegen der Überkapazitäten schwach. In Vietnam litt der Wohnungsbau zunächst unter hohen Kosten und Finanzierungsproblemen, dürfte ganzjährig aber das Vorjahresniveau erreicht haben. Dagegen zog der Immobilienmarkt in Singapur kräftig an und in Malaysia dürfte der Bausektor 2023 getrieben durch den Wohnungsbau um rund 6 % gewachsen sein. Auf den Philippinen hat der Hochbau 2023 Tritt gefasst, vor allem bei Wohnungen und Bürogebäuden.

TÜRKEI. Nach der Präsidentschaftswahl im Mai hat die Türkei eine drastische Kehrtwende in der zuvor extrem lockeren Geldpolitik vollzogen und zur Eindämmung der Hyperinflation die Zinszügel kräftig angezogen. Vom Tiefststand bei 8,5 % im Februar wurde der Leitzins 2023 in sieben kräftigen Schritten auf 42,5 % erhöht. Die zuvor ungebremste Inflation konnte so zwar etwas eingedämmt werden, blieb aber auf Ebene der Verbraucherpreise mit mehr als 60 % am Jahresende auf einem extrem hohen Niveau. Der Außenwert der türkischen Lira erodierte nochmals erheblich. Zum Euro belief sich die Abwertung auf mehr als 60 %. In diesem schwierigen ökonomischen Umfeld und einem von Unsicherheiten geprägten geopolitischen Rahmen kühlte die Dynamik der türkischen Wirtschaft deutlich weiter ab. Die Weltbank gibt das BIP-Wachstum für 2023 mit lediglich +4,2 % an nach bereits relativ verhaltenen +5,5 % im Jahr zuvor.

Die türkische Bauwirtschaft hat sich 2023 dennoch gut entwickelt. Trotz hoher Baukosten und verschlechterter Finanzierungsbedingungen war die Auftragslage der Bauindustrie wegen des hohen Bedarfs an neuem Wohnraum, der Projekte im Sozialwohnungsbau und des Wiederaufbaus im Erdbebengebiet überraschend gut. Die Baugenehmigungen hatten sich nach einem schwachen Jahresauftakt kräftig erholt. Bereinigt um Preiseffekte zogen die Bauinvestitionen gegenüber der schwachen Vorjahresbasis unterjährig sogar beschleunigt an.

NAHER OSTEN & AFRIKA. Nach einer lebhaften Erholung der Region im Vorjahr hat sich die Entwicklung 2023 auch unter dem Druck militärischer und sozialer Konflikte auf breiter Basis erneut abgeschwächt. Wesentliche Belastungsfaktoren für die Ölförderländer waren zudem fallende Ölpreise

und eine geringere Rohölförderung. Die Erdölproduzenten Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind zwar schwächer als im Vorjahr, aber mit Raten um grob 3 % noch vergleichsweise robust gewachsen. Kuwait (+0,8 %) ist dagegen kaum gewachsen, in Saudi-Arabien (–0,5 %) und dem Irak (–2,9 %) ist die Wirtschaft sogar geschrumpft. Belastungsfaktoren für die ölimportierenden Länder der Region waren die hohe Inflation, geringe Devisenzuflüsse sowie eine restriktive Geld- und Fiskalpolitik. In diesen Ländern war die Entwicklung in Summe (+3,0 %) aber robuster als bei den Ölexporturen (+1,6 %). Dabei ragte Ägypten mit einem Wachstum von 3,8 % heraus. Marokko, Tunesien und Algerien haben mit rund 1–3 % moderat zugelegt. In Summe schätzt die Weltbank das Wirtschaftswachstum in den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas auf +1,9 % (Vorjahr: +5,8 %). Auch die Region Subsahara litt unter dem Inflationsdruck und gestiegenen Zinskosten sowie in mehreren Ländern außerdem unter politischen Krisen und militärischen Konflikten. Nigerias Wachstumstempo hat sich trotz der gestiegenen Ölproduktion wegen eines schwachen Dienstleistungssektors auf 2,9 % verlangsamt. Südafrikas Wirtschaft (+0,7 %) litt massiv unter häufigen Stromausfällen als Folge einer maroden und ineffizienten nationalen Energieinfrastruktur.

In diesem heterogenen gesamtwirtschaftlichen Rahmen unterliegt grundsätzlich auch die Bauwirtschaft je nach Land unterschiedlichen Bedingungen. So setzte sich der Aufschwung der Bauwirtschaft u.a. in den VAE fort, vor allem beim Bau von Hotels und Krankenhäusern aber auch in der Öl- und Gasindustrie und im Wohnungsbau. Zudem wurden Projekte zur Modernisierung der Wasserwirtschaft vorangetrieben. Ferner hat sich der Bauaufschwung in Algerien mit einem geschätzten Plus von 5 % im Jahr 2023 fortgesetzt. Treiber waren der Wohnungsbau, die soziale Infrastruktur und mittlerweile auch der Tourismus. Der Bausektor in Ägypten wurde dagegen vom Devisenmangel und gestiegenen Kosten für Baumaterialien abgebremst. Es kam zu Projektverzögerungen und Fehlentwicklungen. So blieben die Investitionen in hochpreisige Büros und Wohnungen lebhaft, obwohl angesichts des rapiden Wachstums der Bevölkerung um jährlich rund 2 Mio. Menschen enormer Bedarf an günstigem Wohnraum besteht. Trotzdem blieb der strukturelle Wachstumstrend des ägyptischen Bausektors durch Urbanisierung und wachsende Industrialisierung intakt. In Südafrika fehlen dem Bau jedoch trotz hohen Bedarfs wichtige Impulse. Die Bauproduktion lag 2023 noch unter dem Vor-Pandemieniveau. Der Wohnungsbau ist sogar geschrumpft.

LATEINAMERIKA. Infolge der zyklisch verhaltenen Exportnachfrage, hohen Zinsen und sinkenden Rohstoffpreisen kombiniert mit sozialen Unruhen und politischen Unsicherheiten hat sich die Konjunktur in der Region nochmals spürbar abgeschwächt. Die Notenbanken Brasiliens, Chiles und Perus haben deshalb im Jahresverlauf 2023 ihre Leitzinsen mehrfach gesenkt und Mexiko hat nach der letzten Erhöhung im März eine Zinspause eingelegt. Das Wachstumstempo in der Region hat sich 2023 laut dem IWF letztlich von +4,2 % im Vorjahr auf +2,5 % verlangsamt. Dabei war die Entwicklung in Mexiko mit +3,4 % und Brasilien mit +3,1 % überraschend robust. Dagegen ist Argentinien 2023 noch tiefer in die Krise abgerutscht. Belastet durch Hyperinflation und den Verfall des Pesos ist die Wirtschaft laut Weltbank um 2,5 % geschrumpft.

In diesem Sog befand sich auch die argentinische Bauindustrie im Abschwung. Dagegen dürfte die Bauwirtschaft in Brasilien trotz hoher Zinsen 2023 real um 2 % gewachsen sein, begleitet von einer lebhaften Nachfrage nach modernen, effizienten Klimaanlageanlagen. In Mexiko war das Branchenbild 2023 gemischt. So blieb der Wohnungsbau durch hohe Zinsen gedrückt, aber der Gewerbe- und Industriebau konnte zulegen und die Investitionen in die Infrastruktur wurden vorangetrieben.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Wilo Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 ihren Umsatz um 4,7 % oder 89,1 Mio. EUR auf 1.974,8 Mio. EUR gesteigert. Die Umsatzentwicklung in Konzernwährung wurde durch die Abwertung verschiedener für die Wilo Gruppe wichtiger Fremdwährungen deutlich belastet. Währungsbereinigt konnten die Umsatzerlöse um 10,4 % gesteigert werden. Das organische Umsatzwachstum, also die währungs- und akquisitionsbereinigte Entwicklung, betrug 8,6 %.

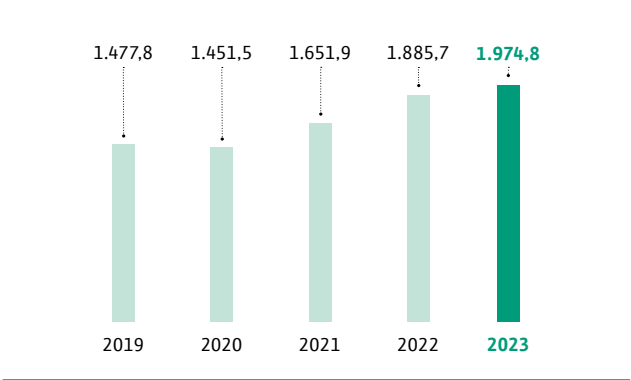
In den einzelnen Vertriebsregionen stellte sich die Umsatzentwicklung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 wie folgt dar:

Umsatzentwicklung nach Regionen				
Mio. EUR	2023	2022	Veränderung %	Veränderung währungsbereinigt %
Reife Märkte	1.178,3	1.113,8	5,8%	6,5%
Wachstumsmärkte	796,5	771,9	3,2%	15,9%
Gesamt	1.974,8	1.885,7	4,7%	10,4%

Die reifen Märkte und Wachstumsmärkte umfassten zum 31. Dezember 2023 die folgenden Länder:
– Reife Märkte: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
– Wachstumsmärkte: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Belarus, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

REIFE MÄRKTE. In den reifen Märkten konnten die Umsatzerlöse 2023 um 5,8 % oder 64,5 Mio. EUR auf 1.178,3 Mio. EUR gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 6,5 %. In den reifen Märkten zeigte sich ein überwiegend einheitliches Bild. Wachstumstreiber waren im Wesentlichen die Preiserhöhungen, die als Folge der inflationsbedingt deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie Kosten für Materialien, Komponenten und Energie erforderlich waren. Darüber hinaus ist die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten wegen der verschärften Umweltauflagen zur CO₂-Reduktion und der steigenden Energiepreise grundsätzlich weiter hoch. So wurden infolge des durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Energiepreisschocks sowie der geplanten Gesetzesverschärfungen zur CO₂-Einsparung und Energieeffizienzsteigerung 2023 europaweit deutlich mehr neue Heizungsanlagen sowie hocheffiziente Pumpen und Pumpensysteme nachgefragt. Dieser Effekt war in Deutschland besonders ausgeprägt. Positiv wirkten auch die hohen Auftragsbestände, die sich infolge der Störungen in den weltweiten Lieferketten zuvor aufge-

Umsatzentwicklung
in Mio. EUR



baut hatten. Diese konnten bei verbesserter Verfügbarkeit von Vorprodukten im ersten Halbjahr 2023 sukzessive abgearbeitet werden. Darüber hinaus spielten in der ersten Jahreshälfte die Erwartungen eines bevorstehenden, langanhaltenden Booms durch den Austausch von unregelmäßig genutzten Heizungsanlagen eine Rolle. Um mögliche Engpässe zu vermeiden, dürften einige Kunden dafür vorsorglich Sicherheitsbestände aufgebaut haben. Im Anschluss an die beschriebenen Effekte hat sich dieser Trend im weiteren Verlauf des Jahres allerdings deutlich abgeschwächt. Gründe dafür waren die hohe Inflation und die damit einhergehende Kaufkraftminderung sowie insbesondere die lange Zeit ungeklärten rechtlichen Vorgaben für energetische Anforderungen und die entsprechende Ausgestaltung von staatlichen Förderungen. Dadurch wurden eine gewisse Unsicherheit und zunehmende Zurückhaltung im Markt ausgelöst. Dies führte ab dem zweiten Halbjahr zu einer Normalisierung der Nachfrage und insbesondere im OEM-Segment zu niedrigeren Auftragseingängen.

In Deutschland, dem größten Einzelmarkt der Wilo Gruppe, wurde 2023 eine kräftige Umsatzsteigerung von 14,3 % im Vorjahresvergleich erzielt. Wachstumstreiber war das Gebäudetechniksegment, das von der hohen Nachfrage nach modernen, energiesparenden bzw. nichtfossilen Heizsystemen sowie hocheffizienten Pumpen und Pumpensystemen profitiert hat.

In Frankreich lagen die Umsatzerlöse in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zuwächse im Gebäudetechniksegment und im Water Management konnten die Umsatzrückgänge im Marktsegment OEM nahezu ausgleichen.

Ein lebhaftes Projektgeschäft und Sanierungsmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden unterstützte das Geschäft insbesondere im Marktsegment Building Services Commercial in Italien. Allerdings gab es im OEM-Geschäft Rückgänge, sodass die Umsatzerlöse auf dem italienischen Markt gegenüber dem Vorjahr in Summe um 8,8 % gesunken sind.

In Osteuropa machte sich zwar die schwache Konjunktur in der Bauindustrie bemerkbar, wobei Projekte zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen sowie das Austauschgeschäft trotzdem äußerst positive Impulse gesetzt haben. So wurden in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen jeweils zweistellige Zuwachsraten erzielt. Auch in der Ukraine konnte nach den kriegsbedingt starken Umsatzrückgängen im Vorjahr wieder ein erfreuliches Wachstum von 7,8 % erzielt werden. Unter den sehr schwierigen Gegebenheiten vor Ort hält die Tochtergesellschaft den Geschäftsbetrieb so weit wie möglich aufrecht und unterstützt unter anderem den Betrieb bzw. den Wiederaufbau kritischer Infrastruktur in der Wasserwirtschaft.

In den Beneluxstaaten konnten die Umsatzerlöse insgesamt um 5,4 % gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. In Belgien war das Marktsegment Building Services Commercial der Wachstumstreiber. Darüber hinaus profitierte das Industriesegment von einem erfolgreichen Projektgeschäft. In den Niederlanden setzten die Marktsegmente Building Services Residential und Water Management sowie das OEM-Geschäft positive Impulse.

In den nordischen Ländern sanken die Umsatzerlöse um 6,3 %. Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf die Abwertung der Schwedischen Krone gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Währungsbereinigt war trotz der abgekühlten allgemeinen Baukonjunktur ein leichtes Umsatzwachstum von 1,0 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse in Großbritannien und Irland stiegen kräftig um 16,6 %. Alle Marktsegmente mit Ausnahme von Industry trugen zu dieser überaus positiven Entwicklung bei.

Auf dem nordamerikanischen Markt wuchsen die Umsatzerlöse sehr kräftig um 24,7 %. Dabei wurde das Geschäft sowohl in den USA als auch in Kanada deutlich ausgeweitet. Zu diesem außerordentlich starken Wachstum trugen die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen von Gustavo Preston Company, Boyer & Seeley Inc. sowie Plad Equipment Ltd. bei. Negative Währungseffekte wirkten sich hingegen dämpfend auf die Umsatzentwicklung aus. Das organische Wachstum war mit insgesamt 13,7 % sehr kräftig und deutlich stärker als der Konzerndurchschnitt. Mit dem 2022 eröffneten Werk in Cedarburg kann der lokale Markt effizient und anforderungsorientiert bedient werden und mit den Akquisitionen des Berichtsjahres wurde die strategische Marktposition in Nordamerika weiter nachhaltig gestärkt.

WACHSTUMSMÄRKTE. In den Wachstumsmärkten wurde eine Umsatzsteigerung von 3,2 % erzielt. Die Umsatzerlöse wuchsen um 24,6 Mio. EUR auf 796,5 Mio. EUR. Die nominale, in Euro umgerechnete Umsatzentwicklung in den Wachstumsmärkten wurde durch die Abwertung diverser lokaler Währungen massiv gedämpft. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 15,9 %. Insgesamt ergab sich in den Emerging Markets ein etwas diversifizierteres Bild als in den reifen Märkten, wobei die im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzrückgänge in einzelnen Regionen durch die sehr gute Geschäftsentwicklung in der Türkei, im Nahen Osten und in Südostasien kompensiert werden konnten.

In China sanken die Umsatzerlöse um 7,3 %. Dabei war dieser Rückgang im Wesentlichen durch die Abwertung des chinesischen Renminbis gegenüber dem Euro begründet. Darum bereinigt lagen die Umsatzerlöse leicht um 0,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Während sich die Marktsegmente Water Management und Industry sehr gut entwickelten, war im Gebäudetechniksegment insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen. Die aktuelle Schwäche des Immobiliensektors machte sich hier deutlich bemerkbar.

Auf dem koreanischen Markt konnten die Umsatzerlöse um 1,2 % gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum sogar 6,1 %. Unterstützt durch die zwischenzeitliche Belebung des zuvor lange schwachen Bau-sektors entwickelte sich das Gebäudetechniksegment positiv. Auch im Marktsegment Industry konnten infolge des Abschlusses einiger großer Projekte Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die Ausstattung von Rechenzentren sowie von Fabriken für die Halbleiterindustrie ist ein wachsender Geschäftszweig.

Die Umsatzerlöse in Indien bewegten sich auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung wurde infolge der Abwertung der indischen Rupie gegenüber dem Euro gedämpft. Bereinigt um diesen Währungseffekt wuchsen die Umsatzerlöse aber deutlich um 8,2 %. Während sich die Gebäudetechnik- und Industriesegmente positiv entwickelten, waren im Marktsegment Water Management nach einem starken Vorjahr basisbedingte Rückgänge zu verzeichnen.

In Südostasien wurde ein kräftiges Umsatzwachstum von 35,6 % erzielt. In allen Ländern der Region konnten die Umsätze gegenüber den Vorjahresvolumina gesteigert werden. Insbesondere das Geschäft in Indonesien wurde deutlich ausgeweitet. Im Rahmen eines Großprojekts liefert Wilo ein smartes und leistungsstarkes Pumpensystem zur Entwässerung im Bergbau.

Im eurasischen Raum sind die Umsatzerlöse um 6,2 % gesunken. In Usbekistan und Kasachstan konnten zwar hohe Steigerungsraten erzielt werden, diese konnten allerdings den Umsatzrückgang in Russland nicht kompensieren. Infolge der verhängten Sanktionen und der entsprechenden Einschränkungen im Warenverkehr ist die Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Die Umsatzerlöse sanken um über 20 %.

In der Türkei wurde ein sehr kräftiges Wachstum von 35,4 % erzielt, obwohl das Geschäft wegen der ausgeprägten Währungsschwäche des Landes sehr anspruchsvollen äußeren

Bedingungen unterliegt. Das Geschäft in der Türkei profitierte von vielen öffentlichen Projekten (Krankenhäuser, Infrastruktur). Wachstumstreiber war das Marktsegment Building Services Commercial, aber auch alle anderen Marktsegmenten haben kräftige Zuwächse erzielt und zu dieser überaus positiven Entwicklung beigetragen.

In der Vertriebsregion MENA (Naher und Mittlerer Osten sowie Nordafrika) konnten die Umsatzerlöse sehr deutlich um 56,5 % ausgeweitet werden. Wachstumstreiber war einmal mehr Ägypten. Hier wurde ein Großprojekt im Marktsegment Water Management fortgeführt. Für das sogenannte Toshka-Projekt, das den Bau eines Kanalsystems zur Bewässerung der westlichen Wüste Ägyptens beinhaltet, liefert Wilo die entsprechenden Pumpen. In Marokko liefert Wilo Vertical-Turbine-Pumpen für ein großes Infrastrukturprojekt. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Sebou- und Bouregreg-Basins verbunden werden, um die Trinkwasserversorgung und die Bewässerung rund um die Städte Casablanca und Rabat zu verbessern.

In Zentral- und Südafrika konnten die Umsatzerlöse ebenfalls sehr kräftig um 17,2 % gesteigert werden. Auch in dieser Region ist das Geschäft der Wilo Gruppe wesentlich vom Projektgeschäft geprägt und unterliegt somit stärkeren Schwankungen. Während in Südafrika, der Elfenbeinküste und Kamerun 2023 deutliches Wachstum generiert werden konnte, waren in Nigeria und Kenia Einbußen zu verzeichnen.

Die Umsatzentwicklung in Lateinamerika war insbesondere aufgrund der verschärften Krise und dem massiven Währungsverfall in Argentinien deutlich rückläufig. Die Zuwächse, die in Brasilien vor allem im Marktsegment Water Management und in Chile im Gebäudetechniksegment erzielt wurden, konnten die Einbußen in Argentinien und in Mexiko nicht ausgleichen. In Summe gingen die Umsatzerlöse um 21,5 % zurück.

Ergebnisentwicklung				
Mio. EUR		2023	2022	Veränderung %
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	1.974,8	1.885,7	4,7
Bruttoergebnis vom Umsatz <i>Bruttoergebnismarge</i>	in Mio. EUR in %	679,9 34,4	615,0 32,6	10,6 +1,8 PP
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) <i>EBITDA in Prozent vom Umsatz (EBITDA-Marge)</i>	in Mio. EUR in %	216,8 11,0	196,7 10,4	10,2 +0,6 PP
Operatives Ergebnis (EBIT) <i>EBIT in Prozent vom Umsatz (EBIT-Marge)</i>	in Mio. EUR in %	116,3 5,9	97,0 5,1	19,9 +0,8 PP
Finanzergebnis & Ergebnis aus at-Equity Bewertung	in Mio. EUR	-12,7	-8,2	-54,9
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. EUR	103,6	88,8	16,7
Konzernergebnis	in Mio. EUR	75,2	61,1	23,1

Das Bruttoergebnis ist im Vergleich zum Vorjahreswert um 10,6 % oder 64,9 Mio. EUR auf 679,9 Mio. EUR gestiegen. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich dabei um 1,8 Prozentpunkte auf 34,4 %. Zum einen konnten die positiven Effekte aus dem höheren Umsatzvolumen sowie den Preiserhöhungen die höheren Kosten für Personal, Rohstoffe, Komponenten und Energie kompensieren. Zum anderen ergaben sich positive Mixeffekte infolge des leicht überproportionalen Wachstums in den margenstärkeren, reifen Märkten und der vergleichsweise moderaten Entwicklung im margenschwächeren OEM-Geschäft.

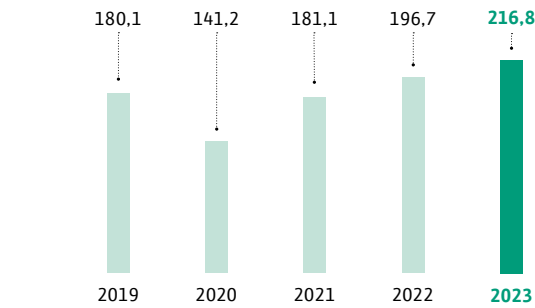
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im Vorjahresvergleich um 7,6 % bzw. 34,4 Mio. EUR auf 485,6 Mio. EUR. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen höhere Personalkosten. So wurde die Belegschaft im Berichtsjahr spürbar aufgestockt, insbesondere zur Verstärkung der weltweiten Vertriebs- und Servicestrukturen. Wilo hat damit vorausschauend Strukturen geschaffen, um zukünftig vom zu erwartenden Wachstum in den jeweiligen Regionen noch besser partizipieren zu können. Zugleich wurden 2023, wie schon in den Vorjahren, weltweit offene Stellen in den Verwaltungs- und Supportfunktionen sukzessive wieder besetzt. Mit Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 waren zunächst viele Stellen aufgrund der strikten Kostenvorgaben und der Unsicherheiten vorübergehend unbesetzt geblieben. Darüber hinaus stieg die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund der durchgeführten Unternehmensakquisitionen. Zum anderen erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund der inflationsbedingt gestiegenen Gehälter.

Die Wilo Gruppe setzt als kundenorientierter Premiumanbieter auf zukunftsweisende, innovative Produkte und Technologien. Entsprechend haben Forschung und Entwicklung grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Daher hat die Wilo Gruppe auch im Berichtsjahr ihre Aktivitäten hier unvermindert und mit hoher Intensität fortgesetzt. Die ergebniswirksam erfassten Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten betrugen 73,8 Mio. EUR (Vorjahr: 67,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg um 9,6 %. Diese deutliche Erhöhung ist unter anderem auf höhere Personalkosten zurückzuführen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich von 0,6 Mio. EUR auf minus 4,3 Mio. EUR. Dies war vor allem auf das um 3,6 Mio. EUR niedrigere Währungsergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist somit deutlich um 20,1 Mio. EUR oder 10,2 % auf 216,8 Mio. EUR gestiegen. Die EBITDA-Marge (Relation von EBITDA zum Umsatz) verbesserte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 11,0 %. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 19,3 Mio. EUR oder nahezu 20 % auf 116,3 Mio. EUR gesteigert werden.

EBITDA
in Mio. EUR

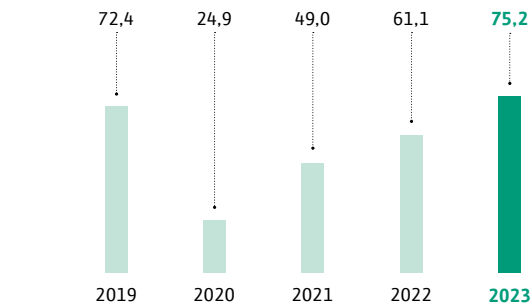


Das Finanzergebnis der Wilo Gruppe sank um 5,7 Mio. EUR von minus 8,2 Mio. EUR im Vorjahr auf minus 13,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Das Zinsergebnis betrug minus 16,7 Mio. EUR nach minus 9,7 Mio. EUR im Jahr 2022. Ursächlich waren die absolute Erhöhung der Finanzschulden und die Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes des Kreditportfolios. Darüber hinaus ging das Währungsergebnis aus Finanzierungstätigkeit um 2,6 Mio. EUR zurück. Gegenläufig legte das Ergebnis aus dem Verbrauch und der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten um 1,5 Mio. EUR zu.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 27,7 Mio. EUR). Infolge des deutlich verbesserten Vorsteuerergebnisses erhöhte sich auch der laufende Steueraufwand von 30,7 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR. Bei den latenten Steuern war ein Ertrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis wurde damit 2023 insgesamt sehr deutlich um 14,1 Mio. EUR oder 23,1 % auf 75,2 Mio. EUR verbessert. Die Umsatzrentabilität, also das Verhältnis von Konzernergebnis zu den Umsatzerlösen der Wilo Gruppe, erhöhte sich entsprechend von 3,2 % im Vorjahr auf 3,8 % im Berichtsjahr.

Konzernergebnis
in Mio. EUR



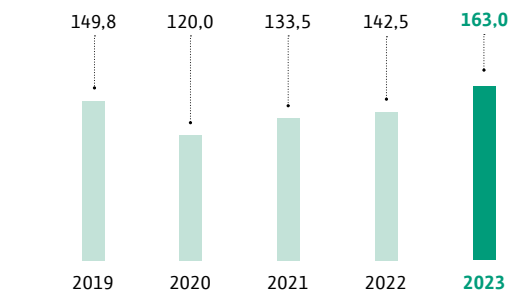
Finanzlage

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) wurden 2023 gegenüber dem Vorjahresniveau um 20,5 Mio. EUR auf 163,0 Mio. EUR aufgestockt. Zur Absicherung des langfristig profitablen Wachstums standen unter Berücksichtigung der strategisch festgeschriebenen Wilo-Nachhaltigkeitsziele abermals die Weiterentwicklung von Kapazitäten und Strukturen für Produktion und Vertrieb sowie die Implementierung neuer Technologien weltweit im Vordergrund.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*

in Mio. EUR



* ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing

Die Investitionen betrafen auch im Berichtsjahr vor allem das strategische Standortentwicklungsprojekt in Dortmund sowie die Modernisierung und Anpassung der dort angesiedelten Produktionskapazitäten. Darüber hinaus wurde in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert. Insgesamt wurden allein dafür im Jahr 2023 etwa 80 Mio. EUR aufgewendet. Der Wilo-Hauptsitz in Dortmund, der sogenannte Wilopark, wird im Rahmen eines mehrjährigen Großprojekts vollkommen neu gestaltet und umfassend auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet. Herzstück ist die Smart Factory, eine hochmoderne, intelligente Fertigungsstätte, in der wesentliche Elemente der Vision Industrie 4.0 realisiert wurden. Diese wurde bereits 2019 fertiggestellt und die Produktion planmäßig aufgenommen. 2020 konnte mit dem Pioneer Cube ein modernes Bürogebäude für die rund 500 Mitarbeitenden der Hauptverwaltung bezogen werden.

Im Berichtsjahr wurden weitere Baumaßnahmen auf dem Wilopark planmäßig fortgeführt. So konnte im November der Innovation Cube bezogen werden. Dieser hochmoderne Gebäudekomplex ist nun Heimat des Forschungs- und Entwicklungsbereichs inklusive Testlabor. Die neue Arbeitsumgebung bietet moderne Arbeitsplätze für Austausch und Kollaboration und soll so ideale Voraussetzungen für Innovation schaffen.

Die Baumaßnahmen am Networking Cube, einem neuen Zentrum für den regelmäßigen Austausch mit nationalen und internationalen Marktpartnern, Veranstaltungen und Seminare, sind ebenfalls weiter vorangeschritten. Im Berichtsjahr wurden der Rohbau und die Fassadenarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen und es wurde mit dem Innenausbau begonnen. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

Im Dezember 2023 setzte der Wilo-Vorstand den ersten Spatenstich für den Bau eines modernen, ganzheitlichen Gesundheitszentrums auf dem Wilopark. Im sogenannten Health Cube sollen künftig neben einer allgemein- und arbeitsmedizinischen Betreuung auch Fachärzte und eine psychotherapeutische Praxis angesiedelt werden. Ergänzt wird das Angebot unter anderem durch physiotherapeutische Behandlungen, Vorsorgeleistungen, ein Fitnessstudio sowie einen Außensportbereich. Die offizielle Inbetriebnahme des Health Cubes ist für Anfang 2026 geplant.

Im Hinblick auf die aktuellen und künftigen Veränderungen des Produktportfolios, die wachsende Marktnachfrage sowie zur weiteren Steigerung der Kosteneffizienz hat die Wilo Gruppe darüber hinaus in entsprechende Produktionskapazitäten investiert. Dazu wurde die Smart Factory in Dortmund im Berichtsjahr unter anderem mit einer zusätzlichen automatisierten THT-Linie für die Elektronikfertigung ausgestattet. Mit dieser „Through Hole Technology“ (Durchsteckmontage) werden Bauteile auf eine Leiterplatte gebracht. Im Zuge der verstärkten vertikalen Integration der Produktion wurden darüber hinaus weitere Anlagen zur teil- und vollautomatisierten Teilefertigung für die Motoren-Herstellung in Betrieb genommen. Außerdem wurde in Laval in Frankreich eine kapazitätserweiternde, vollautomatisierte Schweiß- und Fertigungslinie mit zwölf Robotern für die Serienfertigung von Hocheffizienzpumpen der HELIX-Baureihe angeschafft.

Weitere nennenswerte Investitionen flossen im Berichtsjahr in den Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten weltweit. Im August wurde ein neues Werk in Indien eingeweiht. In Kesurdi im Westen des Landes entstand auf einem 94.000 Quadratmeter großen Areal ein nachhaltiger und hochmoderner Hightech-Produktionskomplex. Hier werden insbesondere Pumpen- und Pumpensysteme für die Wasserwirtschaft in Indien, im Mittleren Osten, in Afrika und in Südostasien gefertigt. Im chinesischen Changzhou konnte im September ebenfalls eine neue Fertigungsstätte eröffnet werden. Der „Wilo Changzhou Park“ umfasst auf einer Gesamtfläche von 56.000 Quadratmetern Produktions- und Bürogebäude sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Hier wurde unter anderem auch die zuvor in Qinhuangdao angesiedelte Motorenfertigung integriert. Nach erfolgter Verlagerung der Produktionsanlagen wurde das Werk in Qinhuangdao geschlossen und veräußert. Die neuen, smarten Produktionsstätten in Indien und China erfüllen die hohen Anforderungen an moderne, digitale Fabriken. Zudem wurden sie unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit als Green Building konzipiert und werden so künftig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Wilo Gruppe hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Zur Reduzierung der CO₂-Emissionen setzt die Wilo Gruppe unter anderem verstärkt auf Eigenstromerzeugung und klimafreundliche Energieversorgungskonzepte. Die Hauptproduktionsstandorte in Dortmund und Hof in Deutschland, in Cedarburg in den USA sowie in Kolhapur in Indien sind bereits in den vergangenen Jahren mit modernen Photovoltaikanlagen ausgestattet worden. Auch die 2023 im indischen Kesurdi und im chinesischen Changzhou eröffneten Werke verfügen über Anlagen zur Solarstromerzeugung. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr im französischen Aubigny Solarmodule installiert und die bestehende Anlage in Dortmund erweitert. Ferner konnte bei der Tochtergesellschaft in Rumänien eine Anlage in Betrieb genommen werden, die jährlich rund 240.000 kWh klimafreundlichen Solarstrom liefern wird. Im Juli 2023 erfolgte der Spatenstich für ein nachhaltiges Energiekonzept am Standort Hof. Künftig wird das Hofer Wilo-Werk mittels eines Nahwärmenetzes, dass durch eine Biogasanlage und eine Hackschnitzelheizung auf benachbarten Bauernhöfen gespeist wird, ausschließlich mit aus Biomasse erzeugter Wärme versorgt.

Ein großer Teil der Investitionen des Berichtsjahres entfiel darüber hinaus im Zuge der laufenden digitalen Transformation der Wilo Gruppe auf den Ausbau der IT-Infrastruktur und die Sicherheit digitaler Prozesse.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten einschließlich Fremdkapitalzinsen in Höhe von 13,7 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR).

Weitere Angaben zum Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen werden im Anhang unter (13.2) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ gemacht.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Unternehmensakquisitionen und Leasing) der Geschäftsjahre 2023 und 2022 teilten sich wie folgt auf:

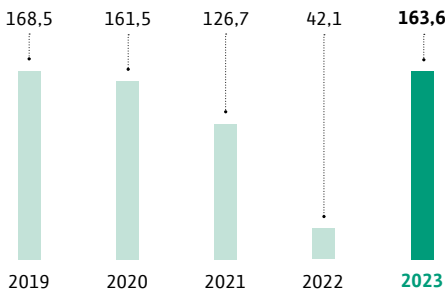
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			
Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	27,6	21,3	6,3
Grundstücke und Bauten	24,2	4,5	19,7
Technische Anlagen und Maschinen	11,7	15,4	-3,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24,3	17,4	6,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75,2	83,9	-8,7
Sachanlageinvestitionen	135,4	121,2	14,2
Gesamt	163,0	142,5	20,5

Im Rahmen der M&A-Aktivitäten hat die Wilo Gruppe im Jahr 2023 mittels Asset Deals die Geschäftsaktivitäten der US-amerikanischen Handels- und Servicegesellschaften Gustavo Preston Company aus Massachusetts und Boyer & Seeley Inc. aus Colorado sowie des kanadischen Pumpenherstellers Plad Equipment Ltd. mit Sitz in Québec übernommen. Einschließlich der Unternehmensakquisitionen betrugen die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 198,6 Mio. EUR.

Cashflow und Liquidität

Im Berichtsjahr 2023 ist der positive Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit deutlich um 121,5 Mio. EUR auf 163,6 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich war zum einen das stark verbesserte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITDA). Zum anderen blieb der währungsbereinigte Anstieg des Working Capitals mit 11,0 Mio. EUR gering. Die Vorratsbestände sind 2023 erheblich weniger stark gestiegen als im Vorjahr und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vorjahresvergleich gesunken. Gegenläufig wirkte hingegen die deutliche Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Working Capital Management wirkte sich 2023 positiv aus, dass die zuvor bewusst erhöhten Vorratsbestände reduziert werden konnten, nachdem die internationalen Lieferkettenstörungen im Markt sukzessive aufgelöst wurden.

Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit
in Mio. EUR



Im Rahmen der Investitionstätigkeit ist die Mittelverwendung im Berichtsjahr per saldo um 37,3 Mio. EUR auf 182,7 Mio. EUR gestiegen. Dabei lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen mit 135,4 Mio. EUR um 14,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Baumaßnahmen für den Wilopark in Dortmund schritten im Berichtsjahr weiter voran. Der Innovation Cube, ein hochmoderner Gebäudekomplex, der nun den Forschungs- und Entwicklungsbereich inklusive Testlabor beheimatet, konnte Ende 2023 bezogen werden. Ebenso wurden die neuen Produktions- und Verwaltungsgebäude in China und Indien eingeweiht und die Produktion aufgenommen. Darüber hinaus wurde in die Erweiterung und Modernisierung von Produktionskapazitäten investiert. Für Unternehmensakquisitionen flossen im Berichtsjahr 35,6 Mio. EUR ab und somit 22,8 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 166,7 Mio. EUR und blieb damit um 11,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Wilo hat 2023 mit mehreren Maßnahmen die Finanzierungsstruktur mit Blick auf das Ziel des langfristig profitablen Wachstums zukunftsorientiert weiterentwickelt und gestärkt. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2023 ein klassischer Schuldschein in Höhe von 270,0 Mio. EUR begeben und aus dem Verkauf eigener Anteile flossen Zahlungsmittel in Höhe von 3,0 Mio. EUR zu. In geringerem Maße gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung einer Schuldverschreibung und eines weiteren Darlehens in Höhe von insgesamt 52,0 Mio. EUR aus. Darüber hinaus flossen für die Dividendenzahlung an die Aktionäre der WILO SE Zahlungsmittel in Höhe von 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) ab. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind zudem die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie die entsprechenden Zinszahlungen in Höhe von 15,4 Mio. EUR erfasst (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR).

Die einzelnen Cashflows stellten sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt dar:

Finanzlage				
Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	163,6	42,1	121,5	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-182,7	-145,4	-37,3	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	166,7	177,8	-11,1	
Zahlungswirksame Veränderung der Liquidität	147,6	74,5	73,1	
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	392,6	264,5	128,1	
Free Cashflow	-37,5	-114,7	77,2	

Der Free Cashflow verbesserte sich vor allem aufgrund des stark gestiegenen Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit deutlich von minus 114,7 Mio. EUR auf minus 37,5 Mio. EUR. Der Free Cashflow ermittelt sich als Differenz zwischen den Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit und berücksichtigt Zinsein- und Zinsauszahlungen sowie erhaltene Dividenden.

Unter Berücksichtigung von im Saldo negativen Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 19,5 Mio. EUR stieg der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. Dezember 2023 um 128,1 Mio. EUR auf 392,6 Mio. EUR.

Veränderung der Zahlungsmittel
in Mio. EUR



Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der Wilo Gruppe verfolgt das Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens zu wahren, jederzeit Liquidität sicherzustellen sowie die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Dafür steht Wilo neben dem operativen Cashflow ein ausreichender Finanzierungsrahmen von international aufgestellten Kreditinstituten zur Verfügung. Er besteht aus kurz- und mittelfristigen Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien mit einem Gesamtvolumen von rund 470 Mio. EUR. Wesentlicher Bestandteil ist ein neuer Konsortialkredit mit einer revolvingenden Kreditlinie von 300,0 Mio. EUR und einer Erhöhungsoption um 100,0 Mio. EUR. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren sowie eine Verlängerungsoption um insgesamt zwei Jahre. Er wurde im Dezember 2023 als Ersatz für den alten Konsortialkredit mit Laufzeitende 2024 abgeschlossen, der ebenfalls mit einer Linie in Höhe von 300,0 Mio. EUR ausgestattet war. Zum 31. Dezember 2023 wurden insgesamt

Barkreditlinien in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) in Anspruch genommen. In Höhe von 59,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,6 Mio. EUR) wurden Aval- und Margenlinien beansprucht.

Die Finanzschulden der Wilo Gruppe sind zum 31. Dezember 2023 um 211,2 Mio. EUR auf 827,5 Mio. EUR gestiegen. Im November 2023 hat die WILO SE auf dem internationalen Kapitalmarkt einen weiteren klassischen Schuldschein in Höhe von 270,0 Mio. EUR platziert. Die Laufzeiten der verschiedenen Tranchen reichen von drei bis sieben Jahren. Die Transaktion stieß trotz des im gegenwärtigen Zinszyklus anspruchsvollen Marktumfelds auf großes Interesse bei nationalen und internationalen Anlegern, über 40 Investoren erhielten eine Zuteilung. Der Schuldschein beinhaltet eine ESG (Environmental, Social, Governance)-Komponente, um den führenden, ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz von Wilo auch in der Finanzierungsstrategie zu reflektieren. Die Wilo Gruppe bekräftigt damit sichtbar ihr Engagement

im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie ihre Selbstverpflichtung zu nachhaltigem Denken und Handeln. Angesichts der gegenwärtig hohen Unsicherheiten mit Blick auf die geopolitischen Konflikte und Spannungen sowie auf die weitere Entwicklung der Zinsen, könnte die Volatilität an den Kapitalmärkten steigen. Vor diesem Hintergrund hat die Wilo Gruppe mit der Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur und der Verbreiterung der Investorenbasis geeignete Maßnahmen getroffen, um die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit der Wilo Gruppe nachhaltig zu sichern.

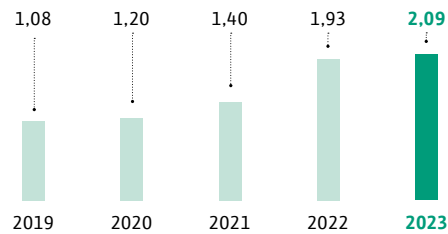
Die Finanzschulden bestehen darüber hinaus aus Schuldverschreibungen, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen in den Jahren 2017, 2020 und 2022 begeben wurden. Das Volumen dieser Schuldverschreibungen beträgt 30,0 Mio. USD (endfällig 2027), 90,0 Mio. EUR (endfällig 2035) und 95,0 Mio. EUR (endfällig 2032 und 2037). Ferner besteht ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren, das im Jahr 2017 aufgenommen wurde. Die Tilgung dieses Darlehens erfolgt ratierlich seit 2022. Ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,0 Mio. EUR wurde 2020 mit einer Laufzeit bis 2030 sowie ratierlicher Tilgung aufgenommen. Im Jahr 2017 wurde darüber hinaus zur Finanzierung der Bauvorhaben am Wilo-park in Dortmund für das neue Verwaltungsgebäude, den „Pioneer Cube“, ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von ebenfalls zehn Jahren abgeschlossen. Die Darlehenssumme wurde seit dem Jahr 2018 nach Bau-fortschritt abgerufen. Die Tilgung erfolgt ratierlich seit Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren. Zum 31. Dezember 2023 valutierte das KfW-Förderdarlehen mit 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR).

Die Wilo Gruppe betreibt ein aktives Portfolio-Management in Bezug auf die Herkunft, Art und Fristigkeit des Fremdkapitals. Im Vordergrund der Finanzierungspolitik stehen dabei sowohl Rendite- als auch Sicherheitsziele.

Aus heutiger Sicht geht die WILO SE davon aus, sämtliche Tranchen der Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie alle sonstigen Darlehensverbindlichkeiten und Kontokorrentverbindlichkeiten fristgerecht aus dem geplanten operativen Cashflow und gegebenenfalls durch Refinanzierungsmaßnahmen bedienen zu können. Sie hat keine Erkenntnisse darüber, dass die gegenwärtige und auf absehbare Zeit voraussichtlich anhaltende Schwäche der weltweiten Konjunktur sowie eine möglicherweise zunehmende

Volatilität des Finanzmarktumfelds wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzierungstätigkeit der Wilo Gruppe haben könnten. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Bestand an liquiden Mitteln 392,6 Mio. EUR (Vorjahr: 264,5 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe als Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA (bereinigt um etwaige Aufwendungen für Restrukturierung und sonstige Sondereffekte wie Akquisitionen) stieg im Wesentlichen infolge der höheren Finanzschulden von 1,93 am Vorjahresende auf 2,09 zum 31. Dezember 2023.

Verschuldungsgrad



→ Detailliertere Erläuterungen zur Finanzierungsstruktur sind unter der Angabe (9.11) des Konzernanhangs auf S. 148 f. aufgeführt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Wilo Gruppe ist zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresende um 9,2 % bzw. 201,2 Mio. EUR auf 2.379,8 Mio. EUR gewachsen. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 8,3 % bzw. 90,1 Mio. EUR auf 1.177,3 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 163,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 135,4 Mio. EUR und betrafen hauptsächlich die Standortentwicklungen in Dortmund, China und Indien sowie neue Fertigungstechnologien. Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe 27,6 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfielen 13,3 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten zuzüglich aktivierter Fremdkapitalzinsen in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Aus dem Erwerb der Geschäftsaktivitäten von Gustavo Preston Company, Boyer & Seeley Inc. und Plad Equipment Ltd. mittels Asset Deals resultierte im Berichtsjahr ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 17,7 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 100,5 Mio. EUR. Aus der Bewertung von originär in Fremdwährung gehaltenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ergaben sich negative Währungseffekte in Höhe von 17,4 Mio. EUR. In Summe ergab sich somit ein Zuwachs bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 85,8 Mio. EUR.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte ist 2023 um 10,2 % oder 111,1 Mio. EUR auf 1.202,5 Mio. EUR gestiegen. Die Vorräte erhöhten sich nur leicht um 2,5 % oder 10,8 Mio. EUR auf 447,1 Mio. EUR. Dabei normalisierte sich die Entwicklung 2023 wieder, nachdem in den Vorjahren wegen der massiven Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten und Störungen in den globalen Lieferketten gezielt Sicherheitsbestände aufgebaut wurden.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 13,1 % oder 44,0 Mio. EUR auf 291,1 Mio. EUR gesunken. Das Working Capital, definiert als kurz- und langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich des Vorratsbestands und abzüglich kurz- und langfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wuchs vor allem aufgrund der deutlich verringerten kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht um

insgesamt 3,5 % auf 547,8 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln lag per 31. Dezember 2023 bei 392,6 Mio. EUR und war damit um 128,1 Mio. EUR höher als zum Vorjahresresultimo.

Das Eigenkapital der Wilo Gruppe ist zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresende um 3,4 % bzw. 31,7 Mio. EUR auf 962,6 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf das Konzernergebnis in Höhe von 75,2 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem hat die WILO SE im Dezember 2023 eigene Anteile in Höhe von 3,0 Mio. EUR veräußert. Gegenläufig wirkten sich zum einen die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach latenten Steuern in Höhe von 4,3 Mio. EUR aus. Zum anderen wirkten die negativen Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen der Tochtergesellschaften in die Konzernwährung in Höhe von 17,8 Mio. EUR ebenfalls eigenkapitalmindernd. Darüber hinaus verringerte die an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende das Eigenkapital um 14,5 Mio. EUR. Da das Eigenkapital per saldo nicht ganz so stark stieg wie die Schulden, sank die Eigenkapitalquote leicht von 42,7 % zum Vorjahresende auf 40,4 % per 31. Dezember 2023.

Die langfristigen Schulden in Höhe von 884,5 Mio. EUR bestanden zum 31. Dezember 2023 hauptsächlich aus Finanzschulden in Höhe von 751,2 Mio. EUR sowie aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 69,9 Mio. EUR. Dabei waren die langfristigen Finanzschulden zum Berichtsjahresende um 208,3 Mio. EUR höher als ein Jahr zuvor. Dies ergab sich vor allem aus der Platzierung eines klassischen Schuldscheins in Höhe von 270,0 Mio. EUR mit Laufzeiten von drei bis sieben Jahren. Die Rückstellungen für Pensionen und für pensionsähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 6,7 Mio. EUR auf 69,9 Mio. EUR.

Der Buchwert der kurzfristigen Schulden sank per 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahreswert um 48,8 Mio. EUR auf 532,7 Mio. EUR. Ursächlich war im Wesentlichen die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,6 Mio. EUR.

Die Vermögenslage der Wilo Gruppe stellte sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt dar:

Vermögenslage				
Mio. EUR	2023	%	2022	%
Langfristige Vermögenswerte	1.177,3	49,5	1.087,2	49,9
Vorräte	447,1	18,8	436,3	20,1
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291,1	12,2	335,1	15,4
Zahlungsmittel	392,6	16,5	264,5	12,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	71,7	3,0	55,5	2,5
Gesamtvermögen	2.379,8	100,0	2.178,6	100,0
Eigenkapital	962,6	40,4	930,9	42,7
Langfristige Schulden	884,5	37,2	666,1	30,6
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	194,6	8,2	247,3	11,4
Übrige kurzfristige Schulden	338,1	14,2	334,3	15,3
Gesamtkapital	2.379,8	100,0	2.178,6	100,0

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Das Berichtsjahr stand erneut unter dem Eindruck geopolitischer Krisen und zunehmender Unwägbarkeiten. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die damit verbundenen Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung in den betroffenen Regionen bzw. die globalen Lieferketten halten weiter an und der weitere Verlauf ist nicht absehbar. Der Terror der Hamas im Oktober 2023 hat den Krisenherd Naher Osten erneut angefacht, die Gefahr einer weiteren Eskalation und der Ausweitung zum Flächenbrand in der gesamten Region ist allgegenwärtig. Hohe Zinsen, nur langsam abflachende Inflationsraten und eingetrübte Konjunkturaussichten stellten die Marktteilnehmer im Jahr 2023 weltweit vor große Herausforderungen und verstärkten die Unsicherheit zunehmend.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld ist es der Wilo Gruppe gelungen, das Geschäftsjahr 2023 sehr erfolgreich abzuschließen. Sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis – gemessen am EBITDA – wurden neue Bestmarken erzielt. Die Umsatzerlöse konnten um 4,7 % auf rund 2,0 Mrd. EUR gesteigert werden, womit das zu Beginn des Jahres formulierte Ziel eines mittleren einstelligen Umsatzwachstums erreicht wurde. Dabei wurde die Umsatzentwicklung durch die Abwertung verschiedener für die Wilo Gruppe wichtiger Fremdwährungen

deutlich belastet. Ohne Währungseffekte betrug das Wachstum sogar über 10 %. Organisch, d.h. nach Eliminierung von Währungs- und Akquisitionseffekten ist die Wilo Gruppe um über 8 % gewachsen.

Gestützt auf die positive Umsatzentwicklung stieg das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 216,8 Mio. EUR und verbesserte sich damit deutlicher als erwartet. In Summe ist die Profitabilität bei einer EBITDA-Marge von 11,0 % daher nicht wie ursprünglich prognostiziert leicht gesunken, sondern sogar gestiegen. Das Konzernergebnis verbesserte sich ebenfalls kräftig um über 20 % und stieg um 14,1 Mio. EUR auf 75,2 Mio. EUR.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit konnte um über 120 Mio. EUR auf rund 165 Mio. EUR gesteigert werden. Gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals trugen im Wesentlichen zu dieser deutlichen Verbesserung bei. Ein hoher operativer Cashflow ermöglicht es der Wilo Gruppe, ihre ehrgeizigen Wachstumsprojekte zu realisieren und als Unternehmen ein hohes Maß an Unabhängigkeit zu wahren.

Im Berichtsjahr hat Wilo trotz gestiegener Unsicherheit erneut auf sehr hohem Niveau investiert. Rund 200 Mio. EUR flossen in den zukunftsorientierten Neu- und Ausbau von Vertriebs- und Produktionsstandorten, die Modernisierung

von Fertigungskapazitäten, den Ausbau der Vertriebsinfrastruktur und den Erwerb von Unternehmen in unterschiedlichen Ländern. So wurde im August 2023 im indischen Kesurdi ein neuer hochmoderner Produktionskomplex eröffnet. Hier fertigt Wilo Pumpen und Pumpensysteme unter anderem für die Wasserwirtschaft in Indien, im Nahen Osten, in Afrika und Südostasien. Im September des Berichtsjahres konnte mit dem Wilo Changzhou Park eine neue Hightech-Produktionsstätte in China eingeweiht werden. Hier werden zukünftig jährlich rund 3 Millionen Pumpen- und Pumpensysteme sowie 3,5 Millionen Elektromotoren vor allem für den asiatischen Markt hergestellt. Die neuen, smarten Produktionsstätten erfüllen nicht nur die Anforderungen an moderne digitale Fabriken, sondern sie wurden auch unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit als Green Buildings konzipiert. So verringern komplexe Energiemanagement- und Wasseraufbereitungssysteme den ökologischen Fußabdruck des Werks in Kesurdi erheblich. Der Wilo Changzhou Park wurde bereits durch den TÜV Rheinland als CO₂-neutral zertifiziert. Mit strategischen Akquisitionen von Unternehmen in den USA und Kanada hat die Wilo Gruppe ihre Marktposition in Nordamerika gezielt weiter gestärkt. So wurden insbesondere das Servicegeschäft und die Kompetenz in den schnell wachsenden Geschäftsfeldern für vorgefertigte Systemlösungen und Bewässerung nachhaltig ausgebaut.

Ein Projekt, das dem Vorstand ganz besonders am Herzen liegt, ist der Health Cube. Im Dezember 2023 wurde der erste Spatenstich für den Bau dieses modernen, ganzheitlichen Gesundheitszentrums auf dem Wilopark in Dortmund gesetzt. Künftig werden hier neben einer allgemein- und arbeitsmedizinischen Betreuung auch Fachärzte und eine psychotherapeutische Praxis angesiedelt. Ergänzt wird das Angebot unter anderem durch physiotherapeutische Behandlungen, Vorsorgeleistungen, ein Fitnessstudio sowie einen Außen-sportbereich. Nicht nur die Wilo-Mitarbeitenden weltweit, sondern auch die gesamte Region Dortmund sollen ab 2026 von diesem modernen Gesundheitszentrum profitieren. Das innovative Konzept begegnet den aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung. Damit geht Wilo einmal mehr mutig voran.

Um in einem kompetitiven und von technologischen Umbrüchen geprägten Markt bestehen zu können, hat die Wilo Gruppe eine klare Richtung definiert. Im Berichtsjahr wurde die erfolgreiche Unternehmensstrategie Ambition 2025 mit der

ebenfalls überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie harmonisiert, an die veränderten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen angepasst und so zur Ambition 2030 weiterentwickelt. So bildet künftig die Nachhaltigkeitsstrategie den übergeordneten Rahmen für die Unternehmensstrategie und die abgeleiteten Funktionalstrategien. Wilo versteht sich als Klimaschutzunternehmen, war und ist Vorreiter in Sachen Energieeffizienz und will das auch bleiben. Integrität, Fairness, Respekt, Leidenschaft und Verantwortung sind dabei die unumstößlichen Werte, nach und mit denen im gesamten Unternehmen gearbeitet wird. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, ist die Wilo Gruppe bestrebt, ihre Wachstumsambitionen stets in Einklang mit ökologischem und sozial verantwortungsvollem Handeln zu bringen. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung haben daher bei Wilo in allen Entscheidungs- und Geschäftsprozessen einen hohen Stellenwert. Dies wurde durch die übergeordnete Stellung der Nachhaltigkeitsstrategie und die explizite Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in den Strategieentwicklungsprozess bekräftigt. Bis zum Jahr 2030 strebt die Wilo Gruppe unter Berücksichtigung der formulierten Nachhaltigkeitsziele ein Umsatzwachstum auf über 3 Mrd. EUR mit einer Profitabilität von mehr als 14,0 % (gemessen an der EBITDA-Marge) an. Das organische Wachstum soll dabei proaktiv durch gezielte M&A-Aktivitäten unterstützt werden.

Die umfangreichen Nachhaltigkeitsinitiativen der Wilo Gruppe wurden im Berichtsjahr erneut mit „Platin“, dem höchsten Rating von EcoVadis, einem der weltweit renommiertesten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, ausgezeichnet. Damit zählt Wilo zu den besten 1 % der bewerteten Unternehmen. Mit dem Rating werden die kontinuierliche Umsetzung und Integration von messbaren sowie nachvollziehbaren Initiativen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrecht, Ethik sowie nachhaltige Beschaffungspraktiken gewürdigt. Diese Auszeichnung erfüllt den Vorstand mit besonderem Stolz. Sie bestätigt den Erfolg der kontinuierlichen Nachhaltigkeitsarbeit in der gesamten Wilo Gruppe und zeigt, dass Industrieunternehmen mit zukunftsweisenden und technologieoffenen Lösungen einen essenziellen Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit leisten können.

Eine solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur ist insbesondere in einem volatilen und von hoher Unsicherheit geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld von entscheidender Bedeutung für unternehmerische Krisenfestigkeit und eine erfolg-

reiche wirtschaftliche Entwicklung. Zur weiteren Stärkung der finanziellen Flexibilität und Stabilität hat die Wilo Gruppe vor-
ausschauend und auch unter dem Aspekt der Sicherheit ihre
Finanzierungsstruktur optimiert und die Investorenbasis wei-
ter verbreitert. Dazu hat die WILO SE im Dezember 2023 ein
umfassendes Finanzierungspaket mit einem Volumen von
570 Mio. EUR abgeschlossen. Hierbei wurde ein Schuldschein-
darlehen in Höhe von 270 Mio. EUR am internationalen Kapi-
talmarkt platziert sowie ein Konsortialkredit in Höhe von
300 Mio. EUR im Kreis der Kernbanken refinanziert. Der
Schuldschein beinhaltet eine ESG (Environmental, Social,
Governance)-Komponente, um den führenden, ganzheitlichen
Nachhaltigkeitsansatz von Wilo auch in der Finanzierungsstra-
tegie zu reflektieren. Die Wilo Gruppe bekräftigt damit ihr
Engagement im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie
ihre Selbstverpflichtung zu nachhaltigem Denken und Han-
deln. Der Konsortialkredit stellt einen grundlegenden und
wichtigen Baustein in der Finanzierungsstrategie der WILO SE
dar und untermauert die finanzielle Flexibilität für das zukünf-
tige Wachstum der Gruppe. Damit ist die Wilo Gruppe auch in
der absehbaren Zukunft für die Verfolgung der eigenen Ziele
unter den vielfältigen, verschärften externen Herausforderun-
gen robust aufgestellt und jederzeit handlungsfähig.

Der Verschuldungsgrad stieg planmäßig leicht auf 2,09 und
liegt damit angesichts des stabilen profitablen Wachstums-
kurses der Wilo Gruppe weiterhin auf einem akzeptablen
Niveau und deutlich unterhalb der im Rahmen der Finanzie-
rungen vereinbarten Grenzen.

Unter Berücksichtigung des außerordentlich herausfordern-
den gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds
sowie der spezifischen Faktoren für das Geschäft der Wilo
Gruppe beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf und die
wirtschaftliche Lage in Bezug auf das erzielte kräftige wä-
rungsbereinigte Wachstum, das deutlich verbesserte EBITDA
bzw. Konzernergebnis, den hohen Cashflow aus operativer
Geschäftstätigkeit, die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher
Nachhaltigkeitsinitiativen, die hohe Marktpresenz und Inno-
vationskraft sowie die solide Finanzierungsstruktur des
Unternehmens als äußerst positiv.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die wirtschaftliche
Lage der Wilo Gruppe darüber hinaus unverändert als stabil
und nachhaltig ein. Diese Einschätzung beruht auf den Ergeb-
nissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses
2023 der WILO SE und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis
zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts 2023.
Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2024 ent-
spricht zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlage-
berichts den Erwartungen des Vorstands.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- ➔ Integriertes Risikomanagementsystem sorgt für Transparenz und Sicherheit
- ➔ Identifikation und Realisation von operativen und strategischen Chancen durch systematisches Chancenmanagement
- ➔ Weitgehend unveränderte Gesamtrisikosituation im Vergleich zum Vorjahr
- ➔ Keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert

Chancen- und Risikopolitik

Die obersten Ziele der Unternehmensstrategie und Geschäfts-
politik der Wilo Gruppe sind die Sicherung der Unabhängigkeit
des Unternehmens, profitables Wachstum und die langfristige
Steigerung des Unternehmenswerts. Als weltweit operieren-
des Unternehmen ist die Wilo Gruppe vielfältigen Risiken aus-
gesetzt. Zugleich eröffnen sich durch die globale Ausrichtung
aber auch zahlreiche Chancen. Unternehmerisches Handeln
erfordert insofern eine sorgfältige Überwachung sämtlicher
relevanter Chancen und Risiken. Der Vorstand trifft seine stra-
tegischen und operativen Entscheidungen grundsätzlich auf
Grundlage einer systematischen Analyse und Bewertung aller
identifizierten Chancen und Risiken in Bezug auf die Ertrags-,
Finanz- und Liquiditätslage der Wilo Gruppe sowie in Bezug
auf die zukünftige Entwicklung. Bestandsgefährdende, unan-
gemessen hohe oder unüberschaubare Risiken werden grund-
sätzlich nicht eingegangen.

Feste Bestandteile der Unternehmenssteuerung sind daher
das in der gesamten Wilo Gruppe etablierte, umfassende und
systematische Risikomanagementsystem sowie das voraus-
schauende Verfahren zum Management der Chancen.

Chancenmanagement

Zur Förderung und Sicherstellung des im Rahmen der Unter-
nehmensstrategie unter Berücksichtigung der Nachhaltig-
keitsziele angestrebten profitablen Wachstums ist eine
systematische Identifikation und Realisierung von operativen
und strategischen Chancen unerlässlich. Das Chancenma-
nagement ist nicht unmittelbar in das Risikomanagement-
system integriert, insofern werden Chancen nicht nach Maß-
gabe der durch das Risikomanagement vorgegebenen Metho-
dik bewertet.

Die operativen Chancen werden direkt und systematisch in
den Regionen, Marktsegmenten und Zentralfunktionen iden-
tifiziert und bewertet. Dort werden die jeweiligen Märkte
beobachtet und analysiert. So können frühzeitig Trends und
neue Entwicklungen erkannt und potenzielle Chancen daraus
abgeleitet werden. Im Rahmen des Planungsprozesses werden
diese dann detailliert bewertet. Mithilfe von Szenariorech-
nungen fließen die Chancen und die damit verknüpften
Maßnahmen unmittelbar in die Mittelfristplanung ein.
Koordination und Ressourcenallokation erfolgen auf Kon-
zernebene.

Chancen von übergeordneter strategischer Bedeutung, die
sich aus Akquisitionen oder Kooperationen ergeben können,
werden ebenso wie Strategieanpassungen auf Ebene des Vor-
stands analysiert, bewertet und umgesetzt. Der Corporate-
Foresight-Prozess dient dazu, sowohl Risiken als auch Chan-
cen, die sich aus den relevanten globalen Megatrends und den
damit sowohl aktuell als auch perspektivisch verbundenen

Implikationen für die Wilo Gruppe ergeben können, abzuleiten und zu analysieren. So werden entsprechende Chancen systematisch im Rahmen der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Risikomanagementsystem

Die Wilo Gruppe verfügt über ein globales, modernes, integriertes Risikomanagementsystem, das gruppenweit etabliert ist. Es sichert die frühzeitige Erkennung von Unternehmensrisiken und gewährleistet, dass wirkungsvolle Gegenmaßnahmen schnell und ohne vermeidbaren Zeitverzug eingeleitet werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist die Kontrolle der eingeleiteten Maßnahmen und ihrer konsequenten Umsetzung. Nach der Identifizierung von Risiken werden diese bewertet, so weit wie möglich gesteuert und fortlaufend überwacht.

Die Organisation des Risikomanagements der Wilo Gruppe ist dezentral aufgebaut. Verantwortlich für die Erfassung und Berichterstattung der Risiken sind gruppenweit die Manager der zweiten Führungsebene, die als Risikomanagementbeauftragte fungieren. Sie arbeiten dazu eng mit dem Group Risk Manager zusammen und werden durch das Controlling unterstützt. Checklisten und eine Kategorisierung der Risiken gewährleisten eine einheitliche Risikoeinschätzung und Vergleichbarkeit in der Vorgehensweise über die gesamte Wilo Gruppe hinweg. Dafür stellt eine anforderungsgerechte Software die relevante Kommunikations- und Informationsplattform bereit.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt auch die Risikostrategie für die Wilo Gruppe fest, die über einheitliche Richtlinien und Prozesse konzernweit umgesetzt wird.

Integrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind:

- Risikomanagementrichtlinie
- Risikoatlas
- Risikomanagementbeauftragte in den Regionen und Zentralfunktionen
- Group Risk Manager
- regelmäßige Risikoberichterstattung
- Ad-hoc-Risikoberichterstattung

In der Risikomanagementrichtlinie der Wilo Gruppe sind die Grundsätze für die Behandlung von Risiken festgelegt. Sie regelt auch die Anforderungen an die Risikoberichterstattung, die Vorgehensweise bei der Bewertung der Risiken und verbindliche Meldegrenzen. Zudem sind in der Richtlinie die Aufgaben und Befugnisse aller Beteiligten des Risikomanagementprozesses definiert.

Der Risikoatlas gibt einheitlich anzuwendende Kategorien für die Strukturierung der Risikoidentifizierung vor und wird fortlaufend auf Vollständigkeit überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Damit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit alle relevanten Risikofelder erfasst sind.

Die jeweiligen Risikomanagementbeauftragten der Wilo Gruppe stellen die Erfassung und Kontrolle der Risiken in den von ihnen verantworteten Unternehmensbereichen sicher. So werden die Risiken für die einzelnen Vertriebsregionen und Zentralfunktionen spezifisch identifiziert und berichtet. Der Group Risk Manager koordiniert diesen dezentralen Risikomanagementprozess und berichtet regelmäßig quartalsweise und bei Bedarf auch als Ad-hoc-Meldung an den Vorstand der WILO SE.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Datenschutzregeln und ausschließlich für interne Zwecke wertet Wilo zur Risikoidentifikation Informationen über Kunden und Lieferanten aus. Darüber hinaus werden Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellt und Risiken aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld beobachtet und ausgewertet.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand einer einheitlichen Methodik, die durch die Risikomanagementrichtlinie vorgegeben ist. Für jedes identifizierte Risiko werden die spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit (für die nächsten zwölf Monate) sowie das Brutto- und das Nettorisiko ermittelt. Bei den Nettorisiken sind geeignete risikovorbeugende oder –begrenzende Maßnahmen bereits berücksichtigt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Schadenspotenzial und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden in der Wilo Gruppe Risiken durch den Abschluss von Versicherungen oder bei finanzwirtschaftlichen Risiken durch den Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente begrenzt. In der Risikomanagementrichtlinie sind außerdem Meldegrenzen verbindlich festgelegt. Danach müssen die Risikomanage-

mentbeauftragten unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit jedes Risiko melden, bei dem das Nettoschadenspotenzial einen definierten Wert übersteigt.

Das Risikomanagementsystem stellt die aus den Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken auf Konzernebene aggregiert zur Verfügung. Der Vorstand erhält quartalsweise sowie, falls im Einzelfall erforderlich, auch unregelmäßig und unverzüglich Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der von ihm beauftragte Prüfungsausschuss (Audit Committee) umfassend und kontinuierlich über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Mit diesem Steuerungssystem wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko für die Wilo Gruppe transparent und in einem unternehmerisch akzeptablen Rahmen zu halten.

Risikoklassifizierung und Risikobewertung

In den folgenden Abschnitten werden die für die Wilo Gruppe wesentlichen Risiken beschrieben. Zur Ermittlung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes von Risiken werden nach dem Prinzip der Nettobetrachtung geeignete Gegenmaßnahmen, Absicherungen und die gegebenen Rahmenbedingungen bereits berücksichtigt.

Die Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren mögliche finanzielle Auswirkungen auf das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) werden wie folgt bewertet und klassifiziert:

Eintrittswahrscheinlichkeiten	
unwahrscheinlich	≤ 20 %
möglich	> 20 % ≤ 50 %
wahrscheinlich	> 50 %

Liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit eines potenziellen Risikos im Bereich von mehr als 20 % und bis zu 50 %, wird das entsprechende Risiko als möglich eingestuft. Ein potenzielles Risiko gilt als wahrscheinlich, wenn die Möglichkeit des tatsächlichen Risikoeintritts bei über 50 % liegt und als unwahrscheinlich, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit maximal 20 % beträgt.

Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen	
niedrig	≤ 10 %
mittel	> 10 % ≤ 50 %
hoch	> 50 %

Die ableitbaren finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA werden im Falle eines unterstellten Risikoeintritts anhand der erwarteten prozentualen Verschlechterung des EBITDA in den drei Kategorien niedrig, mittel und hoch unterschieden. Als mittlere Ergebnisbeeinträchtigung gilt dabei eine EBITDA-Verschlechterung von über 10 % und bis maximal 50 %. Somit entspricht eine denkbare, aber als niedrig eingeschätzte Ergebnisbelastung einem geschätzten negativen Effekt auf das EBITDA von bis zu 10 %. Eine hohe finanzielle Auswirkung gilt bei einem erwarteten negativen Effekt von mehr als 50 %.

Übersicht über die Unternehmensrisiken

	Eintritts- wahrscheinlichkeiten	Mögliche negative EBITDA-Auswirkungen
Allgemeine Risiken		
Wirtschaftliches Umfeld	möglich	mittel
Außergewöhnliche externe Störfälle	möglich	mittel
Rechtliches und regulatorisches Umfeld	möglich	mittel
Branchenspezifische Risiken		
Wettbewerb	möglich	mittel
Unternehmensspezifische Risiken		
Forschung & Entwicklung	möglich	niedrig
Beschaffung & Produktion	möglich	mittel
Personal	möglich	niedrig
Informationstechnologie	möglich	mittel
Akquisitionen und strategische Partnerschaften	möglich	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Währungskurse	wahrscheinlich	niedrig
Zinsen*	möglich	keine
Rohstoffe	möglich	niedrig
Forderungsausfälle	möglich	niedrig
Finanzierung und Liquidität	unwahrscheinlich	niedrig

* Die möglichen Auswirkungen des Zinsrisikos betreffen das Finanzergebnis und werden als niedrig eingestuft.
Detailliertere Informationen werden unter dem Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts gegeben.

Das in der Tabelle „Übersicht über die Unternehmensrisiken“ zusammengefasste Risikoprofil der Wilo Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf die übergeordnete Klassifizierung der Risiken nicht verändert.

Allgemeine Chancen und Risiken

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur- und Marktrisiken können als Folge allgemeiner konjunktureller, politischer oder gesellschaftlicher Einflüsse entstehen. Branchenwirtschaftlich sind die speziellen Entwicklungen des Bausektors und der Sanitärwirtschaft sowie der Wasser- und Abwasserwirtschaft in den jeweiligen Ländern und Regionen von besonderer Bedeutung. Die Wilo Gruppe ist in erheblichem Maße von diesen Entwicklungen abhängig. Die starke internationale Präsenz der Wilo Gruppe ermöglicht allerdings auch einen tendenziellen Risikoausgleich zwischen den Aktivitäten in einzelnen Regionen.

Konjunkturentwicklungen und -erwartungen werden von der Wilo Gruppe aufgrund ihrer Unsicherheiten und Risiken sowohl gesamtwirtschaftlich und politisch als auch mit Blick auf die Branchenentwicklungen der Kunden aufmerksam beobachtet und fortlaufend analysiert. Falls erforderlich können deshalb entsprechende Gegenmaßnahmen schon frühzeitig getroffen werden, um die derzeitige bzw. zukünftige wirtschaftliche Situation der Wilo Gruppe bestmöglich abzusichern. Besondere Berücksichtigung finden in diesem Zusammenhang spezifische Länderrisiken, zu deren Minimierung gezielte Gegenmaßnahmen definiert werden. Der Globale Süden gewinnt durch das Decoupling der Welt politisch und ökonomisch an Bedeutung und wird die Weltwirtschaft immer spürbarer aktiv mitgestalten. Obwohl die Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten weiterhin zum Teil äußerst unsicher und die Zukunftserwartungen somit risikobehaftet sind, sind die Wachstumschancen gerade in ausgewählten Märkten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas sehr gut. Allerdings bergen diese bevölkerungs- und wachstumsstarken Märkte auch höhere Risiken. Durch gezielte organisatorische Maßnahmen, den Auf- und Ausbau von lokalen Produktionskapazitäten, deren optimierte Nutzung sowie durch die Realisierung von Synergien verringert die Wilo Gruppe deren Risikopotenzial jedoch erheblich.

Führende Wirtschaftsforscher prognostizieren für 2024 vor dem Hintergrund des extrem risikobehafteten geopolitischen Umfelds und der hohen Finanzierungskosten nur ein sehr verhaltenes Wachstum der Weltwirtschaft. Die negativen konjunkturellen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, die hohen Inflationsraten und die damit verbundene straffere Geldpolitik der Zentralbanken werden sich voraussichtlich auch im Jahr 2024 bemerkbar machen.

Sollte sich die Inflation hingegen wie allgemein erwartet im Jahresverlauf weiter abschwächen, könnte eine mögliche Zinswende positive Impulse setzen. Die aktuellen Prognosen unterliegen allerdings hohen Risiken. Hinsichtlich des Kriegs in der Ukraine sowie des Israel-Gaza-Kriegs gibt es zurzeit keine Anzeichen für eine Entspannung. Eine geografische Ausdehnung der Konflikte auf andere Regionen kann nicht ausgeschlossen werden. Andere geopolitische Krisen, vor allem mit Blick auf China und Taiwan könnten weiter eskalieren, ebenso bestehende handelspolitische Konflikte wie zwischen den USA und China.

Die Wilo Gruppe überwacht diese Entwicklungen aufmerksam und wird bei Bedarf zeitnah unternehmerische Entscheidungen gezielt anpassen, um so die finanziellen Risiken auf die Unternehmensgruppe einzugrenzen und die Chancen neu zu bewerten. Insgesamt bewertet die Wilo Gruppe mögliche negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds auf die Ertragslage des Unternehmens als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Außergewöhnliche externe Störfälle

Als global agierende Unternehmensgruppe ist Wilo unterschiedlichen externen Risiken ausgesetzt. Naturkatastrophen, Terroranschläge, Epidemien, Kriege, Feuer oder politische Unruhen können die Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort potenziell beeinträchtigen. Die Wilo Gruppe klassifiziert die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher außergewöhnlicher Störfälle insgesamt als möglich.

In Bezug auf den Krieg in der Ukraine, den Israel-Gaza-Krieg und weitere geopolitische Krisen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die relevanten prognostizierten Risiken für das Geschäft der Wilo Gruppe wurden mögliche Auswirkungen proaktiv durch gezielte Maßnahmen minimiert. Im Falle einer weiteren Eskalation werden zusätzliche risikobegrenzende Schritte umgesetzt. Soweit möglich und sinnvoll, ist die Wilo Gruppe zudem adäquat gegen Betriebsausfälle und Sachschäden versichert. Um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren, hat Wilo darüber hinaus entsprechende Notfallpläne und vorbeugende Maßnahmen entwickelt und implementiert. Die Wilo Gruppe schätzt den Ergebniseffekt durch außergewöhnliche externe Störfälle als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Rechtliches und regulatorisches Umfeld

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds (z.B. Handelsbeschränkungen, Steuergesetzgebung, Produktqualitäts-, Energieeffizienz- und Sicherheitsstandards) können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Geschäftstätigkeit der Wilo Gruppe auswirken.

Einerseits können Handelsbeschränkungen die Beschaffung von Rohstoffen erschweren bzw. verteuern und den Vertrieb von Produkten in bestimmten Märkten oder Regionen einschränken. So haben protektionistische Tendenzen in den letzten Jahren weltweit zugenommen. Zudem ist eine generelle Abkehr von Freihandel und Globalisierung zugunsten einer stärkeren Fragmentierung der Weltwirtschaft zu beobachten. Darüber hinaus können strengere Anforderungen an Produktqualitäts- oder Sicherheitsstandards zu höheren Herstellungskosten führen oder einen erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedingen.

Aufgrund der globalen Ausrichtung der Wilo Gruppe ergeben sich besondere Risiken aus Handelsbeschränkungen, beispielsweise durch strengere Exportregularien, Embargos oder Wirtschaftssanktionen gegen bestimmte Länder, Personen, Unternehmen oder Sektoren. Diese Beschränkungen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe in den betroffenen regionalen Märkten beeinträchtigen. Insofern gilt es stets, die Auswirkungen im Bereich der Logistik, der Finanzwirtschaft sowie übergeordnet im Sinne der Unternehmensreputation abzuwägen und auszusteuern. Verstöße gegen regulatorische Vorgaben können zu teilweise erheblichen Strafen, Sanktionen oder Reputationsschäden führen. In Anbetracht des Kriegs in der Ukraine und der sich äußerst dynamisch entwickelnden Sanktionen und Embargoverordnungen kam der Exportkontrolle auch im Berichtsjahr eine besondere Bedeutung zu.

Andererseits können aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfelds auch Chancen erwachsen. So kann etwa die Einführung oder Verschärfung von Energieeffizienzrichtlinien die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten stimulieren.

Die Wilo Gruppe ist mit ihrem breiten Portfolio an Hocheffizienzpumpen optimal aufgestellt, um die jeweiligen Märkte schnell und umfassend zu bedienen. In sämtlichen wichtigen

Märkten werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld fortlaufend beobachtet. So können potenzielle Problembereiche oder Chancen frühzeitig erkannt und die Geschäftsaktivitäten entsprechend schnell angepasst werden. Das Auftreten von Risiken aus dem rechtlichen oder regulatorischen Umfeld ist möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der Wilo Gruppe werden als moderat eingeschätzt (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung).

Urbanisierung

Das rasante Wachstum der Weltbevölkerung ist ungebrochen, insbesondere in Asien und Afrika explodiert die Bevölkerungszahl. Nach einer Schätzung der Vereinten Nationen (UN) wird die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 von aktuell 8 Milliarden auf fast 10 Milliarden Menschen anwachsen. Parallel dazu steigt überall auf der Welt der Anteil der Bevölkerung in urbanen Ballungsräumen mit hohem Tempo. Aktuell lebt über die Hälfte der Menschen in Städten. Laut UN werden es 2050 voraussichtlich gut zwei Drittel sein. Neben den schon heute existierenden Städten und Metropolregionen, die weiter wachsen werden, entstehen in kurzer Zeit ganz neue Großstädte, überwiegend in den asiatischen Schwellenländern.

Die massive Verstädterung in den Schwellenländern wie auch der ungebremsst starke Bevölkerungszuwachs verstärken eine Vielzahl von ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen. Aus diesem Grund ist eine nachhaltige und intelligente urbane Entwicklung der betroffenen Regionen unerlässlich. Gleiches gilt auch für die etablierten Ballungsräume in Industrieländern, die ihre städtischen Strukturen und öffentlichen Netze verstärkt unter Umwelt- und Klimaschutzaspekten modernisieren und umgestalten. Nahezu überall auf der Welt werden sogenannte Smart Cities und Smart Urban Areas geplant. Sie werden effizienter, ressourcenschonender und sozialer gestaltet als herkömmliche Städte. Unerlässlich dafür ist der Auf- und Ausbau von vernetzten digitalen Infrastrukturen. Aus dem Megatrend Urbanisierung, besonders in der Ausprägung der Smart Urban Areas, ergeben sich nennenswerte langfristige Wachstumspotenziale für die Marktsegmente Building Services Residential, Building Services Commercial und Water Management.

Wasserknappheit

Wasser ist in vielen Regionen der Welt eine knappe Ressource. Nach Schätzungen der WHO (Weltgesundheitsorganisation) und von UNICEF haben gegenwärtig rund 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer elementaren Trinkwasserversorgung. Rund 1,6 Milliarden Menschen leben ohne angemessene sanitäre Grundversorgung, was etwa einem Fünftel der Weltbevölkerung entspricht. Vor allem in den schnell wachsenden Megastädten der Schwellenländer sind die Wasserversowie auch die Abwasserentsorgung substanzielle Probleme. So führt die Übernutzung der Grundwasserreserven dort vielfach zu einem Absinken des Grundwasserspiegels. Gleichzeitig versickern infolge veralteter und maroder Leitungssysteme ungenutzt riesige Mengen an Trinkwasser. Daher wird es zukünftig immer wichtiger, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen. Dies erfordert den Einsatz intelligenter Technologien zur Wassergewinnung und -aufbereitung. Wilo hat sich mit den Produkten und Systemlösungen aus dem Marktsegment Water Management auf diesen Megatrend ausgerichtet und bietet professionelle Lösungen für die komplexen Anforderungen an die Trinkwassergewinnung, Wasserförderung, den Abwassertransport sowie die Abwasserbehandlung.

Klimawandel & Energieknappheit

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist anhand der globalen Erderwärmung und der Häufung von schwerwiegenden Wetterextremen immer klarer sichtbar und spürbar. Polkappen und Berggletscher schmelzen weiter ab, der Meeresspiegel steigt, Dürren und Unwetter häufen sich – mittlerweile auch in gemäßigten Klimazonen. Dies sind nur einige der erwarteten und bereits jetzt relevanten Auswirkungen des Klimawandels. Weltweit sind drastische Maßnahmen erforderlich, um den Klimawandel und seine Folgen zu stoppen oder mindestens zu begrenzen. Mittlerweile werden daher in fast allen Ländern neue, umfangreiche Maßnahmenpakete aufgelegt, um die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren und in einem vorgegebenen Zeitrahmen ganz zu beenden. Sie zielen neben dem Transport und Verkehr sowie der Energie vermehrt auch auf die Sektoren Landwirtschaft sowie Bauen und Wohnen. Neben dem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien werden die Entwicklung und die Nutzung von energieeffizienteren Verfahren und Technologien vorangetrieben – auch in den von Wilo adressierten Märkten für Wärme und Kälte in Gebäuden. Zugleich wächst der globale Energiebedarf weiter, getrieben durch Langfristrends wie die Urbanisierung und dynamische Wirtschaftsentwicklung der

Schwellenländer. Außerdem bleibt die Energienachfrage in den Industrieländern hoch. Dem globalen Wettbewerb um Rohstoffe steht die Endlichkeit fossiler Ressourcen wie Öl, Kohle und Gas gegenüber. Insofern besteht aus ökologischen und sozialen sowie auch aus ökonomischen Gründen die Notwendigkeit zur Nutzung von erneuerbaren Energien und parallel dazu auch zur Realisierung von nachhaltigen Energieeinsparungen.

Die Megatrends Klimawandel und Energieknappheit bieten daher substanzielle Wachstumschancen für alle fünf Marktsegmente der Wilo Gruppe in sämtlichen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist. Vor allem in den urbanen Ballungsräumen eröffnen sich zahlreiche Chancen. Steigende Bevölkerungszahlen, strenger werdende Umweltstandards und höhere Anforderungen an Energie- und Ressourceneffizienz stellen die Stadtplaner vor neue Herausforderungen. Mittlerweile entstehen deshalb überall auf der Welt innovative städtische Infrastrukturen auf Basis von smarten Systemen und digitalen Lösungen. Die Verschärfung von gesetzlich verankerten Mindeststandards wird die Nachfrage nach zukunftsorientierten, ressourcensparenden Produkten und Systemlösungen weiter stimulieren. Schon heute ermöglichen Wilo-Produkte den Kunden eine verbesserte Energieeffizienz während der gesamten Betriebsphase. Hocheffizienzpumpen senken den Stromverbrauch von Heizungs- und Klimaanlageanlagen und in der Wasserwirtschaft um bis zu 80 % gegenüber älteren, ungeregelten Pumpen. Anspruch der Wilo Gruppe ist es, die Zukunft als Innovationsführer und digitaler Pionier zu prägen und sich entsprechend der Unternehmensvision zum führenden Systemanbieter mit maßgeschneiderten, intelligenten und ressourceneffizienten Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise leistet Wilo einen wichtigen Beitrag, die CO₂-Belastung der Umwelt durch einen geringeren Energieverbrauch zu reduzieren.

Digitalisierung

Die digitale Transformation der Gesellschaft, des Handels, der Logistik und des Transports sowie der Industrie ist allgegenwärtig und nimmt durch die immensen Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) weiter an Fahrt auf. Nahezu jeder Bereich ist von tiefgreifenden Veränderungen durch die Etablierung neuer Technologien berührt. So halten moderne Informations- und Kommunikationstechnologien immer schneller und umfassender Einzug in sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Neue digitale Technologien sind

alternativlos und verdrängen mit hohem Tempo klassische Produktions- und Geschäftsprozesse. Ganze Wertschöpfungsketten von Unternehmen werden vom digitalen Wandel erfasst (Internet der Dinge, Industrie 4.0, KI) und etablierte Geschäftsmodelle infrage gestellt. Im Gegenzug entstehen neue innovative Geschäftsmodelle und Unternehmen. Für die Wilo Gruppe ergeben sich aus der Digitalisierung zahlreiche Chancen. Zum einen werden mit einer entsprechenden Optimierung der bestehenden eigenen Geschäftsprozesse erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen angestrebt sowie eine noch engere, partnerschaftliche Vernetzung mit den Kunden. Zum anderen entstehen auch für die Pumpenindustrie Möglichkeiten für neue innovative Geschäftsmodelle. Diese Potenziale hebt die Wilo Gruppe etwa mit smarten Produkten und Systemlösungen. Außerdem ermöglichen leistungsfähige digitale Systeme eine höhere Transparenz und engere Überwachung aller Wertschöpfungsschritte und somit eine noch konsequentere Ausrichtung und Steuerung des Unternehmens auf Grundlage von Nachhaltigkeitsaspekten und -zielen. Die Digitalisierung der Wilo Gruppe selbst und die Wahrnehmung der Chancen, die sich hieraus ergeben, erfordern eine grundlegende und nachhaltige Neuausrichtung von Wertschöpfung und Geschäftsprozessen. Dazu hat Wilo als festen Baustein der Unternehmensstrategie eine Digitalisierungsstrategie festgelegt. Eine interdisziplinäre Expertengruppe, die speziell dafür im Unternehmen aufgebaut wurde, treibt die digitale Transformation der Wilo Gruppe strategisch zielgerichtet voran.

Wilo erwartet, dass die Digitalisierung des Unternehmens die Geschäftsaktivitäten mittel- bis langfristig positiv beeinflussen wird. Als besonderes Geschäftspotenzial wurden in diesem Zusammenhang die weltweit entstehenden Smart Urban Areas identifiziert. Hier erschließt die Wilo Gruppe konsequent neue Geschäftsfelder.

Branchenspezifische Chancen und Risiken

Wettbewerb

Die Wettbewerbsrisiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr größtenteils nicht verändert. Mit dem zunehmenden Preiswettbewerb sind zwar Unwägbarkeiten verbunden, die Wilo Gruppe begegnet diesen Risiken aber gezielt und im Schwerpunkt mit dem vermehrten Einsatz von Produktlinien mit

Alleinstellungsmerkmalen. Außerdem sichert die Wilo Gruppe ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit mithilfe des technologischen Vorsprungs, vor allem im Bereich der Energieeffizienz und Digitalisierung, der herausragenden Produktqualität und des engmaschigen, globalen Wilo-Servicenetzes. Der Eintritt von Wettbewerbsrisiken ist möglich. Von der Unternehmensplanung abweichende Ergebniseffekte für die Wilo Gruppe, die aus dem Wettbewerbsumfeld entstehen können, schätzt Wilo als moderat ein (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risiko-klassifizierung).

Technologischer Fortschritt im Gebäudemanagement

Das Thema Smart Living rückt bei Herstellern und Verbrauchern immer stärker in den Fokus. In sogenannten Smart Homes werden alltägliche Geräte und Systeme des privaten Wohnbereichs elektronisch vernetzt. Ziel ist es, eine höhere Energieeffizienz mit zugleich mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit zu kombinieren. Die Steuerung und der Zugriff auf die Geräte und Systeme können sowohl im Haus als auch von einem beliebigen Ort aus der Entfernung erfolgen. Flächendeckend verfügbares Internet, schnellere drahtlose und mobile Kommunikationsmöglichkeiten etwa über den Standard 5G und leistungsfähigere Endgeräte sowie neue, vernetzungsfähige Sensoren werden weitere, grundlegend neue Anwendungen für private Wohn- und Lebensumgebungen ermöglichen. Smart Homes wie auch moderne Büro- und Wirtschaftsgebäude mit einer entsprechenden smarten Technologie bieten somit attraktive Wachstumschancen für die Marktsegmente Building Services Residential und Building Services Commercial. Wilo verfügt auf diesem Gebiet über eine weitreichende System- und Lösungskompetenz. Die sich hieraus ergebenden Chancen können die Geschäftsaktivitäten der Wilo Gruppe mittel- bis langfristig positiv beeinflussen.

Unternehmensspezifische Chancen und Risiken

Forschung und Entwicklung

Wilo richtet sich konsequent am technologischen Fortschritt aus. Um die eigene Marktposition zu stärken und das künftige profitable Wachstum abzusichern, investiert die Wilo Gruppe kontinuierlich und zyklusunabhängig in die Entwicklung neuer Technologien und Produkte. 2023 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einschließlich der

aktivierten Entwicklungskosten auf 3,9 % des Konzernumsatzes. Damit die Chancen neuer Technologien frühzeitig identifiziert werden können, betreibt Wilo regelmäßiges Technologie-Screening und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Mithilfe von Kundenbefragungen, Trendanalysen und gezielte Markttests begrenzt die Wilo Gruppe das Risiko, dass Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nicht angemessen berücksichtigt werden.

Sämtliche Entwicklungsaktivitäten werden fortlaufend auf Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft. Qualitative, zeitliche und finanzielle Risiken in den Entwicklungsprojekten werden auf diese Weise minimiert. Ein professionelles Projektmanagement und regelmäßige Abweichungsanalysen dienen dazu, die Anforderungen der Kunden immer im Blick zu behalten. Dazu gelten konzernweite verbindliche Standards und Richtlinien. Das Auftreten von Risiken aus der Forschung und Entwicklung ist zwar möglich, die Auswirkungen auf das EBITDA der Wilo Gruppe werden allerdings als niedrig eingeschätzt.

Beschaffung & Produktion

Der wirtschaftliche Erfolg der Wilo Gruppe hängt nicht zuletzt von einer zuverlässigen und effizienten Versorgung mit Materialien, Komponenten und Bauteilen ab. Lieferengpässe und Kapazitätseinschränkungen können zu Produktionsausfällen sowie Lieferverzögerungen gegenüber dem Kunden führen und zusätzliche Kosten verursachen. Ferner können unerwartet starke Preisanstiege für Komponenten, Rohmaterialien oder Transportdienstleistungen infolge von Marktengpässen oder sonstigen Gründen die Profitabilität der Wilo Gruppe negativ beeinflussen. Um Beschaffungsrisiken zu minimieren, nutzt Wilo ein integriertes Beschaffungs- und Lieferantenmanagement. Der Gefahr von Lieferengpässen wird vorrangig durch die Verfügbarkeit von Second-Source-Lieferanten vorgebeugt.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen in der Corona-Pandemie sowie der sich infolge des Ukrainekriegs noch weiter verschärften Krise auf den Beschaffungsmärkten und in der Logistik – einschließlich der teils massiven Preissteigerungen – schätzt die Wilo Gruppe das Risiko, dass es auch zukünftig bei regionalen oder globalen disruptiven Ereignissen zu Abrissen in der Lieferkette kommt, die Produktionseinschränkungen oder Produktionsausfälle auslösen, als grundsätzlich möglich ein.

Bereits 2020 hatte der Vorstand beschlossen, die bestehenden Make-or-Buy-Strategien einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. In diesem Rahmen wurde die für Wilo zukünftig sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Kritische Komponenten werden seither verstärkt selbst produziert. Außerdem wurde die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten durch ein verstärktes Multiple-Sourcing weiter reduziert. Beide Ansätze werden auch zukünftig systematisch fortgesetzt.

Darüber hinaus hat die Wilo Gruppe bereits im Kontext der Corona-Pandemie das Management von Risiken in der Supply Chain weiter professionalisiert. In diesem Rahmen wurde die Implementierung einer softwaregestützten, ganzheitlichen Lösung gestartet, um die Risikotransparenz zu verbessern und eine möglichst frühe Initiierung von daraus abgeleiteten Gegenmaßnahmen zu ermöglichen. Mit diesem Tool ist Wilo in der Lage, unter anderem automatisiert und in Echtzeit relevante Entwicklungen in der Lieferkette zu identifizieren. Unterstützt durch moderne KI-Technologien wird der Einflussbereich der Schadenereignisse auf die unterschiedlichen Elemente der Supply Chain sichtbar gemacht. Somit ist die schnelle Ergreifung zielgerichteter Gegenmaßnahmen möglich.

Im Zuge der sich infolge des Kriegs in der Ukraine manifestierenden Energiekrise wurde dieses System noch verfeinert und an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst. Die europäische Lieferantenbasis wurde gezielt hinsichtlich folgender Kriterien untersucht und optimiert: „Kritikalität des Ursprungslands hinsichtlich der Energieversorgung“ und „Umsstellungsmöglichkeiten bei Fertigungsprozessen auf alternative Energiequellen“. Bei hohem Risiko wurden Maßnahmen eingeleitet wie der Aufbau von Sicherheitsbeständen. Zusätzlich wurde das finanzielle Screening erweitert, um dem erhöhten Risiko von Lieferanteninsolvenzen infolge hoher Energiepreise zu begegnen. Bei Vorliegen von zuvor definierten Indizien wurden die identifizierten Risikofälle einem gesonderten Finanzaudit unterzogen.

Das Risiko von Qualitätseinbußen mindert das Unternehmen durch die gruppenweit einheitlichen Produktionsstandards des Wilo-Produktionssystems (WPS) und durch das umfassende Qualitätsmanagement. Dieses Risiko wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Produktionsausfallrisiken werden durch den Einsatz moderner Fertigungsanlagen und professioneller Steuerungssysteme eng begrenzt.

Schließlich trägt auch der Abschluss geeigneter Versicherungen zur Reduzierung der wirtschaftlichen Folgen der hier genannten Geschäftsrisiken bei. Sollten dennoch entsprechende Risiken eintreten, könnte damit nach Einschätzung des Unternehmens ein mittlerer Ergebniseffekt für die Wilo Gruppe verbunden sein.

Personal

Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg der Wilo Gruppe sind die qualifizierten Mitarbeitenden mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer Motivation. Mit dem Verlust von qualifiziertem Personal in strategischen Positionen kann unternehmensspezifisches Wissen verloren gehen. Außerdem können dadurch Kapazitätsengpässe oder Produktivitätseinbußen auftreten. Diesem Risiko begegnet die Wilo Gruppe unter anderem mit einem abgestimmten Demografie-Management. Dessen Kernelemente sind eine aktive Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Nachwuchskräften im Rahmen eines gruppenweiten Talent-Managements. Der Eintritt von Personalrisiken ist generell möglich. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden jedoch als niedrig eingeschätzt.

Informationstechnologie

Alle für die Wilo Gruppe wichtigen Geschäftsabläufe sind in leistungsfähige IT-Systeme integriert. Der Ausfall von bedeutenden Systemen oder größere Datenverluste könnten im Extremfall zu Geschäftsunterbrechungen führen. Es besteht außerdem das Risiko, dass vertrauliche Informationen oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen werden könnten, etwa durch Cyberangriffe auf Server der Wilo Gruppe, Social Engineering oder Datenmanipulationen. Folgen wären finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze. Die zunehmende Bedrohung durch Cyberkriminalität entlang der gesamten Wertschöpfungskette betrifft insbesondere die Versorgungssicherheit der Wilo Gruppe und erfordert den stetigen Schutz der unternehmensinternen Daten.

Diesen IT-Risiken beugt Wilo zum einen durch die tägliche Sicherung der kritischen Unternehmensdaten und zum anderen durch umfangreiche Präventivmaßnahmen vor. Insbesondere die Unternehmensdatenbank zur Unterstützung der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Kritische Unternehmensapplikationen betreibt die Wilo Gruppe in zwei zertifizierten und sehr leistungsstarken Rechenzentren, die räumlich voneinander getrennt

sind, bzw. bei externen zertifizierten Anbietern. Für Katastrophenfälle existieren abgestimmte Prozesse und Wiederanlaufpläne. Systemausfallzeiten werden zusätzlich durch den gezielten Einsatz eines eigenen Supportteams und externer Dienstleister minimiert. In Bezug auf Cyberkriminalität bringt die Wilo Gruppe sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen zum Einsatz. Diese sollen Sicherheitslücken identifizieren und Angriffe abblocken. Schulungen und interne Meldungen über aktuelle Angriffe sollen das Bewusstsein der Mitarbeitenden im Umgang mit sensiblen Benutzerdaten schärfen.

Mit der Etablierung eines „Corporate Information Security Office“ und der Position eines CISO (Corporate Information Security Officer), als Teil der Gruppenfunktion „Group Internal Audit & Compliance“, hatte die Wilo Gruppe bereits im Jahr 2022 das Informationssicherheitsmanagement weiter professionalisiert und eine neue Einheit geschaffen, die den Schutz sämtlicher Informationswerte bündelt und koordiniert.

Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen ist der Eintritt von IT-Risiken zwar grundsätzlich möglich, die Ergebniseffekte sind aber auf ein mittleres Maß begrenzt.

Akquisitionen und strategische Partnerschaften

Als Teil der Unternehmensstrategie nutzt die Wilo Gruppe zur Erweiterung des technologischen Spektrums und der geografischen Präsenz auch die Realisierung von Opportunitäten für externes Wachstum. Chancen, die sich aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ergeben können, sind vielfältig. Sie bieten zusätzliche Potenziale für Wachstum und Effizienz und können Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten eröffnen. Ein Unternehmenserwerb wird grundsätzlich nur dann in Betracht gezogen, wenn er sowohl unter strategischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als vorteilhaft bewertet wird. Strategische Partnerschaften geht das Unternehmen überwiegend im Bereich Forschung und Entwicklung ein mit dem Ziel, gemeinsame Technologieprojekte voranzutreiben. In diesem Bereich arbeitet die Wilo Gruppe mit namhaften Universitäten und Forschungsinstituten zusammen.

Neben den Chancen, die sich unter anderem aus den zu erwartenden Synergien ergeben, sind mit Unternehmensakquisitionen stets auch Risiken verbunden. Vor jeder Investitionsentscheidung werden deshalb eine sorgfältige Unternehmensbewertung und eine Analyse der kommerziellen,

technischen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmenbedingungen durchgeführt (Due Diligence). Ziel ist es, die mit der geplanten Akquisition verbundenen Risiken aufzudecken, zu quantifizieren und entsprechend zu begrenzen. Darüber hinaus werden für jede Akquisition eine individuelle Strategie zur Integration in die Wilo Gruppe entwickelt und die dafür erforderlichen Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Allerdings können selbst bei sorgfältigster Prüfung nach einer erfolgten Akquisition Risiken auftreten, die im Rahmen der Due Diligence nicht erkannt, als nicht wesentlich erachtet oder nicht zutreffend quantifiziert wurden. Ebenso können die identifizierten Vorteile und Synergien nicht oder nicht im erwarteten Maße bzw. Zeitrahmen eintreten. Des Weiteren könnte ein unerwartet schwieriger und kostenintensiver Integrationsprozess die Realisierung der geplanten Ziele und Synergien gefährden. Sollte sich das Geschäft nachhaltig schlechter entwickeln als erwartet, könnten zum einen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich werden. Zum anderen könnten sich auch Ergebnisbelastungen ergeben, die unmittelbar aus der schlechteren operativen Entwicklung des akquirierten Geschäfts und den möglicherweise erforderlichen Gegenmaßnahmen resultieren.

Das Auftreten von Risiken aus Akquisitionen und strategischen Partnerschaften ist generell möglich. Die damit verbundenen Ergebniswirkungen werden von der Wilo Gruppe als moderat (mittlere Ergebnisauswirkung gemäß Risikoklassifizierung) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Währungskurse

Aufgrund der globalen Präsenz der Wilo Gruppe wird dem Management von Währungskursveränderungen eine hohe Bedeutung beigemessen. Währungskursrisiken resultieren für das Unternehmen im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit und den Finanzierungsmaßnahmen. Währungskursrisiken, die sich überwiegend aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften ergeben, begrenzt Wilo sowohl durch gegenläufige Geschäfte in derselben Währung als auch durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Ein Eintritt von Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und

Lieferanten ist wahrscheinlich. Die damit verbundenen Auswirkungen auf das Ergebnis schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. Diese Aktivitäten werden überwiegend in ihrer lokalen Währung abgewickelt.

Währungskursrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich hauptsächlich gegenüber externen Kreditgebern aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Außerdem werden Konzerngesellschaften zur Finanzierung Fremdwährungsdarlehen gewährt. Diese Währungskursrisiken reduziert Wilo durch den Einsatz von derivativen Finanzgeschäften.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen, die ihren Sitz außerhalb des Euroraumes haben bzw. deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Änderungen des durchschnittlichen Wechselkurses einer Währung können daher durch die Umrechnung sowohl den Umsatz als auch den Ertrag rechnerisch beeinflussen. Mit diesem Translationsrisiko sind allerdings keine Auswirkungen auf die Zahlungsströme in lokaler Währung verbunden.

Zusammenfassend wird der Eintritt von Währungskursrisiken als wahrscheinlich angesehen, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe jedoch als niedrig ein. *→ Weitere Angaben zu Währungsrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 166 ff. des Konzernanhangs dargestellt.*

Zinsen

Ein Zinsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus der Absenkung der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe fallweise durch derivative Finanzinstrumente ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Auswirkung auf das Finanzergebnis aber als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist bzw. variabel verzinsliche Tranchen größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert wurden.

Andererseits können sich im Hinblick auf die Anlage von flüssigen Mitteln günstige Zinsentwicklungen positiv auf das Zinsergebnis auswirken. Der Bereich Group Treasury der Wilo Gruppe beobachtet und analysiert die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um die Balance zwischen Liquiditätshaltung und Anlage der flüssigen Mittel in Termingeldern oder Fremdkapitaltiteln höchster Bonität mit einem maximalen Zeithorizont von bis zu zwei Jahren zu optimieren. → *Weitere Angaben zu Zinsrisiken gemäß IFRS 7 werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 168 des Konzernanhangs dargestellt.*

Rohstoffe

Rohstoffpreisrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Zur Minimierung von Preisrisiken bei Kupfer, schließt die Wilo Gruppe keine Rohstoffderivate ab, sondern geht langfristige Abnahmeverpflichtungen ein. Dabei werden Abnahmemenge und Preis bis maximal zwölf Monate im Voraus fixiert. So kann eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet und Preisschwankungen entgegengewirkt werden.

Um die Ergebniseinflüsse aus der Veränderung des Kupferpreises für die Wilo Gruppe zu minimieren, wurde für das Geschäftsjahr 2024 bereits ein hoher Anteil des Kupfer-Beschaffungsvolumens preislich fixiert. Bei der Beschaffung von Aluminium sowie Edelstählen und deren Legierungen verzichtet Wilo bewusst auf eine preisliche Absicherung. Die hierfür angebotenen Finanz- und sonstigen Sicherungsinstrumente sind nicht geeignet, das Preisänderungsrisiko aus diesen spezifischen Rohstoffen effizient zu minimieren.

Rohstoffpreisrisiken sind möglich, die damit verbundenen Ergebnisauswirkungen schätzt die Wilo Gruppe aber als niedrig ein. → *Weitere Angaben zu Rohstoffpreisrisiken gemäß IFRS 7 sowie eine entsprechende Sensitivitätsanalyse werden im Kapitel (12.) „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ auf S. 168 f. des Konzernanhangs dargestellt.*

Forderungsausfälle

Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches, wirksames System begegnet. Es umfasst ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens. Da mit keinem Kunden mehr als 10 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet werden, ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden limitiert. Die Wilo Gruppe hat im Berichtsjahr keine wesentlichen negativen Einflüsse aus dem Zahlungsverhalten ihrer Kunden verspürt. Mögliche Ergebniseffekte aus Forderungsausfällen werden aus heutiger Sicht für 2024 ebenfalls als niedrig eingeschätzt. Die Wilo Gruppe überwacht die weiteren Entwicklungen fortlaufend und eng. Falls erforderlich, werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass Kreditinstitute ausfallen, mit denen Anlagegeschäfte getätigt werden, bei denen Kreditlinien bestehen oder mit denen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden. Ein potenzieller Ausfall dieser Partner würde sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Wilo Gruppe auswirken. Der Eintritt dieses spezifischen Risikos ist jedoch als unwahrscheinlich einzuschätzen, da Wilo solche Geschäfte nur mit bonitätsmäßig guten bis sehr guten Banken abschließt. Der Bereich Group Treasury beobachtet und bewertet fortlaufend die Bonitätsentwicklung dieser Banken und ergreift bei Bedarf adäquate Maßnahmen, um das Kontrahentenrisiko zu reduzieren.

Finanzierung und Liquidität

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus einem eventuellen Mangel an liquiden Mitteln, um fällige Verbindlichkeiten in voller Höhe und der vereinbarten Währung fristgerecht begleichen zu können. Bei Liquiditätsengpässen und Verwerfungen auf den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten besteht auch das Risiko, ungünstige Finanzierungsbedingungen akzeptieren zu müssen. Um die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken zu minimieren, strebt die Wilo Gruppe eine langfristige, kostengünstige und jederzeitige Deckung des Liquiditäts- und Kapitalbedarfs an. Dazu werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Das Liquiditätsmanagement liefert so einen wichtigen Wertbeitrag zum profitablen Wachstum der Wilo Gruppe.

Die Finanzierungsinstrumente umfassen verbindlich zugesagte Barkreditlinien sowie Aval- und Margenlinien der Mutter- und Tochtergesellschaften von rund 470 Mio. EUR mit international aufgestellten Kreditinstituten guter bis sehr guter Bonität. Zum 31. Dezember 2023 waren die Barkreditlinien in einer Höhe von 3,5 Mio. EUR und die Aval- und Margenlinien in Höhe von 59,9 Mio. EUR in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2023 zwei klassische Schuldscheine in Höhe von insgesamt 494,0 Mio. EUR, weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 44,8 Mio. EUR sowie Schuldverschreibungen in Höhe von 212,1 Mio. EUR, die im Rahmen von US-Privatplatzierungen begeben wurden. Darüber hinaus bestand ein KfW-Förderdarlehen, das zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 9,8 Mio. EUR valutierte.

Der Verschuldungsgrad der Wilo Gruppe, also das Verhältnis von Nettofinanzposition (Summe aus Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum konsolidierten EBITDA (bereinigt um etwaige Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Sondereffekte wie Akquisitionen), ist leicht von 1,93 am Vorjahresende auf 2,09 zum 31. Dezember 2023 gestiegen.

Um eine bedarfsgerechte und fristenkongruente Bereitstellung sowie eine gruppenintern optimale Allokation liquider Mittel zu erreichen, stellt die Wilo Gruppe entsprechende Liquiditäts- und Finanzpläne auf. Sie basieren auf der Budget- und der strategischen Fünfjahresplanung sowie der unterjährigen Prognose. Zusätzlich wird monatlich für jede Konzerngesellschaft eine rollierende Dreimonatsliquiditätsplanung erstellt. Um die finanzielle und operative Flexibilität sowie Zahlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten, verfügt die Wilo Gruppe über eine adäquate Liquiditätsreserve in Form von Barkreditlinien sowie liquiden Mitteln.

Die Wilo Gruppe verwendet Cash-Pool-, Netting- und Darlehensvereinbarungen, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Auf Konzernebene werden sämtliche Finanzgeschäfte mit einer zentralen Treasury-Software erfasst und von der WILO SE überwacht. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich zwischen den Einzelgesellschaften.

Im Rahmen ihrer langfristigen Finanzierungsverträge hat sich die WILO SE dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Sollten in Bezug auf die Kennzahlen bestimmte Mindestwerte unterschritten werden, wären die Kreditgeber unter anderem dazu berechtigt, eine vorzeitige Rückzahlung zu verlangen. Potenziell hätte eine Nichteinhaltung der vereinbarten Mindestwerte damit hohe finanzielle Auswirkungen. Diese Kennzahlen werden regelmäßig überprüft, geplant und an den Vorstand der WILO SE berichtet. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die geforderten Mindestwerte zu jeder Zeit eingehalten und bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung und Profitabilität geht die Wilo Gruppe unverändert davon aus, die geforderten Mindestwerte während der Laufzeit der bestehenden Finanzierungen einhalten zu können.

Die Wilo Gruppe hält den Eintritt von Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel und Kreditlinien, der Finanzierungsstruktur sowie des Geschäftsmodells für unwahrscheinlich. Die finanziellen Auswirkungen auf den Konzern werden als niedrig eingeschätzt. → *Detailliertere Erläuterungen zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Angaben (11.) und (12.) auf S. 156 ff. des Konzernanhangs gegeben.*

Gesamteinschätzung

Die derzeitige Risikosituation der Wilo Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Das integrierte Risikomanagementsystem gewährleistet die Steuerung von Maßnahmen zur Bewältigung der identifizierten Risiken. Nach Einschätzung des Vorstands sind Risiken oder Risikokombinationen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht erkennbar. In Kombination mit den überwiegend mittel- und langfristig attraktiven Chancen verfügt die Wilo Gruppe über ein ausgewogenes, zukunftsgerichtetes Risiko-Chancen-Profil, um entsprechend der Unternehmensstrategie weiterhin unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen verantwortungsvoll agieren zu können und profitabel zu wachsen.

PROGNOSEBERICHT

- Weltwirtschaft dürfte auch 2024 schwach bleiben
- Große geopolitische Risiken, aber bei weiter nachgebender Inflation könnte eine Zinswende neue Impulse setzen
- Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Bereich und gleichlautende Erhöhung des EBITDA für 2024 erwartet
- Networking Cube auf dem Wilopark wird fertiggestellt, Baumaßnahmen für den Health Cube werden aufgenommen

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft bleibt 2024 verhalten, Warten auf die Zinswende

Vor dem Hintergrund des extrem risikobehafteten geopolitischen Umfelds und der hohen Finanzierungskosten zeichnet sich für die Weltwirtschaft 2024 lediglich eine Fortsetzung des sehr verhaltenen Wachstums ab. So bleibt trotz der Stützungsmaßnahmen Chinas Konjunkturdynamik als Folge der Schwäche im Immobilien- und Bausektor voraussichtlich gering, sodass von dort kaum Impulse für die Weltwirtschaft zu erwarten sind. In den Industrieländern dürfte darüber hinaus das zunächst noch hohe Zinsniveau für einige Zeit dämpfend wirken. Allerdings könnten eine weitere Abkühlung des Preisauftriebs und die mittlerweile steigenden Realeinkommen die private Konsumnachfrage beleben und so die Konjunktur stützen. Entscheidend für den konjunkturellen Verlauf und die Dynamik im Jahr 2024 dürfte die Zinsentwicklung sein. Sofern sich der Inflationsdruck wie allgemein erwartet im Trend weiter abschwächt, wächst der Spielraum der Notenbanken für eine geldpolitische Lockerung. Von sinkenden Zinsen dürfte dann neben dem Privatkonsum vor allem die Investitionstätigkeit profitieren, auch im Wohnungsbau. Darüber hinaus sollte dann die Industrieproduktion auch wieder an Dynamik gewinnen. Von der Fiskalpolitik sind 2024 jedoch global betrachtet keine Impulse zu erwarten. Sie

war in den letzten Jahren sehr expansiv ausgerichtet, zunächst zur Abmilderung von wirtschaftlichen Rückschlägen durch die Corona-Pandemie und dann zur Eindämmung der Energiekosten, die nach Russlands Überfall auf die Ukraine zunächst steil und massiv in die Höhe geschossen waren. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten, dass diese Effekte wegfallen und die Fiskalpolitik somit 2024 überwiegend konjunkturdämpfend wirkt.

In der aktuellen angespannten Lage prognostiziert das Kieler IfW, dass die Weltwirtschaft 2024 nur um 2,9 % und damit etwas langsamer als im Berichtsjahr expandieren wird. Der Internationale Währungsfonds (IWF) avisiert in seiner aktualisierten Prognose vom Januar 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 %, wobei das Plus in den Industrieländern bei 1,5 % liegen soll. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Wachstum von 4,1 % prognostiziert, mit unterschiedlichen Trends in den bedeutenden Ländern.

Im Folgenden werden für das Jahr 2024 die voraussichtlichen gesamtwirtschaftlichen und die branchenwirtschaftlichen Entwicklungen in den für die Wilo Gruppe relevanten Regionen dargestellt. Neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung einzelner Staaten und Regionen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe im besonderen Maße durch die Bau- und Sanitär- sowie die Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft beeinflusst.

Reife Märkte: Noch keine Trendwende im Bausektor für 2024 erkennbar, der Wohnungsbau bleibt im Krisenmodus

EUROPA. Die konjunkturelle Schwächephase im Euroraum dürfte im Verlauf des Jahres 2024 überwunden werden. Da die Reallöhne durch die zuletzt höheren Lohnsteigerungen bei sukzessive weiter abnehmendem Preisdruck steigen, zeichnet sich für den privaten Verbrauch eine moderate Zunahme von +1,3 % ab. Des Weiteren dürften sich die Finanzierungsbedingungen über allmählich sinkende Zinsen verbessern, die EZB und die US-Notenbank haben bereits eine Zinswende in Aussicht gestellt. Der IWF rechnet für die zweite Jahreshälfte 2024 mit Zinssenkungen im Euroraum, das ifo Institut für den Frühsommer. Trotzdem dürfte 2024 die Dynamik im Euroraum schwach bleiben, vor allem weil sich die Investitionstätigkeit voraussichtlich nur langsam erholt. Dies gilt insbesondere für den Bau. So rechnet das Kieler IfW erst für 2025 mit einer Belebung der Anlageinvestitionen. Für das BIP im Euroraum sind die 2024er Prognosen durchweg sehr verhalten. Das IfW erwartet +0,8 %, das ifo Institut +1,0 %. Der IWF hat seine Wachstumsprognose für den Euroraum im Jahr 2024 weiter auf +0,9 % zurückgenommen. Auch in Großbritannien bleibt die Konjunkturdynamik 2024 voraussichtlich mit einem nur schwachen Zuwachs von deutlich unter 1 % sehr gering, u.a. weil die Fiskalpolitik auf einen restriktiven Kurs einschwenkt. Für die Schweiz wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet, geringfügig über dem des Euroraums.

Vor allem die deutsche Wirtschaft kommt laut Prognosen der Wirtschaftsforscher 2024 nur sehr schwer aus der Stagnation. Die Dynamik bleibt ausgesprochen verhalten. Positiv sollten der voraussichtlich sukzessiv weiter abnehmende Preisauftrieb, eine hohe Beschäftigung und verbesserte Kaufkraft wirken. Zudem ist laut dem ifo Institut der Zinshöhepunkt überschritten, da die Kapitalmarkt- und Kreditzinsen bereits seit Anfang November 2023 sinken. Allerdings bleibt die Baubranche belastet und der Industrie fehlen weiterhin wichtige Impulse von der Weltwirtschaft. Außerdem muss nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Schuldenbremse und dem Nachtragshaushalt 2021 die Fiskalpolitik für 2024 und danach neu justiert werden. Dies engt den staatlichen Spielraum ein und reduziert die Expansionskraft der deutschen Wirtschaft. Das Kieler IfW hat in einem ersten Ansatz errechnet, dass die Einsparungen das deutsche BIP-Wachstum 2024 um gut 0,3 Prozentpunkte dämpfen dürften und das IW (Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln) hat in vier Szenarien analysiert, dass die Ausgabekürzungen zu

BIP-Belastungen von 0,2 bis zu 1,0 Prozentpunkten führen. Dies verdeutlicht, dass die Budgetprobleme der Bundesregierung die aktuelle deutsche Konjunkturschwäche noch verschärfen. Entsprechend skeptisch und unsicher sind die Wachstumsprognosen für 2024. Die Spanne reicht von moderaten +0,9 % (ifo, IfW) über ein Miniwachstum von 0,3 % (Deutsche Bundesbank) bis zu einem weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,5 % (IW). Im Januar hat der IWF seine Prognose für Deutschland auf +0,5% reduziert.

Angesichts des angespannten Konjunktur- und Finanzierungsumfelds in Europa und des Ukrainekriegs blickt das Branchennetzwerk Euroconstruct (u.a. ifo Institut) skeptisch auf die Baukonjunktur 2024 und ist auch für die Folgejahre zurückhaltend. Es wird damit gerechnet, dass die Produktion im europäischen Wohnungsbau bis 2025 auf das Niveau von 2016 zurückfällt. Sowohl der Wohnungsneubau als auch die Investitionen in die Renovierung bestehender Gebäude schrumpfen demnach 2024 nochmals deutlich, sodass der gesamte Hochbau trotz einer stabilen Bauproduktion im Gewerbebau in Summe weiter sinkt. Der Tiefbau dürfte sich über öffentliche Investitionen in langjährig angelegte Projekte zum Um- und Ausbau der Transport- und Energieinfrastruktur jedoch positiv entwickeln. Dennoch ergibt sich für die gesamte Bauproduktion im Jahr 2024 mit einem Minus von real 2,1 % (West: -2,3 %, Ost: +1,0 %) ein noch schärferer Einbruch als 2023. Dabei bleibt Skandinavien weiter rückläufig. In Österreich, Italien, den Niederlanden und Großbritannien nimmt die Abwärtsdynamik zu. Lediglich für Spanien, Portugal und die Schweiz wird mit einem moderaten Wachstum der Bauproduktion für 2024 gerechnet. Erst ab 2025 avisiert Euroconstruct eine leichte Belebung der Bauproduktion auf regional breiterer Basis in Europa.

Für Deutschland rechnet Euroconstruct mit einem Rückgang der realen Bauproduktion von 2,2 %. Auch für die Folgejahre geht die Prognose trotz dann niedrigerer Zinsen und einer zumindest leicht belebten Gesamtkonjunktur von einem fortgesetzten, aber moderateren Abwärtstrend aus. Laut den Fachverbänden ZDB und HDB spielen Engpässe bei Baumaterialien zwar keine Rolle mehr, aber die Branche leidet trotz sinkender Aufträge und Kurzarbeit unter Fachkräftemangel. Im Wohnungsbau waren die Kapazitäten zum Ende 2023/Anfang 2024 unterausgelastet. Die wirtschaftliche Lage vieler Betriebe ist daher prekär, wie die sprunghaft gestiegenen Insolvenzzahlen der Branche belegen. Insofern dürfte die Bauwirtschaft 2024 im Krisenmodus bleiben. Wichtige

Frühindikatoren untermauern diese negative Perspektive. So sind die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den ersten elf Monaten 2023 real um weitere 4,7 % gesunken. Im selben Zeitraum wurden 25,9 % weniger Genehmigungen für den Wohnungsbau erteilt. Der ZDB erwartet, dass im Jahr 2024 nur 235.000 Wohnungen in Deutschland fertiggestellt werden. Das wären nochmals gut 13 % weniger als 2023, das bereits von einem Rückgang um rund 8 % geprägt war. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erwartet für 2024 eine weitere Beschleunigung des Rückgangs im Wohnungsbau auf –3,4 %. Für den Gewerbebau zeichnet sich eine Stagnation ab (+0,3 %), nur der öffentliche Bau legt demnach 2024 weiter zu.

Nachdem Vorzieheffekte zur Heizungsmodernisierung einen massiven Nachfrageschub im Jahr 2023 ausgelöst hatten, dürfte der deutsche Heizungsmarkt 2024 trotz des anhaltend hohen Bedarfs in ruhigeres Fahrwasser zurückfallen. Zuletzt hatte sich bereits die Dynamik bei Wärmepumpen abgeschwächt. Getrieben durch die politisch forcierte Transformation der Wirtschaft in den kommenden Jahren und der Dekarbonisierung des Bausektors dürften mittelfristig substanzielle Investitionen mit dem Ziel einer höheren Energieeffizienz sowohl im Neubau als auch vor allem im Gebäudebestand erfolgen. Das dürfte die Umrüstung von Heizungsanlagen stimulieren.

USA. Das Wachstum der US-Wirtschaft kühlt sich allmählich ab, die hohen Zinsen wirken vermehrt auch auf den Unternehmenssektor. Obwohl die beschlossenen Maßnahmen aus dem US Inflation Reduction Act die Konjunktur stützen, dürften von der Fiskalpolitik 2024 keine weiteren Impulse ausgehen. Der Privatkonsum wird voraussichtlich an Schwung verlieren, da Steuerimpulse auslaufen, in der Pandemie angehäufte Ersparnisse aufgebraucht sind und der Rückenwind am Arbeitsmarkt abflacht. Die US-Notenbank Fed hatte Ende des Jahres 2023 die geldpolitische Wende in Aussicht gestellt und – sofern die Inflationsrate wie erhofft weiter zurückgeht – Zinserleichterungen für 2024 avisiert. Dies sollte ab dem Sommer die Investitionen stimulieren. Der IWF erwartet, dass die durch Sondereffekte zuletzt noch begünstigte US-Konjunktur 2024 auf ein BIP-Wachstum von +2,1 % zurückfällt.

Im Sog dieser allgemeinen Wachstumsabflachung in den USA und der vorerst noch hohen Zinsen trüben sich die Perspektiven für die US-Bauwirtschaft für 2024 ein. Wichtige Eckdaten des privaten Wohnungsbaus von Berichtsjahresende signalisieren eine geringere Bautätigkeit. So fielen die Bau-

genehmigungen im Wohnungsbereich verglichen mit dem Vorjahresende um 11,7 % und die Neubaubeginne um 9,0 %. Die Spezialisten für den nordamerikanischen Bausektor von FMI rechnen damit, dass sich die Schwäche auch auf andere Branchensegmente ausdehnen wird. So schrumpfen die Investitionen im Bürobau 2024 voraussichtlich nominal um 2 % und bei Gewerbebauten um 4 %. Zudem bleibt der Wohnungsbau sogar auf breiterer Basis deutlich im Abschwung. Rückenwind besteht aber beim Bau von Industriegebäuden (+18 %) und bei Infrastrukturinvestitionen. Dabei zeichnet sich für das Segment Wasserversorgung im Jahr 2024 ein Investitionsplus von 8 % ab.

Wachstumsmärkte: Chinas Bau auch 2024 noch im Tal, andere Länder mit Chancen für die Bau- und die Wasserwirtschaft

CHINA. Die Aussichten für die Wirtschaftsentwicklung in China bleiben verhalten. Zum einen überträgt sich die Schwäche der Immobilien- und Bauwirtschaft auf die privaten Einkommen und somit auf die Konsumnachfrage. Zudem ist die Beschäftigungslage angespannt und die Verschuldung vielfach hoch. Zwar könnte eine sukzessive Erholung der Nachfrage in den Industriestaaten und dem Asien-Pazifik-Raum die chinesischen Exporte stimulieren, aber erneute handelspolitische Spannungen und Belastungen zwischen den Wirtschaftsblöcken können nicht ausgeschlossen werden. In Summe zeichnet sich für China ein verhaltenes Wirtschaftswachstum ab. Der IWF geht nunmehr davon aus, dass Chinas Expansionsrate mit +4,6 % für 2024 schwächer ausfällt als zuletzt und vor allem als vor der Pandemie.

Der politisch über viele Jahre massiv getriebene Bauboom hat in den urbanen Megazentren Chinas teilweise zu Fehlinvestitionen geführt, die das Wachstum nach Analysen des DIW langfristig dämpfen werden. Die Immobilienkrise schwelt weiter und hat in den letzten Monaten weitere marktführende Immobilienunternehmen in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Zwar hat die Regierung Ende 2023 Maßnahmen ergriffen, um den Bausektor zu stützen, allerdings bleibt abzuwarten, ob und in welchem Maße eine Stabilisierung eintritt. Mit Blick auf die zuletzt sehr geringe private Investitionsneigung in China und die schwache Neubautätigkeit zum Jahreswechsel 2023/2024 zeichnet sich eher ein weiteres schwieriges Jahr für den Hochbau in China ab. So sind die Neubaubeginne bezogen auf die Fläche nochmals um gut 20 % eingebrochen, in etwa gleich stark im Wohnungsbau und bei den Bürobauten. Andererseits investiert China weiterhin in die

Infrastruktur, u.a. in die Modernisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft, sodass sich hier auch künftig attraktive Chancen für das Geschäft mit modernen Pumpen ergeben.

SÜDKOREA. Nach Einschätzung der Bank of Korea setzt die Konjunktur des Landes ihre Belebung 2024 leicht beschleunigt fort. Ursächlich dafür sind steigende Exporte in Verbindung mit der Erholung der Halbleiterindustrie. Trotz wieder lebhafterer Anlageinvestitionen kühlt die Entwicklung am Arbeitsmarkt voraussichtlich ab und der Privatkonsum legt nur moderat zu. In Summe erwartet die Notenbank ein Wirtschaftswachstum für 2024 von 2,1 %.

In dem Umfeld aus schwacher Binnennachfrage und verhaltener globaler Konjunktur bei hohen Risiken läuft die jüngste Belebung der Bauwirtschaft laut der BoK-Prognose bereits wieder aus. Für das erste Halbjahr 2024 wird mit einem geringen Wachstum von nur noch 0,5 % gerechnet, für das zweite Halbjahr zeichnet sich sogar ein Rückgang ab. Ganzjährig dürften die realen Bauinvestitionen danach um 1,8 % sinken und 2025 nochmals um 0,7 %.

INDIEN. Das Jahr 2024 ist ein Wahljahr und es wird erwartet, dass wichtige staatliche Projekte mit hohen Investitionen in die Infrastruktur und die Urbanisierung fortgesetzt werden. Dabei stehen auch Reformen des Arbeitsmarkts und eine substanzielle Stärkung der Industrie im Fokus. Der IWF erwartet, dass die indische Volkswirtschaft auch 2024 mit voraussichtlich +6,5 % dynamisch expandieren wird. Im bevölkerungsstärksten Land der Welt bleiben der Ausbau und die Modernisierung der maroden und wenig effizienten Infrastruktur, auch der Wasserwirtschaft, sowie die Urbanisierung wesentliche Treiber für die Konjunkturentwicklung.

Insofern kommt der Bauindustrie eine Schlüsselrolle zu, die 2024 und darüber hinaus im Aufschwung bleiben dürfte. Vor allem in den Städten muss Wohnraum geschaffen und die Infrastruktur ausgebaut werden. Die Auftragslage der Baufirmen ist gut, gestützt auf eine lebhafte Nachfrage im Wohnungsbau und auf einen wachsenden Bedarf nach Büroflächen und Industriebauten. Zudem hat Indien zuletzt das Budget für Infrastrukturinvestitionen erneut aufgestockt. Für die in den kommenden Jahren geplanten Investitionen in die Wasserwirtschaft sollen mehr als 240 Mrd. USD bereitgestellt werden. Nach Angaben der staatlichen Förder Einrichtung für Investitionen, India Invest, wächst das Bauvolumen bis 2025 um 6 – 7 % pro Jahr.

SÜDOSTASIEN. Die wirtschaftliche Entwicklung in Südostasien bleibt laut dem IWF kräftig, allerdings 2024 noch nicht wieder so dynamisch wie vor der Pandemie. Zum einen hatten die meisten Notenbanken der Region zuletzt die Zinsen erhöht. Zum anderen sind die ökonomisch bedeutendsten Länder Südasiens (ASEAN-5, Vietnam) sehr eng in die globale und vor allem auch in die chinesische Wertschöpfung eingebunden. Insofern bremsen sowohl die verhaltene Konjunkturdynamik in China als auch die in den USA und Europa das Wachstum. Der IWF geht davon aus, dass die Wirtschaft im ASEAN-5-Raum 2024 um 4,7 % zulegt und in Vietnam um 5,8 %. Mit Blick auf die ökonomische und politische Fragmentierung der Welt spielen die Länder dieser Region eine wichtige Rolle bei den Bemühungen westlicher Unternehmen, ihre Wertschöpfungsketten mit dem Ziel zu diversifizieren, sie risikoärmer und unabhängiger von China zu machen. Daher könnten zukünftig mehr Investitionen in diese Länder gehen.

Für die Bauwirtschaft in Südostasien sind die junge, schnell wachsende Bevölkerung, die Urbanisierung sowie strukturell hohe Investitionen in die Infrastruktur die Impulsgeber. Dabei gewinnen Projekte gegen Klimafolgeschäden wie den steigenden Meeresspiegel an Bedeutung. Von diesen Trends profitieren die vielschichtigen Anwendungen für Pumpen und Pumpensysteme sowohl im Wohnungs- und Wirtschaftsbaubereich mit all seinen Facetten als auch in der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Konkret treibt Indonesien das Megaprojekt einer komplett neu zu bauenden Hauptstadt, Nusantara, voran. Die Stadt wird als Smart City geplant, bei der grüne Technologien im Fokus stehen. Andererseits dämpfen Überkapazitäten bei Wohnungen und Büros in den heutigen Städten die dortige Baunachfrage. Dagegen dürfte der Bau auf den Philippinen und in Malaysia seinen Aufschwung 2024 getrieben durch den belebten Wohnungsbau und die Investitionen in die Infrastruktur fortsetzen.

TÜRKEI. Die türkische Notenbank verfolgt mittlerweile einen sehr entschlossenen Kurs zur Bekämpfung des Preisauftriebs. Die Inflation dürfte sich aber nur sehr langsam zurückbilden und die Währung hatte sich bis zum Jahreswechsel 2023/2024 nicht stabilisiert. Insofern bleibt der Spielraum für Zinssenkungen zunächst gering und Budgets für die ehrgeizigen Infrastrukturprojekte des Staates könnten gefährdet sein. Zudem könnte die aktive Rolle der Türkei zwischen den einzelnen Konfliktparteien der akuten Krisenherde (Ukraine, Gaza, Syrien) Unsicherheiten über ihre zukünftige geopolitische Positionierung auslösen. Somit zeichnet sich

zunächst eine weitere Abkühlung der Konjunktur ab, und die Weltbank rechnet für 2024 mit einem relativ schwachen Wachstum von 3,1 %.

Insofern sind die Signale für die türkische Bauwirtschaft im Jahr 2024 unsicher. So wird im Infrastrukturbau als Folge staatlicher Sparmaßnahmen mit einer geringeren Bauaktivität gerechnet. Projekte stehen auf dem Prüfstand und könnten verschoben oder gestrichen werden, auch einzelne Investitionsvorhaben der Wasserwirtschaft. Besser ist die Lage beim sozialen Wohnungsbau, bei dem die öffentliche Förderung voraussichtlich bestehen bleibt. Es könnten sogar neue Projekte im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen initiiert werden und die Unterstützungsprogramme für den Ersterwerb von Wohneigentum dürften weiterlaufen. Ein wichtiger Treiber für den Wohnungsbau ist ein im Jahr 2023 aufgelegtes landesweites Megaprojekt. Bis spätestens 2028 sollen mithilfe staatlich geförderter Kredite 500.000 Sozialwohnungen, 250.000 Baugrundstücke für Wohnungen und 50.000 einfache Gewerbeeinheiten (Ladenlokale, Werkstätten) entstehen. Das Investitionsvolumen hierfür wurde mit 50 Mrd. USD kalkuliert.

NAHER OSTEN & AFRIKA. Für 2024 zeichnet sich eine leichte Beschleunigung des zuletzt verhaltenen Wirtschaftswachstums in der Region ab. Impulse kommen dabei laut Weltbank von einer voraussichtlich etwas höheren Ölförderung und spezifisch in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) von Reformen und hohen Investitionen. Die gesamte Region profitiert zudem von einem nachlassenden Inflationsdruck. Risiken bleiben die politischen Krisen, insbesondere der Israel-Gaza-Krieg, und soziale Unruhen. Die Region ist allerdings politisch und wirtschaftlich besonders heterogen, mit individuell zu betrachtenden Chancen und Risiken in den einzelnen Ländern. Für die Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas erwartet die Weltbank ein Wachstum von 3,5 % und für die Region Subsahara von 3,8 %. Saudi-Arabien und die VAE dürften unter den Ölförderungsländern besonders dynamisch wachsen. Für Ägypten wird mit einem anhaltend hohen Expansionstempo von 3,5 % gerechnet und auch in den ölimportierenden Ländern Tunesien, Marokko und Algerien dürfte sich die Erholung der Konjunktur fortsetzen. Nigeria wird 2024 laut der Weltbank infolge von Reformen und sinkender Inflation ebenfalls zulegen (+3,3 %). In Südafrika bleibt die Erholung wegen der spezifischen strukturellen Probleme aber mit +1,3 % sehr verhalten.

Generell sind die Perspektiven für die Bauwirtschaft in der gesamten Region risikobehaftet und unsicher. Einzelne Märkte für ausgewählte Projekte können trotzdem strukturell sehr attraktiv sein. So setzten staatliche Investitionen in die Infrastruktur wichtige Impulse. Dabei gewinnen auch die Trinkwassergewinnung und Abwasserbehandlung an Bedeutung. Außerdem spielen im Hochbau zunehmend auch Klimaschutz und Energieeffizienz eine Rolle. Strukturelle, langfristige Treiber für den Wohnungs- und Wirtschaftsbau der Region sind das starke Bevölkerungswachstum und die Urbanisierung. So investiert allein Ägypten zurzeit in den Bau von 20 neuen Städten in der Wüste für 30 Mio. Einwohner. Insgesamt soll der Anteil der besiedelten Fläche von aktuell rund 6 % bis zum Jahr 2050 auf 14 % steigen. Gegen eine absehbare Verschärfung der Wasserknappheit investiert Ägypten in erheblichem Maße in Anlagen zur Meerwasserentsalzung. In den Vereinigten Arabischen Emiraten sind die kurz- bis mittelfristigen Aussichten für die Bauwirtschaft ebenfalls gut. Im Gebäudeneubau wird zunehmend auf Effizienz und nachhaltiges Bauen gesetzt. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben zudem neue Projekte zur Wassergewinnung und in der Abwasseraufbereitung aufgelegt.

LATEINAMERIKA. In den meisten Ländern der Region dürfte die Inflation von einem sehr hohen Niveau aus 2024 weiter leicht zurückgehen. In Verbindung mit den Zinssenkungen sollte dies die Konjunktur stützen. Trotzdem könnte nach Aussage der Weltbank neuer Inflationsdruck über die Fiskalpolitik und schwache Währungen entstehen. Zudem bleiben soziale Spannungen und politische Unsicherheiten eine Belastung. So sind auch nach der Wahl in Argentinien die konkreten Maßnahmen zur Krisenbekämpfung durch die neue, radikale Regierung und deren ökonomische Effekte noch unklar. Dagegen dürften Mexiko und Brasilien 2024 auf einem etwas abgeschwächten Wachstumskurs bleiben. Der IWF geht in der aktualisierten Januar-Prognose davon aus, dass Lateinamerikas Wirtschaft 2024 in Summe mit +1,9 % lediglich moderat expandieren wird.

Für den Bausektor verbessern sich die Perspektiven, sofern die Finanzierungskosten weiter nachgeben. Kurzfristig dürfte die zuletzt positive Entwicklung in Brasiliens Bauwirtschaft und in Mexikos Gewerbe- bzw. Industriebau anhalten. Mittelfristig bietet die gesamte Region auch im Zuge von Infrastrukturinvestitionen in die Wasserwirtschaft gute Chancen.

Ausblick für die Wilo Gruppe

Künftige Ausrichtung

Die wirtschaftlichen Perspektiven für 2024 sind herausfordernd und risikobehaftet. Zum einen prägen Kriege und unsichere Wahlausgänge das geopolitische Umfeld. Zum anderen sind die Energiekosten, die Zinsen und der Preisauftrieb weiterhin hoch, der Konjunktur fehlen somit Impulse. Erst im Jahresverlauf 2024 könnte sich bei einer fortgesetzten Abflachung des Inflationsdrucks eine allmähliche Belebung einstellen. Je schneller sich die Inflationsraten den Zielen der Notenbanken annähern, desto größer wird der Spielraum für eine geldpolitische Lockerung. Die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank haben für diesen Fall Zinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 in Aussicht gestellt. Dies dürfte vor allem die Investitionstätigkeit stimulieren. Zudem könnte dann die Industrieproduktion ebenfalls an Dynamik gewinnen. Dennoch ergibt sich für 2024 das Bild einer weltweit schwachen und störungsanfälligen Konjunktur.

In den Märkten der Wilo Gruppe sind die kurzfristigen Perspektiven für 2024 daher uneinheitlich, je nach Region und Marktsegment. So bleibt die Baukonjunktur in den reifen Märkten durch hohe Finanzierungskosten und rückläufige Baugenehmigungen im Wohnungsbau belastet, vor allem in Deutschland. Andererseits treiben Investitionen in neue, klimaschonende Heizungen den Bedarf an effizienten, leistungsfähigen Pumpen. In vielen Wachstumsmärkten expandiert die Nachfrage über strukturell hohe Investitionen im Bereich des Wohnungsbaus sowie immer stärker in der Wasser- und Abwasserwirtschaft.

Der Vorstand der WILO SE verfolgt diese übergeordneten externen Entwicklungen und marktspezifischen Trends sehr genau, um gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, mit denen die Belastungen für das Unternehmen bestmöglich begrenzt und die sich bietenden Chancen optimal genutzt werden.

Dabei stellt das Jahr 2024 angesichts der sehr hohen Risiken für die Weltwirtschaft sowohl die Politik als auch die Gesellschaft und besonders international agierende Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Zum einen gibt es bei Russlands Krieg in der Ukraine und dem gewaltsamen Gaza-Konflikt keine Anzeichen für eine Entspannung oder ein friedliches Ende. Eine Ausbreitung der Konflikte auf andere Länder und Regionen bzw. das Aufkeimen neuer Konfliktherde

(China/Taiwan, Umstürze in Afrika, Korea) kann nicht ausgeschlossen werden. Der IWF hebt zum anderen die immensen Herausforderungen durch die immer stärkeren Auswirkungen des Klimawandels als Risikofaktor hervor. Der globale Umbau der Energie- und Rohstoffversorgung wie auch die geopolitische Fragmentierung könnten zu Marktverwerfungen und neuen Störungen der etablierten globalen Lieferketten und zu weiteren Handelshemmnissen wie Sanktionen oder Technologieembargos führen. Etablierte Partnerschaften werden infrage gestellt, neue Allianzen geknüpft. Diese Faktoren beeinflussen zukünftig viel stärker als bislang den strukturellen Rahmen für die Weltwirtschaft. Der Globale Süden, also die Länder Afrikas, Asiens und Südamerikas, gewinnen in diesem Veränderungsprozess politisch und ökonomisch an Bedeutung und werden die Weltwirtschaft immer spürbarer als autarke Partner mitgestalten. Schon lange ist Wilo in diesen Ländern stark vertreten. Über das etablierte partnerschaftliche Netzwerk im Globalen Süden sollen die zum Teil sehr attraktiven Geschäftspotenziale gehoben werden.

In Summe ist das Risiko- und Chancenprofil sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die spezifischen Märkte der Wilo Gruppe im Jahr 2024 zwar sehr anspruchsvoll, aber aus heutiger Sicht trotzdem positiv.

Grundsätzlich gilt dabei: Die klare und nachhaltige Umsetzung der zukunftsorientierten Geschäftspolitik in Verbindung mit dem gut ausbalancierten unternehmensinternen Risikoausgleich ist von übergeordneter Bedeutung für die Wilo Gruppe. Dies ist eine etablierte Stärke und soll es auch zukünftig bleiben. So basiert der Risikoausgleich zum einen auf der erfolgreichen Kundenorientierung und hohen Innovationskraft, da sie die kontinuierliche Entwicklung neuer Technologien und Produkte ermöglichen. Zum anderen kann die Wilo Gruppe mit ihrer breiten internationalen Marktpräsenz und Diversifikation in Bezug auf Regionen sowie auf Markt- bzw. Produktsegmente einzelne Risiken und temporäre Marktbeeinträchtigungen tendenziell und in gewissem Maße ausgleichen.

Unter dem sogenannten Region-for-Region-Ansatz strebt Wilo eine für das Unternehmen optimale Balance von lokalen und zentralen Aktivitäten an, auch um die nicht vermeidbaren Zusatzkosten und Ineffizienzen, die aus dem Decoupling und De-Risking entstehen, zu begrenzen. Dabei soll kundenorientiert und so effizient wie möglich für lokale und regionale Märkte vor Ort produziert werden. Im Rahmen dieses strategischen Ansatzes hat die Wilo Gruppe 2023 neue Produktions-

standorte in China und Indien in Betrieb genommen. Um das Risiko von Lieferengpässen zu begrenzen, konnte die Wilo Gruppe bereits in den letzten Jahren die Sicherheit und Resilienz der Produktionsprozesse für die jeweiligen Märkte verbessern. Maßnahmen dazu waren das In-Sourcing wichtiger Komponenten und das Multiple-Sourcing, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren. Ergänzend wurden neue Vorgaben für die Höhe der erforderlichen Sicherheitsbestände in der Bevorratung gemacht.

Unübersehbar hält die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise die Kosten auf einem hohen Niveau. Außerdem verteuert die Politik über das Lenkungsinstrument des CO₂-Preises gezielt und immer stärker die Kosten für fossile Energie, damit der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen möglichst schnell auf ein Netto-Null-Niveau sinkt und so der Klimawandel eingedämmt wird. Beides treibt strukturell Unternehmen und Verbraucher an, ihre Betriebskosten in Gebäuden für Wärme und Kälte zu optimieren, möglichst zu senken. Dies stimuliert Investitionen in die Heizungs- und Klimatechnik sowie die Wasserwirtschaft und treibt die Nachfrage nach hocheffizienten Pumpen und Pumpensystemen. Die Wilo Gruppe hat den Anspruch, sich unabhängig von kurzfristigen externen Einflüssen der Konjunktur und Politik, wie sie sich auch für 2024 abzeichnen, durch gezielte Maßnahmen zu einem Lösungsanbieter mit klarem Kundenfokus weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund investiert Wilo unabhängig von kurzfristigen Konjunkturschwankungen fokussiert und in nennenswertem Umfang in die Entwicklung von intelligenten Produkten, Systemen, Services und Lösungen. Darüber hinaus wird die eigene digitale Transformation der Unternehmensgruppe fortgesetzt. Die Künstliche Intelligenz (KI) etabliert sich mit hohem Tempo. Sie vergrößert die technischen Möglichkeiten und erweitert die Anwendungsgebiete für digitale Lösungen. Wilo verfügt über große Expertise und Kernkompetenzen in den Bereichen Heizung, Klima und Kälte, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Wasserbehandlung. Hier werden das Produktportfolio und der Service konsequent und mit klarem Fokus weiter ausgebaut.

Für die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens bleiben unabhängig von kurzfristigen Krisen und Nachfrageschwankungen die identifizierten und für die Wilo Gruppe relevanten Megatrends von elementarer Bedeutung. Sie bilden deshalb das Fundament der Unternehmensstrategie, die im Berichtsjahr zur Ambition 2030 weiterentwickelt wurde.

Die Politik hat erkannt, dass eine erhebliche Beschleunigung des Transformationsprozesses in Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich ist, um das Null-Emissionsziel zu erreichen. Dazu wurden und werden Gesetzesvorgaben verschärft, aber auch Förderungsmöglichkeiten neu aufgesetzt. Klimaschutz ist ein Kernelement des Geschäftsmodells der Wilo Gruppe und integraler Bestandteil der Unternehmenskultur, ebenso wie die Digitalisierung. So werden sowohl 2024 als auch die folgenden Jahre maßgeblich durch den Klimawandel bzw. den Klimaschutz und die Digitalisierung geprägt sein. Die Wilo Gruppe leistet mit modernen Hocheffizienzpumpen einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels und zur Fähigkeit, die verschärften Klimaschutzziele zu erreichen. Über die digitale Vernetzung von Pumpen und Pumpensystemen lassen sich zusätzliche Potenziale für nennenswerte Energieeinsparungen realisieren. Mit ihrem Portfolio an smarten und energieeffizienten Produkten, Systemen und Lösungen ist die Wilo Gruppe gut aufgestellt, um an diesen Trends zu partizipieren und profitabel zu wachsen. Parallel dazu setzt Wilo den Kurs der eigenen digitalen Transformation konsequent weiter fort. Wilo ist bereit, hohe Investitionen zu realisieren, um die eigene Wertschöpfungskette und die bestehenden Geschäftsprozesse grundlegend und nachhaltig neu auszurichten. Im Zentrum dessen steht die IT-gestützte, smarte Vernetzung von Fertigungstechnik, Logistik und Produkten. Mithilfe dieser umfassenden eigenen digitalen Transformation stärkt die Wilo Gruppe nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit. Zugleich bietet sie auch ihren Kunden unmittelbare Vorteile, vor allem in Bezug auf Qualitätsstandards, termingenaue Lieferfähigkeit und optimierten Service. Darüber hinaus richtet die Wilo Gruppe ihre Innovationskraft gezielt darauf aus, ihren Kunden intelligente, vernetzbare Lösungen bereitzustellen.

In Ergänzung zum beschleunigten organischen Wachstum sind Akquisitionen ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Jahr 2023 hat Wilo einen Pumpenhersteller in Kanada und zwei Servicegesellschaften in den USA übernommen. Mit diesen strategischen Akquisitionen konnten der Marktzugang und die Wettbewerbsposition in Nordamerika nachhaltig gestärkt und ausgebaut werden.

Ausblick für die Regionen

REIFE MÄRKTE. Die spezifischen europäischen Märkte für Pumpen und Pumpensysteme samt verbundener Serviceleistungen sind für Wilo grundsätzlich strategisch von zentraler Bedeutung. Sie sind zwar einerseits regional sehr heterogen und wettbewerbsintensiv. Zum anderen sind sie aber volumenstark und technologisch sehr anspruchsvoll und somit für die Wilo Gruppe als Premiumanbieter besonders attraktiv. Dank der hohen Innovationskraft und Qualität sowie der engen Kundenbeziehungen verfügt Wilo über eine starke Marktposition in Europa. Mit Blick auf die hohe Wettbewerbsintensität ist dies ein kritischer Erfolgsfaktor. Um auch zukünftig die Herausforderungen in Europa bewältigen und die sich ergebenden Chancen nutzen zu können, richtet das Unternehmen sein Augenmerk besonders auf folgende Eckpfeiler des Geschäfts: Die eindeutig definierte Digitalisierungsstrategie, eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Organisation, eine konsequente Wachstums- und Nachhaltigkeitsstrategie sowie klar festgelegte Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Effizienzsteigerung. Unabhängig von kurzfristigen Konjunktur- und Markteinflüssen setzt Wilo außerdem mit Nachdruck auf die eigene Innovationskraft und Zukunftsinvestitionen.

Trotz der hohen Marktreife besteht in Europa ein enorm hoher Bedarf an energiesparenden und umweltschonenden Heizungs- und Klimasystemen. Ein Großteil der installierten Systeme ist veraltet und muss in den kommenden Jahren zur Erfüllung der strengeren Umweltschutzaufgaben ausgetauscht werden. Politische Vorgaben wie der European Green Deal sollen sicherstellen, dass Europa bis zum Jahr 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt und dass das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt wird. Deutschland hat im Rahmen des Klimaschutzgesetzes das Ziel der Treibhausgasneutralität bereits für 2045 festgeschrieben, wobei die Emissionen bis 2030 um 65 % gegenüber 1990 reduziert werden müssen. Des Weiteren hat Deutschland 2023 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) novelliert. Das GEG setzt den Rahmen zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden. Mit der Novelle, die zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, wurde der Einsatz erneuerbarer Energien beim Einbau neuer Heizungen verbindlich geregelt. Künftig dürfen nur noch Heizungsanlagen neu eingebaut werden, wenn sie mindestens 65 % der Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugen. Spätestens ab dem Jahr

2045 müssen alle Heizungsanlagen vollständig mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

Infolge des durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Energiepreisschocks und dieser Gesetzesverschärfungen wurden 2023 europaweit, besonders ausgeprägt in Deutschland, sprunghaft und massiv mehr neue Heizungsanlagen nachgefragt. Davon haben effiziente Erdgasheizungen sowie Anlagen auf Basis von Wärmepumpen profitiert. Zeitweise kam es sogar zu Lieferengpässen. Im Anschluss an diese substanzialen Vorzieheffekte flachte die Nachfrage jedoch bereits zum Jahreswechsel 2023/24 ab. Somit ist das OEM-Geschäft in Deutschland und Europa verhalten gestartet, aber für den Jahresverlauf 2024 rechnet Wilo mit einer Normalisierung und Belebung der Nachfrage. Die Wärmepumpe gilt dabei als das Schlüsselprodukt für CO₂-freie Heizungsanlagen. Europaweit gewinnen die Sanierung von Gebäuden sowie die Modernisierung und Digitalisierung strukturell an Bedeutung. Dies erfordert smarte, vernetzte und digital steuerbare Geräte und Systeme. Darüber hinaus erfordert der Klimaschutz hohe Investitionen in die Modernisierung von Wasser- und Abwasseranlagen. Die Wilo Gruppe erwartet deshalb, dass der Bedarf an hochwertigen, energieeffizienten Pumpen und ganzheitlichen Systemlösungen in den kommenden Jahren europaweit innovationsgetrieben wachsen wird.

Die Wilo Gruppe hat in den letzten Jahren durch organisches Wachstum sowie durch eine Reihe von gezielten Akquisitionen ihre Marktposition und den Kundenzugang in den USA und Kanada gestärkt. Obwohl sich als Folge der noch hohen Zinsen für 2024 eine breitere Abschwächung der Baukonjunktur abzeichnet, bleiben die spezifischen Voraussetzungen für Wilo positiv. Der 2022 eröffnete Produktionsstandort in Cedarburg, Wisconsin/USA, ist dafür der zentrale Baustein. Durch Lokalisierung und Optimierungen im Produktionsverbund sowie mit einer höheren Verfügbarkeit von Komponenten wurden wichtige Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Treiber für das Geschäft in den USA und Kanada sind zudem innovative Produkte und Systemlösungen, mit denen Marktanteile gewonnen werden sollen. Neben den angestrebten Preis- und Volumenanstiegen werden die Umsatzerlöse 2024 zusätzlich begünstigt über die Erstkonsolidierungseffekte aus den letzten Zukäufen wachsen. Mit der verstärkten Präsenz in den USA hat die Wilo Gruppe außerdem gute Chancen, an Projekten zu partizipieren, die in den kommenden Jahren unter dem „Inflation Reduction Act“ (IRA) vergeben werden,

denn diese Projekte unterliegen strengen Local-Content-Bedingungen. Das gigantische Klima- und Energiepaket IRA mit einem Volumen von 370 Mrd. US-Dollar ist der zentrale Baustein der US-Strategie zur Dekarbonisierung. Es schreibt vor, dass die erforderlichen Geräte und Ausrüstungen einen sehr hohen Anteil aus heimischer Produktion aufweisen müssen. Das kann Wilo in den USA mittlerweile darstellen. Ein Schlüssel zum Ziel der Klimaneutralität bis 2050 ist die Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden. Zahlreiche weitere Initiativen sollen die Energieeffizienz verbessern. Wilo ist daher sehr gut positioniert, um an diesen attraktiven Wachstumschancen zu partizipieren.

WACHSTUMSMÄRKTE. Die Wachstumsmärkte der Wilo Gruppe sind sehr heterogen und unterliegen je nach Land unterschiedlichen, zum Teil sehr spezifischen Risiken und Chancen. Deshalb müssen sie separat betrachtet und mit Blick auf einzelne Projekte individuell bewertet werden. Generell treiben das hohe Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung sowie der Klimawandel und ein immenser Bedarf an sauberem Trinkwasser und einer funktionierenden Aufbereitung der Abwässer die Märkte für die Pumpen und Pumpensysteme der Wilo Gruppe. Mit Blick auf 2024 bestehen in diesen Märkten gute Chancen für ein vor allem volumengetriebenes Wachstum. Wachstumstreiber für das Unternehmen sind große Einzelprojekte im Bereich der Trinkwasserversorgung und der Bewässerung. Aktuell profitiert die Wilo Gruppe stark von entsprechenden Investitionen in China, der Türkei, dem Mittleren Osten und Nordafrika sowie in Indien.

Trotz der anhaltenden Immobilienkrise in China sind die strukturellen Expansionskräfte für die Bauwirtschaft groß. Zum einen wächst die Industrie dieser großen Volkswirtschaft. Dies zieht Investitionen vor allem in Technologiebereichen nach sich. Zum anderen erfordert das Wachstum der Mega-Metropolen neben dem Bau von neuen Wohnungen, Geschäfts- und öffentlichen Gebäuden auch einen massiven Auf- und Ausbau der Infrastruktur. Dies beinhaltet auch erhebliche Investitionen in den Klimaschutz und die Modernisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Somit sind die Geschäftsperspektiven für Wilo sowohl mit Blick auf 2024 als auch darüber hinaus positiv.

Gute Chancen bestehen zudem in Indien. Das Land ist konjunkturell dynamisch und die Bauwirtschaft, der eine Schlüsselrolle für die Weiterentwicklung des Landes mit aktuell

1,4 Mrd. Einwohnern zukommt, befindet sich in einem kraftvollen Aufschwung. Dieser Rückenwind soll Experten zufolge auch in den kommenden Jahren anhalten. Der Bau von Wohnungen für die rasant wachsende Bevölkerung ist ein wesentlicher Faktor, der staatlich getrieben wird. Zusätzlich forciert Indien mit hohen Investitionen in die Infrastruktur auch den Ausbau und die Modernisierung der Wasserwirtschaft. Wilo partizipiert an einigen dieser Großprojekte, sodass sich für 2024 weiteres Umsatzwachstum abzeichnet. Auch für die Folgejahre sind die Wachstumschancen in Indien attraktiv.

Darüber hinaus bieten gegenwärtig die Türkei und einzelne arabische Länder wie Ägypten, die Golf-Staaten sowie nordafrikanische Länder speziell im Bereich der Wasserwirtschaft großes Potenzial für die Wilo Gruppe. Auch hier werden ehrgeizige Projekte zur Trinkwassergewinnung und zur Bewässerung umgesetzt. Die wirtschaftlichen Risiken dieser in der Regel staatlich abgesicherten Mega-Investitionen sind vergleichsweise begrenzt und die Projekte können infolge des großen Volumens sehr attraktiv sein. Die Wilo Gruppe hat in diesem Bereich erfolgreich Aufträge gewonnen, sodass die Umsatzerlöse in diesen Märkten 2024 projektgetrieben wachsen werden.

Über sehr gute strukturelle Wachstumsperspektiven verfügt die Wilo Gruppe zudem in den Ländern Südostasiens. Auch hier erfordern die Bevölkerungsdynamik, die Urbanisierung und der Auf- bzw. Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur, inklusive der Systeme für eine sichere Trink- und Abwasserwirtschaft, mittel- bis langfristig hohe Investitionen. Zudem werden vermehrt Bauprojekte unter dem Druck des Klimawandels angeschoben. Der steigende Meeresspiegel und vermehrte Extremwetter gefährden ganze Städte, sodass auch aus diesem Grund ganz neue urbane Zentren an anderer Stelle gebaut werden. So baut Indonesien mit Nusantara eine komplett neue Hauptstadt. In Südostasien wird ohnehin getrieben durch das Wachstum der Bevölkerung eine Vielzahl neuer Großstädte gebaut, die meisten zukunftsorientiert als Smart Cities. Diese Trends bieten strukturell gute Möglichkeiten zum Einsatz von intelligenten und energiesparenden Pumpensystemen. Dagegen dürfte die Nachfrage aus Südamerika wegen der schwachen Konjunktur und der schlechten Finanzierungsbedingungen zunächst gedämpft bleiben, obwohl Einzelprojekte für Wilo auch 2024 attraktiv sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Die 1872 von Caspar Ludwig Opländer in Dortmund gegründete Kupfer- und Messingwaren-Fabrik hat sich erfolgreich zu einem profitabel wachsenden Technologiekonzern mit rund 9.000 Mitarbeitenden, weltweiter Präsenz, starken Strukturen und zukunftsfähigem Portfolio entwickelt. Dabei haben stets zwei Prinzipien das Handeln von nunmehr fünf unternehmerischen Generationen geprägt: Beständigkeit und Wandlungsfähigkeit. Angesichts der gravierenden aktuellen Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft und einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld sind diese beiden unternehmerischen Qualitäten von entscheidender Bedeutung für eine auch in der Zukunft erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Weitere zentrale Erfolgsfaktoren in risikobehafteten und herausfordernden Märkten sind eine hohe unternehmerische Flexibilität und ausgeprägte Anpassungsfähigkeit. Diese Parameter sind fest in der Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung der Wilo Gruppe verankert und werden auch 2024 die Unternehmenssteuerung charakterisieren. Die aktuell sehr hohen Unsicherheiten in Bezug auf die geopolitische Lage, die allgemeine Konjunkturentwicklung und damit auch für den Geschäftsverlauf der Wilo Gruppe erfordern eine besonders vorausschauende, risikobewusste und flexible Unternehmensführung. So beobachtet der Vorstand kontinuierlich und engmaschig die aktuellen Entwicklungen. Er ist somit in der Lage, zeitnah Trends zu antizipieren, zu analysieren, zu bewerten und bei Bedarf schnell und flexibel zu handeln. Dies ist und bleibt ein Wilo-Grundprinzip der Unternehmensführung. Mit sehr kurzer Umsetzungszeit ist Wilo in der Lage, Alternativen zu erarbeiten und kurzfristig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Das gilt insbesondere für den Fall einer weiteren Eskalation von geopolitischen Krisen mit negativen realwirtschaftlichen Auswirkungen. Falls erforderlich und möglich, wird die Wilo Gruppe auch zukünftig aus einer Position der Stärke heraus zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen einleiten.

Auf Basis der zuvor skizzierten, prognostizierten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Regionen rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 mit einem mittleren einstelligen Umsatzwachstum für die Wilo Gruppe. Dabei gelten die grundlegenden Annahmen, dass sich die Weltwirtschaft wie prognostiziert entwickelt und es zu keinen größeren Verwerfungen an den Devisen- und Kapitalmärkten kommt. Ferner

unterstellt die Planung, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren. Mögliche weitere Akquisitionen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Der Vorstand setzt strikte Profitabilitätsziele, um die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Flexibilität sowie die Unabhängigkeit der Wilo Gruppe jederzeit sicherzustellen. Für 2024 werden anhaltende Belastungen vor allem aus Lohnsteigerungen erwartet. Diese sollen durch gesteigerte Produktivität und maßvolle Preisanpassungen zumindest teilweise ausgeglichen werden. In Anbetracht der unsicheren Konjunkturaussichten und geopolitischen Rahmenbedingungen hat der Vorstand darüber hinaus ein straffes Kostenmanagement vorgegeben und beobachtet die unterjährige Entwicklung sehr genau, um kurzfristig kompensierende Maßnahmen treffen zu können. Für das absolute EBITDA wird für 2024 eine zum Umsatzwachstum proportionale Steigerung prognostiziert, die Profitabilität – gemessen an der EBITDA-Marge sollte also gegenüber 2023 stabil bleiben. Der Verschuldungsgrad sollte sich ebenfalls in etwa auf dem Niveau von 2023 bewegen.

Das Risiko von Fehleinschätzungen bezüglich der Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie auch der Finanz- und Devisenmärkte ist im Geschäftsjahr 2024 in Summe erneut als außergewöhnlich hoch einzuschätzen. Der Fortgang der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten ist ungewiss. Außerdem ist eine Eskalation der weiteren zunehmenden geopolitischen Spannungen möglich und deren Folgen für die Wirtschaft weltweit sind zurzeit nicht absehbar. Entsprechend sind die Umsatz- und EBITDA-Erwartungen der Wilo Gruppe einer erhöhten Unsicherheit ausgesetzt. Regionale Konjunkturschwankungen können durch die globale Ausrichtung und Diversifizierung der Wilo Gruppe zwar teilweise ausgeglichen werden, weitere militärische Eskalationen, fortdauernde oder sich wieder verschärfende Störungen von Wertschöpfungsketten und damit einhergehende, maßgebliche Belastungen für die Weltwirtschaft könnten die Wachstums- und Profitabilitätsziele der Wilo Gruppe dennoch maßgeblich beeinflussen.

Die Forschung und Entwicklung wird bei der Wilo Gruppe konsequent an der mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie ausgerichtet. Wichtige Ziele der Ambition 2030 sind es, unabhängig zu bleiben und profitabel zu wachsen. Eine Voraussetzung dafür ist eine beständig hohe Innovationskraft.

Die Wilo Gruppe steht für zukunftsweisende und innovative Produkte und Systemlösungen und entwickelt sich gezielt hin zu einem Lösungsanbieter. Das Thema Forschung und Entwicklung besitzt somit sowohl traditionell als auch zukünftig einen sehr hohen Stellenwert bei Wilo. Entsprechend werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung unabhängig von temporären Belastungen der Konjunktur oder Märkte auch 2024 auf einem hohen Niveau liegen.

Die Wilo Gruppe hat in den letzten Jahren kräftig in die Zukunft investiert und hohe Investitionen in eine moderne, leistungsfähige und wachstumsfördernde Unternehmensinfrastruktur getätigt. Lokalisierungsanstrengungen wurden weiter intensiviert und die für Wilo sinnvolle Wertschöpfungstiefe in einzelnen Regionen und Ländern neu definiert. Entsprechend wurde die vertikale Integration entlang der Wertschöpfungsketten verstärkt. Es ist geplant, dass 2024 ein Großteil des Investitionsvolumens erneut in den weiteren Standortausbau in Dortmund fließt. Der Networking Cube wird voraussichtlich im zweiten Quartal fertiggestellt, zudem werden die Baumaßnahmen für den Health Cube aufgenommen. Auch für alle anderen Standorte überprüft Wilo kontinuierlich die bestehenden Infrastrukturen und Kapazitäten auf ihre Zukunftsfähigkeit. Ab 2024 sind zumeist mehrjährige Projekte zur Modernisierung bzw. zum Ausbau verschiedener Standorte geplant. Im französischen Laval werden als Ersatz für die veralteten Bestandsimmobilien neue, moderne und energieeffiziente Verwaltungs- und Sozialgebäude errichtet. Das Werk von American-Marsh Pumps in Collierville in den USA wird ebenfalls modernisiert. In Deutschland werden in Hof die Logistikkapazitäten aufgrund der stetig steigenden Ausbringungsmenge erweitert. Ferner werden im hessischen Pohlheim zur Hebung von Synergien die Kompetenzen in der Edelstahlverarbeitung innerhalb der strategischen Geschäftseinheit Water Treatment gebündelt und dazu ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude errichtet. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist die Harmonisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur. In den nächsten Jahren ist neben der weltweiten Implementierung der ERP-Software SAP S/4HANA auch eine Vereinheitlichung der CRM-Software geplant. Außerdem stehen auch Unternehmensakquisitionen entsprechend der Ambition 2030 weiter im Fokus. Die wesentlichen kapazitätserweiternden Standortentwicklungsprojekte wurden mit der Inbetriebnahme der Werke im indischen Kesurdi und im chinesischen Changzhou abgeschlossen.

Insofern werden die Investitionen im Jahr 2024 voraussichtlich gegenüber dem Berichtsjahr zurückgehen. In Anbetracht der risikobehafteten Konjunkturaussichten und unsicheren Perspektiven beobachtet der Vorstand die weiteren Entwicklungen eng und fortlaufend. Falls erforderlich, werden entsprechende Anpassungen an die Investitionsplanung vorgenommen. Geplante und laufende Projekte werden in Bezug auf die veränderten Gegebenheiten gezielt überprüft und nur diejenigen Investitionen realisiert, die von besonderer strategischer Bedeutung sind.

Die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur, die hohe Eigenkapitalquote von über 40 % und der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln in Höhe von nahezu 400 Mio. EUR bilden eine solide Basis für ein langfristig profitables Wachstum der Wilo Gruppe. Die WILO SE ist durch einige ihrer zum 31. Dezember 2023 bestehenden langfristigen Finanzierungsinstrumente dazu verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen, sogenannte Covenants, zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 ist die WILO SE dieser Verpflichtung stets vollumfänglich nachgekommen und hat aus heutiger Sicht keine Erkenntnisse darüber, dass sie in Zukunft diese Finanzkennzahlen nicht erfüllen wird.

Die Wilo Gruppe hat sich stets als äußerst resilient und krisenfest bewiesen. Mit ihrer stabilen Eigentümerstruktur, der klar definierten Strategie und finanziellen Stärke ist Wilo hervorragend aufgestellt, um sich auch in unruhigem Fahrwasser erfolgreich weiterzuentwickeln und profitabel zu wachsen. Die dargestellten Unternehmensziele für das Jahr 2024 basieren auf einem professionellen und detaillierten Planungsprozess. Sie sind eingebettet in die Unternehmensstrategie Ambition 2030. Berücksichtigt werden alle Informationen und Kenntnisse über interne und externe Faktoren, die bis zur Erstellung dieses Lageberichts verfügbar waren. Künftige, unvorhersehbare Entwicklungen und Ereignisse können Anpassungen in der Erwartungshaltung nach sich ziehen und zu Abweichungen im Vergleich zu den prognostizierten Werten führen. Alle Einschätzungen zum Jahr 2024 basieren auf den Annahmen eines gegenüber dem Berichtsjahr unveränderten Konsolidierungskreises und vergleichbarer Währungskurse. Etwaige Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentliche Wertminderungen sind von der Planung ausgenommen.

KONZERN-ABSCHLUSS

115 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

116 Konzern-Bilanz

118 Konzern-Kapitalflussrechnung

119 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

120 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

TEUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(8.1)	1.974.778	1.885.731
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(8.2)	-1.294.836	-1.270.770
Bruttoergebnis vom Umsatz		679.942	614.961
Vertriebskosten	(8.3)	-329.247	-325.374
Verwaltungskosten	(8.3)	-156.373	-125.837
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(8.4)	-73.761	-67.299
Sonstige betriebliche Erträge	(8.5)	31.968	38.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.6)	-36.227	-37.666
Operatives Ergebnis (EBIT)		116.302	97.042
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	(8.7)	1.178	0
Finanzerträge	(8.8)	12.610	6.217
Finanzaufwendungen	(8.8)	-26.531	-14.473
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		103.559	88.786
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.9)	-28.345	-27.653
Konzernergebnis		75.214	61.133
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		-642	76
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE		75.856	61.057
Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis beträgt: EUR 7,57 (i. Vj. EUR 6,16) je Stammaktie	(8.10)		

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

TEUR	Anhang	2023	2022
Konzernergebnis nach Ertragsteuern		75.214	61.133
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens		-5.865	27.866
darauf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.9)	1.600	-8.363
		-4.265	19.503
Posten, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		-18.015	-1.702
Cashflow Hedges – Umgliederung in Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	(11.1)	-5.466	4.180
darauf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.772	-1.154
		-21.709	1.324
Sonstiges Konzernergebnis		-25.974	20.827
Gesamtkonzernergebnis		49.240	81.960
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		-808	71
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE		50.048	81.889

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva			
TEUR	Anhang	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(9.1)	355.494	327.280
Sachanlagen	(9.2)	760.969	703.401
At-equity bewertete Beteiligungen	(7.)	3.864	2.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	4.183	4.968
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	12.818	13.441
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.7)	8.230	8.940
Latente Steueransprüche	(8.9)	31.769	26.480
		1.177.327	1.087.150
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(9.3)	447.078	436.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9.4)	291.144	335.092
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9.5)	13.520	13.871
Steuerforderungen	(9.6)	605	414
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9.7)	57.564	41.273
Zahlungsmittel	(9.8)	392.572	264.519
		1.202.483	1.091.422
Summe Aktiva			
		2.379.810	2.178.572

Passiva			
TEUR	Anhang	2023	2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(9.10)	26.980	26.980
./.. Nennbetrag eigener Anteile		-886	-937
Ausgegebenes Kapital		26.094	26.043
Kapitalrücklage		47.440	45.504
Sonstige Rücklagen		903.979	877.133
Rücklage für eigene Anteile		-18.201	-19.224
Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE		959.312	929.456
Nicht beherrschende Anteile		3.242	1.463
		962.554	930.919
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(9.11)	751.214	542.947
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.13)	34.789	30.227
Sonstige Verbindlichkeiten	(9.14)	6.507	5.084
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(9.15)	69.858	63.144
Sonstige Rückstellungen	(9.16)	8.595	8.133
Latente Steuerschulden	(8.9)	13.553	16.588
		884.516	666.123
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(9.11)	76.309	73.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.12)	194.627	247.265
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9.13)	74.722	76.795 ¹⁾
Sonstige Verbindlichkeiten	(9.14)	141.908	142.051
Sonstige Rückstellungen	(9.16)	39.273	36.420 ¹⁾
Steuerschulden	(9.17)	5.901	5.631
		532.740	581.530
Summe Passiva			
		2.379.810	2.178.572

¹⁾ Vorjahreswerte werden angepasst: für kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen, siehe Anhangangaben (9.13) und (9.16)

Konzern–Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

TEUR	2023	2022	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT)	116.302	97.042	19.260
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	100.497	99.689	808
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-23.933	190	-24.123
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.814	-1.109	-705
Zunahme der Vorräte	-7.079	-103.374	96.295
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.636	-45.003	95.639
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54.512	14.034	-68.546
Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.265	9.733	-5.468
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	12.395	4.011	8.384
Operativer Cashflow vor Ertragsteuerzahlungen	196.756	75.213	121.543
Ertragsteuerzahlungen	-33.206	-33.108	-98
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	163.552	42.105	121.447
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-27.609	-19.231	-8.378
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	10.049	7.864	2.185
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	369	0	369
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-133.858	-121.217	-12.641
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-35.557	-12.780	-22.777
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	3.572	0	3.572
Erhaltene Dividenden	300	250	50
Sonstige Auszahlungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	0	-253	253
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-182.734	-145.367	-37.367
Dividendenzahlung	-14.524	-11.796	-2.728
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	284.362	368.131	-83.769
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-73.155	-167.353	94.198
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	3.010	15.281	-12.271
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-14.307	-14.825	518
Zinseinzahlungen	5.037	2.742	2.295
Zinsauszahlungen	-23.674	-14.413	-9.261
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	166.750	177.767	-11.017
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	147.567	74.505	73.062
Währungskursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-19.514	-103	-19.411
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	0	237	-237
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	264.519	189.880	74.639
Zahlungsmittel am Ende der Periode	392.572	264.519	128.053

Begleitende Erläuterungen können der Anhangangabe (10.) entnommen werden.

Konzern–Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

TEUR	Ausgegebenes Kapital			Sonstige Rücklagen							Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Nennbetrag eigener Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Hedgingrücklage	Rücklage für die Neubewertung von Pensionen	Rücklage für eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der WILO SE	Nicht beherrschende Anteile	
1. Januar 2022	26.980	-1.207	35.680	896.424	-69.071	-655	-26.991	-24.410	836.750	0	836.750
Einführung IAS 29	0	0	0	0	7.464	0	0	0	7.464	0	7.464
1. Januar angepasst	26.980	-1.207	35.680	896.424	-61.607	-655	-26.991	-24.410	844.214	0	844.214
Konzernergebnis 2022	0	0	0	61.057	0	0	0	0	61.057	76	61.133
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.697	3.026	19.503	0	20.832	-5	20.827
Dividendenzahlungen	0	0	0	-11.796	0	0	0	0	-11.796	0	-11.796
Veräußerung eigener Anteile	0	270	9.824	0	0	0	0	5.186	15.280	0	15.280
Übrige Veränderungen	0	0	0	-131	0	0	0	0	-131	1.392	1.261
31. Dezember 2022	26.980	-937	45.504	945.554	-63.304	2.371	-7.488	-19.224	929.456	1.463	930.919
1. Januar 2023	26.980	-937	45.504	945.554	-63.304	2.371	-7.488	-19.224	929.456	1.463	930.919
Konzernergebnis 2023	0	0	0	75.856	0	0	0	0	75.856	-642	75.214
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	0	0	-17.849	-3.694	-4.265	0	-25.808	-166	-25.974
Dividendenzahlungen	0	0	0	-14.524	0	0	0	0	-14.524	0	-14.524
Veräußerung eigener Anteile	0	51	1.936	0	0	0	0	1.023	3.010	0	3.010
Umgliederung von Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verlust der Kontrolle	0	0	0	0	-10.011	0	0	0	-10.011	0	-10.011
Übrige Veränderungen	0	0	0	1.333	0	0	0	0	1.333	2.587	3.920
31. Dezember 2023	26.980	-886	47.440	1.008.219	-91.164	-1.323	-11.753	-18.201	959.312	3.242	962.554

Begleitende Erläuterungen können den Anhangangaben (7.) und (9.10) entnommen werden.

KONZERN-ANHANG

121	(1.) Allgemeine Angaben
121	(2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
121	(3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen
122	(4.) Konsolidierungskreis
122	(5.) Konsolidierungsgrundsätze
123	(6.) Währungsumrechnung
124	(7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
134	(8.) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
140	(9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
155	(10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
156	(11.) Angaben zu Finanzinstrumenten
166	(12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente
172	(13.) Sonstige Angaben

(1.) Allgemeine Angaben

Die WILO SE („Gesellschaft“) mit Sitz in Dortmund, Deutschland, eingetragen beim Amtsgericht Dortmund in Abteilung B Nr. 21356, ist die Muttergesellschaft der Wilo Gruppe. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beinhaltet im Wesentlichen die Herstellung und den weltweiten Vertrieb von Maschinen, insbesondere von Flüssigkeitspumpen und Apparaten. Die Wilo Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Pumpen und Anlagen der Gebäudetechnik, insbesondere für Heizungs-, Kühl- und Klimaanlage, zur Trinkwasserversorgung und zur Beseitigung von Schmutz- und Abwässern.

(2.) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der WILO SE wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Ferner wurden alle für das Geschäftsjahr 2023 geltenden Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (vormals International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC) berücksichtigt. Die WILO SE nutzt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB und ist somit nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss nach deutschem Handelsrecht aufzustellen. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden über die Angaben nach IFRS hinaus auch die Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht in § 315e Absatz 1 HGB verlangt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss werden die Beträge grundsätzlich in Tausend Euro („TEUR“) dargestellt.

Der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine hat die Wilo Gruppe im Berichtsjahr, wie schon im Geschäftsjahr 2022, nicht wesentlich beeinträchtigt. Es bestehen keine Unsicher-

heiten, die Zweifel an der Fähigkeit der WILO SE und ihrer Tochtergesellschaften zur Unternehmensfortführung aufkommen lassen.

(3.) Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Nachfolgende Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards waren erstmalig im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden, hatten jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE:

- Versicherungsverträge (IFRS 17)
- Angaben zur Rechnungslegungsmethode (IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)
- Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (IAS 8)
- Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen (IAS 12)
- Reform des internationalen Steuersystems (IAS 12, ab 23. Mai 2023)

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, deren Anwendung im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend war bzw. die von der Europäischen Union noch nicht anerkannt wurden. Diese werden jedoch keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WILO SE haben. Die WILO SE wendet die nachfolgenden Standards, Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an:

- Erstmalige Anwendung 1. Januar 2024:
- Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)
 - Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)
 - Leasingverbindlichkeiten aus einer Sales-and-Lease-back-Transaktion (IFRS 16)
 - Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (IAS 7 und IFRS 7)

- Erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2025:
- Fehlende Umtauschbarkeit – Änderung IAS 21
- Erstmalige Anwendung noch offen:
- Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)

(4.) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die WILO SE sowie alle wesentlichen Unternehmen, welche die WILO SE mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die WILO SE aufgrund ihres Engagements bei dem Unternehmen wechselnden wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese Erfolge durch ihre Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Für alle einbezogenen Gesellschaften gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Abschlusserstellung. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen und entsprechend IFRS 10 vollkonsolidiert.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind neben der WILO SE zwölf (Vorjahr: zwölf) inländische und 67 (Vorjahr: 67) ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zusätzlich wurden zwei Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: ein) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

In der Anlage zum Konzernanhang werden alle direkten und indirekten Beteiligungen der WILO SE dargestellt.

(5.) Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten bilanziert. Dabei werden bei der Kapitalkonsolidierung, die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und dem Kaufpreis des Erwerbs gegenübergestellt.

Ein Mehrbetrag des Kaufpreises über den Wert des erworbenen neubewerteten Eigenkapitals hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in der Folge einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten unterzogen, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird. Übersteigt der Wert des erworbenen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Erwerbs den Kaufpreis, so wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, wenn sie vom Unternehmen abtrennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren.

Die Aufstockung einer Beteiligung an einer beherrschten und damit vollkonsolidierten Gesellschaft wird im Konzernabschluss als Transaktion zwischen Eigentümern gemäß IFRS 10 behandelt. Ein daraus möglicherweise resultierender Unterschiedsbetrag wird unmittelbar in den Gewinnrücklagen erfasst und den Anteilseignern der WILO SE zugeordnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechende latente Steuern in Ansatz gebracht.

(6.) Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der WILO SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen mit dem gültigen Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls in die funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Sofern nichtmonetäre Posten mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird der Kurs herangezogen, der am Tag der Ermittlung des Werts gültig war.

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die in der jeweiligen funktionalen Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden (sofern abweichend) für die Konsolidierung in Euro umgerechnet. Der Euro stellt im Konzernabschluss die Berichtswährung dar. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen, die die Transaktionskurse angemessen approximieren, in den Konzernabschluss übernommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft erfolgsneutral behandelt und als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Die Türkei wurde im April 2022 als Hochinflationsland eingestuft. Somit wurde im Geschäftsjahr 2022 mit der türkischen Lira eine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert. Die Einschätzung, die auf der Grundlage der quantitativen und qualitativen

Kriterien erfolgte, ergab sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass die kumulierte Inflation der letzten drei Kalenderjahre in der Türkei im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 auf über 100 Prozent gestiegen war und ein fortdauernder Anstieg zu beobachten ist. Die Einstufung der Türkei als Hochinflationsland ist auch in 2023 unverändert.

Das Ziel des IAS 29 besteht darin, den Abschluss eines Unternehmens, das in der Währung eines Hochinflationslandes bilanziert, in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit auszudrücken. Monetäre Posten werden nicht angepasst, da sie bereits in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt sind.

Die Anpassungen sind durch die Anwendung eines allgemeinen Preisindexes durchzuführen. Hier wurde auf Daten des Türkischen Statistischen Institutes (TURKSTAT Corporate) zum harmonisierten Verbraucherpreisindex für die Türkei zurückgegriffen (VPI Basis 2003 = 100).

Der harmonisierte Verbraucherindex zum 1. Januar 2023 betrug 1.128,42 (1. Januar 2022: 686,95) und erhöhte sich auf 1.859,38 zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 1.128,42).

Nach der Indexierung der betroffenen Positionen erfolgt eine Umrechnung aller Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in die Darstellungswährung des Konzerns gemäß IAS 21. Hierzu wird in beiden Fällen der Stichtagskurs als Währungsumrechnungskurs für die Umrechnung angewendet. Der Stichtagskurs wurde mit 32,5739 TRY je EUR zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: 19,9649) angewendet.

Insgesamt ergab sich im Konzernergebnis ein negativer Effekt aus der Anwendung des IAS 29 in Höhe von -1.561 TEUR (Vorjahr: -3.921 TEUR). Dieser Effekt wird sowohl im operativen Ergebnis als auch im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Indexierung des Eigenkapitals erfolgt in den Gewinnrücklagen.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Währungskurse zugrunde:

Währungskurse					
		Jahresdurchschnittskurse		Stichtagskurse zum 31.12.	
	1 Euro =	2023	2022	2023	2022
Britisches Pfund	GBP	0,8688	0,8548	0,8691	0,88693
Chinesischer Yuan	CNY	7,6839	7,0744	7,8509	7,3582
Indische Rupie	INR	89,4344	82,7154	91,9042	88,1710
Polnischer Zloty	PLN	4,5234	4,6868	4,3395	4,6808
Russischer Rubel	RUB	92,6060	73,4518	98,3014	78,11341
Schwedische Krone	SEK	11,4842	10,6571	11,0960	11,1218
Schweizer Franken	CHF	0,9717	1,0017	0,9260	0,9847
Südkoreanischer Won	KRW	1.420,1227	1.354,1607	1.433,6609	1.344,0900
Türkische Lira	TRY	26,1549	17,5096	32,5739	19,9649
US-Dollar	USD	1,0828	1,0500	1,1050	1,0666

(7.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten, Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen finden sich unter Angabe (3.). In der Bilanz wird zwischen kurzfristigen und langfristigen Posten unterschieden. Ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ist kurzfristig, wenn seine bzw. ihre Realisation innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erwarten ist.

BEWERTUNGSGRUNDLAGEN Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der in Kapitel 11. dargestellten Derivate.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Standards des IASB erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte von Annahmen und Schätzungen betroffen:

- Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten
- Bewertung immaterieller Vermögenswerte sowie von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Ansatz der wirtschaftlichen Nutzungsdauer)
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den höheren Nutzungswert bestimmt. Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet werden.

Der Vorstand der WIL0 SE stellt bei dem Werthaltigkeitstest der Geschäfts- und Firmenwerte auf den Nutzungswert ab und bestimmt diesen mittels der Discounted-Cashflow-Methode. Den diskontierten Zahlungsströmen liegt die strategische Planung für einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde.

Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten von der Unternehmensführung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung bereichsspezifischer Wachstumsraten extrapoliert.

Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts basiert, betreffen die langfristigen Zahlungsströme, durchschnittliche jährliche EBIT-Wachstumsraten und gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze. Die Planungsprämissen berücksichtigen insbesondere Erwartungen bezüglich der Umsatzentwicklung und der Entwicklung des EBIT sowie der Entwicklung der Absatzmärkte. Bei dem für die einzelnen Bereiche geplanten Wachstum werden darüber hinaus auch die in der Vergangenheit erzielten Wachstumsraten berücksichtigt. Zukünftige Unternehmensakquisitionen werden in der Planung nicht berücksichtigt. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 171.489 TEUR (Vorjahr: 156.830 TEUR) aus. Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) des Konzernanhangs gegeben.

Bei immateriellen Vermögenswerten sowie Gegenständen des Sachanlagevermögens unterliegt die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Einschätzung der Unternehmensführung. Außerdem wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, sofern erforderlich, der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet wurde, aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem höheren Nutzungswert bestimmt.

Dabei spiegelt der beizulegende Zeitwert die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter den Vermögenswert am Bilanzstichtag erwerben würde. Zur Ermittlung des Nutzungswerts sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswerts zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, die ihrerseits Schätzungsunsicherheiten unterliegen, wie z.B. den Diskontie-

rungszinssatz. Obwohl die Unternehmensführung davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows und die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren, falls sich die von der Unternehmensführung identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als unzutreffend erweisen sollten. Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 355.494 TEUR (Vorjahr: 327.280 TEUR) und Sachanlagen in Höhe von 760.969 TEUR (Vorjahr: 703.401 TEUR) aus.

Weitere Informationen werden unter den Absätzen „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Wertminderungen von Vermögenswerten“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.1) und (9.2) des Konzernanhangs gegeben.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können sich Bonitäts- und Ausfallrisiken insoweit ergeben, als dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste auftreten. Die Ermittlung der erforderlichen Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, vorliegender Sicherheiten sowie Erfahrungen aufgrund historischer Ausfallraten. Der tatsächliche Zahlungsausfall der Kunden kann von dem erwarteten Zahlungsausfall aufgrund der zugrunde gelegten Einflussfaktoren abweichen. Die Wilo Gruppe hat zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 27.270 TEUR (Vorjahr: 30.022 TEUR) gebildet. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Finanzielle Vermögenswerte“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) sowie unter der Angabe (9.4) des Konzernanhangs gegeben.

Voraussetzung für den Ansatz einer aktiven latenten Steuer auf steuerliche Verlustvorträge ist die Erwartung eines zukünftig zu versteuernden Gewinns. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von aktivierten latenten Steuern werden zunächst passive Latenzen beim gleichen Steuersubjekt und der gleichen Fiskalinstanz sowie die mit ausreichender Wahrscheinlichkeit zukünftig entstehenden steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit der zukünftig entstehenden steuerlichen Gewinne wird anhand strate-

gischer Unternehmensplanungen bestmöglich durch den Vorstand eingeschätzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen Schlüsselprämissen, darunter Diskontierungszinssätze, Gehaltstrends, Lebenserwartungen und Trendannahmen zur medizinischen Versorgung, zugrunde. Die angesetzten Diskontierungszinssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währungen erzielt werden. Aufgrund der schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Insgesamt werden Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von 69.858 TEUR (Vorjahr: 63.144 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter Angabe (9.15) des Konzernanhangs gegeben.

Für den Ansatz und die Bewertung sonstiger Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Wilo Gruppe weist unter den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Gewährleistungsfälle und Restrukturierungen aus. Die Rückstellungen für Boni und Rabatte an Kunden wurden in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Insgesamt werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 47.868 TEUR (Vorjahr: 44.553 TEUR) zum Bilanzstichtag ausgewiesen (Angabe (9.16) des Konzernanhangs). Weitere Informationen werden unter dem Absatz „Sonstige Rückstellungen“ (Angabe (7.) des Konzernanhangs) und unter der Angabe (9.16) des Konzernanhangs gegeben.

Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächlichen Entwicklungen von den geschätzten abweichen, werden die sich hieraus ergebenden Folgerungen auf die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend berücksichtigt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

- Bei der Einordnung finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9 in die Bewertungskategorien „Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (Fair Value through Profit or Loss, kurz: FVTPL)“, sowie „Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, wobei Wertänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVOCI)“, sind Ermessensentscheidungen zu treffen.
- Die Bildung und Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten untereinander, die im Rahmen der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich sind, erfolgen nach Produkten sowie Anwendungen und obliegen gewissen Ermessensentscheidungen der Unternehmensführung. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist ebenfalls ermessensbehaftet.
- Im Rahmen des Einsatzes von Derivaten zur wirtschaftlichen Minimierung von Finanzrisiken aus Grundgeschäften ist zu entscheiden, ob Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 angewendet und damit die Sicherungsbeziehung auch bilanziell abgebildet werden soll.

AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG Die Wilo Gruppe realisiert gemäß IFRS 15 Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem die Wilo Gruppe voraussichtlich berechtigt ist. Bei der Wilo Gruppe

sind in der Regel keine variablen Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten. Sollten dennoch variable Gegenleistungen im Transaktionspreis enthalten sein, wird der Betrag der variablen Gegenleistung mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem vereinbarten Zahlungszeitpunkt einen Zeitraum von zwölf Monaten übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung resultiert, werden aus den Umsatzerlösen signifikante Finanzierungskomponenten in das Finanzergebnis umgegliedert. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter und/oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtung aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese in angemessener Höhe geschätzt. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert. In der Wilo Gruppe werden Umsatzerlöse grundsätzlich zu einem bestimmten Zeitpunkt in Abhängigkeit von den vereinbarten Incoterms realisiert. Ausnahmen sind im Wesentlichen Umsatzerlöse für Gewährleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum unter Anwendung der Input-Methode realisiert werden. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, umsatzabhängiger Kundenboni und Rabatten dargestellt.

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Einzel- und Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen ausgewiesen. In diesem Posten sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

VERWALTUNGS- UND VERTRIEBSKOSTEN In den Verwaltungskosten und den Vertriebskosten sind neben den zurechenbaren Personal- und Sachkosten die auf den jeweiligen Bereich entfallenden Abschreibungen enthalten.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die in IAS 38 beschriebenen Aktivierungsvoraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllen, werden ebenso wie Forschungskosten auf-

wandswirksam in einem eigenen Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 13.316 TEUR (Vorjahr: 11.542 TEUR) aktiviert. Darüber hinaus werden im Zugang der aktivierten Entwicklungskosten auch Fremdkapitalkosten in Höhe von 389 TEUR (Vorjahr: 459 TEUR) ausgewiesen, sodass der Zugang 13.705 TEUR (Vorjahr: 12.001 TEUR) beträgt.

FREMDKAPITALKOSTEN Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst, sofern sie sich nicht direkt auf den Erwerb, die Erstellung oder Produktion von qualifizierten Vermögenswerten beziehen.

Ist dieser Bezug gegeben, so werden diese direkten Fremdkapitalkosten als Anschaffungsnebenkosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, die einen längeren Zeitraum benötigen, bis sie genutzt oder verkauft werden können. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 1.952 TEUR (Vorjahr: 1.948 TEUR) aktiviert. Der Fremdkapitalkostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt wird, betrug im Berichtsjahr 2,83 % (Vorjahr: 2,13 %).

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (innerhalb der Wilo Gruppe drei bis fünf Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Vertriebskosten und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 bzw. IAS 38 in Verbindung mit IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Sobald die Voraussetzungen gemäß IAS 38 vorliegen, werden Entwicklungskosten auf ihre einzelnen Komponenten mit einer begrenzten Nutzungsdauer aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Entwicklungskosten

eines noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerts werden einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

SACHANLAGEN Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis und alle bis zur Betriebsbereitschaft direkt zurechenbaren Kosten. Dazu gehören Kosten für Leistungen an Arbeitnehmer, die direkt durch den Bau oder Erwerb einer Sachanlage verursacht wurden, Standortvorbereitungskosten, Kosten der erstmaligen Lieferung und Verbringung, Installations-, Montage- und Testkosten sowie Honorare. Rabatte, Skonti und Boni, die für den Kaufpreis oder die Anschaffungsnebenkosten in Anspruch genommen wurden, sind von den Anschaffungskosten abgesetzt worden. Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten aktiviert worden.

Für Gebäude werden Nutzungsdauern zwischen zehn und 60 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Als Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen werden drei bis 14 Jahre angesetzt. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 13 Jahre abgeschrieben. Wesentliche Vermögenswerte werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 16 gemäß des „Component Approach“ bilanziert. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung für eine solche Klassifizierung ist, dass der Vermögenswert bzw. die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar und eine Veräußerung sehr wahr-

scheinlich ist. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

LEASING Die Wilo Gruppe verleast selbst keine Gegenstände, sondern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Ausgangspunkt für die Zugangsbewertung der Leasingverbindlichkeit ist der Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen. Die Leasingverbindlichkeit ist in den Folgeperioden in Abhängigkeit von der vereinbarten Tilgung fortzuschreiben.

Die erworbenen Nutzungsrechte werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Hierbei richtet sich die Folgebewertung des Nutzungsrechts nach den Vorgaben für das Anlagevermögen.

Die geleasteten Gegenstände werden nach Ablauf der Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben.

WERTMINDERUNGEN VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode liegen die durch den Aufsichtsrat genehmigten Planungen zugrunde, die auf einer fünfjährigen strategischen Planung basieren. Ein angemessener bereichsspezifischer Wachstumsfaktor wird berücksichtigt. Grundlage für diese Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Die Produktbereiche der Wilo Gruppe werden nach Produktgruppen und Anwendungen getrennt und bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Wilo Gruppe verzichtet auf eine freiwillige Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8. Daher erübrigt sich eine zusätzliche Unterteilung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach weiteren Segmenten.

Die Wilo Gruppe stellt auf den Nutzungswert pro Produktbereich als erzielbaren Betrag im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte ab.

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Annahmen, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte zur Bestimmung des Nutzungswerts pro Produktbereich herangezogen worden sind, dargestellt:

Annahmen zur Bestimmung des Nutzungswerts			
Geschäftsjahr 2023	Geschäfts- oder Firmenwert in TEUR	Nachhaltiger Wachstumsfaktor in %	Diskontierungssatz vor Ertragsteuern in %
Produktbereich			
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	13.461	1,1	11,30
Clean and Waste Water	158.028	1,1	11,16

Der nachhaltige Wachstumsfaktor basiert auf volkswirtschaftlichen Zielsetzungen für die Geschäftsregionen, in denen Wilo tätig ist.

In den Diskontierungszinssatz vor Ertragsteuern fließt die Kapitalstruktur einer Peer Group sowie von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Parameter zur Schätzung von Zinssätzen für hypothetische Nullkuponanleihen ein. Die Marktrisikoprämie wird anhand einer Empfehlung des Ausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft ermittelt.

Über den Planungszeitraum wird bei konstant steigenden Umsatzerlösen ein je nach Produktbereich leicht bis deutlich steigendes EBIT unterstellt.

Die für den Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführten Werthaltigkeitstests bestätigten dessen Werthaltigkeit. Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests zum 30. November eines jeden Jahres überprüft.

Mit den verschärften Störungen von Wertschöpfungsketten, dem Überfall Russlands auf die Ukraine sowie dem Krieg im Nahen Osten sind die Unsicherheiten in Bezug auf die prognostizierten Cashflows, wie auch im Vorjahr, weiterhin hoch. Es wurden zusätzlich Sensitivitätsanalysen durchgeführt, in denen die Verminderung der wesentlichen Annahmen EBIT und Wachstumsrate um 10 % sowie die Erhöhung der wesentlichen Annahme des Diskontierungssatzes um ebenfalls 10 % vorgenommen wurde. Nach Bestimmung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergab sich, dass als möglich eingestufte Abweichungen von den signifikanten Annahmen bei dem Produktbereich „Heating, Ventilation, Air-Conditioning“ nicht dazu führen würden, dass die Buchwerte der Einheiten deren erzielbare Beträge übersteigen. Der erzielbare Betrag des Produktbereichs „Clean and Waste Water“ überstieg im Jahr 2023 den Buchwert um

133 TEUR. Bei Anpassung der Wachstumsrate, des EBIT oder des Diskontierungssatzes würde ein Wertminderungsbedarf für den Produktbereich „Clean and Waste Water“ entstehen. Für die Werthaltigkeitsprüfung wurde ein gewichteter Kapitalkostensatz nach Steuern von 8,39 % (Vorjahr: 8,10 %) und eine Wachstumsrate von 1,10 % (Vorjahr: 1,10 %) verwendet. Der erzielbare Betrag würde dem Buchwert des Produktbereichs entsprechen, wenn der gewichtete Kapitalkostensatz um 0,014 % ansteigen oder die Wachstumsrate um 0,118 % vermindert oder das jährlich geplante EBIT um 0,016 % vermindert würde.

Darüber hinaus hat der Impairment-Test im Geschäftsjahr 2023 für die aktivierten Entwicklungskosten und nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte, wie im Vorjahr, keinen Abwertungsbedarf ergeben.

AT-EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN Unter den at-equity bewerteten Beteiligungen werden Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) ausgewiesen.

Joint Ventures beruhen auf gemeinschaftlichen Vereinbarungen, bei denen die Wilo Gruppe gemeinsam mit einem Dritten die gemeinschaftliche Führung der Vereinbarung innehat sowie Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt.

Diese Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten dem Anteilserwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der Buchwert wird in der Folge um die dem Kapitalanteil der Wilo Gruppe entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Zwischengewinne oder -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE Die finanziellen Vermögenswerte der Wilo Gruppe setzen sich aus ausgereichten Krediten und Forderungen, erworbenen Eigenkapital- und Schuldtiteln, Zahlungsmitteln und derivativen Finanzinstrumenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen. Innerhalb der Wilo Gruppe werden diese finanziellen Vermögenswerte unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln ausgewiesen.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert, d.h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Eigentumsübergangs. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und

- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Im Folgenden werden für die finanziellen Vermögenswerte die Folgebewertung sowie Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beschrieben:

- **Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL** Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.
- **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten** Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.
- **Schuldinstrumente zu FVOCI** Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderun-

gen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

- **Eigenkapitalinvestments zu FVOCI** Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

- **Ausbuchung finanzielle Vermögenswerte** Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er nicht die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert behält.

- **Wertminderungen von Vermögenswerten** Die Risikovor-sorge und damit auch eine Wertberichtigung basiert auf dem Modell erwarteter Kreditausfälle des IFRS 9. Diese Bewertungsvorschriften umfassen sämtliche finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu „FVTPL“ bewertet werden, wie z.B. Darlehen, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditsicherheiten, aktive Vertragsposten, spezifische Finanzgarantien oder Kreditvereinbarungen. Der Bewertungsansatz ist abhängig von der Veränderung des Kreditrisikos seit initialer Erfassung. Das Bewertungsmodell besteht gemäß IFRS 9 aus den Bewertungsansätzen, dass die Risikovor-sorge entweder auf einem Zwölf-Monats-„Expected Loss“ oder auf einem der Lebensdauer des finanziellen Vermögenswerts entsprechenden „Expected Loss“ basiert. Ein auf die Lebensdauer bezogener „Expected Loss“ wird nur bestimmt, wenn das Kreditrisiko seit Erstbewertung signifikant gestiegen ist. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist oder eine Abstufung des Ratings um zwei oder mehr Stufen erfolgt.

Für die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten besteht ein vereinfachter Ansatz auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix. Diese Forderungen unterliegen grundsätzlich dem „Lifetime Expected Credit Loss“.

VORRÄTE Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Die Anschaffungskosten werden anhand der Durchschnittsmethode ermittelt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren und Erzeugnisse werden Abschläge für Qualitäts- und Funktionsmängel sowie Absatzrisiken vorgenommen. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten am Absatzmarkt andererseits.

DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN Derivate werden in der Wilo Gruppe ausschließlich zur Reduzierung des Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisikos eingesetzt. Diese Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar. Die Wilo Gruppe macht vom Hedge Accounting unter IAS 39 Gebrauch.

Wenn die Absicherungen die Anforderungen des IAS 39 beziehungsweise des IFRS 9 nicht erfüllen, erfolgt der Ansatz und die Bewertung unter den „FVTPL“. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für die Marktwertermittlung von Devisentermingeschäften sowie Zinswährungsswaps werden Barwertmodelle verwendet, die Marktwerte von Optionen werden mittels Optionspreismodellen ermittelt. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamit-

telkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und Terminabschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum vereinbarten Devisenterminkurs. Bei Zinswährungsswaps erfolgt die Marktbewertung durch die Abzinsung der erwarteten Cashflows. Zur Diskontierung werden am Bilanzstichtag gültige, laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von Rohstoffterminkontrakten erfolgt anhand aktueller Börsenkurse unter Berücksichtigung entsprechender Terminauf und -abschläge. Die Marktwerte für Optionskontrakte auf Devisen und Rohstoffe hingegen werden auf Basis von Optionspreismodellen ermittelt. Die Berechnung der Marktwerte für die derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Kreditinstitute.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Derivate zum Bilanzstichtag werden unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Finanzergebnis berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung der Derivate werden in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die ergebniswirksamen Effekte des wirtschaftlich gesicherten Grundgeschäfts ausgewiesen werden. So werden Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Währungsderivaten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft dem operativen Bereich zugeordnet worden ist und demzufolge die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung dieses Grundgeschäfts ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen wurden. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen Vorgang der Finanzierungstätigkeit, werden die realisierten Erträge und Aufwendungen des Devisentermingeschäfts oder der Devisenoption im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Zinswährungsswaps werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus der Realisierung von Rohstoffderivaten ohne physische Lieferung werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, geleistete Anzahlungen, Rückdeckungsansprüche, Abgrenzungen sowie Forderungen gegenüber Mitarbeitenden, die keine finanziellen Vermögenswerte darstellen. Diese sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

LATENTE STEUERN Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminierungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung nach Einschätzung des Vorstands mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive Steuerlatenzen (latente Steueransprüche) werden zum Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zu diesem Zweck wird aus der vom Aufsichtsrat genehmigten fünfjährigen strategischen Planung eine Steuerplanung abgeleitet. Grundlage für die Planungen sind die Erfahrungen der Vergangenheit, die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung sowie die Ergebnisse geplanter und bereits begonnener Maßnahmen. Zum Bilanzstichtag werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 40.279 TEUR (Vorjahr: 40.578 TEUR) angesetzt. Der Vorstand rechnet mit einer Inanspruchnahme dieser Verlustvorträge in den folgenden Jahren, auch bei den Gesellschaften, die im Berichtsjahr noch einen steuerlichen Verlust ausweisen.

Ferner bildet der Vorstand der WILO SE latente Steuerschulden aufgrund der Steuerbelastung, die sich aus den im Folgejahr erwarteten Gewinnausschüttungen der konsolidierten Tochtergesellschaften an die WILO SE ergeben wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, wenn eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Die Ursachen für die latenten Steuern zum 31. Dezember 2023 sowie die erfolgte Verrechnung werden unter Punkt (8.9) des Anhangs dargestellt.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Der WILO SE und ihren Tochtergesellschaften werden Forschungs- und Investitionszuschüsse gewährt, die entsprechend dem Aufwandsverlauf ergebniswirksam vereinnahmt werden. Investitionszuschüsse werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit der bezuschussten Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

EIGENKAPITAL Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 886 TEUR (Vorjahr: 937 TEUR) offen abgesetzt.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich aus originären Verbindlichkeiten und den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem beizulegenden Zeitwert zusammen.

Originäre Verbindlichkeiten wie finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, werden gemäß IAS 32 in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn die Wilo Gruppe eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Die originären Verbindlichkeiten werden der Bewertungskategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ im Sinne des IFRS 9 zugeordnet und zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr diskontiert. Bei Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Die derivativen Verbindlichkeiten werden gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden (FVTPL).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen.

In einem geringen Umfang hat die Wilo Gruppe mit einigen wenigen Lieferanten eine Supply-Chain-Finanzierung (SCF) aufgesetzt. Dabei haben die entsprechenden Lieferanten die Möglichkeit, die Begleichung ihrer Verbindlichkeit vor der

eigentlichen Fälligkeit über die teilnehmende Bank zu erhalten. In diesen Fällen gliedert der Wilo-Konzern die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um, bis die Zahlung des ursprünglichen Betrags vom Wilo-Konzern an die Bank im Rahmen der mit der Bank vereinbarten Zahlungsbedingungen erfolgt. Das Transaktionsvolumen im Jahr 2023 belief sich auf 9.275 TEUR (Vorjahr: 11.288 TEUR). Zum 31. Dezember 2023 werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus der SCF in Höhe von 3.474 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 4.915 TEUR).

Zum 1. Januar 2023 fand eine Umgliederung der finanziellen Verpflichtungen für Boni und Rabatte zum besseren Einblick in die Vermögenslage von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, als Bestandteil der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten, statt. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden Rückstellungen gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnungen beruhen auf entsprechenden Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Parameter.

Auftretende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen, mit Ausnahme des im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsanteils, wird den Kosten der betroffenen Funktionsbereiche zugeordnet. Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Dabei liegen den Berechnungen für die Pensionsverpflichtungen die folgenden wesentlichen Parameter zugrunde, die mit ihrem gewogenen Gruppendurchschnitt angegeben werden:

Berechnungsparameter für die Pensionsverpflichtungen		
Angaben in %	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Diskontierungszinssatz	4.06	3,87
Renten Anpassung	2.43	2,43
Gehaltssteigerung	3.67	3,13

Der Nettozinsaufwand ergibt sich durch Multiplikation der Nettopensionsverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz.

Der sich nach der Projected Unit Credit Method ergebende versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen wird bei extern finanzierten Versorgungsplänen in Höhe des entsprechenden Vermögens bei dem externen Versorgungsträger gekürzt, sofern die Voraussetzungen für ein Planvermögen gemäß IAS 19 vorliegen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung der Höhe nach zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

(8.) Erläuterungen zur Konzern–Gewinn– und Verlustrechnung

(8.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf die Regionen auf:

Umsatzerlöse				
TEUR	2023	%	2022	%
Reife Märkte	1.178.277	59,7	1.113.852	59,1
Wachstumsmärkte	796.501	40,3	771.879	40,9
Gesamt	1.974.778	100,0	1.885.731	100,0

Die reifen Märkte und Wachstumsmärkte umfassten zum 31. Dezember 2023 die folgenden Länder:
– Reife Märkte: alle europäischen Staaten, USA und Kanada
– Wachstumsmärkte: China, Indien, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Belarus, kaukasische Staaten, Türkei, Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, afrikanische Staaten, Lateinamerika

In den Umsatzerlösen sind neben Erlösen aus dem Verkauf von Gütern in Höhe von 1.825.606 TEUR (Vorjahr: 1.751.678 TEUR) auch Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 149.172 TEUR (Vorjahr: 134.053 TEUR) enthalten.

(8.2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfasst die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
TEUR	2023	2022
Materialaufwand	–907.932	–902.167
Übrige Herstellungskosten	–386.904	–368.603
Gesamt	–1.294.836	–1.270.770

(8.3) Vertriebs– und Verwaltungskosten

Vertriebs– und Verwaltungskosten		
TEUR	2023	2022
Vertriebskosten	–329.247	–325.374
Verwaltungskosten	–156.373	–125.837
Gesamt	–485.620	–451.211

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personalkosten, Abschreibungen, Kundendienst–, Werbungs–, Verkaufsförderungs–, Marktforschungs– und Versandkosten des Vertriebsbereichs.

(8.4) Forschungs– und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Forschungs– und nicht aktivierte Entwicklungskosten		
TEUR	2023	2022
Forschungs– und Entwicklungskosten	–87.077	–78.841
davon aktivierte Entwicklungskosten	13.316	11.542
Gesamt	–73.761	–67.299

(8.5) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
TEUR	2023	2022
Währungsgewinne aus operativem Geschäft	14.781	23.682
Staatliche Zuschüsse	2.317	2.851
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.332	1.899
Versicherungsentschädigungen	410	1.872
Übrige	10.128	7.953
Gesamt	31.968	38.257

Die Währungsgewinne aus operativem Geschäft in Höhe von 14.781 TEUR (Vorjahr: 23.682 TEUR) enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs– und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste in Höhe von 25.411 TEUR (Vorjahr: 30.675 TEUR) aus diesen Posten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Angabe (8.6) des Konzernanhangs). Im Wesentlichen entstehen diese Währungsgewinne und –verluste aus innerkonzernlichen Lieferungen und Leistungen, da die Tochtergesellschaften ihre Liefer– und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten vornehmlich in lokaler Währung abwickeln. Die Vorjahreswerte Währungsgewinne aus operativem Geschäft sowie Währungsverluste aus operativem Geschäft wurden um Kursveränderungen aus Hedge Accounting angepasst.

(8.6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
TEUR	2023	2022
Währungsverluste aus operativem Geschäft	–25.411	–30.675
Zuführung Rückstellungen aus Umstrukturierung	–2.500	–2.956
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–2.519	–789
Übrige	–5.797	–3.246
Gesamt	–36.227	–37.666

(8.7) Ergebnis aus at–equity bewerteten Beteiligungen

Das Ergebnis aus at–equity bewerteten Beteiligungen resultiert aus dem Nachholeffekt aus der erstmaligen Anwendung der Equity–Methode bei der EMU I.D.F. S.A.R.L. und beträgt im Geschäftsjahr 1.178 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Das einbezogene anteilige Ergebnis aus dem letzten vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2022 der Gesellschaft beträgt 420 TEUR.

(8.8) Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzerträge		
TEUR	2023	2022
Währungsgewinne aus Finanzierungstätigkeit	2.099	2.604
Zinserträge aus liquiden Mitteln	5.037	2.742
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	830	13
Übrige	4.644	858
Gesamt	12.610	6.217

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzaufwendungen		
TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-22.608	-13.471
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-305	-977
Währungsverluste aus Finanzierungstätigkeit	-2.461	-347
Zinseffekte aus Pensionen, langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen	-2.043	-684
Zinsen aus Leasingvereinbarungen	-1.066	-942
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	1.952	1.948
Gesamt	-26.531	-14.473

Die Währungsgewinne und –verluste aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus der Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen.

Im Geschäftsjahr ergeben sich die Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen aufgrund von positiven und negativen Verbrauchs- und Bewertungseffekten von Devisentermingeschäften. Darüber hinaus ergeben sich positive und negative Verbrauchs- und Bewertungseffekte aus Rohstoffderivaten, die zur Preisabsicherung des Rohstoffbedarfs innerhalb der Wilo Gruppe eingesetzt werden.

(8.9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im Konzernergebnis erfasste Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
TEUR	2023	2022
Tatsächlicher Steueraufwand/–ertrag		
– Berichtsjahr	-32.800	-30.690
– Anpassungen für Vorjahre	-485	-49
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.285	-30.739
Latenter Steueraufwand/–ertrag		
– aus angesetzten DTA auf Verlustvorträge	-299	-232
– aus geänderten Steuersätzen	-22	-137
– aus der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	5.361	3.534
– aus Ab- und Zuschreibung auf latente Steueransprüche	-100	-79
Latenter Steuerertrag/–aufwand	4.940	3.086
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.345	-27.653

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung lokaler Ertragsteuersätze. Für das Inland ist dies ein kombinierter Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %). Für ausländische Gesellschaften variieren die lokalen Ertragsteuersätze zwischen 9,0 % und 34,0 % (Vorjahr zwischen 9,0 % und 34,0 %).

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Latente Steuern nach Bilanzposten				
TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
Immaterielle Vermögenswerte	11.497	8.307	48.438	44.034
Sachanlagen	5.502	4.109	20.251	20.953
Vorräte	12.039	9.677	1.063	1.897
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.677	5.844	5.386	3.132
Cash Flow Hedges	618	0	0	1.154
	35.333	27.937	75.138	71.170
Finanzschulden	246	189	635	365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.663	1.465	27	29
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.638	8.095	237	226
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.866	12.850	10.772	9.432
Steuerliche Verlustvorträge	40.279	40.578	0	0
	69.692	63.177	11.671	10.052
Saldierung	-73.256	- 64.634	-73.256	- 64.634
Bilanzausweis	31.769	26.480	13.553	16.588

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Veränderung latente Steuern				
TEUR	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2022	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	-35.727	-1.213	0	-36.940
Sachanlagen	-16.843	2.094	0	-14.749
Vorräte	7.779	3.197	0	10.976
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.690	-2.399	0	291
Cash Flow Hedges	-1.154	0	1.772	618
Finanzschulden	-176	-213	0	-389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436	188	12	1.636
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.869	-67	1.600	9.402
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.020	4.072	0	7.092
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	420	-420	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	40.578	-299	0	40.279
Gesamt	9.892	4.940	3.384	18.216

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

Veränderung latente Steuern				
TEUR	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2021	Ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlust- rechnung erfasst	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Nettobetrag aktive/passive latente Steuern zum 31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	-36.319	592	0	-35.727
Sachanlagen	-13.005	-3.537	-301	-16.843
Vorräte	6.403	1.749	-373	7.779
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.507	-727	-90	2.690
Cash Flow Hedges	0	0	-1.154	-1.154
Finanzschulden	-445	269	0	-176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.539	-103	0	1.436
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.052	180	-8.363	7.869
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.814	4.895	-61	3.020
Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15	420	0	0	420
Steuerliche Verlustvorträge	40.810	-232	0	40.578
Gesamt	17.148	3.086	-10.342	9.892

Die Veränderung der latenten Steuern wurde in Höhe von 3.384 TEUR im sonstigen Ergebnis erfasst. Hiervon entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.600 TEUR auf die versicherungsmathematische Veränderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen sowie die Neubewertung des damit im Zusammenhang stehenden Planvermögens und ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.772 TEUR auf das Hedge Accounting. Daneben entfällt ein Ertrag in Höhe von 12 TEUR auf Effekte aus der Währungsumrechnung der latenten Steuern.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 270.648 TEUR (Vorjahr: 280.742 TEUR), von denen 248.151 TEUR (Vorjahr: 253.452 TEUR) zeitlich unbegrenzt nutzbar sind. Die zeitlich begrenzt nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge betragen 22.497 TEUR (Vorjahr: 27.290 TEUR) und sind zwischen drei und 20 Jahre vortragsfähig.

Unter Berücksichtigung der lokalen Ertragsteuersätze wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 40.279 TEUR (Vorjahr: 40.578 TEUR) angesetzt. Das Management rechnet mit einer Inanspruchnahme dieser Verlustvorträge in den folgenden Jahren, auch bei den Gesellschaften, die im Berichtsjahr noch einen steuerlichen

Verlust ausweisen. Für in- und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 130.363 TEUR (Vorjahr: 147.465 TEUR) wurden in der Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da eine künftige Nutzung zum Bilanzstichtag nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint.

Da die WILO SE im nächsten Jahr Gewinnausschüttungen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften erwartet, wurden auf diese erwarteten Gewinnausschüttungen latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 3.500 TEUR (Vorjahr: 2.194 TEUR) gebildet.

Bei einer Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften oder einer möglichen Veräußerung von Tochtergesellschaften unterliegen 5 % der Dividende bzw. des Veräußerungsgewinns der deutschen Besteuerung. In der Regel würde sich hieraus eine zusätzliche Steuerbelastung ergeben. Zum 31. Dezember 2023 bestanden in Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne in Höhe von 206.177 TEUR (Vorjahr: 217.123 TEUR), die dauerhaft investiert bleiben sollen und für die deshalb keine latenten Steuerschulden gebildet wurden.

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN ERTRAGSTEUERAUFWAND In der Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ist im Geschäftsjahr 2023 der kombinierte gesetzliche Steuersatz aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % sowie der Gewerbesteuer von annähernd 16,0 % verwendet worden. Dies entspricht insgesamt einem Steuersatz in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2023 weist die Wilo Gruppe einen Steuer-aufwand in Höhe von 28.345 TEUR (Vorjahr: 27.653 TEUR) aus. Dieser ist um 4.794 TEUR niedriger (Vorjahr: 581 TEUR niedriger) als der erwartete Steueraufwand von 33.139 TEUR (Vorjahr: 28.234 TEUR), der sich bei Anwendung des inländischen Steuersatzes in Höhe von 31,8 % (Vorjahr: 31,8 %) auf Konzernebene ergibt.

Dieser Unterschiedsbetrag ist auf folgende Ursachen zurück-zuführen:

Steuerliche Überleitungsrechnung		
TEUR	2023	2022
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	103.559	88.786
Erwarteter Steueraufwand	-33.139	-28.234
Steuersatzänderungen	-22	-137
Unterschied zu tatsächlichen Steuersätzen	13.285	9.741
Sonstige Konsolidierungsvorgänge	-67	-309
Sonstige permanente Differenzen	-3.244	-3.274
Steuerfreies Einkommen	363	3.808
Veränderung der nicht bilanzierten latenten Steuern auf Verlustvorträge	-523	-4.292
Quellensteuer	-6.151	-3.726
Periodenfremde Steuern	-485	-49
Sonstige	1.638	-1.181
Tatsächlicher Steueraufwand	-28.345	-27.653

Die Wilo Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Pillar-II-Mindestbesteuerung, die in der deutschen Gesetzgebung am 28. Dezember 2023 in Kraft trat und für Geschäftsjahre gilt, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen („MinStG“).

Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, eine Zusatzsteuer für jede Jurisdiktion mit einem effektiven Steuersatz unter 15 % zu zahlen. Die Ermittlung des effektiven Steuersatzes ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von

spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor, was bedeutet, dass unter bestimmten Bedingungen keine zusätzliche Steuer für das Jahr fällig wird.

Da die WILO SE in Deutschland ansässig ist, gilt der Rahmen ab dem 1. Januar 2024 für die Wilo Gruppe, unabhängig davon, welche anderen Rechtsordnungen das Gesetz ebenfalls umsetzen. Für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr der Wilo Gruppe ergeben sich keine steuerlichen Auswirkungen, da die Pillar-II Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war.

Auf Basis der aktuellen Analyse geht die Wilo Gruppe davon aus, dass in 56 von 59 Jurisdiktionen keine zusätzlichen Steuern aufgrund der Anwendung der CbPR-Safe-Harbour-Regel anfallen werden. Somit erfüllen drei von 59 Jurisdiktionen (Brasilien, China und Ungarn) nicht die Anforderungen der CbPR-Safe-Harbour-Regel, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass im Geschäftsjahr 2024 eine zusätzliche Steuer anfällt.

Die Wilo Gruppe macht von der vorübergehenden Ausnahme-regelung Gebrauch, die sich aus der Umsetzung der Pillar-II-Vorschriften ergibt und nach der keine latenten Steuern angesetzt werden müssen. Diese Ausnahmeregelung wurde in der im Mai 2023 veröffentlichten und von der Europäischen Union am 8. November 2023 übernommenen Änderung des IAS 12 aufgenommen.

(8.10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Aktionäre der WILO SE entfallenden Anteils am Konzern-ergebnis und der gewogenen durchschnittlichen Anzahl der Aktien, die sich im Umlauf befanden. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Stammaktie beträgt jeweils 7,57 EUR (Vorjahr: 6,16 EUR).

Ergebnis je Aktie		
	2023	2022
Ergebnisanteil der Aktionäre der WILO SE in TEUR	75.856	61.057
Anzahl der Stammaktien zum 31.12.	10.036.094	10.016.294
Gewogene durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	10.017.284	9.914.833
Ergebnis je Stammaktie in EUR	7.57	6.16

(9.) Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(9.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

Immaterielle Vermögenswerte					
TEUR	Patente, Schutzrechte und Kundenstamm	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aktiviertete Entwicklungs- kosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2022	115.228	149.845	131.810	7.480	404.363
Währungsumrechnung	1.354	3.294	-192	0	4.456
Zugänge	2.998	0	12.001	6.245	21.244
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6.069	9.244	0	0	15.313
Umbuchungen	1.412	0	-3	-1.139	0
Abgänge	-324	0	0	-45	-369
Stand zum 31.12.2022	126.467	162.383	143.616	12.541	445.007
Stand zum 1.1.2023	126.467	162.383	143.616	12.541	445.007
Währungsumrechnung	-1.203	-3.264	-404	-9	-4.880
Zugänge	4.641	77	13.705	9.272	27.695
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	5.626	17.702	0	0	23.328
Umbuchungen	9.170	0	-1.500	-7.670	0
Abgänge	-2.597	0	0	0	-2.597
Stand zum 31.12.2023	142.104	176.898	155.417	14.134	488.553
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2022	77.449	5.549	17.827	0	100.825
Währungsumrechnung	519	4	-6	0	517
Abschreibungen des Geschäftsjahres	8.031	0	8.162	0	16.193
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	510	0	0	0	510
Abgänge	-318	0	0	0	-318
Stand zum 31.12.2022	86.191	5.553	25.983	0	117.727
Stand zum 1.1.2023	86.191	5.553	25.983	0	117.727
Währungsumrechnung	-779	-144	-5	0	-928
Abschreibungen des Geschäftsjahres	9.398	0	9.412	0	18.810
Abgänge	-2.550	0	0	0	-2.550
Stand zum 31.12.2023	92.260	5.409	35.390	0	133.059
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2022	37.779	144.296	113.983	7.480	303.538
Stand zum 31.12.2022	40.276	156.830	117.633	12.541	327.280
Stand zum 1.1.2023	40.276	156.830	117.633	12.541	327.280
Stand zum 31.12.2023	49.844	171.489	120.027	14.134	355.494

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Jahr einem Impairment-Test unterzogen. Detailliertere Informationen zum Impairment-Test werden unter der Angabe (7.) des Konzernanhangs gegeben.

Die den Produktbereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte pro Produktbereich				
TEUR	1.1.2023	Zugänge	Währungs- umrechnung	31.12.2023
Produktbereich				
Heating, Ventilation, Air-Conditioning	7.571	6.063	-173	13.461
Clean and Waste Water	149.259	11.716	-2.947	158.028
Gesamt	156.830	17.779	-3.120	171.489

(9.2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

Sachanlagen					
TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen imBau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 1.1.2022	484.557	284.145	418.262	68.296	1.255.260
Währungsumrechnung	5.934	-484	1.248	854	7.552
Zugänge	16.816	16.622	24.078	83.886	141.402
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	1.513	903	7	2.423
Umbuchungen	25.033	11.478	12.015	-48.526	0
Abgänge	-12.298	-7.605	-20.141	-2.648	-42.692
Stand zum 31.12.2022	520.042	305.669	436.365	101.869	1.363.945
Stand zum 1.1.2023	520.042	305.669	436.365	101.869	1.363.945
Währungsumrechnung	-11.992	-4.376	-8.429	-1.889	-26.686
Zugänge	31.679	13.420	35.192	75.192	155.483
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	9.465	25	630	96	10.216
Umbuchungen	62.103	28.148	11.472	-101.723	0
Abgänge	-1.398	-25.458	-26.698	-78	-53.632
Abgänge Konsolidierungskreis	-3.861	-762	-369	0	-4.993
Stand zum 31.12.2023	606.038	316.665	448.163	73.468	1.444.334
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 1.1.2022	99.375	192.123	316.779	102	608.379
Währungsumrechnung	801	-696	627	0	732
Abschreibungen des Geschäftsjahres	20.896	19.073	33.363	164	73.496
Impairment nach IAS 36	7.262	886	1.852	0	10.000
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	711	416	0	1.127
Umbuchungen	26	55	-40	-41	0
Abgänge	-9.573	-7.319	-16.298	0	-33.190
Stand zum 31.12.2022	118.787	204.833	336.699	225	660.544
Stand zum 1.1.2023	118.787	204.833	336.699	225	660.544
Währungsumrechnung	-3.296	-3.033	-5.955	0	-12.284
Abschreibungen des Geschäftsjahres	21.351	20.271	35.083	0	76.705
Impairment nach IAS 36	3.627	759	614	0	5.000
Umbuchungen	800	34	-668	-166	0
Abgänge	-1.177	-20.859	-21.526	0	-43.562
Abgänge Konsolidierungskreis	-1.966	-726	-346	0	-3.038
Stand zum 31.12.2023	138.126	201.279	343.901	59	683.365
Restbuchwerte					
Stand zum 1.1.2022	385.182	92.022	101.483	68.194	646.881
Stand zum 31.12.2022	401.255	100.836	99.666	101.644	703.401
Stand zum 1.1.2023	401.255	100.836	99.666	101.644	703.401
Stand zum 31.12.2023	467.912	115.386	104.262	73.409	760.969

Gemäß IAS 36.12 sind bei Vorliegen bestimmter Anhaltspunkte mögliche Auswirkungen auf die Vermögenswerte eines Unternehmens zu untersuchen. Mit dem Anstieg der Marktzinssätze, der massiv gestiegenen Energie- und Materialpreise, weiteren Versorgungsengpässen in den ohnehin schon stark angespannten Lieferketten, des Überfalls Russlands auf die Ukraine sowie hoher Inflationsraten liegt ein objektiv externer Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung von Vermögenswerten im Sinne von IAS 36.12 vor. Aus diesem Grund ist ein Wertminderungstest für die Vermögenswerte durchzuführen. Wenn bei diesem Wertminderungstest der Buchwert des Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt (IAS 36.59) ist eine Wertminderung vorzunehmen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert des Assets. Falls eine verlässliche Schätzung eines Marktpreises nicht möglich ist, wird der Nutzungswert des Vermögenswerts als erzielbarer Wert verwendet. In dem Fall, wo der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts nicht ermittelbar war, da der einzelne Vermögenswert eng in den Geschäftsbetrieb eingebunden ist und keine separaten Zahlungsströme identifiziert werden konnten, wurde der erzielbare Betrag auf der Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitgehend unabhängige Mittelzuflüsse aus ihrer festgesetzten Nutzung erzeugt, ermittelt.

Grundlage des Nutzungswertes bilden die geplanten Free Cashflows der Vermögenswerte bzw. der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz abgezinst werden. Der bis zum Jahr 2028 festgelegte Planungshorizont orientiert sich an den vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen, die auf der strategischen Planung für eine Periode von fünf Jahren basieren. Für den Zeitraum ab 2029 wird der Cashflow aus dem Planungszeitraum 2028 als Basis für die Berechnung der „ewigen Rente“ verwendet. Für Zwecke des Wertminderungstests

wurde für die betroffenen Regionen ein durchschnittlicher Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern in Höhe von 12,08 % (Vorjahr: 9,88 %) ermittelt. Zum Bilanzstichtag ergab sich eine Wertminderung von Sachanlagen in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR), die ca. 40 % (Vorjahr: 30 %) der betroffenen Sachanlagen ausmachen. Die Abschreibung betrifft unsere beiden Produktbereiche Heating, Ventilation, Air-Conditioning (HVAC) sowie Clean and Waste Water (CWW) und wird in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen.

LEASING-VERHÄLTNISSE Insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (z.B. Laptops und Mobiltelefone) bestehen Leasingverhältnisse für Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingverhältnisse werden gemäß der Vereinfachungsregeln des IFRS 16 weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

In den Buchwerten im Sachanlagevermögen sind zum 31. Dezember 2023 Nutzungsrechte in Höhe von 37.492 TEUR enthalten. Im Vorjahr betrugen die Buchwerte der nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte 33.943 TEUR. Die Nettobuchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		
TEUR	IFRS 16 31.12.2023	IFRS 16 31.12.2022
Grundstücke und Bauten	21.588	22.599
Technische Anlagen und Maschinen	2.753	2.086
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.151	9.258
Gesamt	37.492	33.943

Die im Geschäftsjahr 2023 nach IFRS 16 im Sachanlagevermögen aktivierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen				
TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Stand zum 1.1.2023	22.599	2.086	9.258	33.943
Währungsumrechnung	-496	0	72	-424
Zugänge Nutzungsrechte	7.460	1.744	10.858	20.062
Umbuchungen	-5	0	5	0
Abgänge Nutzungsrechte	-203	-15	-1.617	-1.835
Abschreibungen des Jahres	-7.767	-1.062	-5.425	-14.254
Stand zum 31.12.2023	21.588	2.753	13.151	37.492

Wilo nimmt die Ausnahmeregelungen für Leasingverhältnisse nach IFRS 16 hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse in Anspruch. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Beträge aus Leasingverhältnissen ausgewiesen:

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		
TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.066	942
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	4.779	3.201
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	8.758	6.854
Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen wurden	243	295
Gesamt	14.846	11.292

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, für die eine Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 passiviert wurde, in Höhe von 14.307 TEUR (Vorjahr: 14.825 TEUR) im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

(9.3) Vorräte

Vorräte		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	166.111	160.857
Unfertige Erzeugnisse	44.829	50.461
Fertige Erzeugnisse und Waren	228.831	222.592
Geleistete Anzahlungen	7.307	2.343
Gesamt	447.078	436.253

Zum 31. Dezember 2023 betrug die Wertminderung der Vorräte, bei einem Bruttowert in Höhe von 478.648 TEUR (Vorjahr: 466.831 TEUR), 31.570 TEUR (Vorjahr: 30.578 TEUR), davon 6.632 TEUR (Vorjahr: 6.070 TEUR) erfolgswirksam. Verfügungsbeschränkungen an Vorräten bestehen, mit Ausnahme des üblichen Eigentumsvorbehalts der Lieferanten, nicht. Im Berichtsjahr wurde eine Wertaufholung von im Vorjahr abgewerteten Beständen in Höhe von mehr als 1.000 TEUR vorgenommen. Für diese Bestände konnten im Berichtsjahr alternative Absatzmöglichkeiten gefunden werden.

(9.4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem gewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr der Wilo Gruppe. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 291.144 TEUR (Vorjahr: 335.092 TEUR) sind im Geschäftsjahr 2024 zur Zahlung fällig. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.183 TEUR (Vorjahr: 4.968 TEUR) haben eine Fälligkeit von über einem Jahr. Verfügungsbeschränkungen an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert annähernd entspricht. Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen und „Expected Credit Loss“ gebildet werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Informationen, die zum Bilanzstichtag für den Einzelfall vorliegen. Ursächlich für die Bildung und die Höhe der Einzelwertberichtigungen sind im Wesentlichen Klage-, Inkasso- oder Insolvenzverfahren des Schuldners, Überfälligkeiten, Reklamationen, Sicherheiten von Dritten, abweichende Zahlungsvereinbarungen sowie alle sonstigen Vorgänge und Informationen, die den Ausgleich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zweifelhaft erscheinen lassen.

Bei überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Annahmen zum voraussichtlichen Zahlungszeitpunkt getroffen. Bei Annahme eines langfristigen Zahlungszeitpunkts erfolgt eine entsprechende Abzinsung.

Die Einzelwertberichtigungen sowie der „Expected Credit Loss“ auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

Einzelwertberichtigungen		
TEUR	2023	2022
Stand zum 1.1.	22.833	17.787
Währungsumrechnung	-785	-352
Zuführungen	5.462	10.926
Verbrauch	-4.179	-1.982
Auflösungen	-2.919	-3.546
Stand zum 31.12.	20.412	22.833

IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2023			
TEUR	Erwartete Verlustrate	Bruttobuchwert	Risikovorsorge
Europe	0,2–2,0%	137.512	1.401
Asia-Pacific	0,5–11,2%	88.470	4.643
MEA	0,8–3,0%	27.258	536
Others	0,6–4,0%	25.218	278
Stand zum 31.12.2023		278.458	6.858

IFRS 9 „Expected Credit Loss“ 31.12.2022			
TEUR	Erwartete Verlustrate	Bruttobuchwert	Risikovorsorge
Europe	0,2–2,0%	181.448	1.551
Asia-Pacific	0,5–11,1%	87.852	4.713
MEA	1,5–3,0%	27.657	609
Others	1,0–4,0%	24.624	316
Stand zum 31.12.2022		321.581	7.189

- Die Regionen Europe, Asia-Pacific, MEA und Others bestehen aus folgenden Ländern:
- **Europe:** alle europäischen Staaten außer Russland und Belarus
 - **Asia-Pacific:** Indien, China, Südkorea, südostasiatische Staaten, Australien und Ozeanien
 - **MEA:** Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, Türkei und afrikanische Staaten
 - **Others:** Staaten des amerikanischen Kontinents, Russland und Belarus, kaukasische Staaten

Weitere Informationen zum „Expected Credit Loss“ werden unter der Angabe „Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ (12.) gegeben.

Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter dem Posten (8.3) Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzernanhangs ausgewiesen.

(9.5) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
TEUR	Gesamt	31.12.2023 davon mit einer Restlaufzeit		Gesamt	31.12.2022 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen	425	425	0	481	481	0
Forschungszulage	1.930	1.930	0	1.930	1.930	0
Mietkautionen	4.682	289	4.393	4.156	316	3.840
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.784	335	3.449	4.591	385	4.206
Ausleihungen und Darlehen	100	0	100	90	0	90
Eigenkapitalinstrumente	1.994	0	1.994	1.994	0	1.994
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	13.423	10.541	2.882	14.070	10.759	3.311
Gesamt	26.338	13.520	12.818	27.312	13.871	13.441

Die Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da der beizulegende Zeitwert weder von einem Börsen- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelter zukünftiger Cashflows abgeleitet werden konnte, wird der beizulegende Zeitwert auf Kostenbasis geschätzt.

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Verfügungsbeschränkungen an den sonstigen finanziellen Ver-

mögenswerten bestehen nicht. Die unter den sonstigen finanziellen Forderungen dargestellten Forderungen sind unverzinslich.

(9.6) Steuerforderungen

Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 605 TEUR (Vorjahr: 414 TEUR) aus.

(9.7) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
TEUR	Gesamt	31.12.2023 davon mit einer Restlaufzeit		Gesamt	31.12.2022 davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr		< 1 Jahr	> 1 Jahr
Steuererstattungsansprüche	36.261	31.956	4.305	27.253	21.456	5.797
Geleistete Anzahlungen	18.107	18.070	37	12.807	12.781	26
Rückdeckungsansprüche	3.237	0	3.237	2.884	0	2.884
Abgegrenzte Ausgaben	7.750	7.135	615	6.729	6.651	78
Vermögenswerte an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften	5	0	5	51	0	51
Forderungen an Mitarbeitende und Schadenersatzansprüche	434	403	31	489	385	104
Gesamt	65.794	57.564	8.230	50.213	41.273	8.940

(9.8) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel in Höhe von 392.572 TEUR (Vorjahr: 264.519 TEUR) umfassen überwiegend Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen bestehen in Höhe von 3.570 TEUR (Vorjahr: 3.943 TEUR).

(9.9) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Berichtsjahr hält Wilo keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (Vorjahr: 0 TEUR). Im Vorjahr wurde der Veräußerungsprozess für den Vermögenswert aus 2021 in Höhe von 1.346 TEUR im August 2022 mit einem Verkaufspreis in Höhe von 4.817 TEUR abgeschlossen.

(9.10) Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL Das gezeichnete Kapital der WIL0 SE beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 26.980 TEUR und ist in voller Höhe eingezahlt. Es ist in 10.117.331 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Stammaktien und 259.418 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt. Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 10.036.094 Stammaktien (Vorjahr: 10.016.294) und entsprechend dem Vorjahr keine Vorzugsaktien im Umlauf.

Vom gezeichneten Kapital werden eigene Anteile im rechnerischen Wert von 886 TEUR (Vorjahr: 937 TEUR) offen abgesetzt.

KAPITALRÜCKLAGE Die Kapitalrücklage in Höhe von 47.440 TEUR (Vorjahr: 45.504 TEUR) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 15.507 TEUR, wovon 14.527 TEUR in die Kapitalrücklage der WIL0 SE eingestellt wurden, sowie der Erhöhung im Vorjahr resultierend aus der Veräußerung von Stammaktien in Höhe von 15.281 TEUR, wovon 9.824 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt werden. In Folge der Veräußerung von Stammaktien in Höhe von 3.010 TEUR im Geschäftsjahr 2023 erfolgte ein weiterer Zugang in der Kapitalrücklage in Höhe von 1.936 TEUR.

SONSTIGE RÜCKLAGEN Die sonstigen Rücklagen umfassen neben den Gewinnrücklagen die Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aller im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen sowie die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10,0 % des gezeichneten Kapitals der WIL0 SE.

EIGENE ANTEILE Im Dezember 2023 hat die WIL0 SE 19.800 Stammaktien, entsprechend 0,2 % des Grundkapitals, zum Preis von 151,99 EUR/Stück verkauft. Demzufolge hält die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 eigene Aktien in Höhe von 340.655 Stück. Dies entspricht 3,3 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2023 weist die Gesellschaft 81.237 Stammaktien (Vorjahr: 101.037) und 259.418 Vorzugsaktien (Vorjahr: 259.418) als eigene Anteile aus. Der Verkauf der eigenen Aktien erfolgte an einen der Aktionäre. Der Kaufpreis wurde im Berichtsjahr vollständig beglichen.

DIVIDENDEN Die Hauptversammlung hat am 19. April 2023 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 eine Ausschüttung in Höhe von 14.524 TEUR vorzunehmen (Vorjahr: 11.796 TEUR). Dies entspricht einer Dividende je Stammaktie in Höhe von 1,45 EUR.

KAPITALMANAGEMENT Es ist eine unternehmerische Zielsetzung der Wilo Gruppe, eine möglichst starke Eigenkapitalbasis zu wahren, um das Vertrauen bei allen wichtigen Interessengruppen sowie die Weiterentwicklung der Gruppe zu fördern. Eine solide Eigenkapitalbasis ist ferner ein wichtiger Faktor für eine stabile Risikoeinschätzung durch die Fremdkapitalgeber, welche eine wichtige Voraussetzung für die Finanzierung der Wilo Gruppe zu angemessenen Konditionen bildet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sowie die Anteilseigner der WIL0 SE achten darauf, dass eine verantwortliche Dividendenpolitik betrieben und eine angemessene Verzinsung des investierten Kapitals erreicht wird, um so einen Beitrag zur zukunftssichernden Wertsteigerung des Unternehmens zu leisten.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung wird der Vorstand der WIL0 SE über die Eigenkapitalsituation der Wilo Gruppe informiert. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen sowie nach Bedarf die Eigenkapitalsituation der

vollkonsolidierten Tochterunternehmen überprüft und gegebenenfalls werden Maßnahmen unter Beachtung der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eingeleitet, um sowohl die operativen Ziele jeder Tochtergesellschaft als auch die strategischen Ziele der Wilo Gruppe durch eine entsprechende Eigenkapitalausstattung zu unterstützen.

Zum 31. Dezember 2023 weist die Wilo Gruppe ein Eigenkapital in Höhe von 962.554 TEUR (Vorjahr: 930.919 TEUR) aus, welches im Wesentlichen aus frei verfügbaren Gewinnrücklagen in Höhe von 1.005.521 TEUR (Vorjahr: 942.856 TEUR) besteht.

Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen beinhalten nicht die gesetzliche Rücklage der WILO SE in Höhe von 2.698 TEUR (Vorjahr: 2.698 TEUR). Die frei verfügbaren Gewinnrücklagen und die gesetzliche Rücklage bilden gemeinsam die Gewinnrücklagen in Höhe von 1.008.219 TEUR (Vorjahr: 945.554 TEUR).

Die WILO SE hat sich im Rahmen der Aufnahme von Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen unter anderem dazu verpflichtet, eine Mindesteigenkapitalquote auszuweisen. Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 vollumfänglich nachgekommen. Detailliertere Erläuterungen zu diesen Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden unter Angabe (9.11) des Konzernanhangs gegeben.

(9.11) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Finanzschulden		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzschulden		
mit einer Restlaufzeit		
von > 1 < 5 Jahren	457.058	284.317
von > 5 Jahren	294.156	258.630
Gesamt	751.214	542.947
Kurzfristige Finanzschulden		
mit einer Restlaufzeit		
von < 1 Jahr	76.309	73.368

Die WILO SE weist zum 31. Dezember 2023 die folgenden wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen aus:

■ **USPP 2022** Im September 2022 hat die WILO SE eine Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 95,0 Mio. EUR begeben („USPP 2022“). Die Schuldverschreibung ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von zehn (30,0 Mio. EUR), zwölf (30,0 Mio. EUR) und 15 (35,0 Mio. EUR) Jahren aufgeteilt. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und werden mit 3,70 %, 3,90 % und 4,10 % p.a. verzinst. Die Schuldverschreibung ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **USPP 2020** Im April 2020 hat die WILO SE eine Schuldverschreibung im Rahmen einer US-Privatplatzierung in Höhe von 90,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben („USPP 2020“). Die Schuldverschreibung ist endfällig, wird mit einem Zinssatz von 1,55 % p.a. verzinst und ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert.

■ **USPP 2017** Im Mai 2017 hat die WILO SE im Rahmen einer US-Privatplatzierung eine Schuldverschreibung in Höhe von 30,0 Mio. USD mit Endfälligkeit im Jahre 2027 und einem Zinssatz von 3,22 % p.a. begeben („USPP 2017“). Sie ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der WILO SE besichert. Zum 31. Dezember 2023 valutierte die Schuldverschreibung in Höhe von 27,1 Mio. EUR.

■ **SCHULDSCHEIN 2023** Im November 2023 hat die WILO SE auf dem internationalen Kapitalmarkt einen weiteren klassischen Schuldschein in Höhe von 270,0 Mio. EUR platziert („Schuldschein 2023“). Die Laufzeiten der drei verschiedenen Tranchen betragen drei (74,0 Mio. EUR), fünf (157,0 Mio. EUR) und sieben (39,0 Mio. EUR) Jahre. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig sowie fest (4,467 %, 4,484 %, 4,642 %) und variabel verzinslich. Die variabel verzinslichen Anteile der einzelnen Tranchen wurden größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert. Der Schuldschein beinhaltet eine ESG (Environmental, Social, Governance)-Komponente, über die die Marge an das Nachhaltigkeitsrating der Wilo Gruppe – ermittelt durch die Ratingagentur EcoVadis – gekoppelt ist. Der Schuldschein ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **SCHULDSCHEIN 2022** Im August 2022 hat die WILO SE einen klassischen Schuldschein in Höhe von 224,0 Mio. EUR begeben („Schuldschein 2022“). Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen betragen drei (57,0 Mio. EUR), fünf (99,0 Mio. EUR), sieben (58,0 Mio. EUR) und zehn (10,0 Mio. EUR) Jahre. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig sowie fest (2,124 %, 2,435 %, 2,778 %, 3,161 %) und variabel verzinslich. Die variabel verzinslichen Anteile der einzelnen Tranchen wurden größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert. Zudem beinhaltet der Schuldschein eine ESG (Environmental, Social, Governance)-Komponente, über die die Marge an das Nachhaltigkeitsrating der Wilo Gruppe – ermittelt durch die Ratingagentur EcoVadis – gekoppelt ist. Der Schuldschein ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **SCHULDSCHEIN 2020** Im Juni 2020 hat die WILO SE ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2020“) in Höhe von 15,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2030 und zu einem Zinssatz von 1,50 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wird ab Dezember 2020 halbjährlich in Höhe von 750 TEUR getilgt. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum Bilanzstichtag valutierte das Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,8 Mio. EUR.

■ **SCHULDSCHEIN 2017** Die WILO SE hat im Juni 2017 ein Schuldscheindarlehen („Schuldschein 2017“) in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2027 und zu einem Zinssatz von 1,35 % p.a. aufgenommen. Das Schuldscheindarlehen wurde ab Dezember 2022 halbjährlich in Höhe von 5,0 Mio. EUR getilgt und valutierte zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 35,0 Mio. EUR. Es ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

■ **KfW-FÖRDERDARLEHEN 2017** Zur Finanzierung der Bauvorhaben am Standort Dortmund wurde im November 2017 für das Verwaltungsgebäude ein KfW-Förderdarlehen über 19,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Zinssatz von 1,15 % abgeschlossen („KfW-Förderdarlehen 2017“) und mittels einer erstrangigen Grundschuld besichert. Die Darlehenssumme wurde seit 2018 in Teilbeträgen nach Baufortschritt vollständig abgerufen. Nach Ablauf von zwei tilgungsfreien Jahren erfolgt die Tilgung ratierlich seit 2020. Zum Bilanzstichtag valutierte das KfW-Förderdarlehen in Höhe von 9,8 Mio. EUR.

■ **KONSORTIALKREDIT 2023** Im Dezember 2023 hat die WILO SE den ursprünglich im Juli 2013 abgeschlossenen und im Jahr 2024 auslaufenden Konsortialkredit in unveränderter Höhe von 300,0 Mio. EUR refinanziert. Darüber hinaus wurde eine Erhöhungsoption um 100,0 Mio. EUR vereinbart. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption um insgesamt zwei Jahre. Der Zinssatz umfasst einen laufzeitkongruenten Basisreferenzsatz zuzüglich einer Kreditmarge, die vierteljährlich auf Basis des Verschuldungsgrads angepasst wird. Der Konsortialkredit ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert. Zum 31. Dezember 2023 war die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bestimmte marktübliche Finanzkennzahlen (Verhältnis des konsolidierten EBITDA zu konsolidiertem Zinsaufwand (Zinsdeckungsgrad), Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zu konsolidiertem EBITDA (Verschuldungsgrad) sowie Eigenkapitalquote) im Rahmen der Schuldverschreibungen, der Schuldscheine 2017 und 2020 sowie des Konsortialkredits zu erfüllen. Die WILO SE ist dieser Verpflichtung stets vollumfänglich nachgekommen und geht derzeit davon aus, dies auch in Zukunft zu tun. Weiterhin enthalten die Verträge eine Reihe marktüblicher Kündigungsgründe.

Im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen sind Anschaffungsnebenkosten entstanden, die von den Finanzschulden abgesetzt sind und unter Anwendung der Effektivzinismethode über die Laufzeit der Finanzierungsverträge verteilt sowie aufwandswirksam ausgewiesen werden. Zum Bilanzstichtag betrugen die noch zu verteilenden Anschaffungsnebenkosten 2.576 TEUR (Vorjahr: 958 TEUR). Zum 31. Dezember 2023 weisen die Finanzschulden einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 758.998 TEUR (Vorjahr: 572.447 TEUR) auf, der unter Anwendung von Barwertmodellen ermittelt worden ist.

Die kurzfristigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen aus den Tranchen langfristiger Finanzschulden, die im Geschäftsjahr 2024 fällig werden, sowie aus der Inanspruchnahme von bilateralen Kreditlinien.

(9.12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	194.627	247.265
Gesamt	194.627	247.265

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem gewöhnlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

(9.13) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
davon		
Verbindlichkeiten aus Leasing		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	22.794	19.865
mit einer Restlaufzeit von > 5 Jahren	3.093	3.495
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	4.068	2.803
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		
mit einer Restlaufzeit von > 1 < 5 Jahren	4.834	4.064
Gesamt	34.789	30.227

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
davon		
Verbindlichkeiten aus Wechseln	10.021	12.677
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen	2.648	2.694
Verbindlichkeiten aus Leasing	12.083	11.115
Supply-Chain-Finanzierung	3.474	4.915
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2.026	1.552
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	44.470	43.842
davon für Boni und Rabatte	26.792	26.119
Gesamt	74.722	76.795

Zum 1. Januar 2023 fand eine Umgliederung der finanziellen Verpflichtungen für Boni und Rabatte von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, als Bestandteil der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten, statt. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Beträge für Steuerberatung, Jahresabschlusskosten, Provisionen, Delkredere-Provisionen und andere finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Unternehmen. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

(9.14) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15)	3.185	2.738
Abgegrenzte Einnahmen	3.322	2.346
Gesamt	6.507	5.084
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	21.135	25.369
Verbindlichkeiten Personal	63.747	54.649
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.709	50.025
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.698	6.275
Abgegrenzte Einnahmen	243	677
Übrige Verbindlichkeiten	6.376	5.056
Gesamt	141.908	142.051

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 oder zum 31. Dezember 2022 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten Personal enthalten Beträge für rückständigen Urlaub, Tantiemen und Gratifikationen, noch abzurechnende Gehälter, Berufsgenossenschaft und Abfindungen.

(9.15) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses setzen sich zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellung für Pensionen	64.836	59.099
Ähnliche Verpflichtungen	5.022	4.045
Gesamt Pensionsrückstellungen	69.858	63.144
Plan Assets	-979	-1.599
Gesamt Pensionsverpflichtungen	68.879	61.545

Die Entwicklung der Nettoschuld aus Versorgungsplänen setzt sich wie folgt zusammen:

Nettoschuld aus Versorgungsplänen						
	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
TEUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand zum 1. Januar	74.430	101.197	-16.930	-14.144	57.500	87.053
Laufender Dienstzeitaufwand	3.159	4.068	0	0	3.159	4.068
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-384	667	0	0	-384	667
Zinsaufwand/Zinsertrag	2.780	1.236	-734	-281	2.046	955
Abgeltungen	-294	-421			-294	-421
Erfasst im Gewinn oder Verlust	5.261	5.550	-734	-281	4.527	5.269
Neubewertungen						
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-193	-393	0	0	-193	-393
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	4.622	-27.956	0	0	4.622	-27.956
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus Erfahrungsanpassungen	1.275	339	0	0	1.275	339
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	161	144	161	144
Nettoumrechnungsdifferenzen	-687	-23	510	-14	-178	-37
Erfasst im sonstigen Ergebnis	5.017	-28.033	671	130	5.687	-27.903
Vom Arbeitgeber gezahlte Beträge	0	0	-520	-3.001	-520	-3.001
Geleistete Zahlungen	-3.751	-4.097	437	484	-3.314	-3.613
Übrige Änderungen	4.018	-187	-4.040	-118	-23	-305
Sonstige Veränderungen	267	-4.284	-4.123	-2.635	-3.857	-6.919
Stand zum 31. Dezember	84.974	74.430	-21.117	-16.930	63.857	57.500
Davon ausgewiesen als						
Plan Assets					979	1.599
Pensionsrückstellungen					64.836	59.099

Die Nettoschuld in Höhe von 63.857 TEUR (Vorjahr: 57.500 TEUR) ergibt sich aus der Rückstellung für Pensionen in Höhe von 64.836 TEUR (Vorjahr 59.099 TEUR) abzüglich Aktivausweis von Planvermögen in Höhe von 979 TEUR (Vorjahr 1.599 TEUR).

Pensionsverpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeitende der Wilo Gruppe und ihre Hinterbliebenen auf der Grundlage leistungsdefinierter Versorgungspläne (Defined Benefit Plans) gebildet.

Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt und basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeitenden. Zum überwiegenden Teil erhalten die Begünstigten Leistungen in Form von lebenslangen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. In geringerem Umfang werden Leistungen in Form von Einmalzahlungen bei Renteneintritt gewährt.

Die entsprechenden Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden

Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu durchgeführt werden.

Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Personal- und Zinsaufwand. Dabei wird der Personalaufwand den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Der Zinsaufwand wird saldiert mit dem Zinsertrag aus Planvermögen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bzw. Neubewertungen des Planvermögens werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Wilo Gruppe hat sich insbesondere in Deutschland dazu entschieden, den Innenfinanzierungseffekt der Pensionsrückstellungen zu nutzen und nur zu einem relativ geringen Teil Pensionsverpflichtungen mit Planvermögen zu hinterlegen.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Bestandteile des Planvermögens		
TEUR	2023	2022
Zahlungsmittel	16.509	12.833
Qualifizierte Versicherungspolicen	4.162	3.668
Investmentfonds	446	429
Stand zum 31.12.	21.117	16.930

Darüber hinaus bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung der rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3.237 TEUR (Vorjahr: 2.884 TEUR), die allerdings nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen.

Die Wilo Gruppe geht zurzeit davon aus, dass keine wesentlichen Einzahlungen in das Planvermögen in den kommenden Jahren vorgenommen werden.

Der leistungsorientierte Plan der WILO SE wurde zum 31. Dezember 2005 geschlossen. Für die Mitarbeitenden der WILO SE, die ab dem 1. Januar 2006 eine Pensionszusage erhalten haben, wurde ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) eingerichtet. Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen innerhalb der Wilo Gruppe betrug im Berichtsjahr 3.074 TEUR (Vorjahr 3.739 TEUR). Dabei entfielen 61,3 % (Vorjahr 48,7 %) auf Deutschland und 10,9 % (Vorjahr 23,5 %) auf Frankreich.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen verteilen sich wie folgt auf die Begünstigten:

- Aktive begünstigte Arbeitnehmer: 45.121 TEUR (Vorjahr: 40.742 TEUR)
- Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer: 6.782 TEUR (Vorjahr: 6.263 TEUR)
- Pensionäre: 28.966 TEUR (Vorjahr: 27.425 TEUR)

Regional setzen sich die Verpflichtungen wie folgt zusammen:

Regionale Verteilung				
TEUR	2023	%	2022	%
Deutschland	57.926	71,6	53.408	71,8
Frankreich	11.538	14,3	9.945	13,4
Übrige	11.405	14,1	11.077	14,9
Gesamt	80.869	100,0	74.430	100,0

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Entsprechend ist die Wilo Gruppe bestimmten versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Zinsrisiken, Rentensteigerungsrisiken, Gehaltsrisiken sowie Langlebkeitsrisiken.

Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der Pensionsverpflichtung gehabt:

Sensitivitätsanalyse			
		Barwert der Pensionsverpflichtung Veränderung in %	
		2023	2022
Diskontierungszins	+0,5 %	7,2	-9,5
	-0,5 %	8,3	6,0
Rentenfaktor	+0,25 %	2,1	-0,3
	-0,25 %	-1,9	-4,3
Gehaltsfaktor	+0,25 %	0,3	-2,1
	-0,25 %	-0,1	-2,5
Lebenserwartung	+10 %	5,3	2,8

Die Berechnung der Sensitivitäten unterstellt jeweils nur die Änderung eines einzelnen Faktors, während die anderen versicherungsmathematischen Annahmen konstant gehalten werden. Bei den zugrunde gelegten Abweichungen handelt

es sich um realistische Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und zukünftigen Markterwartungen beruhen.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung 12,5 Jahre (Vorjahr: 12,8 Jahre).

PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN Die pensionsähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 2023 betragen 5.022 TEUR (Vorjahr: 4.045 TEUR). Die Bruttoverpflichtung beträgt 7.979 TEUR (Vorjahr 7.079 TEUR). Darin enthalten sind Bruttoverpflichtungen aus Altersteilzeit für die WILO SE in Höhe von 7.055 TEUR (Vorjahr: 6.412 TEUR). Der am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert von Planvermögen in Höhe von 4.688 TEUR (Vorjahr: 4.316 TEUR) wurde in Abzug gebracht, soweit es die Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit betrifft.

Der darüber hinaus bestehende Teil des Planvermögens in Höhe von 1.731 TEUR (Vorjahr: 1.282 TEUR), der nicht mit den Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeit verrechnet wird, wird unter den Rückdeckungsansprüchen innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Der Diskontierungszinssatz für die Berechnung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit zum 31. Dezember 2023 beträgt 3,20 % (Vorjahr: 3,31 %). Ferner wurde eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 1,1 % (Vorjahr: 1,5 %) angenommen.

(9.16) Sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Garantien werden für mögliche Gewährleistungsfälle gebildet und anhand der Erfahrungen der Vergangenheit und der geplanten Maßnahmen bewertet.

Die Rückstellung für Boni und Rabatte wurde im Jahr 2023 in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Sonstige Rückstellungen				
Kurzfristig				
TEUR	Garantien	Umstrukturierung	Übrige	Gesamt
Stand zum 1.1.2023	14.416	7.900	14.104	36.420
Währungsumrechnung	-186	0	-2.459	-2.645
Inanspruchnahme	-1.419	-4.777	-1.897	-8.093
Umbuchung	67	0	0	67
Auflösung	-2.979	-2.664	-1.278	-6.921
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	1.219	1.219
Zuführung	6.135	5.000	8.091	19.226
Stand zum 31.12.2023	16.034	5.459	17.780	39.273

In den übrigen Rückstellungen ist eine Zuführung aufgrund einer Rechtsstreitigkeit in Höhe von 3.500 TEUR enthalten. Analog zum Vorjahr sind in den übrigen Rückstellungen keine wesentlichen personalbezogenen Rückstellungen enthalten.

Aufgrund der im Geschäftsjahr vorgenommenen Maßnahmen, unterschritten die tatsächlichen Kosten für Umstrukturierungen die ursprünglich geschätzten Beträge deutlich, was zu einer entsprechenden Auflösung im Geschäftsjahr führte.

Langfristig			
TEUR	Garantien	Jubiläum	Gesamt
Stand zum 1.1.2023	4.841	3.292	8.133
Währungsumrechnung	-33	-105	-138
Inanspruchnahme	-634	-1	-635
Umbuchung	-67	0	-67
Auflösung	-214	0	-214
Zuführung	1.336	180	1.516
Stand zum 31.12.2023	5.229	3.366	8.595

(9.17) Steuerschulden

Die Wilo Gruppe weist zum Bilanzstichtag Schulden aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5.901 TEUR (Vorjahr: 5.631 TEUR) aus.

mittel umfassen zum 31. Dezember 2023 Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 392.572 TEUR (Vorjahr: 264.519 TEUR), wovon liquide Mittel in Höhe von 3.570 TEUR (Vorjahr: 3.943 TEUR) Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

(10.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen (Cashflows) aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt und währungsbereinigt ausgewiesen. Auswirkungen des Einflusses von Währungskursänderungen und konsolidierungskreisbedingten Änderungen auf die Zahlungsmittel werden gesondert ausgewiesen. Die Zahlungs-

Die währungskursbedingten Änderungen der Zahlungsmittel in Höhe von -19.514 TEUR (Vorjahr: -103 TEUR) betreffen Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsbestände an Zahlungsmitteln in Berichtswährung. Unter den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind Auszahlungen im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 13.705 TEUR (Vorjahr: 12.001 TEUR) enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderungen der Finanzschulden sowie der Leasingverbindlichkeiten:

Veränderung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten						
TEUR	1.1.2023	Zahlungsströme	Nicht zahlungswirksam			31.12.2023
			Zugang durch Unternehmenszusammenschlüsse	Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	Währungs-umrechnung	
Finanzschulden langfristig	542.947	255.276	0	-47.009	0	751.214
Finanzschulden kurzfristig	73.368	-44.068	0	47.009	0	76.309
Leasingverbindlichkeiten	34.446	-14.307	0	18.269	-438	37.970
Gesamt	650.761	196.901	0	18.269	-438	865.493

Veränderung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten						
	1.1.2022	Zahlungsströme	Nicht zahlungswirksam			31.12.2022
			Zugang durch Unternehmenszusammenschlüsse	Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	Währungs-umrechnung	
TEUR						
Finanzschulden langfristig	388.192	199.748	0	-44.993		542.947
Finanzschulden kurzfristig	25.840	-12.442	1.506	58.464		73.368
Leasingverbindlichkeiten	31.674	-15.767	0	18.415	124	34.446
Gesamt	445.706	171.539	1.506	31.886	124	650.761

Die erhaltenen Zinsen werden für die liquiden Mittel ebenso wie die gezahlten Zinsen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da die erhaltenen Zinsen im Wesentlichen

Zahlungen im Zusammenhang mit der kurzfristigen Wiederanlage von aufgenommenen, aber noch nicht benötigten Finanzmitteln beinhalten.

(11.) Angaben zu Finanzinstrumenten

(11.1) Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2023 sowie die Veränderung zum Vorjahr dar:

Derivative Finanzinstrumente						
	Marktwert				Nominalvolumen	
	Laufzeit ab 31.12.2023				31.12.2023	31.12.2022
	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre			
TEUR				Vorjahr		
Devisentermingeschäfte	-1.488	-1.580	274	-3.685	145.016	103.314
Rohstoffderivate	0	0	0	0	0	0
Zinsswaps	774	-850	560	3.921	225.750	66.250

Im Finanzergebnis stehen Gewinne von 830 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) Verlusten in Höhe von 305 TEUR (Vorjahr: 977 TEUR) gegenüber (vgl. Angabe (8.8) des Konzernanhangs).

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING FÜR LANGFRISTIGE DARLEHEN

Die WILO SE hat verschiedene langfristige Darlehen über insgesamt 125,6 Mio. USD (Vorjahr: 100,6 Mio. USD) an die WILO USA LLC ausgereicht. Davon sind zum Stichtag 62,6 Mio. USD (Vorjahr: 48,8 Mio. USD) im Bestand. Die Darlehensverträge sehen Zins- und Tilgungszahlungen vor. Obgleich die Darlehen (Grundgeschäfte) im Konsolidierungsprozess eliminiert werden, verbleibt aus der Währungsumrechnung der Konzerndarlehen im Abschluss der WILO SE ein Währungsrisiko

und –ergebnis im Finanzergebnis des Konzernabschlusses. Das Risiko besteht im variablen Wert des USD-Zahlungsstroms für Tilgungen zu den jeweiligen Rückzahlungszeitpunkten in den benötigten EUR.

Aus diesem Grund hat die WILO SE zum 31. Dezember 2023 insgesamt 44 (Vorjahr: 29) konzernexterne Devisentermingeschäfte (Sicherungsinstrument) im Bestand, die die Rückzahlungstranchen dieser Darlehen bis zum 30. April 2031 sichern und die in ein Cashflow Hedge Accounting designed sind.

Die Veränderung der Devisentermingeschäfte für Währungsswaps stellt sich wie folgt dar:

	Devisentermin-geschäfte für Währungsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
2023 Wechselkursrisiko in EUR				
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	304.552	-1.539.344	1.843.896	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	-1.984.382	-920.825	-789.909	-273.648
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.277.852	2.493.988	-216.136	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	598.022	33.819	837.851	-273.648
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	3.539.034	1.615.978	1.923.056	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-3.155.322	-3.155.322	0	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-79.159	0	-79.159	0
	304.552	-1.539.344	1.843.896	0
davon:				
Veränderung Marktwerte	-1.984.382	-920.825	-789.909	-273.648
Veränderung Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	2.493.988	2.493.988	0	0
Veränderung Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-216.136	0	-216.136	0
	293.470	1.573.163	-1.006.045	-273.648
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	1.554.652	695.154	1.133.147	-273.648
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-661.335	-661.335	0	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-295.295	0	-295.295	0
	598.022	33.819	837.851	-273.648

	Devisentermin-geschäfte für Währungsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
2022 Wechselkursrisiko in EUR				
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	452.765	-73.716	503.918	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	2.785.832	620.469	2.187.926	-22.563
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2.934.045	-2.854.885	-79.159	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	304.552	-2.308.132	2.612.685	-22.563
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	753.202	226.721	503.918	22.563
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	1.795.768	1.795.768	0	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-2.096.205	-2.096.205	0	0
	452.765	-73.716	503.918	22.563
davon:				
Veränderung Marktwerte	2.785.832	620.469	2.187.926	-22.563
Veränderung Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-4.951.090	-4.951.090	0	0
Veränderung Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	2.017.045	2.096.205	-79.159	0
	-148.213	-2.234.416	2.108.766	-22.563
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	3.539.034	847.190	2.691.844	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung FW-Bewertung ins OCI	-3.155.322	-3.155.322	0	0
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Sicherungskosten ins OCI	-79.159	0	-79.159	0
	304.552	-2.308.132	2.612.685	0

In zukünftigen Perioden werden für das wesentliche USD-Darlehen die nachfolgend dargestellten Wertbeiträge vom sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income) in das Währungsergebnis reklassifiziert.

2023	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
		< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR				
Sonstiges Ergebnis	-402	-314	-304	216
Nominal in Mio. USD		12,6	41,7	8,3
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1808	1,1782	1,1565
Marktwert	-1.509	-657	-1.126	274
2022	Buchwert	Erwartete Reklassifizierung		
		< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR				
Sonstiges Ergebnis	-310	-132	-178	0
Nominal in Mio. USD		11,1	37,6	0,0
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD/EUR		1,1794	1,2157	0,0000
Marktwert	-3.515	-847	-2.668	0

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr zunächst ein Ergebnis aus der Marktwertentwicklung der Derivate in Höhe von 1.984 TEUR (Vorjahr: -2.989 TEUR) im sonstigen Ergebnis erfasst. Im gleichen Zeitraum wurde ein Teil des abgegrenzten Ergebnisses in Höhe von 2.494 TEUR (Vorjahr: 2.664 TEUR) für bestehende Derivate und 216 TEUR (Vorjahr: 581 TEUR) für abgerechnete Derivate in das Währungsergebnis reklassifiziert. In gleicher Höhe wurde dadurch ein Währungsergebnis des Konzerndarlehens kompensiert. Es ergab sich im Geschäftsjahr keine Ineffektivität. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ergibt sich aus der Übereinstimmung der wertkritischen Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten und einer „Dollar-Offset-Bewertung“ für die bilanzielle Erfassung zum Stichtag.

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING – EINKÄUFE UND VERKÄUFE VON WAREN Darüber hinaus wendet Wilo Hedge-Accounting nach IAS 39 zur Absicherung von Währungsrisiken bei Verkäufen sowie Einkäufen von Vorräten an. Die Sicherungsstrategie führt zu einer quartalsweisen rollierenden Sicherung der Währungsrisiken auf Ebene einzelner Monatsscheiben. Dabei steigt die Sicherungsquote für einen konkreten, zukünftigen Zeitpunkt im Zeitablauf an und wird kontinuierlich durch aktuelle Planungen überprüft. Aus diesem Grund können Ineffektivitäten oder Übersicherungen konzeptionell weitgehend vermieden werden. Sollten Ineffektivitäten oder Übersicherungen auftreten, werden sie im operativen Währungsergebnis ausgewiesen. Der Konzern hielt die folgenden Devisentermingeschäfte, um sich gegen Veränderungen aus operativen Währungsrisiken abzusichern:

Devisentermingeschäfte für die Sicherung operativer Währungsrisiken 31.12.2023			
	1–6 Monate	6–12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	4,4	4,7	13,4
Durchschnittlicher Terminkurs CHF:EUR	1,0244	1,03	1,0800
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	7,5	3,6	3,4
Durchschnittlicher Terminkurs GBP:EUR	1,1424	1,1344	1,1389
Nominal CNY: EUR in Mio. EUR	2,4	0,7	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs CNY:EUR	0,1393	0,1351	0,0000
Nominal PLN: EUR in Mio. EUR	10,3	11,4	5,3
Durchschnittlicher Terminkurs PLN:EUR	0,2211	0,2254	0,2245
31.12.2022			
	1–6 Monate	6–12 Monate	> ein Jahr
Nominal CHF: EUR in Mio. EUR	4,4	3,7	8,8
Durchschnittlicher Terminkurs CHF:EUR	0,9703	0,9925	1,0262
Nominal GBP: EUR in Mio. EUR	6,8	1,9	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs GBP:EUR	1,1474	1,1383	0,0000
Nominal PLN: EUR in Mio. EUR	5,9	3,5	1,6
Durchschnittlicher Terminkurs PLN:EUR	0,1383	0,1385	0,141
Nominal RON: EUR in Mio. EUR	7,1	0,0	0,0
Durchschnittlicher Terminkurs RON:EUR	0,9337	0,0000	0,0000

Rollierende FX-Absicherung aus Zahlungseingängen/Lieferantenzahlungen		
	Devisentermin- geschäfte für Verkäufe	Devisentermin- geschäfte für Einkäufe
2023 Wechselkursrisiko in TEUR		
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	24	68
Veränderung im sonstigen Ergebnis ¹⁾	1.427	124
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-435	-155
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	1.016	37
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert ²⁾	364	0
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld ²⁾	-1.417	0
Nominalbetrag zum Stichtag	31.485	0
2022 Wechselkursrisiko in TEUR		
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	209	-7
Veränderung im sonstigen Ergebnis ¹⁾	-874	-85
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	689	160
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	24	68
davon:		
Buchwert Devisentermingeschäft Vermögenswert ²⁾	450	0
Buchwert Devisentermingeschäft Schuld ²⁾	-511	-37
Nominalbetrag zum Stichtag	26.065	-7.124

¹⁾ Der Betrag entspricht der Wertänderung der Grundgeschäfte, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde. Der Betrag entspricht mit umgekehrten Vorzeichen der Wertänderung der Sicherungsinstrumente, die zur Ermittlung der Ineffektivität verwendet wurde.

²⁾ Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente werden unter den „Sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ (9.5) bzw. den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ (9.13) ausgewiesen. Die Cashflow-Hedge-Accounting-Rücklage wird im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) ausgewiesen.

CASHFLOW HEDGE ACCOUNTING FÜR ZINSSICHERUNGEN

Die Wilo SE hat in den Jahren 2022 und 2023 zwei Schuld-scheine auf dem internationalen Kapitalmarkt platziert. Für den variabel verzinslichen Teil der Darlehen wurden Zinsswaps mit anderen Banken vereinbart. Dadurch soll das Zinsände-rungsrisiko minimiert werden. Die Schuldscheine und die Zinsswaps wurden zu einer Bewertungseinheit designiert.

Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen aus dem im Geschäftsjahr 2022 emittierten Schuldscheindarlehen betra-gen zum Zeitpunkt der Platzierung drei Jahre in Höhe von 57.000 TEUR, fünf Jahre in Höhe von 99.000 TEUR, sieben Jahre in Höhe von 58.000 TEUR und zehn Jahre in Höhe von 10.000 TEUR. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und sowohl fest wie auch variabel verzinslich. Für den varia-bel verzinslichen Teil des Darlehens in Höhe von 111.500 TEUR wurden teilweise Zinsswaps mit anderen Banken vereinbart. Das Absicherungsvolumen durch die Zinsswaps beläuft sich auf insgesamt 66.250 TEUR.

Die Laufzeiten der vier verschiedenen Tranchen des im lau-fenden Geschäftsjahr 2023 platzierten Schuldscheins in Höhe von 270.000 TEUR betragen drei Jahre in Höhe von 74.000 TEUR, fünf Jahre in Höhe von 157.000 TEUR und sieben Jahre in Höhe von 39.000 TEUR. Die einzelnen Tranchen sind jeweils endfällig und sowohl fest wie auch variabel verzinslich. Für den variabel verzinslichen Teil des Darlehens in Höhe von 159.500 TEUR wurden Zinsswaps mit anderen Banken verein-bart. Das Absicherungsvolumen durch die Zinsswaps beläuft sich auf insgesamt 159.500 TEUR. Der Schuldschein beinhal-tet eine ESG (Environmental, Social, Governance)–Kompo-nente, über die die Marge an das Nachhaltigkeitsrating der Wilo Gruppe – ermittelt durch die Ratingagentur EcoVadis – gekoppelt ist. Der Schuldschein ist weder dinglich noch durch finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft besichert.

Die Veränderung der Devisentermingeschäfte für Zinsswaps stellt sich wie folgt dar:

2022 Zinsänderungsrisiko in EUR	Zinsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	0	0	0	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	-4.129.531	0	-3.013.848	-1.115.683
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	208.231	208.231	0	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	-3.921.300	208.231	-3.013.848	-1.115.683
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	0	0	0	0
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	0	0	0	0
	0	0	0	0
davon:				
Veränderung Marktwerte	-4.129.531	0	-3.013.848	-1.115.683
Veränderung Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	208.231	208.231	0	0
	-3.921.300	208.231	-3.013.848	-1.115.683
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	-4.129.531	0	-3.013.848	-1.115.683
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	208.231	208.231	0	0
	-3.921.300	208.231	-3.013.848	-1.115.683

2023 Zinsänderungsrisiko in EUR	Zinsswaps	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 1.1.	-3.921.300	0	0	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis	3.645.396	0	3.210.811	434.585
Reklassifizierung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	565.946	565.946	0	0
Buchwert sonstiges Ergebnis Stand zum 31.12.	290.042	565.946	3.210.811	434.585
davon:				
Buchwert Stand 1.1. Marktwerte	-4.129.531	0	-3.013.848	-1.115.683
Buchwert Stand 1.1. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	208.231	208.231	0	0
	-3.921.300	208.231	-3.013.848	-1.115.683
davon:				
Veränderung Marktwerte	3.645.396	0	3.210.811	434.585
Veränderung Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	565.946	565.946	0	0
	4.211.341	565.946	3.210.811	434.585
davon:				
Buchwert Stand 31.12. Marktwerte	-484.135	0	196.962	-681.098
Buchwert Stand 31.12. Reklassifizierung Stückzinsen ins OCI	774.177	774.177	0	0
	290.042	774.177	196.962	-681.098

(11.2) Angaben zu Buchwerten und Marktwerten der Finanzinstrumente

In den folgenden Tabellen werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren Buchwerten zum

31. Dezember 2023 pro Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 bzw. nach Klassen der Bilanz dargestellt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2023		Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		
TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Derivate im Hedge Accounting
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	295.327		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	425		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		33	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			3.751
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	100		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		1.994	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	13.423		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	392.572		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	827.523		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	194.627		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.021		
Verbindlichkeiten gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.648		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		220	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			5.874
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	52.778*		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		1.789.444		
FVOCI EK			1.994	
FVTPL			-187	
Derivate im Hedge Accounting				-2.123
*Ausweis erfolgt ohne Leasingverbindlichkeiten				

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2022		Buchwert in der Bilanz nach IFRS 9		
TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Derivate im Hedge Accounting
Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	340.060		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegen Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	481		
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		12	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			4.579
Ausleihungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	90		
Eigenkapitalinstrumente	FVOCI EK		1.994	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	14.070		
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	264.519		
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	616.315		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	247.265		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Wechseln	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.677		
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.694		
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich	FVTPL		16	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	n/a			4.339
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	52.821*		
davon aggregiert nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9				
Fortgeführte Anschaffungskosten		1.550.992		
FVOCI EK			1.994	
FVTPL			-4	
Derivate im Hedge Accounting				240

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Marktwerten) je Klasse überein. Lediglich bei den Finanzschulden weichen die Buchwerte in Höhe von 827.523 TEUR (Vorjahr:

616.315 TEUR) von den beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 758.998 TEUR (Vorjahr: 572.447 TEUR) ab. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden wurden anhand von Barwertmodellen ermittelt.

Der Konzern verfügt über zwei Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert gegen das sonstige Ergebnis bilanziert werden und deren beizulegender Zeitwert in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR) der Hierarchiestufe 3 entspricht.

Die WILO SE hält im Rahmen einer strategischen Beteiligung 8 % der Anteile an der EUROCARBO S.P.A., Corropoli / Italien. Der Wert der Anteile bemisst sich neben strategischen Überlegungen im Wesentlichen am Wert des Eigenkapitalanteils und an den stillen Reserven im Sachanlagevermögen. Die indikative Bewertung basiert auf einer Fortschreibung der Investitionsentscheidung. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen stimmen nach unserer Auffassung Anschaffungskosten und beizulegender Wert zum 31. Dezember 2023 überein.

Darüber hinaus hält die WILO SE einen Anteil in Höhe von 2,6 % an der HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma / USA. Die Gesellschaft ist ein Spezialist am US-amerikanischen Smart-Water-Management-Markt. In diesem sehr innovativen und neuen Geschäftsfeld ergeben sich erhebliche Planungsunsicherheiten. Durch die Unsicherheit bei der Bewertung wird der beizulegende Zeitwert über die Anschaffungskosten bestimmt.

Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie Geschäftsjahr 2023						
Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets						
Fortgeführte Anschaffungskosten	701.847	4.051	-6.137	3.511	37.226	38.651
FVOCI EK	1.994	0	0	0	0	0
FVTPL	33	0	0	0	0	0
Financial Assets Gesamt		4.051	-6.137	3.511	37.226	38.651
Financial Liabilities						
Fortgeführte Anschaffungskosten	1.087.597	-22.608	0	0	-25.889	-48.479
FVTPL	220	0	0	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-22.608	0	0	-25.889	-48.479

Aus keiner der Bewertungen ergab sich ein Effekt auf das Ergebnis oder auf das sonstige Ergebnis. Die Sensitivität kann nur auf Basis des Gesamtwerts bestimmt werden. Eine Erhöhung (Senkung) des jeweiligen Werts um 10 % führt zu einer Erhöhung (Senkung) des sonstigen Ergebnisses um 119 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „FVTPL“ in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) bzw. 220 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) zugeordnet sind, wird unter Angabe (7.) des Konzernanhangs dargestellt.

(11.3) Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie

Die folgende Tabelle stellt das Nettoergebnis gemäß IFRS 7 dar, das Zinsen, Dividenden, Marktwertänderungen, Wertaufholungen, Wertberichtigungen sowie Fremdwährungseffekte je Bewertungskategorie für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst, die im Geschäftsjahr 2023 erfolgswirksam ausgewiesen wurden. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Leasingvereinbarungen berücksichtigt, da die Leasingvereinbarungen keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Nettogewinne und Nettoverluste je Bewertungskategorie Geschäftsjahr 2022						
Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.	Zinsen und Dividenden	Zuführung zu Wertberichtigungen	Auflösung von Wertberichtigungen	Fremdwährungseffekte	Nettogewinne/ Nettoverluste
Financial Assets						
Fortgeführte Anschaffungskosten	619.220	4.552	-11.913	4.188	4.940	1.767
FVOCI EK	1.994	0	0	0	0	0
FVTPL	12	0	0	0	0	0
Financial Assets Gesamt		4.552	-11.913	4.188	4.940	1.767
Financial Liabilities						
Fortgeführte Anschaffungskosten	931.772	-13.471	0	0	-203	-13.674
FVTPL	0	0	0	0	0	0
Financial Liabilities Gesamt		-13.471	0	0	-203	-13.674

(11.4) Fair-Value-Hierarchie finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden anhand der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Level gemäß IFRS 13 eingeteilt:

Level 1: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Level 2: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die direkt oder indirekt auf einem Markt beobachtbar sind.

Level 3: Der beizulegende Zeitwert für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit ergibt sich anhand von Wertfaktoren für diesen Vermögenswert oder diese Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die folgende Tabelle stellt die Einteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zum 31. Dezember 2023 und 2022 innerhalb der Wilo Gruppe bestanden und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden bzw. deren beizulegender Zeitwert angegeben wird.

Fair-Value-Hierarchie		
	31.12.2023 Level 2	31.12.2022 Level 2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	3.751	4.579
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	33	12
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Hedge Accounting befindlich	5.874	4.339
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten nicht im Hedge Accounting befindlich (FVTPL)	220	16
Finanzschulden (beizulegender Zeitwert)	758.998	572.447
	Level 3	Level 3
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI EK)	1.994	1.994

Die Wilo Gruppe weist zum 31. Dezember 2023 und 2022 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 einzustufen wären. Weitere Informationen zu den Eigenkapitalinstrumenten (FVOCI EK) werden unter Angabe (11.2) des Konzernanhangs gegeben.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen.

(12.) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS Die Wilo Gruppe unterliegt aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken insbesondere aus der Veränderung der Währungskurse, der Zinssätze und der Rohstoffpreise. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzwirtschaftlichen Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Das allgemeine Kreditrisiko bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente ist als gering einzuschätzen, da die Geschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen werden. Darüber hinaus bestehen Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken sowie Liquiditätsrisiken.

Die Grundzüge der Finanzpolitik und -strategie werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik und -strategie sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung „Group Finance“. Weitere Erläuterungen zu Risiken und Risikomanagement sind im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ zu finden.

WÄHRUNGSRISIKO Währungsrisiken der Wilo Gruppe resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsmaßnahmen und operativer Tätigkeit. Die Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen ergeben sich vor allem aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die gegenüber externen Kreditgebern bestehen, und Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Die Währungskursrisiken aus operativen Tätigkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften. Den hieraus resultierenden Währungskursrisiken wird einerseits durch gegenläufige Geschäfte in der gleichen Währung, andererseits durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Währungskursrisiko aus operativen Tätigkeiten der Konzernunternehmen mit externen Kunden und Lieferanten wird als gering eingeschätzt, da diese Aktivitäten überwiegend in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abgewickelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisikoposition der Wilo Gruppe zum 31. Dezember 2023 und 2022 in der jeweiligen Fremdwährung. Diese besteht aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts sowie aus Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung, die sich bis zum 31. Dezember 2023 und 2022 ergeben haben sowie aus erwarteten Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts, die sich im Jahr 2024 bzw. 2023 ergeben werden. Die Auswirkungen der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung (Translationsrisiko) bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt. Das Brutto­risiko versteht sich vor Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2023							
in Mio.	EUR	USD	CNY	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	2,5	9,6	41,9	2,1	1,8	0,2	134,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18,5	6,9	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14,3	27,8	205,0	4,5	22,3	2,4	537,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-6,7	-13,9	-14,5	-0,1	0,0	0,0	-17,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-6,2	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	-47,3	-19,3	-38,6	-0,1	0,0	0,0	-43,6
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –	-24,9	10,8	198,6	6,4	24,1	2,6	610,8
Erwartete Verkäufe in 2024	102,3	94,2	248,4	9,4	49,5	43,3	0,0
Erwartete Einkäufe in 2024	-165,3	-156,8	-276,9	-0,7	-0,6	0,0	-281,3
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2024 – brutto –	-63,0	-62,6	-28,5	8,7	49,0	43,3	-281,3
Währungsrisiko – netto –	-87,8	-51,8	170,0	15,2	73,1	45,9	329,5

Fremdwährungsrisikopositionen zum 31.12.2022							
in Mio.	EUR	USD	CNY	GBP	PLN	RON	RUB
Zahlungsmittel	7,6	9,8	56,3	1,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25,3	6,9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5,7	21,0	237,6	3,0	33,8	9,1	570,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-10,4	-15,0	-20,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-8,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	-43,9	-11,8	-51,2	-0,3	0,0	0,0	-268,4
Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – brutto –	-24,1	10,8	222,8	3,7	33,8	9,1	301,8
Erwartete Verkäufe in 2023	94,2	69,3	373,0	11,8	143,5	47,1	163,5
Erwartete Einkäufe in 2023	-152,1	-90,7	-507,5	-0,6	0,0	0,0	-335,7
Währungsrisiko aus erwarteten Transaktionen des operativen Geschäfts in 2022 – brutto –	-57,9	-21,4	-134,5	11,2	143,5	47,1	-172,2
Währungsrisiko – netto –	-82,0	-10,6	88,3	14,9	177,3	56,2	129,6

Die Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten, die erwarteten Fremdwährungstransaktionen sowie die derivativen Finanzinstrumente in Form von Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäften weisen bestimmte Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Ergebnisauswirkungen:

Sensitivitätsanalyse				
Mio. EUR	2023		2022	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
EUR	-9,5	7,6	-9,1	7,5
USD	1,0	-0,8	3,2	-2,6
CNY	2,6	-2,1	2,4	-1,9
GBP	3,2	-2,6	2,8	-2,3
PLN	4,3	-3,6	4,9	-4,0
RON	1,3	-1,1	1,5	-1,2
RUB	0,4	-0,3	0,2	-0,2

Neben langfristigen Konzerndarlehen in USD werden auch Währungskursrisiken aus Verkäufen von Produkten und Einkäufen von Vorräten abgesichert. Diese im Hedge Accounting befindlichen derivativen Finanzinstrumente weisen Sensitivitäten gegenüber Währungsschwankungen auf. Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen Währung um 10,0 % zum 31. Dezember gegenüber sämtlichen anderen Währungen hätte die folgenden hypothetischen Auswirkungen im sonstigen Ergebnis:

Sensitivitätsanalyse				
Mio. EUR	2023		2022	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	2,9	-6,7	-0,4	-7,1
CHF	1,4	-3,5	1,2	-2,1
GBP	1,4	-1,4	1,1	-0,7
PLN	3,2	-2,2	0,5	-0,7
RUB	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen wertbeeinflussenden Faktoren konstant bleiben und, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

ZINSRISIKO Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinslichen Finanzschulden und der Anlage von flüssigen Mitteln. Zinsrisiken entstehen dabei sowohl aus dem Anstieg als auch aus dem Sinken der Zinskurve. Gegen negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen sichert sich die Wilo Gruppe durch derivative Finanzgeschäfte ab. Der Eintritt von Zinsrisiken wird als möglich, die Auswirkung auf das Finanzergebnis aber als niedrig eingeschätzt, da der überwiegende Teil der Finanzschulden langfristig festverzinslich ist bzw. variabel verzinsliche Tranchen größtenteils mittels geeigneter Derivate abgesichert wurden.

Für eine möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte sich das Eigenkapital und der Gewinn oder Verlust um die unten aufgeführten Beträge erhöht oder vermindert. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren, vor allem Wechselkurse, konstant bleiben.

Sensitivitätsanalyse				
TEUR	Gewinn oder Verlust		Eigenkapital, nach Steuern	
	100 Bp Erhöhung	100 Bp Minderung	100 Bp Erhöhung	100 Bp Minderung
31. Dezember 2023				
Variabel verzinsliche Instrumente	-552,5	552,5	0,0	0,0
Zinsswaps	0,0	0,0	3.004,6	-3.049,9
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	-552,5	552,5	-3.004,6	3.049,9

Die Marktwerte der Zinsswaps werden unter derivativen Finanzinstrumenten (11.1) ausgewiesen.

ROHSTOFFPREISRISIKO Rohstoffpreisrisiken bestehen für die Wilo Gruppe hauptsächlich durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer, Aluminium und Edelstahl sowie deren Legierungen. Um Preisrisiken bei Kupfer zu minimieren, schließt die Wilo Gruppe keine Rohstoffderivate ab, sondern geht langfristige Abnahmeverpflichtungen ein. Dabei werden Abnahmemenge und Preis bis maximal zwölf Monate im Voraus fixiert.

Im Geschäftsjahr 2023 würde aus heutiger Sicht die Ertragslage der Wilo Gruppe durch Preisschwankungen auf den Weltmärkten für Kupfer und Aluminium wie folgt beeinflusst werden:

Sensitivitätsanalyse		
TEUR	2023	2022
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen – brutto –	26.726	32.003
Fair Value Sicherungsgeschäfte	0	0
Fair Value Risikoposition Rohstoffpreisänderungen – netto –	26.726	32.003
Ergebnisauswirkung Preisanstieg 10 %	-2.673	-3.200
Ergebnisauswirkung Preisrückgang 10 %	2.673	3.200

In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandene Derivate für Kupfer und Aluminium sowie das jeweils für das Folgejahr geplante Beschaffungsvolumen eingeflossen.

KREDIT- BZW. FORDERUNGS-AUSFALLRISIKO Forderungsausfallrisiken auf der Kundenseite wird durch ein konzernweit einheitliches wirksames System begegnet, das ein konsequentes Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens umfasst. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist begrenzt, da mit keinem Kunden mehr als 10,0 % des Wilo-Gesamtumsatzes erwirtschaftet wird.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiko wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Der beizulegende Zeitwert der Eigentumsvorbehalte entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Wertberichtigungen beträgt 322.597 TEUR (Vorjahr: 370.081 TEUR). Zum 31. Dezember 2023 waren Einzelwertberichtigungen in Höhe von 20.412 TEUR (Vorjahr: 22.833 TEUR) auf überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.978 TEUR (Vorjahr: 44.791 TEUR) gebildet.

Bei dem Konzept des „Expected Credit Loss“ gemäß IFRS 9 verfolgt Wilo einen zentralen Ansatz. Anhand von Regionen wurden vier unterschiedliche regionale Risikogruppen gebildet. Die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Kreditausfalls wird anhand von tatsächlichen Kreditausfällen der vergangenen drei Jahre für jede Region ermittelt. Hierbei wurde für jede

Region mit Hilfe von Zeitbändern untersucht, in welcher Fälligkeitsstufe sich die Forderung bei Kreditausfall befand. Zusätzlich fließen Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Branchenausblick) zur Einschätzung der zukünftigen Kreditausfallwahrscheinlichkeit ein. Aus diesen Daten werden pro Region prozentuale Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Insgesamt hat die Wilo Gruppe zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen gemäß dem „Expected Credit Loss“-Modell in Höhe von 6.858 TEUR (Vorjahr 7.189 TEUR) vorgenommen. Weitere Informationen werden unter der Angabe „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (9.4) gegeben.

Daneben besteht ein maximales Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through OCI (FVOCI EK)“ in Höhe von 1.994 TEUR (Vorjahr 1.994 TEUR) und für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)“ in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), die ausschließlich aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es wurden wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2023 keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Mit verschiedenen global agierenden Banken wurden Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge ist unter anderem vereinbart, dass bei Beträgen in gleicher Währung, die am selben Tag jeweils von den Vertragsparteien zahlbar sind, eine Aufrechnung erfolgt und entsprechend nur der verbleibende Nettobetrag von der einen an die andere Partei gezahlt wird. Darüber hinaus ist festgelegt, dass unter bestimmten Umständen, beispielsweise bei einem Ausfall einer der Parteien, sämtliche noch ausstehende Transaktionen gekündigt werden. In diesem Fall wird eine Aufrechnung sämtlicher noch ausstehender Transaktionen vorgenommen.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für eine Saldierung der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz grundsätzlich nicht, da aus ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein einklagbarer Rechtsanspruch erwächst, die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gegeneinander aufzurechnen. Dieses Recht besteht nur für den Fall des Eintritts zukünftiger Ereignisse, wie beispielsweise dem Ausfall einer der beiden Vertragsparteien.

Die folgenden finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden werden nicht saldiert in der Bilanz ausgewiesen, da die Kriterien des IAS 32.42 für eine Aufrechnung nicht erfüllt waren. Sie unterliegen aber den oben beschriebenen Vereinbarungen, die bei Eintritt bestimmter zukünftiger Ereignisse eine Aufrechnung erlauben.

Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden			
TEUR	Buchwerte in der Bilanz	Vermögenswerte und Schulden ohne Saldierung ¹⁾	Nettowerte
31.12.2023			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.784	-2.715	1.069
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-6.094	2.715	-3.379
31.12.2022			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.591	-2.643	1.948
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-4.355	2.643	-1.712

¹⁾ Vermögenswerte und Schulden mit einem Aufrechnungsrecht, das jedoch nicht die Kriterien zur bilanziellen Saldierung erfüllt.

LIQUIDITÄTSRISIKO Die Wilo Gruppe strebt eine kostengünstige und jederzeitige Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften an. Für diese Zwecke werden unterschiedliche Instrumente des Finanzmarkts eingesetzt. Diese Instrumente umfassen zum einen verbindlich und unverbindlich zugesagte Barkredit-, Aval- und Margenlinien unterschiedlicher nationaler und internationaler renommierter Kreditinstitute in Höhe von rund 470 Mio. EUR. Die Barkreditlinien waren in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) und die Aval- und Margenlinien in Höhe von 59,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Zum anderen hat die WILO SE ihren langfristigen Finanzbedarf über die Aufnahme von Schuldscheindarlehen gesichert, die ebenfalls mit finanzstarken und renommierten Finanzpartnern abgeschlossen wurden (siehe Angabe (9.11) des Konzernanhangs).

Aufgrund der bestehenden kurz- und mittelfristigen Kreditlinien mit unterschiedlichen renommierten Banken und Kreditinstituten, der langfristigen Deckung des Finanzbedarfs über die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie anderer Refinanzierungsmöglichkeiten werden sowohl das Kreditausfall- als auch das Konzentrationsrisiko und somit das Liquiditätsrisiko für die Wilo Gruppe zurzeit als nicht wesentlich angesehen. Es bestehen ferner Cash-Pool- und Finanzierungsvereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies nach lokalen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften möglich und sinnvoll ist.

Die folgende Übersicht stellt die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten und entsprechenden Zahlungsabflüsse einschließlich geschätzter Zinszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 und 2022 dar:

Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2023					
TEUR	Fälligkeiten				
	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
31.12.2023					
Finanzschulden					
langfristig	751.214	-907.094	-28.854	-543.894	-334.346
kurzfristig	76.309	-76.309	-76.309	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.627	-194.627	-194.627	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	37.970	-37.970	-12.083	-22.794	-3.093
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65.447	-65.447	-60.613	-4.834	0
Derivative Finanzinstrumente	6.094	-6.094	-2.026	-4.068	0
Gesamt	1.131.661	-1.287.541	-374.512	-575.590	-337.439

Zahlungsabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2022					
TEUR	Fälligkeiten				
	Buchwert	Vereinbarte Zahlungen	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
31.12.2022					
Finanzschulden					
langfristig	542.947	-579.567	-7.094	-301.718	-270.755
kurzfristig	73.368	-73.368	-73.368	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.265	-247.265	-247.265	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	34.475	-34.475	-11.115	-19.865	-3.495
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68.192	-42.073	-38.009	-4.064	0
Derivative Finanzinstrumente	4.355	-4.355	-1.552	-2.803	0
Gesamt	970.602	-981.103	-378.403	-328.450	-274.250

(13.) Sonstige Angaben

(13.1) Aufstellungs- und Offenlegungs-erleichterungen

Konzernunternehmen, die die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen, sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gekennzeichnet.

(13.2) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 weist die Gesellschaft Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen und Bürgschaften in Höhe von 11.375 TEUR (Vorjahr: 11.252 TEUR) aus. Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als gering eingeschätzt wird.

Die Eventualverbindlichkeiten resultieren aus der operativen Geschäftstätigkeit mit Kunden und Lieferanten der Wilo Gruppe sowie aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Wilopark. Eventualverbindlichkeiten mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 3.894 TEUR (Vorjahr: 4.655 TEUR) haben zum 31. Dezember 2023 eine vereinbarte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, während bei nominellen Verpflichtungen in Höhe von 3.377 TEUR (Vorjahr: 1.067 TEUR) eine vereinbarte Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vertraglich festgelegt ist. Darüber hinaus bestehen unbefristete Eventualverbindlichkeiten mit einer nominellen Verpflichtung in Höhe von 4.104 TEUR (Vorjahr: 5.530 TEUR).

Das Bestellobligo für geplante Investitionen in Sachanlagen zum 31. Dezember 2023 beträgt 18.594 TEUR (Vorjahr: 31.471 TEUR). Für die Eventualverbindlichkeiten sind die Angaben zu Schätzungen der finanziellen Auswirkungen, die Angabe von Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen und Angaben zur Möglichkeit von Erstattungen nicht praktikabel.

Der Nominalwert der künftigen Zahlungsverpflichtungen der WILO SE zum 31. Dezember 2023 aus bestehenden Miet- und sonstigen Verträgen beläuft sich auf rund 75.847 TEUR (Vorjahr: 49.976 TEUR). Davon haben 21.189 TEUR (Vorjahr: 17.521 TEUR) eine Laufzeit bis zu einem Jahr und 11.458 TEUR (Vorjahr: 5.264 TEUR) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

(13.3) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden betrug im Jahresdurchschnitt:

Mitarbeitende		
	2023	2022
Produktion	5.273	4.901
Vertrieb und Verwaltung	3.701	3.556
Gesamt	8.974	8.457
Inland	3.048	2.908
Ausland	5.926	5.549
Gesamt	8.974	8.457

Die Zahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % gestiegen (Vorjahr: 3,1 %).

(13.4) Aufwendungen bei Gesamtkostenverfahren

Der Personalaufwand gemäß § 315e in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB des Geschäftsjahres gliedert sich wie folgt:

Personalaufwand		
TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	444.525	408.803
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	93.984	88.412
davon für Altersversorgung 9.164 TEUR (Vorjahr: 10.323 TEUR)		
Gesamt	538.509	497.215

Die Abschreibungen inklusive der Leasingverhältnisse nach IFRS 16 ergeben sich für das Jahr 2023 wie folgt:

Abschreibungen		
TEUR	2023	2022
Abschreibungen	100.515	99.689

(13.5) Gewinnverwendungsvorschlag

In der Hauptversammlung der WILO SE am 21. März 2024 soll auf Vorschlag des Vorstands beschlossen werden, eine Dividende in Höhe von 1,73 EUR je Stammaktie auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns der WILO SE auf neue Rechnung vorzutragen.

(13.6) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der WILO SE hat den Konzernabschluss am 6. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

(13.7) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen Geschäftsbeziehungen des Wilo Konzerns aus Produktlieferungen und Serviceleistungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen. Die ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Unternehmen betragen 427 TEUR (Vorjahr: 481 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestehen in Höhe von 2.650 TEUR zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 2.694 TEUR), wovon auf gemeinschaftlich geführte Unternehmen 2.650 TEUR (Vorjahr: 2.650 TEUR) entfallen. Umsätze und weiterberechnete Dienstleistungen einschließlich weiterberechneter Zinsen mit diesen Gesellschaften wurden in Höhe von 2.628 TEUR (Vorjahr: 1.479 TEUR) getätigt.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats beeinflusst ein Unternehmen, das Beratungsleistungen für die WILO SE erbringen. Mit dieser Gesellschaft tätigte die WILO SE im Geschäftsjahr 2023 Umsätze in Höhe von insgesamt 1.422 TEUR (Vorjahr: 1.350 TEUR). Im Berichtsjahr wurden sämtliche Verbindlichkeiten beglichen. Darüber hinaus wurden einem Mitglied des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 Pumpen ausgetauscht. Es resultierte ein Umsatz in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Mit einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats wurde ein Umsatz in Höhe von 1,3 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) getätigt.

Einer der Aktionäre ist Eigentümer einer Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma, die im handelsüblichen Rahmen Pumpen vom berichtenden Unternehmen bezieht. Andererseits werden die heizungs- und klimatechnischen Anlagen des berichtenden Unternehmens installiert und gewartet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit der Heizungs- und Klimatechnik-Installationsfirma ein Umsatz in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) erzielt. Zum 31. Dezember 2023 bestehen Forderungen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) gegen dieses Unternehmen. Gleichzeitig hat die Wilo Gruppe Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) von diesem Unternehmen bezogen. Zum 31. Dezember 2023 bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber diesem Unternehmen.

Des Weiteren bestehen Mietverhältnisse an Grundstücken und Geschäftsgebäuden, die sich direkt oder indirekt im Besitz des Aktionärskreises befinden. Die im Jahr 2023 insgesamt geleisteten Mietzahlungen an den Aktionärskreis betragen 421 TEUR (Vorjahr: 486 TEUR).

Die Wilo-Foundation hält die Mehrheit der Stammaktien an der WILO SE. Es besteht ein Dienstleistungsvertrag für verwaltende Tätigkeiten zwischen der WILO SE und der Foundation. Aus diesem Dienstleistungsvertrag erzielte die WILO SE im Jahr 2023 Erlöse in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR). Zum 31. Dezember 2023 bestehen in diesem Zusammenhang wie im Vorjahr keine Forderungen gegen die Foundation.

Ein Vorstand hat Dienstleistungen der WILO SE in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr belief sich die Summe auf 9 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR).

(13.8) Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2023 folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

Honorare des Abschlussprüfers		
TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungen		
davon für das Vorjahr: 1 TEUR (2022: 13 TEUR)	594	456
Sonstige Bestätigungsleistungen		
davon für das Vorjahr: 56 TEUR (2022: 19 TEUR)	183	76
Sonstige Leistungen		
davon für das Vorjahr: 0 TEUR (2022: 0 TEUR)	72	36
Gesamt	849	568

(13.9) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands sind in folgender Tabelle dargestellt:

Bezüge des Vorstands		
TEUR	2023	2022
Summe Bezüge des Vorstands	15.536	14.182
IAS 24.17 (a)	13.869	12.182
IAS 24.17 (b)	967	1.660
IAS 24.17 (c)	700	340

Zum Bilanzstichtag werden 10.000 TEUR (Vorjahr: 8.800 TEUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen, die erst im folgenden Geschäftsjahr nach Billigung des Konzernabschlusses zur Auszahlung kommen.

Die Gesamtbezüge für die ehemaligen Mitglieder des Vorstands betrugen für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 1.079 TEUR (Vorjahr: 1.074 TEUR). Für ehemalige Organmitglieder, die zum Teil auch aus nahestehenden Personen bestehen, wurde zum Stichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 6.671 TEUR (Vorjahr: 6.582 TEUR) bilanziert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen 621 TEUR (Vorjahr: 516 TEUR) im Geschäftsjahr 2023.

Für die Mitglieder des Vorstands der WILO SE wurde vom Aufsichtsrat ein virtuelles Managementbeteiligungsmodell errichtet. Die teilnehmenden Vorstände erhalten auf schuldrechtlicher Basis virtuelle Aktien, auf deren Grundlage sie an einer positiven Unternehmensentwicklung partizipieren. Eine Stellung als Aktionär der Gesellschaft mit entsprechenden Aktionärsrechten (z.B. Informationsrechte, Stimmrecht in der Hauptversammlung oder Dividendenbezugsrecht) ist damit nicht verbunden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind insgesamt 466.956 virtuelle Aktien an den Vorstand ausgegeben. Der Wert der virtuellen Aktien wird zu jedem Geschäftsjahresende mittels eines vereinfachten Unternehmensbewertungsverfahrens ermittelt.

Die Laufzeit der individuellen virtuellen Beteiligung ist grundsätzlich unbestimmt. Die virtuelle Beteiligung endet automatisch mit dem organschaftlichen Ausscheiden des Teilnehmers aus dem Vorstand. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung der virtuellen Beteiligung ist ausgeschlossen. Eine teilweise Realisierung von positiven Differenzbeträgen vor Ausscheiden aus dem Vorstand ist möglich. Nach einer Haltedauer von mindestens fünf Jahren – frühestens jedoch ab dem 1. Januar 2027 – können einmalig 25 % einer Tranche virtueller Aktien durch den Teilnehmer vorzeitig, d.h. bereits vor einem Ausscheiden aus dem Vorstand, realisiert werden. Die Höhe der Auszahlung an den Teilnehmer des Managementbeteiligungsprogramm ergibt sich aus der Differenz zwischen Einstands- und Rückübertragungswert der virtuellen Beteiligung.

Für Verpflichtungen aus dem virtuellen Managementbeteiligungsmodell für den Vorstand wurde zum 31. Dezember 2023 eine Rückstellung in Höhe von 1.200 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR) unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

(13.10) Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Lars Roßner
– Vorsitzender –
Partner bei BUSE Rechtsanwälte
Steuerberater PartG mbH
Düsseldorf

Dr. Hinrich Mählmann
– stellvertretender Vorsitzender –
Beirat der Firmen Ortwin Goldbeck Holding SE, Hülskens Holding GmbH & Co. KG und Gebr. Kemper GmbH & Co. KG
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gebr. Pfeiffer SE
Geschäftsführer der Konrad Krieger GmbH
Köln

Vincent Baudry
Europäischer Betriebsrat
Laval, Frankreich

Martin Cremer
Geschäftsführer der JMC Immobilien GmbH & Co. KG
Dortmund

Prof. Kurt Mehnert (seit April 2023)
Folkwang Universität der Künste,
Lehrgebiet Strategie und Vision
Inhaber der Mehnert Corporate Design GmbH & Co. KG,
Bochum

Daniela Mohr
Europäischer Betriebsrat
Dortmund

Herr Dr.-Ing. E.h. Jochen Opländer
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Dortmund

VORSTAND

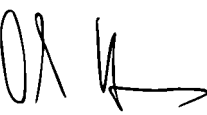
Oliver Hermes
– Vorsitzender –
Herdecke

Dr. Patrick Niehr
Dortmund

Georg Weber
Düsseldorf

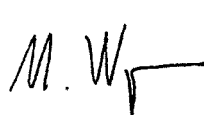
Mathias Weyers
Essen

Dortmund, den 6. März 2024
Der Vorstand


Oliver Hermes


Dr. Patrick Niehr


Georg Weber


Mathias Weyers

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2023 (Angabe nach § 315e HGB)	
	Beteiligungsquote in %
ABIONIK Group GmbH, Berlin / Deutschland***	100,0
Circulating Pumps Ltd., King's Lynn, Norfolk / Großbritannien	100,0
EMU I.D.F. S.A.R.L., Ste. Geneviève-des-Bois / Frankreich**	50,0
Eurocarbo S.p.A., Corropoli / Italien*	8,0
FSM Frankenberger GmbH, Berlin / Deutschland***	100,0
FSM Frankenberger VerwaltungsGmbH, Berlin / Deutschland*	100,0
Guhong Environmental Engineering Equipment Co.Ltd., Shanghai / China	75,0
HydroPoint Data Systems, Inc., Petaluma / USA*	2,6
Hydroserve GmbH, Trumau / Österreich	100,0
HydroServe LLC., Cedarburg / USA	100,0
LIKUSTA Umwelttechnik GmbH, Lich / Deutschland***	100,0
LIKU-TECH ENVIRONMENTAL SOLUTIONS INDIA PRIVATE LIMITED, Nolambur (Chennai) / Indien	51,0
MARTIN Systems GmbH, Berlin / Deutschland***	100,0
Mating Membrane Technology Co. Ltd., Shanghai / China*	100,0
PT. WILO Pumps Indonesia, Jakarta / Indonesien	100,0
S.E.S.E.M. S.A.S., Saint-Denis / Frankreich	100,0
Steinhardt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Taunusstein / Deutschland***	100,0
STEMMA S.R.L., Trissino / Italien	100,0
TUMAR bvba, Merelbeke / Belgien	100,0
WILO (Changzhou) Pump Co., Ltd, Changzhou / China	100,0
WILO (Singapore) Pte. Ltd, Singapur / Singapur	100,0
WILO (UK) Ltd., Burton-on-Trent / Großbritannien	100,0
WILO Adriatic d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100,0
WILO Australia PTY Ltd, Brisbane City QLD / Australien	100,0
WILO Baltic SIA, Riga / Lettland	100,0
WILO Bel o.o.o., Minsk / Belarus	100,0
WILO Beograd d.o.o., Belgrad / Serbien	100,0
WILO Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100,0
WILO Canada Inc., Calgary / Kanada	100,0
WILO Caspian LLC, Baku / Aserbaidshan	100,0
WILO Central Asia TOO, Almaty / Kasachstan	100,0
WILO Chile SpA, Santiago de Chile / Chile	100,0
WILO China Ltd., Beijing / China	100,0
WILO CS s.r.o., Prag / Tschechien	100,0
WILO Danmark A/S, Karlslunde / Dänemark	100,0
WILO East Africa Ltd., Nairobi / Kenia	100,0
WILO Eesti OÜ, Tallin / Estland*	100,0
WILO Egypt for Import LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100,0
WILO EMU Anlagenbau GmbH, Roth / Deutschland	100,0
WILO Engineering Ltd t/a Wilo Ireland, Limerick / Irland	100,0
WILO Finland OY, Espoo / Finnland	100,0
WILO France S.A.S., Chatou / Frankreich	100,0
WILO Hellas A.B.E.E., Athen / Griechenland	100,0
WILO Hrvatska d.o.o., Zagreb / Kroatien	100,0
WILO Ibérica S.A., Alcalá de Henares / Spanien	100,0

Anteilsbesitz der WILO SE zum 31. Dezember 2023 (Angabe nach § 315e HGB)	
	Beteiligungsquote in %
WILO Indústria, Comércio e Importação LTDA, City of São Paulo / Brasilien	100,0
WILO Industriebeteiligungen GmbH, Dortmund / Deutschland	100,0
WILO IndustrieSysteme GmbH, Chemnitz / Deutschland***	100,0
WILO Intec S.A.S., Aubigny / Frankreich	100,0
WILO Italia s.r.l., Peschiera Borromeo (Mailand) / Italien	100,0
WILO Lebanon S.A.R.L., Beirut / Libanon	100,0
WILO Lietuva UAB, Vilnius / Litauen	100,0
WILO Logistic Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Magyarország Kft., Törökbálint / Ungarn	100,0
WILO Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100,0
WILO Maroc S.A.R.L., Casablanca / Marokko	100,0
WILO Mather and Platt Pumps Private Ltd., Pune / Indien	100,0
WILO Mexico Bombas Centrifugas, S.A. de C.V., Querétaro / Mexiko	100,0
WILO Middle East FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WILO Middle East LLC i.L., Riad / Saudi-Arabien**	50,0
WILO Mitarbeiter Invest GmbH, Dortmund / Deutschland***	100,0
WILO N.V./S.A., Ganshoren (Brüssel) / Belgien	100,0
WILO Nasos Tizimlari LLC, Tashkent / Usbekistan	100,0
WILO Nederland b.v., Westzaan / Niederlande	100,0
WILO Nord Amerika GmbH, Dortmund / Deutschland***	100,0
WILO Nordic AB, Växjö / Schweden	100,0
WILO Norge AS, Oslo / Norwegen	100,0
WILO Polska Sp. z o.o., Lesznowola / Polen	100,0
WILO Pompa Sistemleri San. Ve Tic. A.S., Istanbul / Türkei	100,0
WILO Portugal, Lda, Porto / Portugal	100,0
WILO Projects GmbH (vormals WILO GVA GmbH), Wülfrath / Deutschland***	100,0
WILO Pumpen Österreich GmbH, Wiener Neudorf / Österreich	100,0
WILO Pumps Ltd., Busan / Korea	100,0
WILO Pumps Nigeria Ltd., Gbagada / Nigeria	100,0
WILO Pumps Pakistan (Pvt.) Limited, Islamabad / Pakistan*	100,0
WILO PUMPS SA (PTY) LTD, Johannesburg / Südafrika	100,0
WILO Romania s.r.l., Bukarest / Rumänien	100,0
WILO Rus o.o.o., Moskau / Russland	100,0
WILO Safe Water LLP, Pune / Indien*	100,0
WILO SALMSON Argentina S.A., Buenos Aires / Argentinien	100,0
WILO Saudi Arabia Ltd., Riyad / Saudi-Arabien*	100,0
WILO Schweiz AG, Rheinfelden / Schweiz	100,0
WILO Taiwan Company Ltd., Neu-Taipeh / Taiwan	100,0
WILO Tunisia SUARL, Tunis / Tunesien*	49,0
WILO Ukraina t.o.w., Kiew / Ukraine	100,0
WILO USA LLC, Rosemont, IL / USA	100,0
WILO Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City / Vietnam	100,0
WILO-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund / Deutschland***	100,0
WRI-TECH Industrial Serv. B.V., Uitgeest / Niederlande	100,0

* Diese Unternehmen wurden 2023 nicht in den Konzernabschluss einbezogen.
** Es handelt sich um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches at-equity bilanziert wird.
*** Diese Unternehmen nehmen die Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WILO SE, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WILO SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WILO SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 6. März 2024
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hain
Wirtschaftsprüfer

gez. Huperz
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die Arbeit des Vorstands laufend überwacht und intensiv beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde in regelmäßig stattfindenden Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Wilo Gruppe und alle sie beeinflussenden Faktoren informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Vorstand regelmäßig schriftliche Berichte über die aktuelle Geschäftslage und über die laufenden und geplanten Aktivitäten des Konzerns. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend besprochen und einer Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zugeführt. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2023 insgesamt vier ordentliche Präsenzsitzungen abgehalten.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. April 2023 standen die Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine sowie der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 im Mittelpunkt. Es wurde detailliert die Geschäftsentwicklung der Wilo Gruppe insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation erörtert. Daneben wurde dem Erwerb der Gustavo Preston Company, Inc. (USA) sowie der Boyer & Seeley, Inc. (USA) zugestimmt. Dem Abschluss eines Beherrschungsvertrags zwischen der ABIONIK Group GmbH (Organträger) und der FSM Frankberger GmbH (Organgesellschaft) wurde ebenfalls zugestimmt.

In der Sitzung am 14. Juni 2023 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage einschließlich M&A-Aktivitäten sowie der Neustrukturierung der Strategic Business Unit Water Treatment. Der Aufsichtsrat wurde ferner über den aktuellen Status der laufenden Bauprojekte informiert.

Am 23. Oktober 2023 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung mit der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie schwerpunktmäßig mit den Ergebnissen der internationalen, jährlich stattfindenden Führungskräftetagung. Der Aufsichtsrat stimmte dem Erwerb der Plad Equipment Ltd. (Canada), dem Erwerb der Arfon Rewinds Limited Company (UK) sowie dem bereits erfolgten, vorab durch den Aufsichtsratsvorsitzenden genehmigten Erwerb des Geschäftsbereichs Abwassertechnik der Rudolf Bischof GmbH zu.

In der Sitzung am 13. Dezember 2023 stimmte der Aufsichtsrat der strategischen Planung 2024 – 2030 zu und befasste sich außerdem mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage und dem aktuellen Stand laufender Bauprojekte. Daneben stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb von bis zu 2,2 % der Anteile an der Eurocarbo S.p.A. (Italien) zu. Dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der ABIONIK Group GmbH (Organträger) und der FSM Frankberger Verwaltungs-GmbH (Organgesellschaft) wurde ebenfalls zugestimmt.

Der mit dem Geschäftsbericht vorgelegte Konzernabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 und der Jahresabschluss der WILO SE für das Geschäftsjahr 2023, jeweils bestehend aus Ergebnisrechnung, Bilanz und Anhang, wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das vom Vorstand eingerichtete Interne Kontrollsystem (IKS), das Interne Revisionsystem sowie das Compliance-System wurden vom Abschlussprüfer als angemessen bewertet. Er hat ferner festgestellt, dass die Systeme in ihrer Konzeption und Handhabung geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Dem Aufsichtsrat lagen die vorgenannten Dokumente rechtzeitig zur Prüfung vor und wurden von ihm umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses in der Sitzung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) am 20. März 2024 teil, um über wesentliche Ergebnisse der

Prüfung zu berichten und umfassend ergänzende Auskünfte zu geben. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat dem Aufsichtsrat vorbereitend zugearbeitet und insbesondere auch die Ergebnisse des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems ausgewertet.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

Nach gründlicher eigener Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte in seiner Sitzung vom 21. März 2024, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der WILO SE zu.

Im Berichtsjahr gab es im Vorstand keine personellen Veränderungen. Im Aufsichtsrat sind folgende personelle Veränderungen erfolgt:

Herr Professor Kurt Mehnert wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 19. April 2023 bis zum Ende der regulären Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Professor Dr. Michael ten Hompel zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Im Sinne guter, verantwortungsvoller Unternehmensführung befolgen die WILO SE und ihre Organe freiwillig den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung. Ausnahmen beziehen sich einerseits auf Besonderheiten des Unternehmens (dies betrifft vorwiegend die Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen, Veröffentlichungen von Berichten, Aufsichtsratsausschüsse) und andererseits auf die Veröffentlichung individueller Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat, bei deren Behandlung den gesetzlichen Vorgaben gefolgt wird. Einzelheiten zu den wenigen Abweichungen vom Kodex wurden erneut in einem Entsprechensbericht analog § 161 AktG für Banken und institutionelle Partner ausführlich zusammengefasst.

Die WILO SE beabsichtigt, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

Die Wilo Gruppe hat in einem anspruchsvollen Marktumfeld ihren profitablen Wachstumskurs fortgesetzt und kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeitenden sowie den Arbeitnehmervertretungen der Wilo Gruppe für die erbrachten Leistungen, den außerordentlichen Einsatz sowie die große Loyalität, die entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Dortmund, im März 2024



Der Aufsichtsrat
Lars Roßner
Vorsitzender

GLOSSAR

Asset Deal

Form eines Unternehmenserwerbs, bei dem die Wirtschaftsgüter eines Unternehmens (z.B. Grundstücke, Gebäude oder Maschinen) einzeln erworben und auf den Käufer übertragen werden.

Cashflow

Aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Nettozufluss an liquiden Mitteln.

Cash-Pooling

Instrument zur Optimierung der Liquiditätssteuerung. Konzernintern wird ein täglicher Liquiditätsausgleich durch die Konzernobergesellschaft im Rahmen des Finanzmanagements vorgenommen, wobei Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzogen wird und Liquiditätsunterdeckungen ausgeglichen werden.

Corporate-Foresight-Prozess

Im Rahmen des Corporate-Foresight-Prozesses werden neben den Risiken auch Chancen aus den erwarteten zukünftigen Entwicklungen mit Bezug auf die globalen Megatrends abgeleitet und analysiert und finden so systematisch Berücksichtigung bei der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

EBIT/EBIT-Marge

Das EBIT ist das Ergebnis vor dem Finanzergebnis und Ertragsteuern. Die EBIT-Marge beschreibt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz.

EBITDA/EBITDA-Marge

Das EBITDA ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die EBITDA-Marge beschreibt das Verhältnis von EBITDA zu Umsatz.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Sammelbegriff für alle Regelungen und Interpretationen, die für die internationale Konzernrechnungslegung der Wilo Gruppe relevant sind: IAS (International Accounting Standards), IFRS (International Financial Reporting Standards), die Auslegungen des SIC (Standing Interpretations Committee) und die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee.

Industrie 4.0

Das Zukunftsprojekt Industrie 4.0 ist Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Industrie 4.0 steht für die vierte industrielle Revolution, bei der die intelligente Vernetzung von Maschinen, Produkten und Lagersystemen in der industriellen Wertschöpfung Einzug hält. Diese tauschen eigenständig Informationen aus, lösen Aktionen aus und steuern sich gegenseitig selbstständig. So lassen sich industrielle Prozesse in der Produktion und Logistik grundlegend verbessern.

Megatrend

Der Begriff Megatrend beschreibt besonders tiefgreifende und nachhaltige Entwicklungen, die signifikante Auswirkungen auf Gesellschaft, Ökonomie, Ökologie und Technologie haben. Megatrends sind langfristig, d. h. über einen Zeitraum von Jahrzehnten beobachtbar und entfalten globale Wirkung. Im Rahmen des strategischen Managements ermöglichen Megatrends einen systematischen Blick in die Zukunft, erleichtern das Erkennen von Chancen und Risiken und bereichern so die Strategie.

Netting

Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen zwei oder mehreren Vertragspartnern. Mittels Nettingvereinbarungen können Zahlungs-, Fremdwährungs-, Kredit- oder Liquiditätsrisiken zwischen den Vertragsparteien vermindert werden.

Reife Märkte

Für Zwecke der externen Berichterstattung unterscheidet die Wilo Gruppe nach reifen Märkten und Wachstumsmärkten. Die reifen Märkte umfassten zum 31. Dezember 2023 die europäischen Staaten sowie die USA und Kanada.

Second-Source-Lieferanten

Mit dem Begriff Second-Source-Lieferanten (Zweitlieferanten) werden in der Materialwirtschaft und der Produktionswirtschaft eine oder mehrere alternative Lieferanten für ein Produkt bezeichnet, welches baugleich und kompatibel zu einem anderen Produkt ist.

Smart Home

Unter diesem Oberbegriff versteht man die intelligente Vernetzung von Haustechnik (Heizung, Beleuchtung, Kühlung, Sicherheitstechnik, etc.) und Haushaltsgeräten sowie die Vernetzung von Komponenten der Unterhaltungselektronik (Audio/Video). Durch das intelligente Steuern dieser Komponenten via Internet und/oder mithilfe mobiler Geräte lässt sich im Alltag ein deutlicher Effizienzgewinn erzielen sowie Komfort und Sicherheit steigern.

Smart Urban Areas

Unter Smart Urban Areas versteht Wilo urbane Ballungsräume, deren Organisationen, Infrastrukturen und Lebensbereiche digital und intelligent miteinander vernetzt sind. Eine Smart Urban Area nutzt moderne Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen. Dabei helfen intelligente, innovative Infrastrukturen, die Mobilität in den urbanen Ballungsräumen effizienter zu gestalten, die Ressourcen zu schonen und negative Umwelteinflüsse zu reduzieren.

Wachstumsmärkte

Für Zwecke der externen Berichterstattung unterscheidet die Wilo Gruppe nach reifen Märkten und Wachstumsmärkten. Die Wachstumsmärkte umfassten zum 31. Dezember 2023 China, Indien, Südkorea, die südostasiatischen Staaten, Australien und Ozeanien, Russland, Belarus, kaukasische Staaten, die Türkei, den Nahen und Mittleren Osten, Afrika sowie Lateinamerika.

MEDIEN

Dieser Geschäftsbericht wurde am 28. März 2024 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen unter www.wilo.com zum Download zur Verfügung.

Den Geschäftsbericht gibt es auch online



www.wilo.com/geschaeftsbericht2023

IMPRESSUM

- Herausgeber**
WILO SE
Wilopark 1
44263 Dortmund
- Konzept und Gestaltung**
KorteMaerzWolff Kommunikation, Hamburg
Group Digital Business & Marketing
- Litho/Reproduktion**
delta E GmbH, München
- Übersetzung**
EVS Translations GmbH, Offenbach
- Druck**
druckpartner GmbH, Essen
- Bildnachweis**
Adobe Stock
Alamy
123RF
GettyImages
iStock
Shutterstock
S.29: Public domain/BPMI President's Secretariat/Muchlis Jr
Wikimedia Commons
WILO SE



Wilo nutzt für die Herstellung seiner Druckerzeugnisse FSC®-zertifiziertes Papier und unterstützt damit die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Dieser Bericht wurde klimaneutral gedruckt.



www.bluegreenprint.de

WILO SE

Wilopark 1
44263 Dortmund
T +49 231 4102-0
F +49 231 4102-7363
www.wilo.com